Schulentwicklungsplan

Stadt Ravensburg

Fortschreibung 2012/13 bis 2017/18
mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025

Erster Entwurf mit einem kurzgefassten Schlusskapitel zu den grundsätzlichen Herausforderungen der Stadt Ravensburg

Juni 2012



Projektgruppe
Bildung und Region

Königsplatz 27 · 53173 Bonn
Zentrale: 0228 - 35 55 12
Telefon: 0228 - 36 30 04
Telefax: 0228 - 36 30 01
info@bildungundregion.de
www.bildungundregion.de

Wolf Krämer-Mandeau Autor
Jaime Campoamor Velasco
Hubertus Schober
kraemer-mandeau@biregio.de
info@biregio.de

Inhaltsverzeichnis

	Legende	4
1.	Vorbemerkungen	6
2.	Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Ravensburg	8
3.	Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Ravensburg und in ihrer Umgebung	24
4.	Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Baden-Württemberg	39
5.	Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Ravensburg	40
6.	Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Ravensburg	43
7.	Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	59
8.	Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik in der Stadt Ravensburg	78
9.	Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Stadt Ravensburg	83
	- Stadt Ravensburg - nur öffentliche Schulen	83
	- Land Baden-Württemberg	90
10.	Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Ravensburg	91
11.	Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	113
12.	Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen	117
13.	Die Raumprogramme für Neubauten von Schulen und die Kostenaspekte	136
14.	Die Raumsituation in den Schulen in der Stadt Ravensburg	143
15.	Kernergebnisse, Alternativen und Empfehlungen für die Entwicklung der Schulen in der Stadt Ravensburg	151

Legende

BBS	Berufsbildende Schule
BeS	Beobachtungsstufe
Dep.	Dependance
DOS	Duale Oberschule
EHS	Evangelische Hauptschule
EK	Eingangsklassen
EGrS	Evangelische Grundschule
EwR	Erweiterte Realschule
FOR	Fachoberschulreife
FOS	Fachoberschule
FöS	Förderschule
FöSt	Förderstufe
FöZ	Förderzentrum
FR	Fachraum-/räume
Freq.	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FSP gE	Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung
FSP L	Schule mit dem FSP Lernen
FSP mE	Schule mit dem FSP motorische Entwicklung
FSP S	Schule mit dem FSP Sprache
FSP s-eE	Schule mit dem FSP sozial-emotionale Entwicklung
FWS	Freie Waldorfschule
GB	geistige Behinderung
GE	Gesamtschule (vgl. auch GS und IGS)
GeS	Gemeinschaftsschule (Schleswig-Holstein)
GFK	Grundschulförderklasse
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GHS	Grund- und Hauptschule
G(H)S	Grund- und Hauptschule, Grundschulteil
(G)HS	Grund- und Hauptschule, Hauptschulteil
G(HR)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Grundschulteil
(G)H(R)S	Grund-, Haupt- und Realschule, Hauptschulteil
(GH)RS	Grund-, Haupt- und Realschule, Realschulteil
GHWRS	Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule
GMS	Gemeinschaftsschule (Baden-Württemberg)
GrS	Grundschule
GS	Gesamtschule (vgl. auch GE und IGS)
GT	Ganztag
GY	Gymnasium
HS	Hauptschule
i	integrativ
IGS	Integrierte Gesamschule (vgl. auch GS und GE)
I-Klassen	Integrationsklassen
ISS	Integrierte Sekundarschule
IvK	internationale Vorbereitungsklassen

k	kooperativ
KB	Körperbehinderung
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
KHS	Katholische Hauptschule
KR	Klassenraum-/räume
kW	kumulierter Wert
LB	Lernbehinderung
LK	Landkreis
MiS	Mittelschule
MPS	Mittelpunktschule
ObS	Oberschule
OrS	Orientierungsstufe
RefS	Reformschule
ReS	Regelschule
RgS	Regionalschule bzw. Regionale Schule
RGHS	Realschule mit Grund- und Hauptschulteil
RHS	Realschule mit Hauptschulteil
RS	Realschule
RS+	RealschulePlus (Haupt- und Realschule)
RS+ i	RealschulePlus in allen Jahrgängen integrativ arbeitend
RS+ k	RealschulePlus nur im Jahrgang 5 und 6 integrativ arbeitend
SE	sozial-emotionale Behinderung
Sek	Sekundarschule (jahrgangsbezogene Schulform)
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
SeS	Sekundarschule
SfBS	Schule für Blinde und Sehbehinderte
SfGB	Schule für Geistigbehinderte
SfGS	Schule für Gehörlose und Schwerhörige
SfKB	Schule für Körperbehinderte
SfLB	Schule für Lernbehinderte
SfSB	Schule für Sprachbehinderte
SfVB	Schule für Verhaltensbehinderte
SKG	Schulkindergarten
StS	Stadtteilschule
S 1-10	Schulversuch: Schule von 1 bis 10
ÜOrS	Schulformübergreifende Orientierungsstufe
VB/VbS	Verbundschule
VG	Verbandsgemeinde
VfG	Verbandsfreie Gemeinde
WRS	Werkrealschule

1. Vorbemerkungen

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Schulträger im Land Baden-Württemberg: Da die Schullandschaft ständig in Bewegung ist, lässt sie kaum noch verbindliche und langfristig tragfähige Planungen zu. Eine quantitative Schulentwicklungsplanung, eine des "Zahlenverwaltens" und "Fortschreibens", ist zwingend durch eine "qualitative Schulentwicklungsplanung" zu ersetzen.

Schulentwicklungsplanung ist ein Stück weit Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, in einem schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für dieses Jahrhundert und wird es insgesamt prägen.

Die Gestaltung des Schulwesens "vor Ort" fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch "Machbaren" oder "Wünschenswerten" sowie dem Notwendigen bewegen. Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Die Bildungsentscheidungen der letzten Jahre haben allerdings innerhalb der föderativen Struktur der Bundesrepublik zu einer Aufweichung der alten Strukturen in der Primarstufe und in den Sekundarstufen sowie letztlich in den berufsbildenden Systemen geführt. Den politischen Konsens der Länder über den Aufbau der Bildungssysteme gibt es immer weniger. In einigen Bundesländern wirken politische Wechsel erheblich auf den Veränderungsprozess ein. In den letzten Jahren haben noch hohe Jahrgangsbreiten die Anforderungen an die Schulträger bei der Raumvorhaltung diktiert. Nun werden dies sinkende Jahrgangsbreiten tun.

Die Zahl der Schulen mit einem über den Mittag hinausreichenden Angebot bzw. mit anderen Angeboten ist in Baden-Württemberg stark angestiegen. Zahlreiche Elternbefragungen von *biregio* haben gezeigt, dass die Eltern nachmittäglichen Betreuungsangeboten im Primarbereich (aber noch stärker im Sekundarbereich) überaus befürwortend gegenüberstehen. Die Demografie und die Veränderungen bzw. die weitreichenden Verschiebungen im Schulformwahlverhalten fordern den Schulträgern einschneidende Anpassungsbeschlüsse ab.

Für die Schulträger stellt sich die Aufgabe, rasch, flexibel und auch im Interesse einer klar kostengünstigen Problembewältigung "intelligent" alle Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen. Dabei sollte eine Schulentwicklungsplanung rechtzeitig erfolgen, um wirklich als ein präventives Instrument eingesetzt werden zu können, und nicht als ein bloß tardiv eingesetztes (Be-)Handlungsbesteck den eintretenden Entwicklungen hinterherzulaufen.

Der Prozess einer regionalen Schulentwicklungsplanung und wohl auch der einer Landes-Schulentwicklungsplanung ist überfällig. In den allgemein- und berufsbildenden Schulen besteht die Aufgabe einer zukunftsorientierten Bildung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen und damit der zukünftig arbeitenden Generation.

Für die Kindertagesstätten- und Schulträger ist festzustellen, dass mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u.a. für die Unterhaltung aufzubringen sind. Die Beträge erhöhen sich dramatisch, wenn Kindertagesstätten und Schulen angesichts partiell steigender Jahrgangsbreiten erweitert werden müssen oder aber in Relation zu den versorgten Gruppen bzw. Klassen teilweise leer stehen - es sei denn, es gelingt den Kindertagesstätten- und Schulträgern, die vielen vorhandenen Gruppen- und Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend den Vorgaben für die Kindertagesstätten und den Vorgaben aus den amtlichen Schulbaurichtlinien auszulasten.

Aus Sicht des Schulentwicklungsplaners kann ein detaillierter und in seiner Datenlage exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die künftige Schullandschaft zu fällen. Dabei müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen sowie solche der Tragfähigkeit von Angeboten (das heißt auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schüler) zwingend ergänzen, damit die Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage sind die Mittel auskömmlich einsetzen zu können.

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kreislichen bzw. kommunalen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge. Hierbei geht es vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, tragfähige Schulangebote sowie dafür erforderliche Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern.

Nachzudenken ist neben der reinen Unterbringung der Schüler im Zuge einer Schulentwicklungsplanung über die Setzung von Bildungs- und Förder- und Abschlusszielen und die Wahrnehmung vor allem auch von Bildungschancen. Hierbei ist nicht allein der Bereich der Kinder mit Migrationshintergrund von Bedeutung. Die umfassende Ausschöpfung der Bildungspotenziale einer rohstoffarmen Gesellschaft muss sich allein schon aus ökonomischen (wenn nicht allein schon aus sozialen) Überlegungen heraus auf alle Bevölkerungsschichten und Bereiche beziehen.

In Deutschland hatten 2005 laut Berlin-Institut/dtv 26% der 45- bis 50-Jährigen den Hochschulabschluss, doch bei den 25- bis 34-Jährigen nur 22%. Viele Länder "überholen" Deutschland mit Nachdruck bei den höheren Qualifizierungen: In Finnland sind es 34% 45- bis 50-Jährige gegenüber 38% 25- bis 34-Jährigen, in Frankreich gar 18 zu 39%, in Spanien 22 zu 40%, in Irland 22 zu 41% und in Norwegen 30 zu 41%. Innerhalb einer offenen europäischen Union sind alleine schon über die formalen Qualifikationen erhebliche Verdrängungseffekte zu erwarten - sicher nicht zugunsten der deutschen nachrückenden Begabungen.

Die **Stadt Ravensburg** hat *biregio,* beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Schulentwicklungsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare und einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile sowie wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

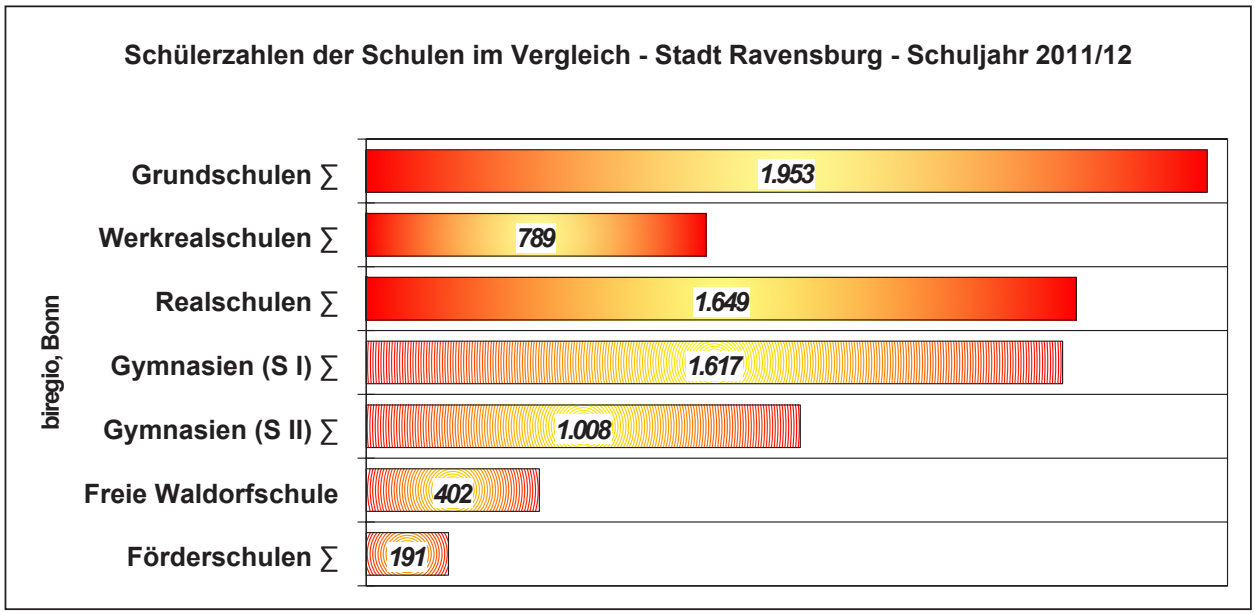
Projektgruppe BILDUNG und REGION, *biregio*
Bonn-Bad Godesberg

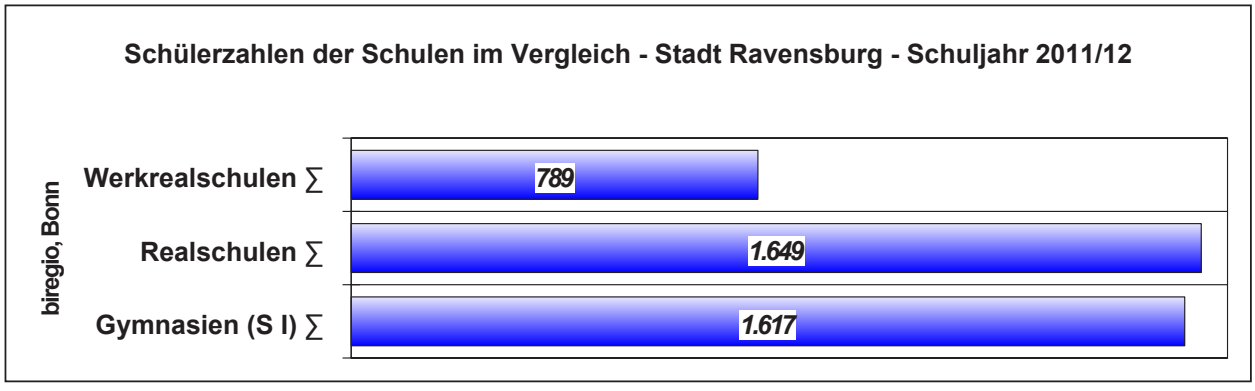


2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Ravensburg

Für die Stadt Ravensburg werden für das Schuljahr 2011/12 überblickartig Daten zusammengetragen: die Schülerzahlen, die Zahl der gebildeten Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, der Anteil der deutschen Schüler und der Anteil der Schüler mit ausländischen Pässen usw. Die Aufarbeitung von Parametern der Schulentwicklung (Schülerzahlen, gebildete Klassen, Frequenzen usw.) für das Schuljahr 2011/12 soll den Trägern erste Vergleiche ermöglichen.

Die Träger in der Stadt Ravensburg halten folgende Schulformen vor: Grundschule (GrS), Werkrealschule (WRS), Realschule (RS), Gymnasium (GY), Waldorfschule (FWS) und Förderschule (FöS). Ab dem kommenden Schuljahr tritt die Gemeinschaftsschule an die Seite der bestehenden Angebote. In der Grundschule werden nun 1.953 Schüler und in der Förderschule 191 Kinder unterrichtet. Die Schulform Werkrealschule bindet 789 Schüler, die Realschule 1.649 und in der Sekundarstufe I das Gymnasium 1.617. In der Sekundarstufe II unterrichtet das Gymnasium 1.008. 122 Kinder besuchen an der Freien Waldorfschule den Unterricht der Primarstufe sowie 199 Kinder die Sekundarstufe I und 81 Kinder die Sekundarstufe II:





PS: Aus dem Sprachheilzentrum in privater Trägerschaft (236 Schüler, hiervon 74 aus Ravensburg = 31,4%) besuchen die Außenklasse Arnach (d.h. nicht in Ravens-

burg beschult): Klasse 1 = 10 Schüler, Klasse 2 = 10 Schüler, Klasse 2/3a = 9 Schüler, Klasse 2/3b = 8 Schüler, Klasse 3/4 = 9 Schüler, Klasse 4 = 8 Schüler.

Stadt Ravensburg - Schülerzahlen, Klassenzahlen, mittlere Klassenfrequenzen

in der **Primarstufe**:	Schüler	Kl.	Freq.
Grundschulen ∑	2.075	93	22,3
GrS Klösterle (pr)	101	4	25,3
GrS Kuppelnau (Vb)	234	10	23,4
GrS Neuwiesen	180	8	22,5
GrS St. Christina (Vb	81	4	20,3
BZ KGrS St. Konrad	501	20	25,1
GrS Oberzell (Vb)	93	4	23,3
GrS Oberzell-Taldorf	80	4	20,0
GrS Schmalegg	77	4	19,3
GrS Weststadt	274	13	21,1
GrS Stefan-Rahl	110	6	18,3
GrS Weißenau	222	11	20,2
FWS GrS-Teil	122	5	24,4

in der **Sekundarstufe I**	Schüler	Kl.	Freq.
Sekundarschulen ∑	4.055	160	25,3
BZ WRS St. Konrad	351	13	27,0
WRS Kuppelnau	158	9	17,6
WRS Neuwiesen	187	11	17,0
WRS Stefan-Rahl	93	5	18,6
BZ RS St. Konrad	557	20	27,9
RS Ravensburg	752	27	27,9
RS Theresia-Gerhardin	340	12	28,3
GY Albert-Einstein	463	17	27,2
BZ GY St. Konrad	402	15	26,8
GY Spohn	303	13	23,3
GY Welfen	449	18	24,9
Grundschulregionen ∑	2.075	92	22,6
Mitte ∑	1.097	46	23,8
Nord-West ∑	524	25	21,0
Süd-Ost ∑	332	17	19,5
FWS ∑	122	4	30,5

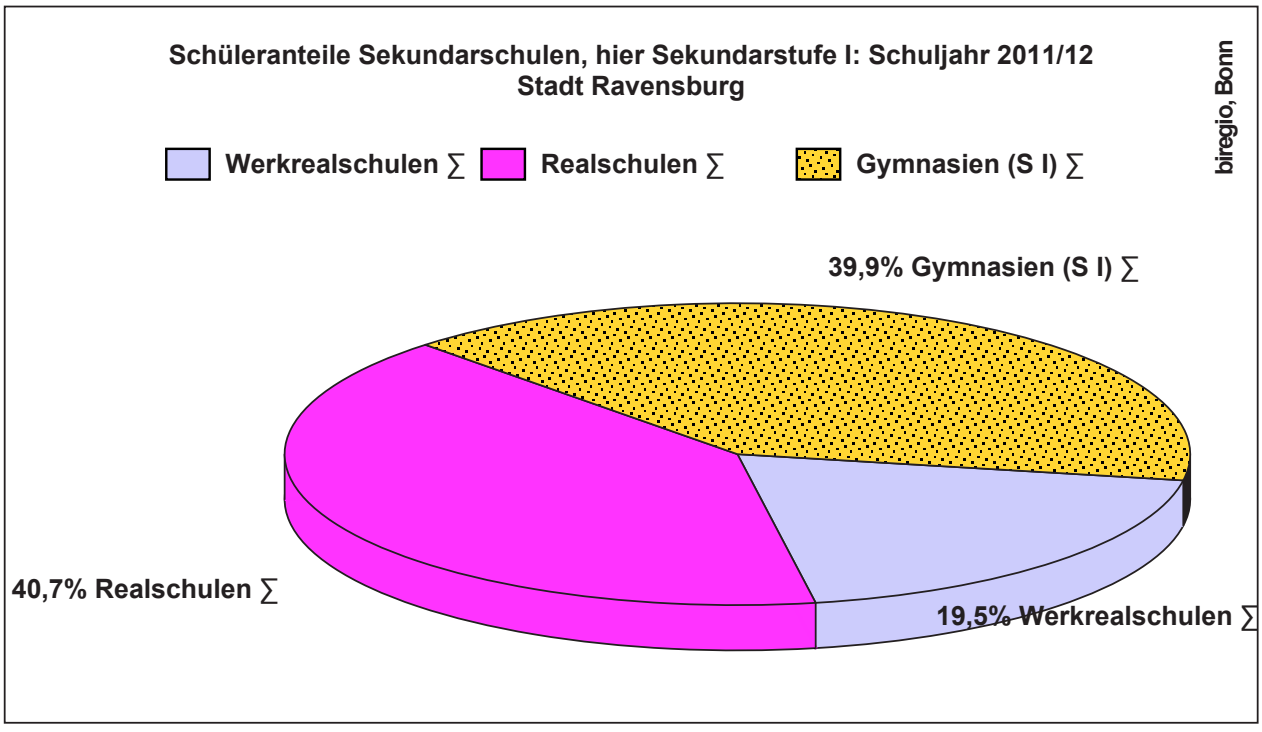
in der **Sek. II**:	Schüler	Kurse	/Jg.
Sekundarstufe II ∑	1.008	0	336
GY Albert-Einstein	307		102
BZ GY St. Konrad	252		84
GY Spohn	164		55
GY Welfen	285		95
weiterhin:			
in der **Förder-**	Schüler	Kl.	Freq.
pädagogik ∑	191	24	8,0
FöS St. Christina	92	8	11,5
FöS GE Martinus	99	16	6,2
weiterhin:			
Freie Waldorfsch	402	13	30,9

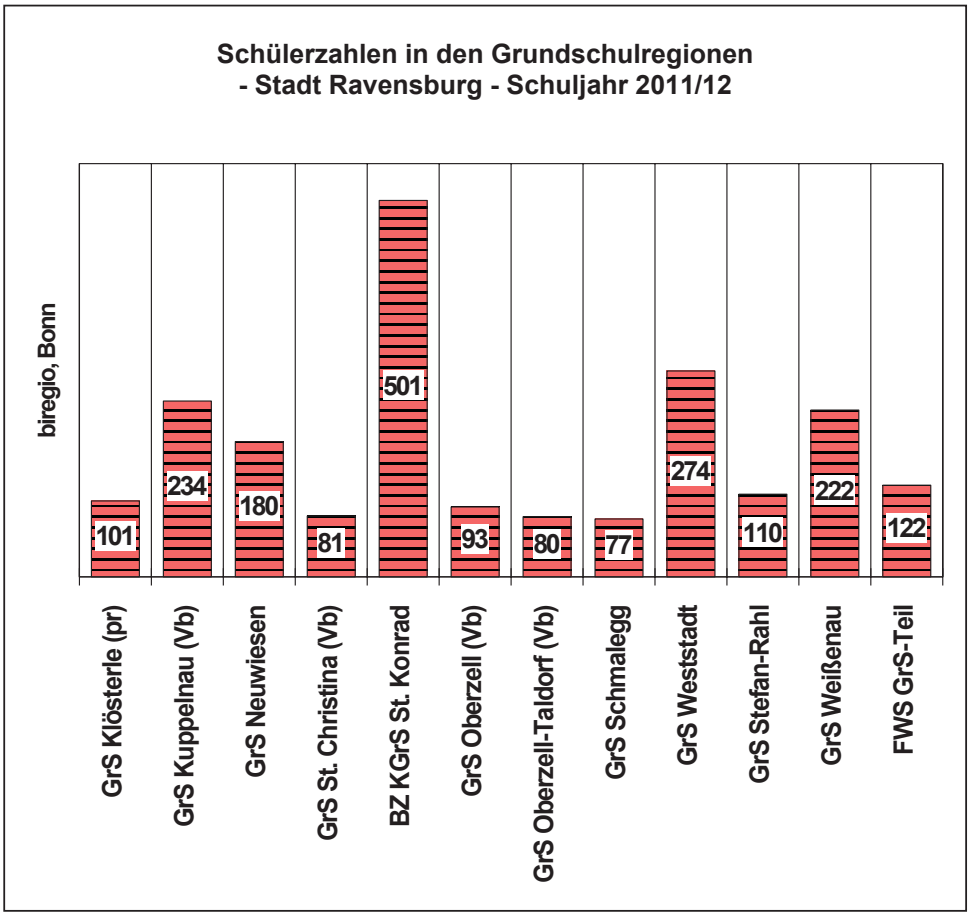
Grundschulen ∑	1.953	88	22,2
Werkrealschulen ∑	789	38	20,8
Realschulen ∑	1.649	59	27,9
Gymnasien (S I) ∑	1.617	63	25,7
Sekundarstufe I ∑	4.055	160	25,3
Gymnasien (S II) ∑	1.008		
Freie Waldorfschule	402	13	30,9
Förderschulen ∑	191	24	8,0
Schulen ∑	7.609	285	26,7

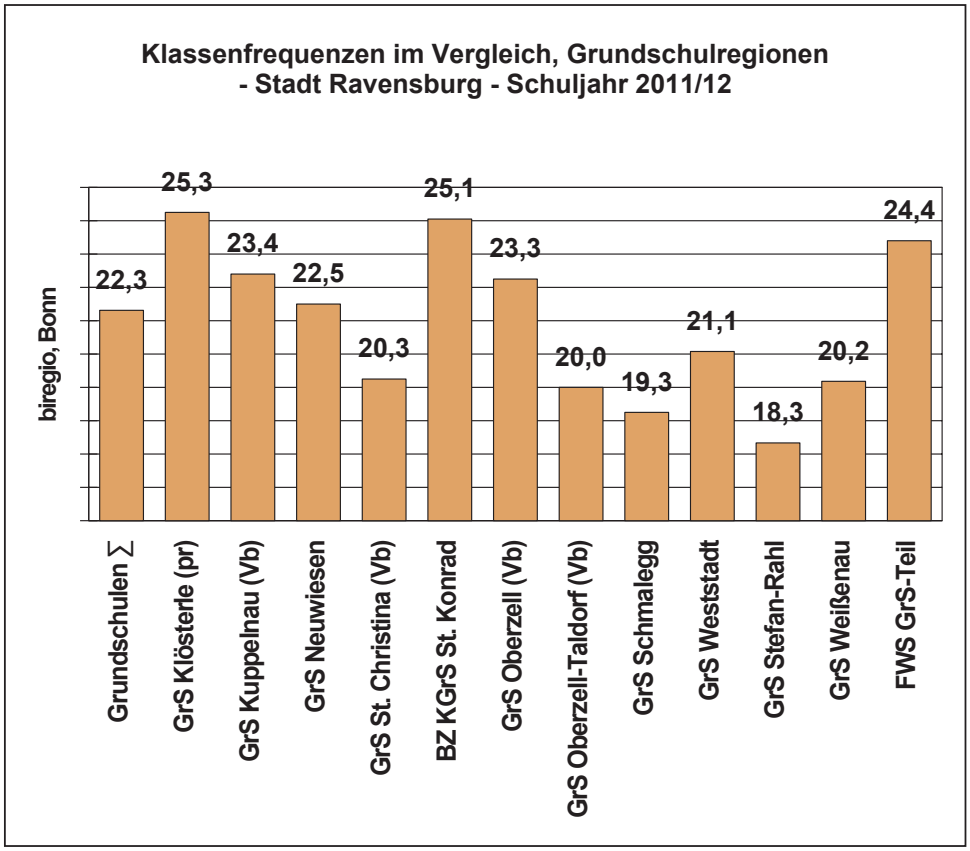
11	
4	
3	
4	
11	
4	
1	
2	
21	

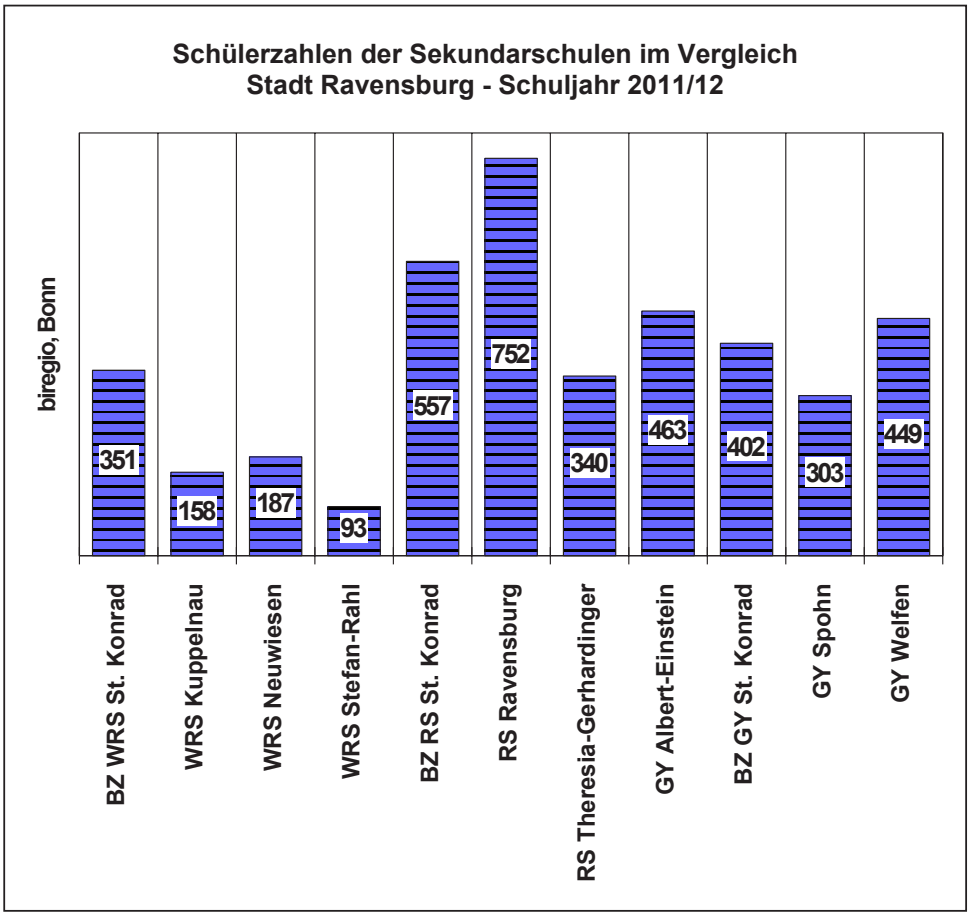
biregio, Bonn

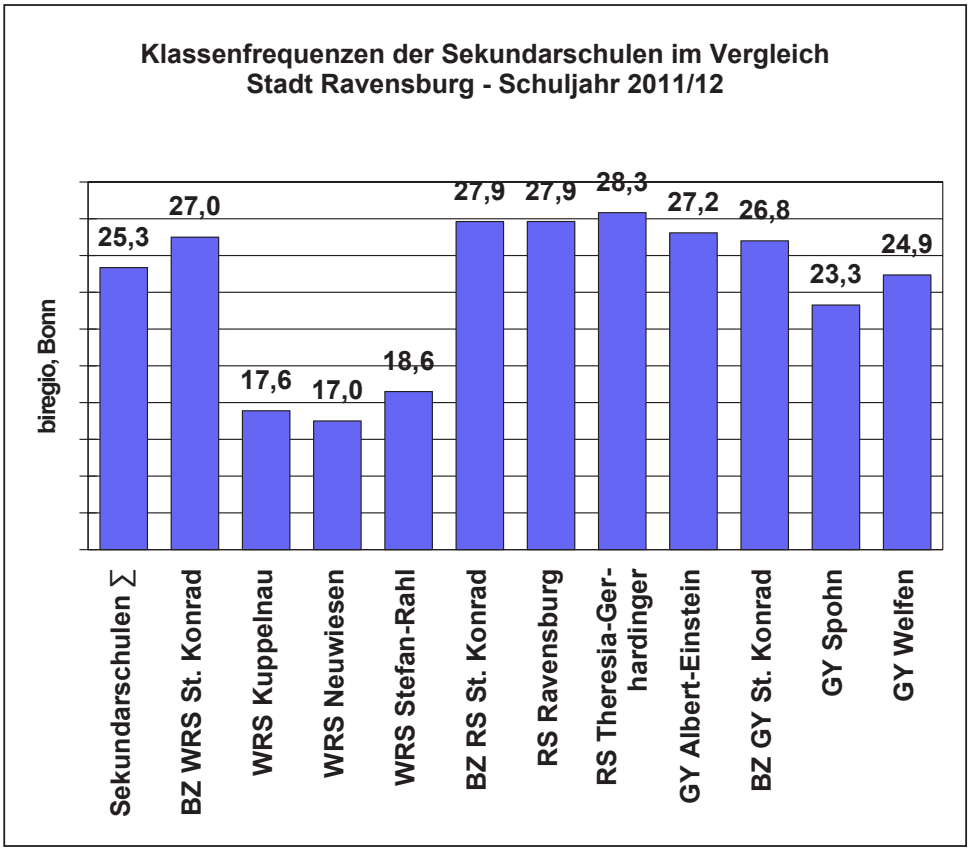
Schuljahr: 2011/12




Schülerzahlen in den Grundschulregionen
- Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12
biregio, Bonn
101
234
180
81
501
93
80
77
274
110
222
122
GrS Klösterle (pr)
GrS Kuppelnau (Vb)
GrS Neuwiesen
GrS St. Christina (Vb)
BZ KGrS St. Konrad
GrS Oberzell (Vb)
GrS Oberzell-Taldorf (Vb)
GrS Schmalegg
GrS Weststadt
GrS Stefan-Rahl
GrS Weißenau
FWS GrS-Teil


Klassenfrequenzen im Vergleich, Grundschulregionen
- Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12
biregio, Bonn
22,3
25,3
23,4
22,5
20,3
25,1
23,3
20,0
19,3
21,1
18,3
20,2
24,4
Grundschulen ∑
GrS Klösterle (pr)
GrS Kuppelnau (Vb)
GrS Neuwiesen
GrS St. Christina (Vb)
BZ KGrS St. Konrad
GrS Oberzell (Vb)
GrS Oberzell-Taldorf (Vb)
GrS Schmalegg
GrS Weststadt
GrS Stefan-Rahl
GrS Weißenau
FWS GrS-Teil


Schülerzahlen der Sekundarschulen im Vergleich
Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12
biregio, Bonn
351
158
187
93
557
752
340
463
402
303
449
BZ WRS St. Konrad
WRS Kuppelnau
WRS Neuwiesen
WRS Stefan-Rahl
BZ RS St. Konrad
RS Ravensburg
RS Theresia-Gerhardinger
GY Albert-Einstein
BZ GY St. Konrad
GY Spohn
GY Welfen


Klassenfrequenzen der Sekundarschulen im Vergleich
Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12
biregio, Bonn
25,3
27,0
17,6
17,0
18,6
27,9
27,9
28,3
27,2
26,8
23,3
24,9
Sekundarschulen ∑
BZ WRS St. Konrad
WRS Kuppelnau
WRS Neuwiesen
WRS Stefan-Rahl
BZ RS St. Konrad
RS Ravensburg
RS Theresia-Ger-hardinger
GY Albert-Einstein
BZ GY St. Konrad
GY Spohn
GY Welfen

Die Klassenfrequenzen in den Grund- und Sekundarschulen vor Ort haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird mit 22,2 derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 24,0 nur knapp unterschritten. Die Werkrealschule arbeitet mit einer Frequenz von 20,8. Die Realschule bindet im Schnitt 27,9 Schüler pro Klasse, das Gymnasium weist eine Frequenz von 25,7 auf und die Sekundarschulen insgesamt binden 25,3 Schüler pro Klasse:

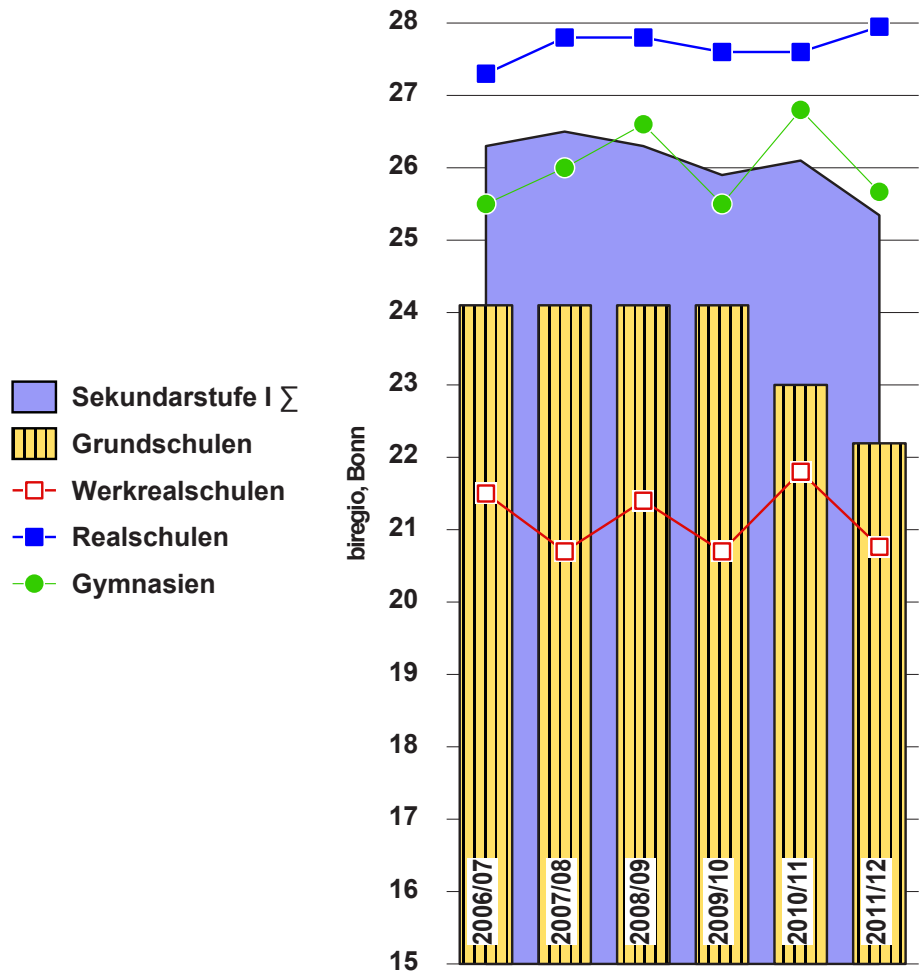
Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren

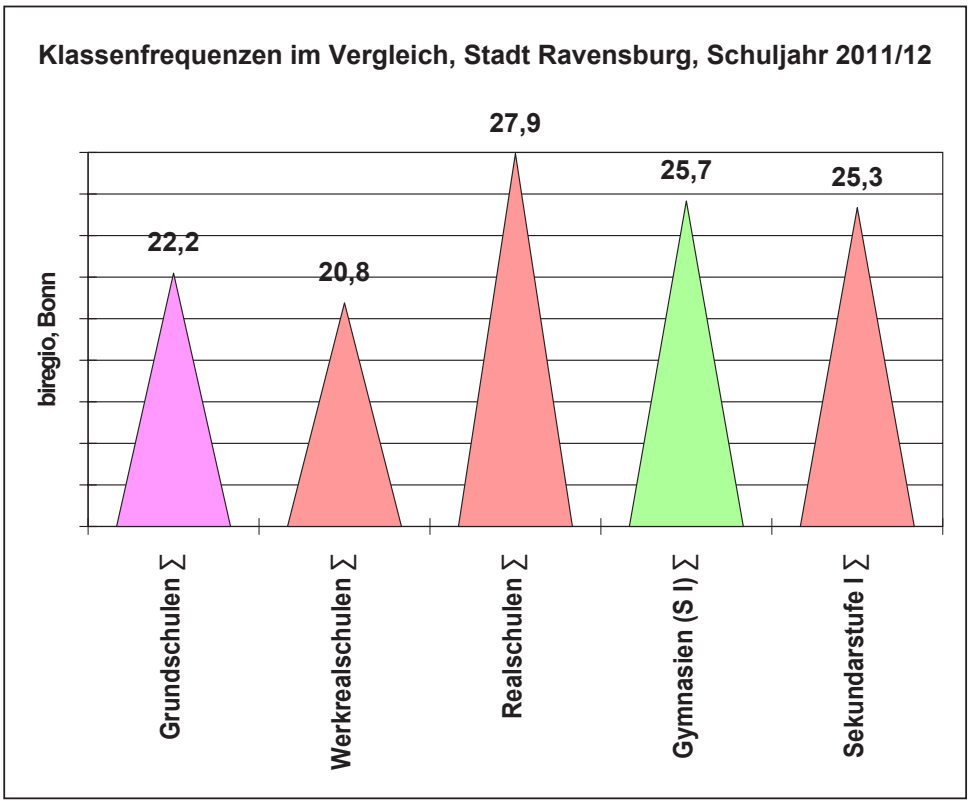
Schuljahr	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*
Grundschulen	24,1	24,1	24,1	24,1	23,0	22,2	**23,0**
Werkrealschulen	21,5	20,7	21,4	20,7	21,8	20,8	**21,1**
Realschulen	27,3	27,8	27,8	27,6	27,6	27,9	**27,8**
Gymnasien	25,5	26,0	26,6	25,5	26,8	25,7	**26,1**
Sekundarstufe I ∑	26,3	26,5	26,3	25,9	26,1	25,3	**25,8**

* trendgewichtete Mittel

biregio, Bonn

Bisherige Klassenfrequenzen; Sekundarschulen nur Sekundarstufe I - Stadt Ravensburg



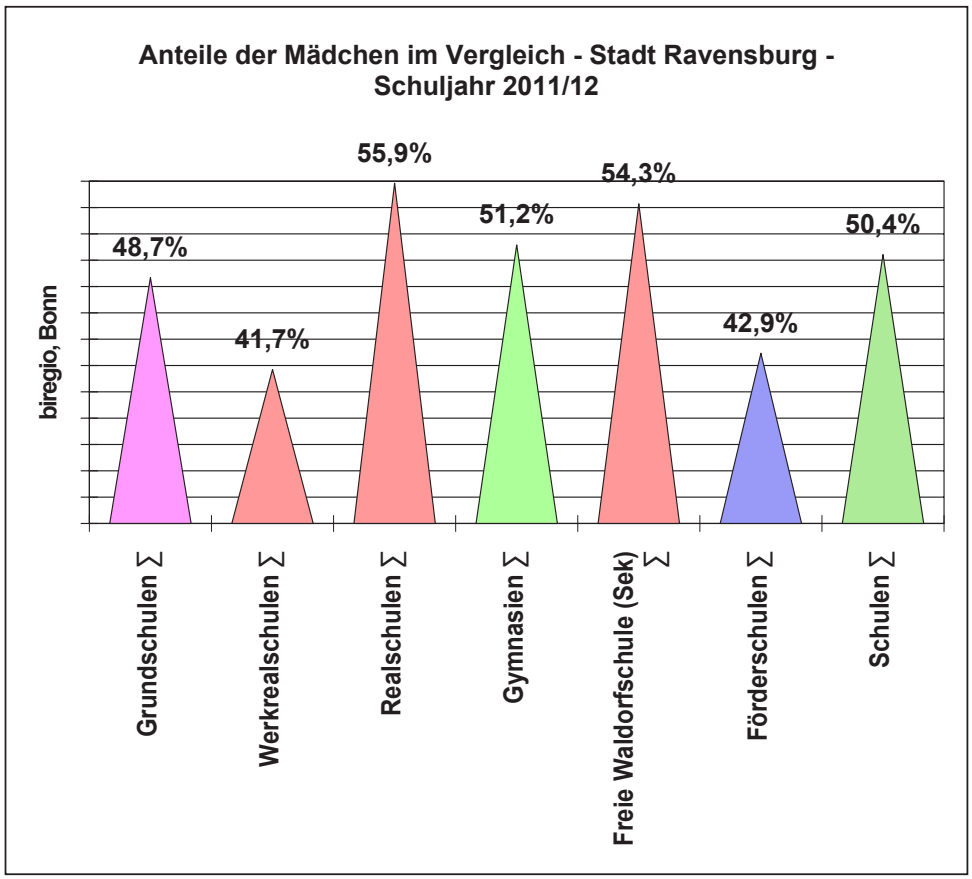


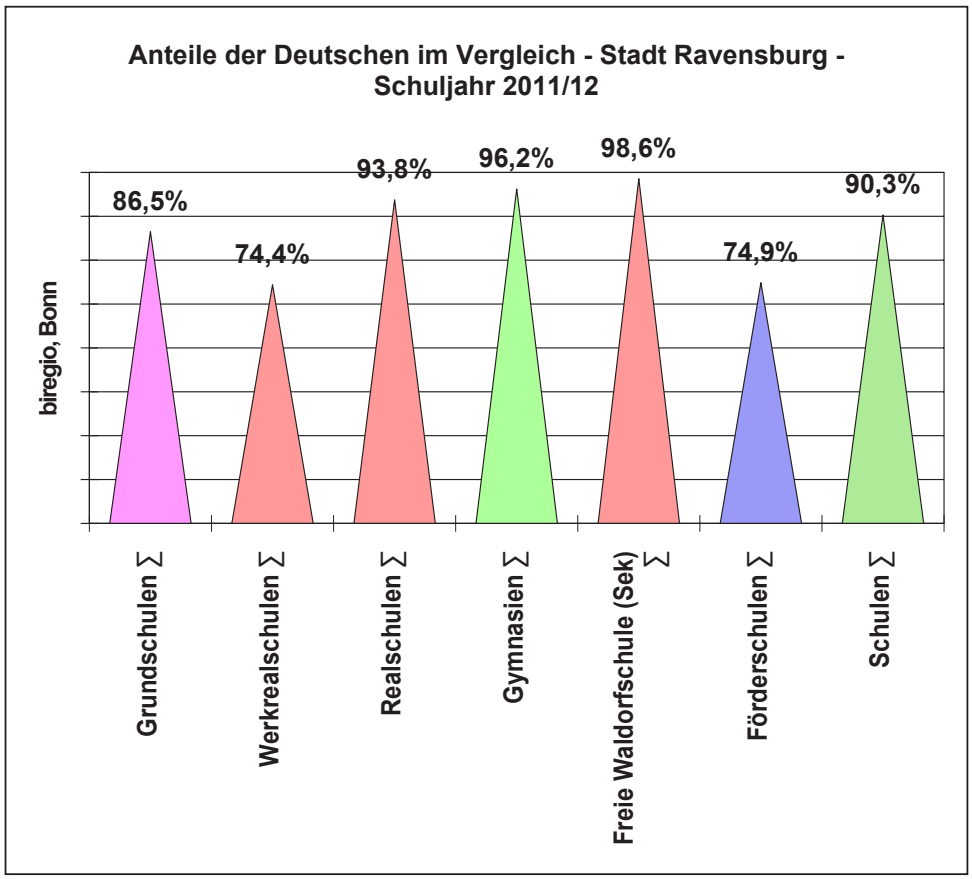
Im Folgenden werden mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und Schülerverteilungen die Anteile der Mädchen sowie der Jungen und der Staatsangehörigkeiten in den Schulen aufgezeigt.

Obwohl im Primar- und Sekundarbereich insgesamt die Verteilungen von Jungen und Mädchen fast gleich sind, werden Unterschiede deutlich. In den Schulen vor Ort liegt der Mädchenanteil in den Grundschulen insgesamt bei 48,7%; in den Sekundarschulen (Sekundarstufe I+II ∑) liegt er bei 51,4% und in den Schulen insgesamt bei 50,4%. Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Schulen und Schulformen. Allgemein gesprochen entwickeln sich die Werkreal-(und Förder-)schulen (hier aber nur die FöS GE Martinus!) in immer stärkerem Maße zu 'Jungenschulen'.

Die Grundschulen in der Stadt Ravensburg haben einen Anteil von 4,3% Kindern mit nicht-deutschen Pässen. Im Sekundarbereich besteht die Krise der Werkrealschule allgemein auch darin, dass sie in geringerem Maße von deutschen Schülern (und von Mädchen) besucht wird und einen höheren Anteil ausländischer Schüler versorgt. Diese Tendenz charakterisiert trotz der regionalen Wohnstruktur mit wenigen Ausländern auch die Schulen in der Stadt Ravensburg: Die Werkrealschule vor Ort hat einen Anteil von 74% deutschen Schülern (der Anteil der ausländischen Schüler beträgt hier 18% und der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund 8%).

Es ist darauf hinzuweisen, dass Daten wie diese bisher sehr unterschiedlich intensiv und detalliert von den Schulen erhoben werden. Anzuregen wäre eine standardisierte Erfassung solch wichtiger Werte für die Schulen. Sollten die Schulen die abgefragten und hier wiedergegebenen Daten noch einmal überprüfen und sollten sich Verschiebungen ergeben, so werden diese in den endgültigen Plan eingearbeitet:


Anteile der Mädchen im Vergleich - Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12
biregio, Bonn
48,7%
41,7%
55,9%
51,2%
54,3%
42,9%
50,4%
Grundschulen Σ
Werkrealschulen Σ
Realschulen Σ
Gymnasien Σ
Freie Waldorfschule (Sek) Σ
Förderschulen Σ
Schulen Σ


Anteile der Deutschen im Vergleich - Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12
biregio, Bonn
86,5%
74,4%
93,8%
96,2%
98,6%
74,9%
90,3%
Grundschulen Σ
Werkrealschulen Σ
Realschulen Σ
Gymnasien Σ
Freie Waldorfschule (Sek) Σ
Förderschulen Σ
Schulen Σ

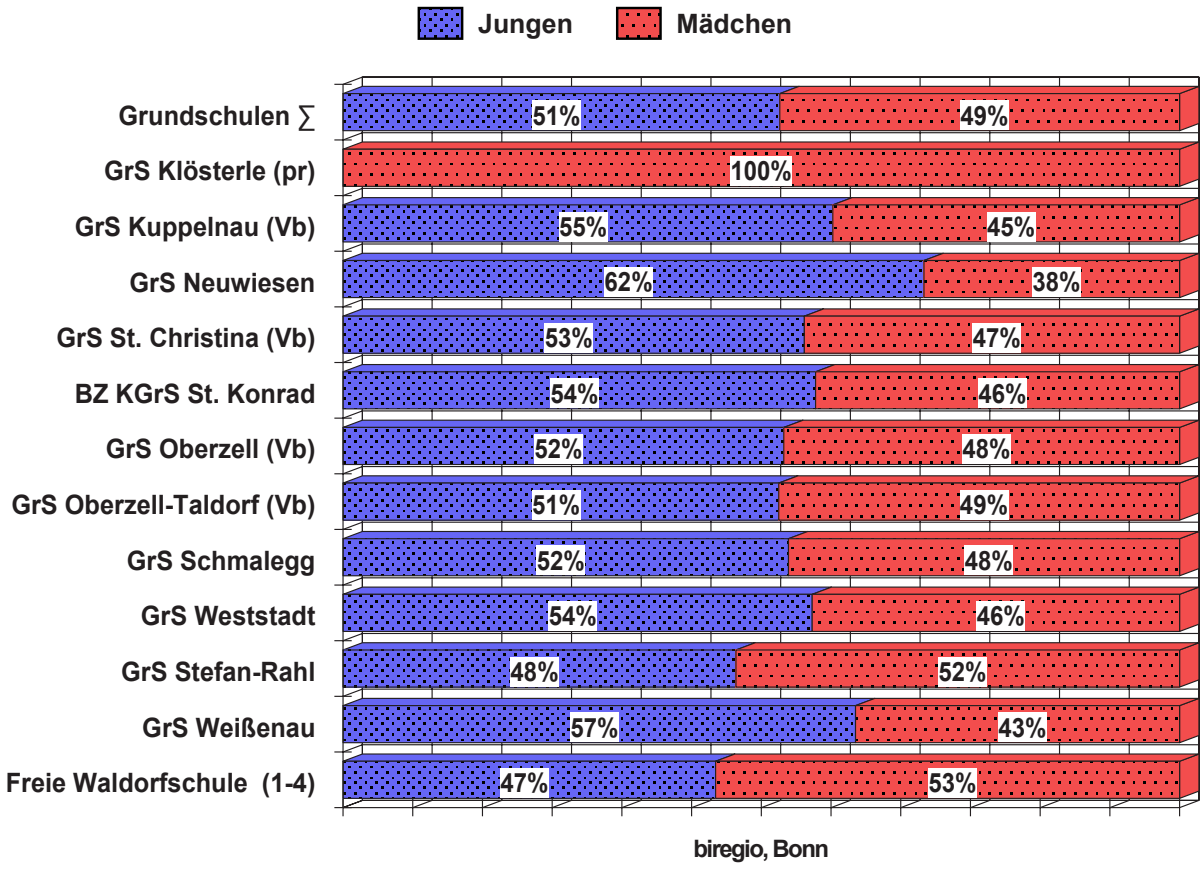
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen **Schuljahr: 2011/12**

Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund

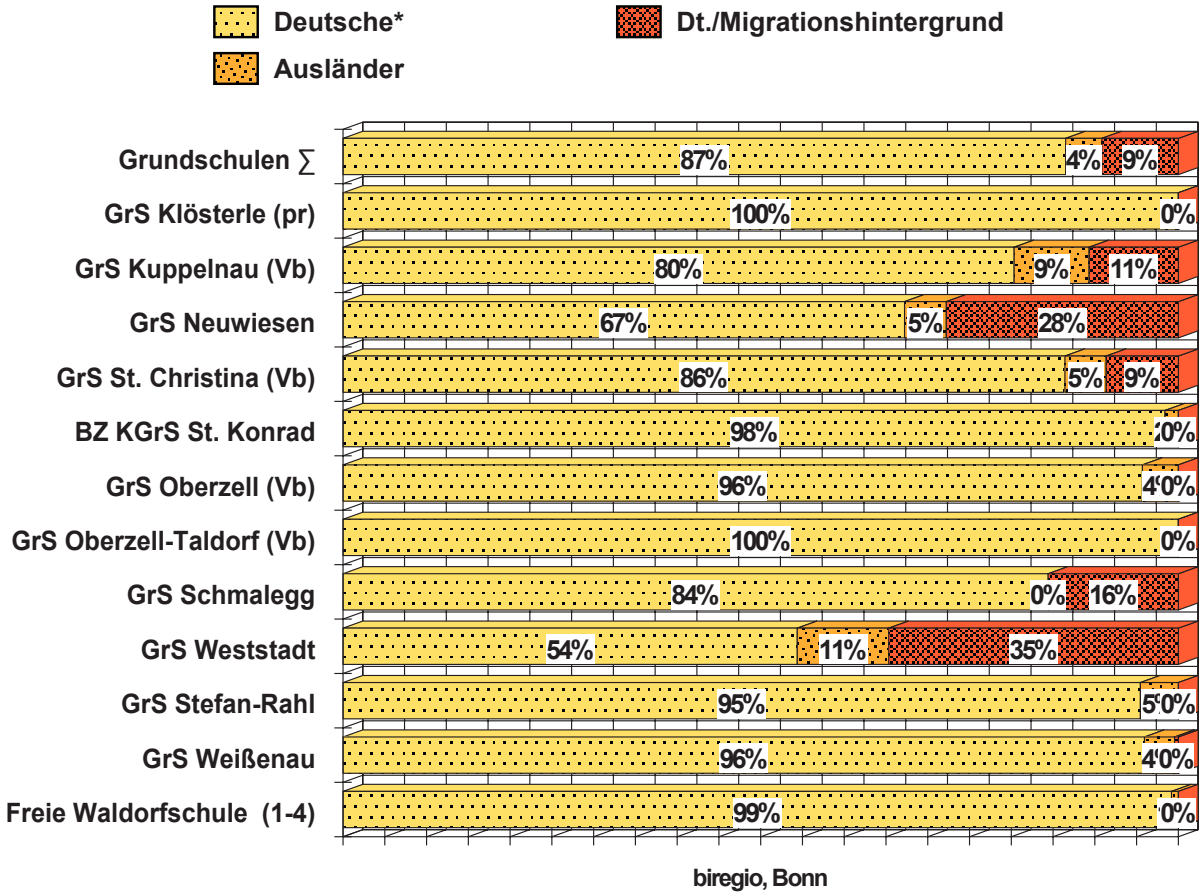
in der Primarstufe:	Jungen		Mädchen		insgesamt		Deutsche*		Ausländer		Dt./Migration	
Grundschulen ∑	**1.065**	**51,3%**	**1.010**	**48,7%**	**2.075**	**100,0%**	**1.795**	**86,5%**	**90**	**4,3%**	**190**	**9,2%**
GrS Klösterle (pr)			101	100,0%	101	100,0%	101	*100,0%*				
GrS Kuppelnau (Vb)	129	55,1%	105	44,9%	234	100,0%	188	*80,3%*	21	9,0%	25	10,7%
GrS Neuwiesen	111	61,7%	69	38,3%	180	100,0%	121	*67,2%*	9	5,0%	50	27,8%
GrS St. Christina (Vb)	43	53,1%	38	46,9%	81	100,0%	70	*86,4%*	4	4,9%	7	8,6%
BZ KGrS St. Konrad	270	53,9%	231	46,1%	501	100,0%	493	*98,4%*	8	1,6%		
GrS Oberzell (Vb)	48	51,6%	45	48,4%	93	100,0%	89	*95,7%*	4	4,3%		
GrS Oberzell-Taldorf (Vb)	41	51,3%	39	48,8%	80	100,0%	80	*100,0%*				
GrS Schmalegg	40	51,9%	37	48,1%	77	100,0%	65	*84,4%*			12	15,6%
GrS Weststadt	147	53,6%	127	46,4%	274	100,0%	149	*54,4%*	30	10,9%	95	34,7%
GrS Stefan-Rahl	53	48,2%	57	51,8%	110	100,0%	105	*95,5%*	5	4,5%		
GrS Weißenau	126	56,8%	96	43,2%	222	100,0%	213	*95,9%*	8	3,6%	1	0,5%
Freie Waldorfschule (1-4)	57	46,7%	65	53,3%	122	100,0%	121	*99,2%*	1	0,8%		

*Deutsche ohne Migrationshintergrund **biregio, Bonn**

Jungen- und Mädchenanteile in den Grundschulen
- Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12



Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Grundschulen - Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12



Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen **Schuljahr: 2011/12**

Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund

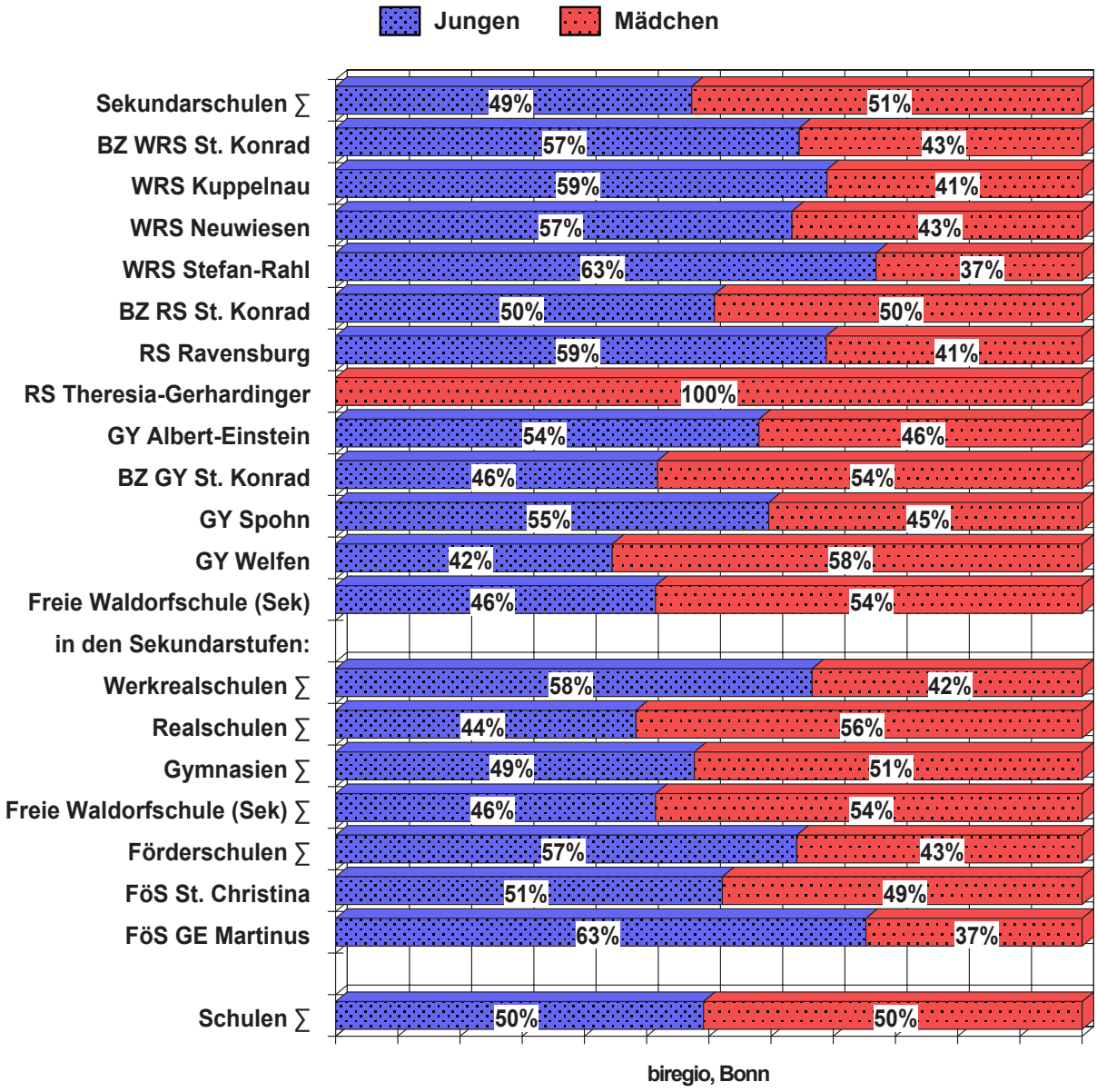
in den Sekundarstufen:	Jungen		Mädchen		insgesamt		Deutsche*		Ausländer		Dt./Migration	
Sekundarschulen ∑	**2.598**	**48,6%**	**2.745**	**51,4%**	**5.343**	**100,0%**	**4.935**	**92,4%**	**295**	**5,5%**	**113**	**2,1%**
BZ WRS St. Konrad	201	57,3%	150	42,7%	351	100,0%	338	96,3%	13	3,7%		
WRS Kuppelnau	94	59,5%	64	40,5%	158	100,0%	55	34,8%	65	41,1%	38	24,1%
WRS Neuwiesen	106	56,7%	81	43,3%	187	100,0%	117	62,6%	45	24,1%	25	13,4%
WRS Stefan-Rahl	59	63,4%	34	36,6%	93	100,0%	77	82,8%	*16*	17,2%		
BZ RS St. Konrad	281	50,4%	276	49,6%	557	100,0%	544	97,7%	*13*	2,3%		
RS Ravensburg	447	59,4%	305	40,6%	752	100,0%	672	89,4%	*70*	9,3%	*10*	1,3%
RS Theresia-Gerhardinger			340	100,0%	340	100,0%	330	97,1%	*10*	2,9%		
GY Albert-Einstein	416	54,0%	354	46,0%	770	100,0%	735	95,5%	*28*	3,6%	*7*	0,9%
BZ GY St. Konrad	300	45,9%	354	54,1%	654	100,0%	649	99,2%	*5*	0,8%		
GY Spohn	256	54,8%	211	45,2%	467	100,0%	463	99,1%	1	0,2%	3	0,6%
GY Welfen	310	42,2%	424	57,8%	734	100,0%	679	92,5%	25	3,4%	30	4,1%
Freie Waldorfschule (Sek)	128	45,7%	152	54,3%	280	100,0%	276	98,6%	4	1,4%		
in den Sekundarstufen:	**Jungen**		**Mädchen**		**insgesamt**		**Deutsche**		**Ausländer**		**Dt./Migration**	
Werkrealschulen ∑	460	58,3%	329	41,7%	789	100,0%	587	74,4%	139	17,6%	63	8,0%
Realschulen ∑	728	44,1%	921	55,9%	1.649	100,0%	1.546	93,8%	93	5,6%	10	0,6%
Gymnasien ∑	1.282	48,8%	1.343	51,2%	2.625	100,0%	2.526	96,2%	59	2,2%	40	1,5%
Freie Waldorfschule (Sek) ∑	128	45,7%	152	54,3%	280	100,0%	276	98,6%	4	1,4%		
Förderschulen ∑	**109**	**57,1%**	**82**	**42,9%**	**191**	**100,0%**	**143**	**74,9%**	**48**	**25,1%**		
FöS St. Christina	47	51,1%	45	48,9%	92	100,0%	61	66,3%	31	33,7%		
FöS GE Martinus	62	62,6%	37	37,4%	99	100,0%	82	82,8%	17	17,2%		
Schulen ∑	**3.772**	**49,6%**	**3.837**	**50,4%**	**7.609**	**100,0%**	**6.873**	**90,3%**	**433**	**5,7%**	**303**	**4,0%**

Grundschulen inkl. SKG usw. und Sekundarschulen inkl. Sek. II

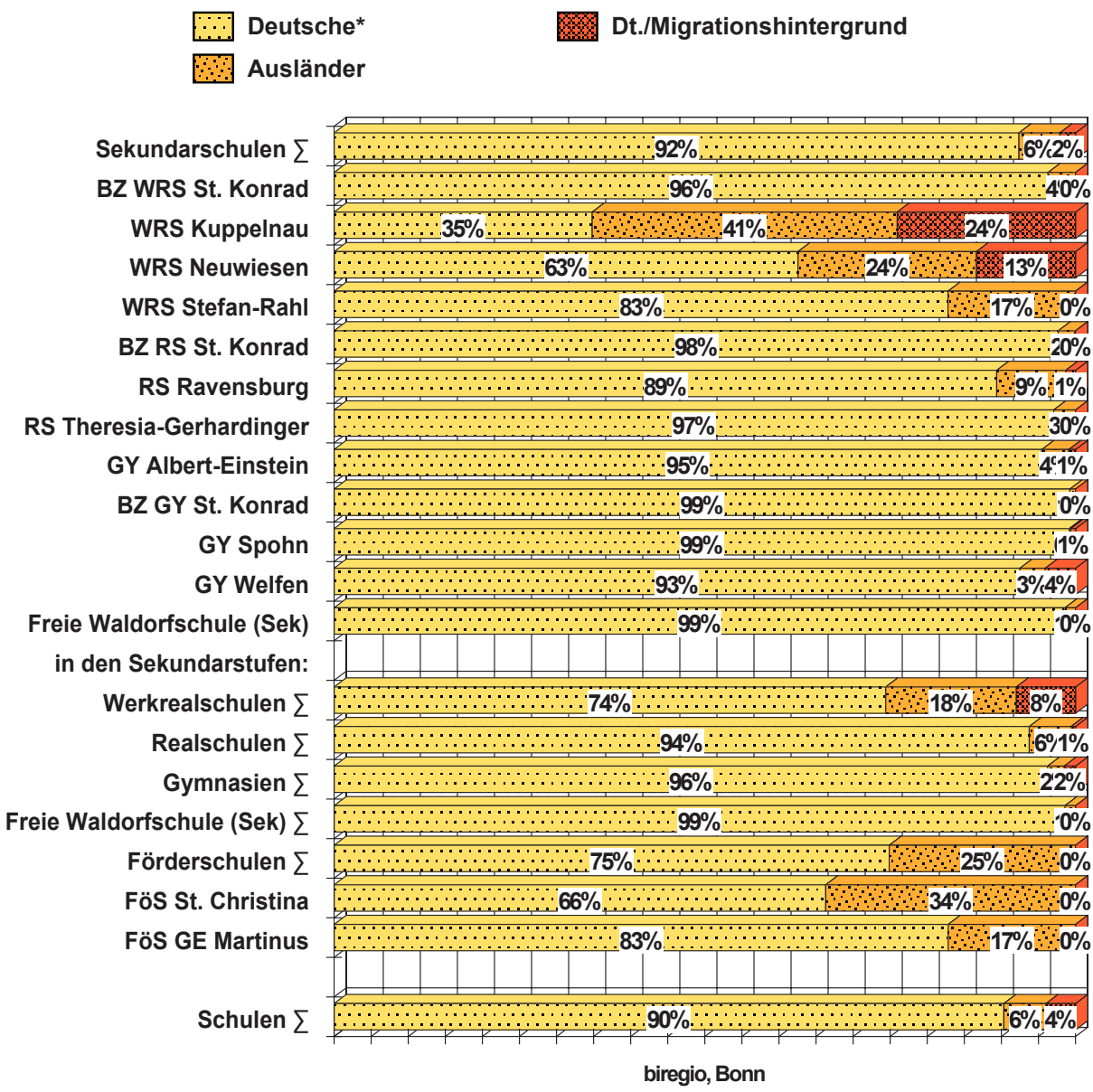
*Deutsche ohne Migrationshintergrund

biregio, Bonn

Jungen- und Mädchenanteile in den Sekundarschulen - Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12



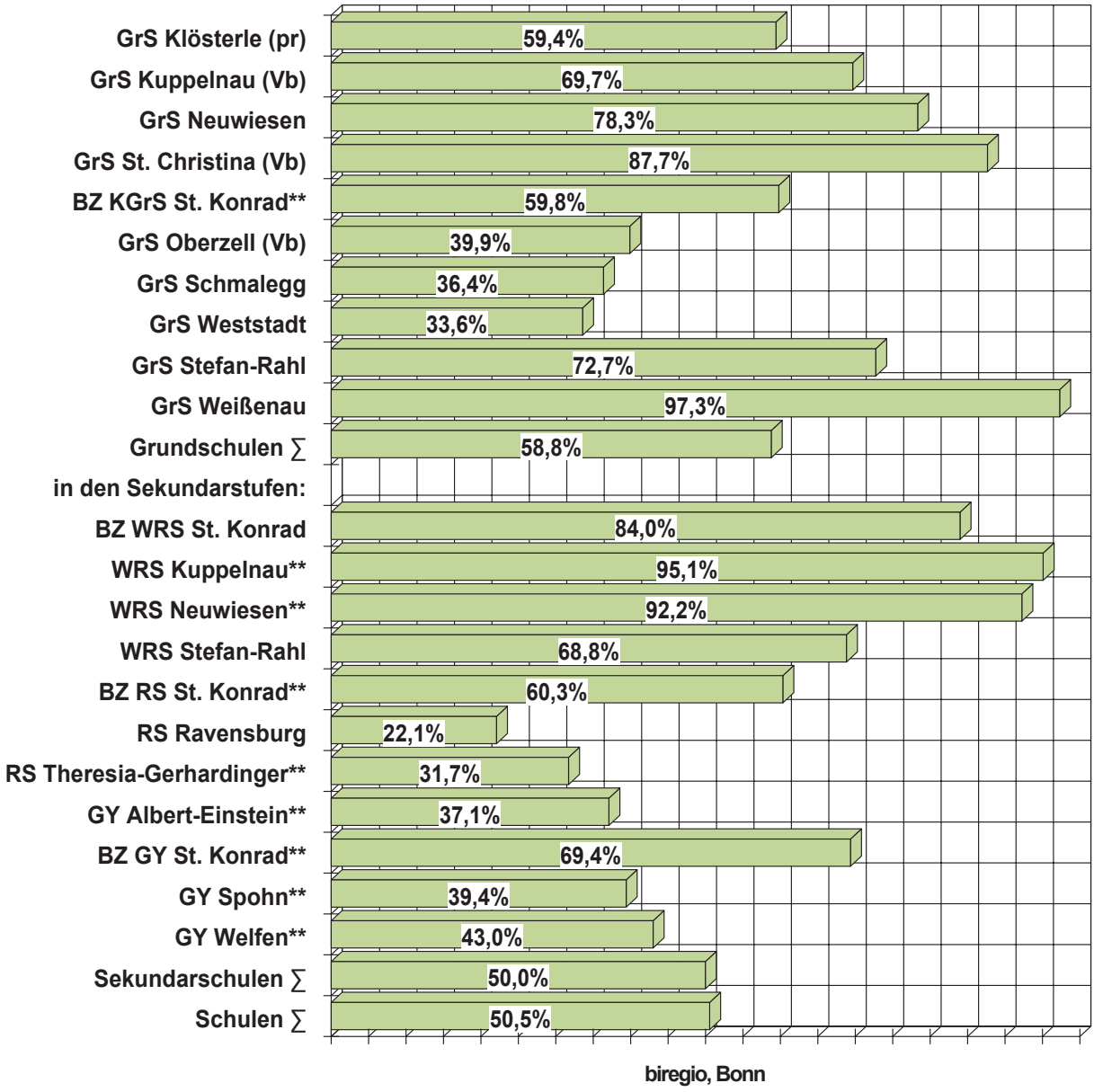
Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Sekundarschulen - Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12



Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche Schulen im Schuljahr 2011/12 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztages unterbreiten. In den Grundschulen werden 58,8% aller Schüler analog betreut und in den anderen Schulen 50,0%. In den Schulen insgesamt sind es 50,5%:

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten		Schuljahr:	2011/12
Schülerzahl und Anteile*			
	Schüler		**Anteil an**
in der Primarstufe:			**Schülern ∑**
GrS Klösterle (pr)	*60*		**59,4%**
GrS Kuppelnau (Vb)	*163*		**69,7%**
GrS Neuwiesen	*141*		**78,3%**
GrS St. Christina (Vb)	*71*		**87,7%**
BZ KGrS St. Konrad**	*300*		**59,8%**
GrS Oberzell (Vb)	*69*		**39,9%**
GrS Schmalegg	*28*		**36,4%**
GrS Weststadt	*92*		**33,6%**
GrS Stefan-Rahl	*80*		**72,7%**
GrS Weißenau	*216*		**97,3%**
Grundschulen ∑	1.220		**58,8%**
in den Sekundarstufen:			
BZ WRS St. Konrad	295		**84,0%**
WRS Kuppelnau**	150		**95,1%**
WRS Neuwiesen**	173		**92,2%**
WRS Stefan-Rahl	64		**68,8%**
BZ RS St. Konrad**	336		**60,3%**
RS Ravensburg	166		**22,1%**
RS Theresia-Gerhardinger**	108		**31,7%**
GY Albert-Einstein**	286		**37,1%**
BZ GY St. Konrad**	454		**69,4%**
GY Spohn**	184		**39,4%**
GY Welfen**	316		**43,0%**
Sekundarschulen ∑	2.530		**50,0%**
Schulen ∑	**3.750**		**50,5%**
* angemeldet für Betreuung bis 17:00 Uhr			
** Doppelbelegungen möglich			**biregio, Bonn**

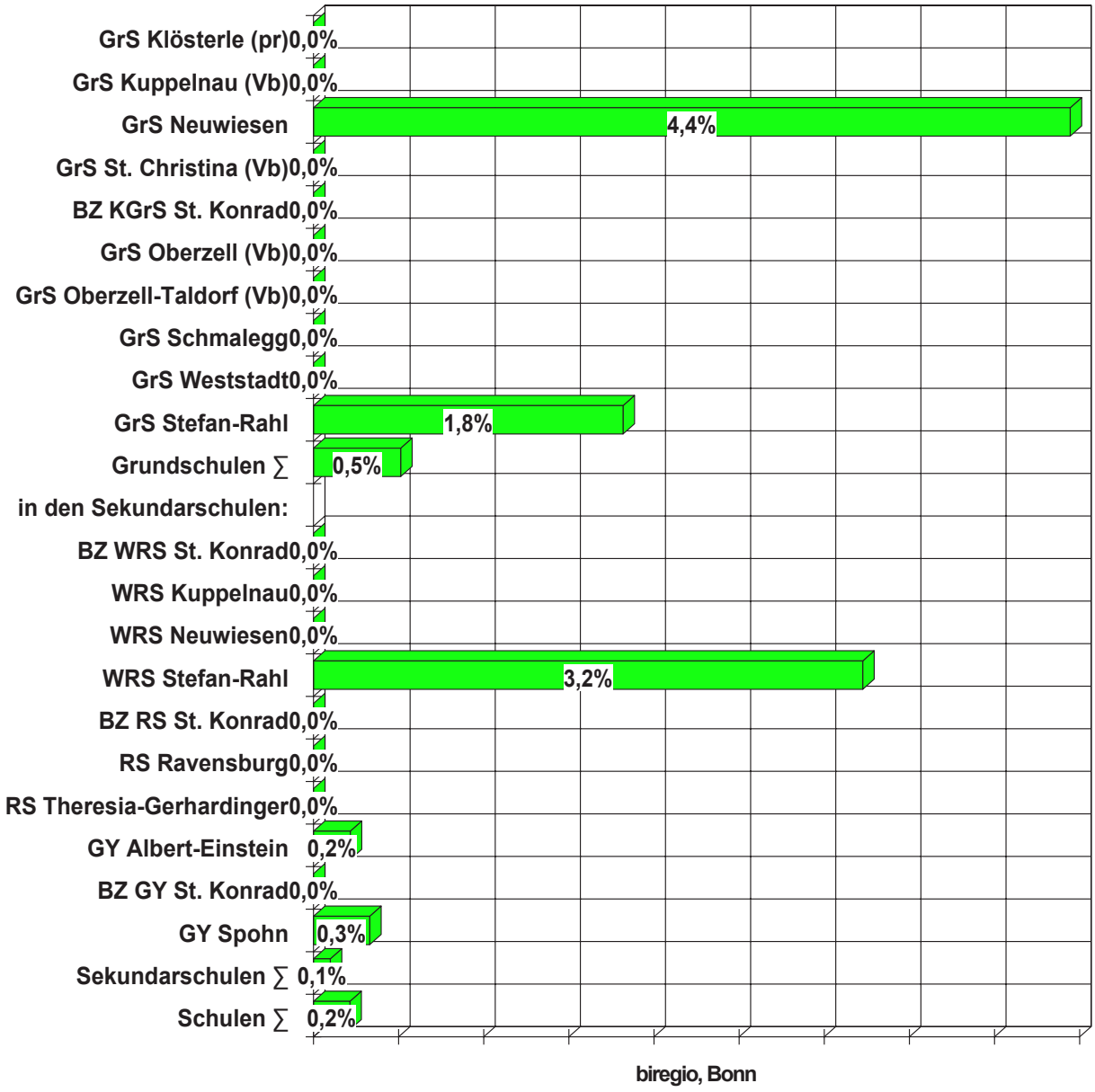
Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten - Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12



Aus der folgenden Tabelle und Grafik ist ablesbar, welche Regelschulen (d.h. welche Grundschulen und welche Sekundarschulen derzeit faktisch als "Schwerpunktschulen" arbeiten - integrativ oder schon inklusiv unterrichten und wie viele Schüler mit Defiziten der verschiedensten Art davon profitieren). Nur 0,5% der Schüler der Förderschulen werden derzeit im Grundschulbereich integrativ bzw. inklusiv unterrichtet! Nur 0,1% der Schüler der Förderschulen werden im Schuljahr 2011/12 im Sekundarschulbereich integrativ bzw. inklusiv unterrichtet! In den Grund- und Sekundarschulen insgesamt sind es derzeit erst 0,2%.

Schüler in den Regelschulen, die		**Schuljahr:**	**2011/12**
integrativ oder inklusiv unterrichtetet werden			
	Schüler		**Anteil an Schülern**
in der Primarstufe:			**insgesamt**
GrS Klösterle (pr)			
GrS Kuppelnau (Vb)			
GrS Neuwiesen	8		**4,4%**
GrS St. Christina (Vb)			
BZ KGrS St. Konrad			
GrS Oberzell (Vb)			
GrS Oberzell-Taldorf (Vb)			
GrS Schmalegg			
GrS Weststadt			
GrS Stefan-Rahl	2		**1,8%**
Grundschulen ∑	10		**0,5%**
in den Sekundarschulen:			
BZ WRS St. Konrad			
WRS Kuppelnau			
WRS Neuwiesen			
WRS Stefan-Rahl	3		**3,2%**
BZ RS St. Konrad			
RS Ravensburg			
RS Theresia-Gerhardinger			
GY Albert-Einstein	1		**0,2%**
BZ GY St. Konrad			
GY Spohn	1		**0,3%**
Sekundarschulen ∑	5		**0,1%**
Schulen ∑	**15**		**0,2%**
			biregio, Bonn

Anteile der in den Schulen integrativ oder inklusiv unterrichteten Kinder - Stadt Ravensburg - Schuljahr 2011/12

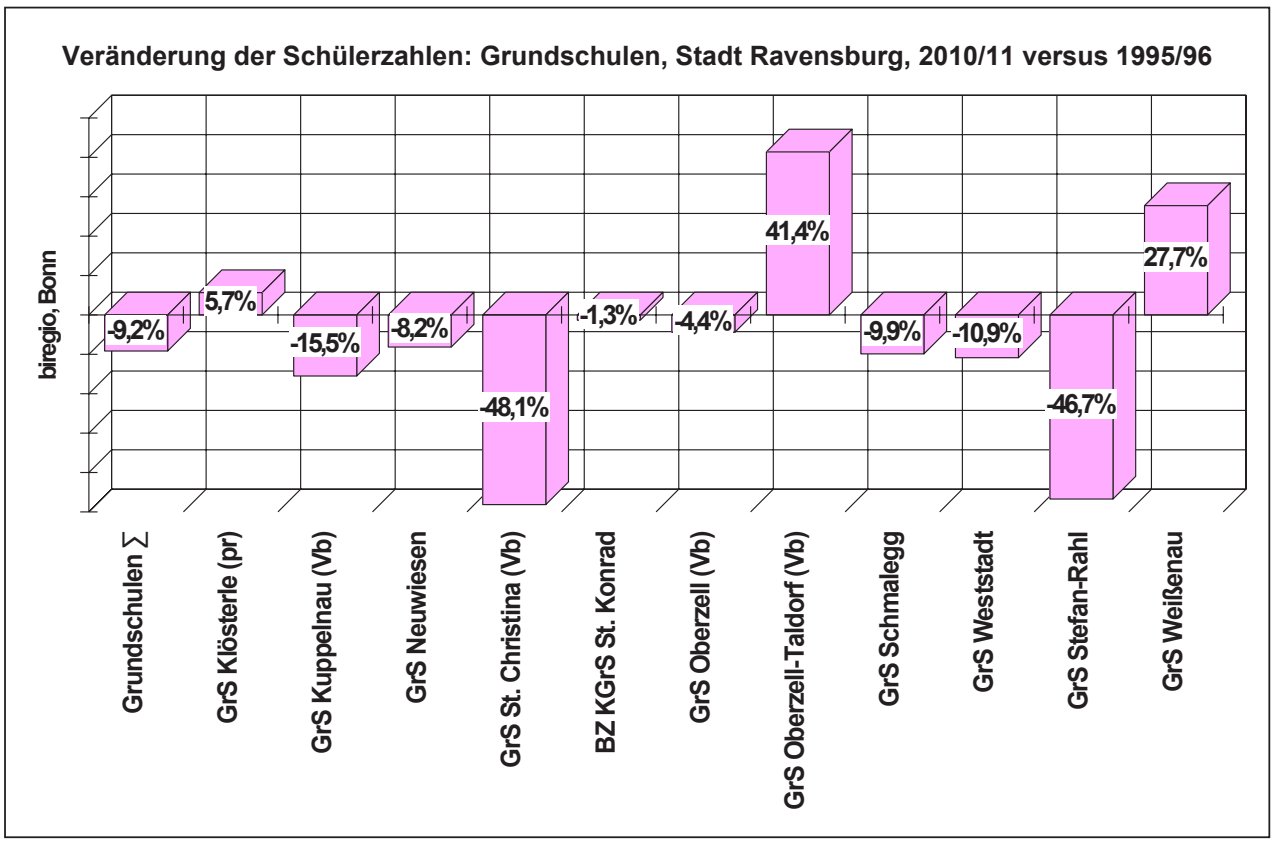


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

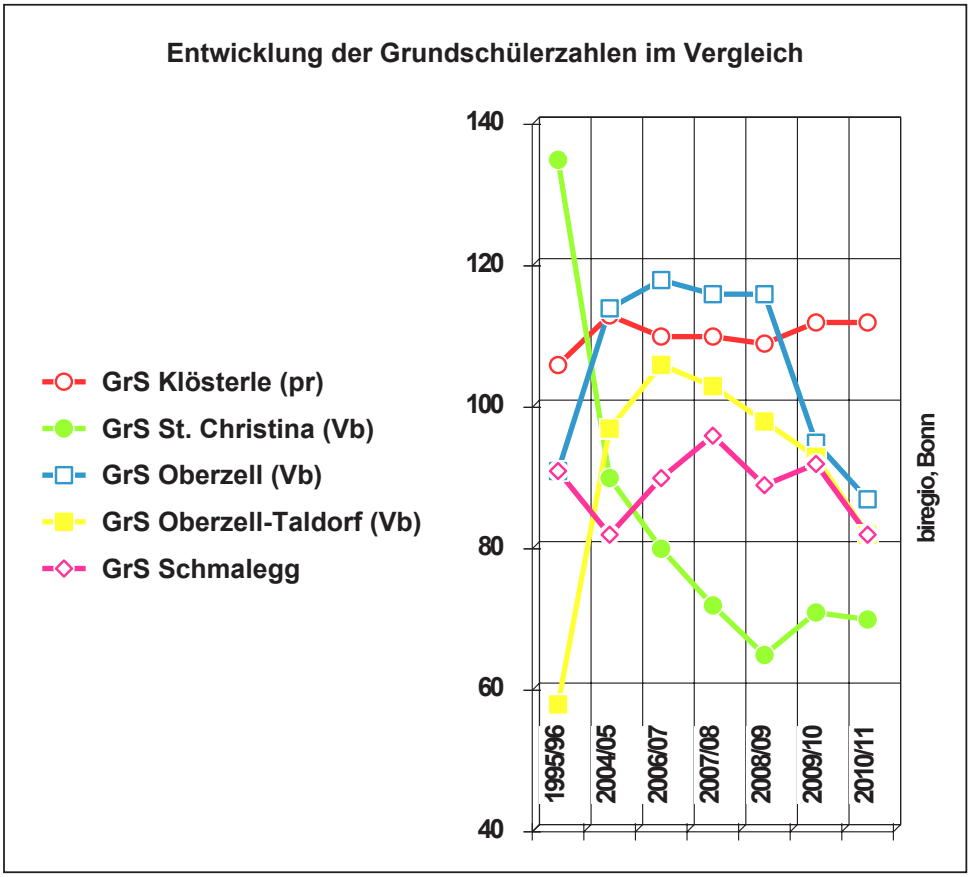
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Ravensburg und in ihrer Umgebung

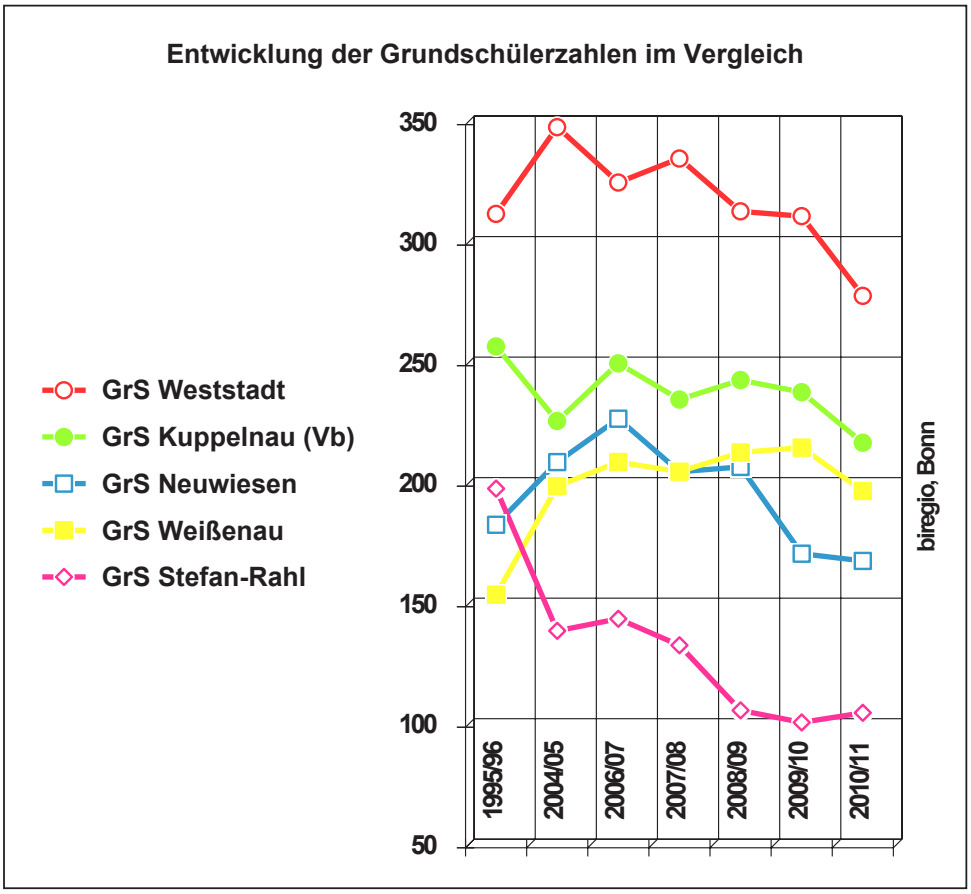
Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird (zunächst für die Grund- und dann die Sekundarschulen) die Schülerzahlentwicklung in den Schuljahren 1995/96 bis 2010/11: Der Abfall der Primarschülerzahlen in der Stadt Ravensburg (ohne die Freie Waldorfschule) bis zum Schuljahr 2010/11 (seit dem Schuljahr 1995/96) um -194 (-9,2%) zeigt, dass die Schulen den Zenit höchster Werte überschritten haben:

Schülerzahlen vor Ort insgesamt								**2010/11 vs. 1995/96**	
in der **Primarstufe**	1995/96	2004/05	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	abs.	in %
Grundschulen ∑	**2.118**	**2.183**	**2.214**	**2.166**	**2.104**	**2.031**	**1.924**	**-194**	**-9,2%**
GrS Klösterle (pr)	106	113	110	110	109	112	112	6	5,7%
GrS Kuppelnau (Vb)	258	227	251	236	244	239	218	-40	-15,5%
GrS Neuwiesen	184	210	228	206	208	172	169	-15	-8,2%
GrS St. Christina (Vb)	135	90	80	72	65	71	70	-65	-48,1%
BZ KGrS St. Konrad	528	561	550	551	540	527	521	-7	-1,3%
GrS Oberzell (Vb)	91	114	118	116	116	95	87	-4	-4,4%
GrS Oberzell-Taldorf (Vb)	58	97	106	103	98	93	82	24	41,4%
GrS Schmalegg	91	82	90	96	89	92	82	-9	-9,9%
GrS Weststadt	313	349	326	336	314	312	279	-34	-10,9%
GrS Stefan-Rahl	199	140	145	134	107	102	106	-93	-46,7%
GrS Weißenau	155	200	210	206	214	216	198	43	27,7%
									biregio, Bonn

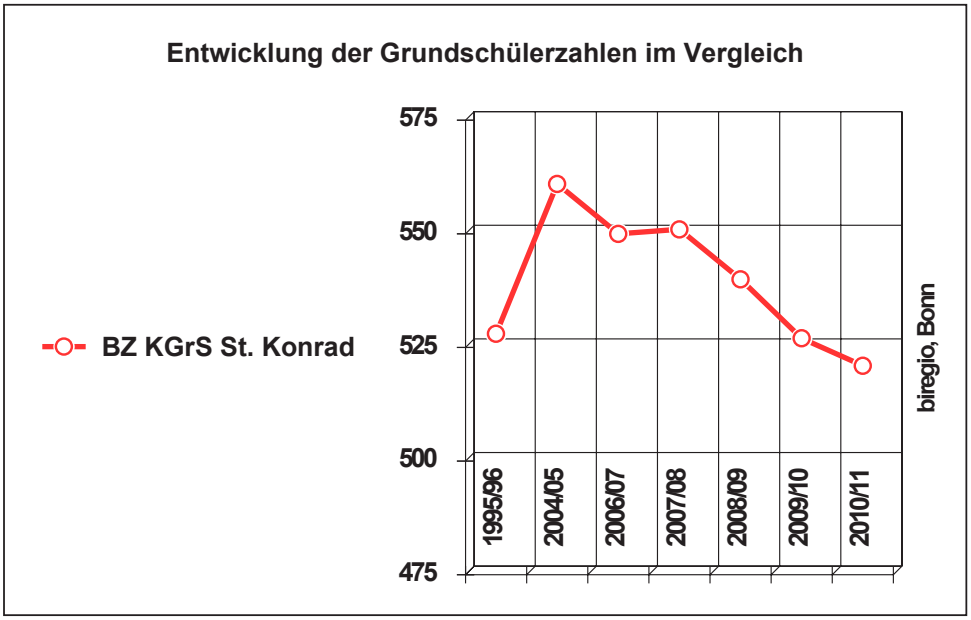


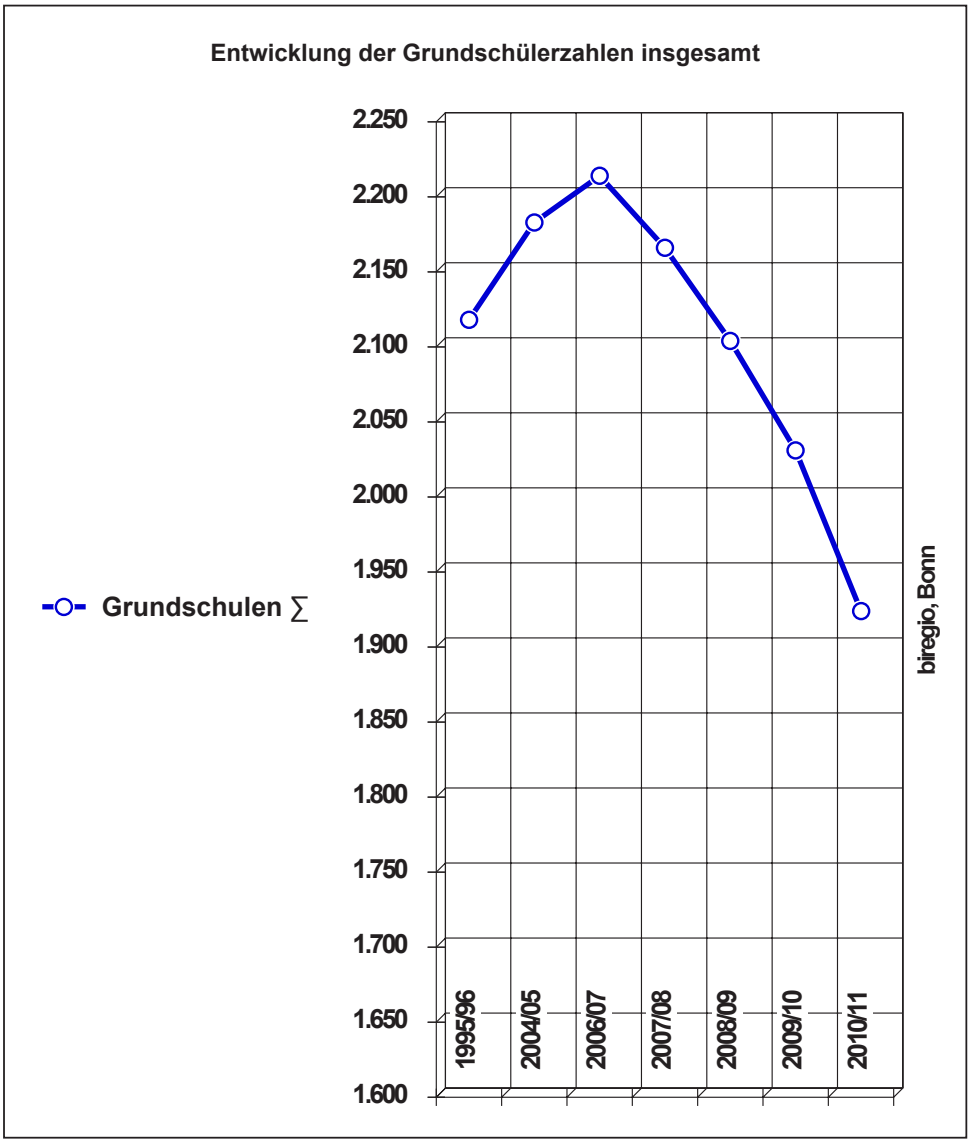
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region





Schulangebot vor Ort bzw. in der Region





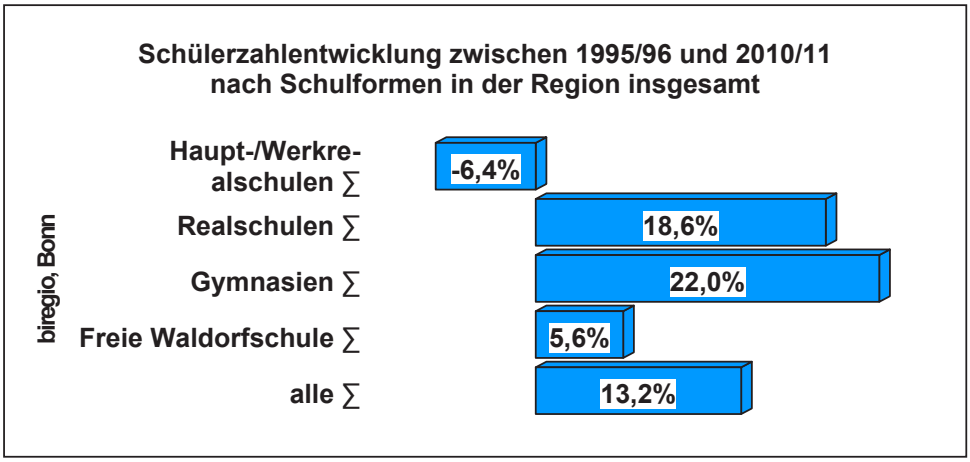
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

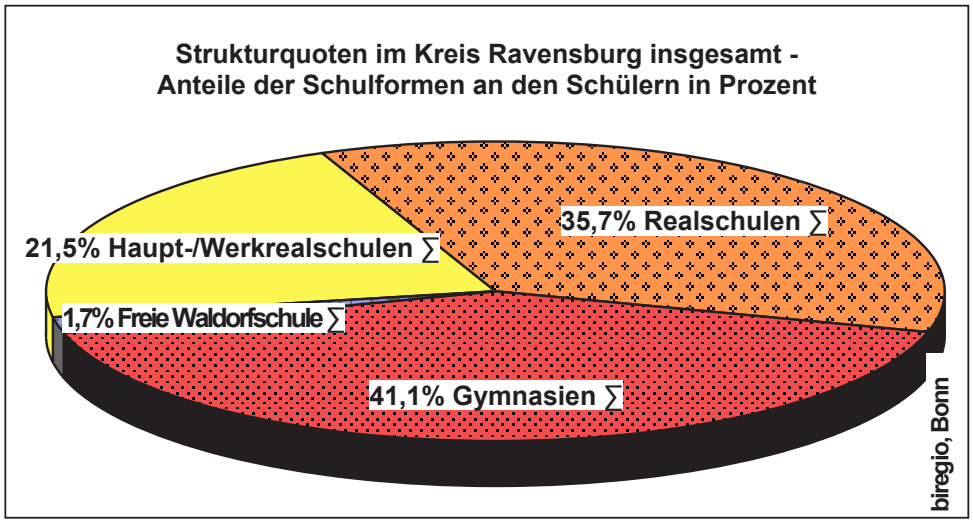
Gespiegelt wird die Schülerzahlentwicklung der Sekundarschulen in der Stadt Ravensburg und ihrer Umgebung. Die Region/der Kreis Ravensburg verfügt über viele Sekundarschulen {verwendete Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Werkrealschulen (WRS), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Freie Waldorfschulen (FWS)}. Haben die Schulen im Schuljahr 1995/96 13.710 Schüler versorgt, sind es im 2010/11 mit 15.513 Schülern 1.803 (13%) mehr (4 dreizügige Schulen). Die Schulform Hauptschule/ Werkrealschule unterrichtet 228 Schüler weniger (6%), die Realschule 867 Schüler mehr (19%), das Gymnasium 1.150 Schüler mehr (22%). Kompiliert werden einige Besonderheiten und markante Veränderungen der Schullandschaft zwischen den Schuljahren 1995/96 und 2010/11:

Schülerzahlen in den Sekundarschulen in der Region insgesamt im Vergleich°

	1995/96		2010/11		+/-	in %
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil		
Haupt-/Werkrealschulen ∑	3.560	26%	3.332	21%	**-228**	**-6%**
Realschulen ∑	4.670	34%	5.537	36%	**867**	**19%**
Gymnasien ∑	5.230	38%	6.380	41%	**1.150**	**22%**
Freie Waldorfschule ∑	250	2%	264	2%	**14**	**6%**
alle ∑	**13.710**	**100%**	**15.513**	**100%**	**1.803**	**13%**

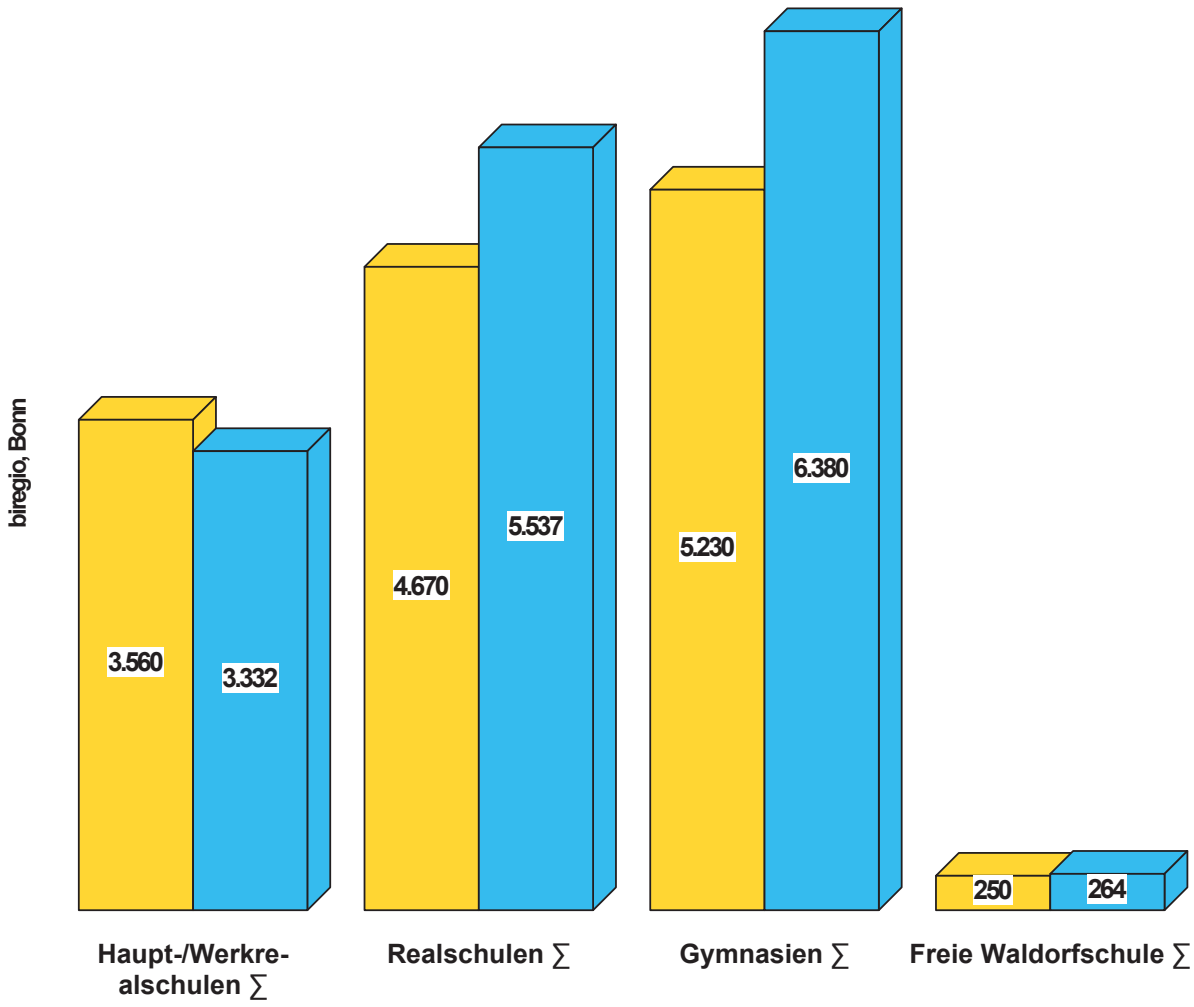
°ohne Sonstige biregio, Bonn





Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Schülerzahlen in der Region ∑ 1995/96 (hell) sowie 2010/11 (dunkel)



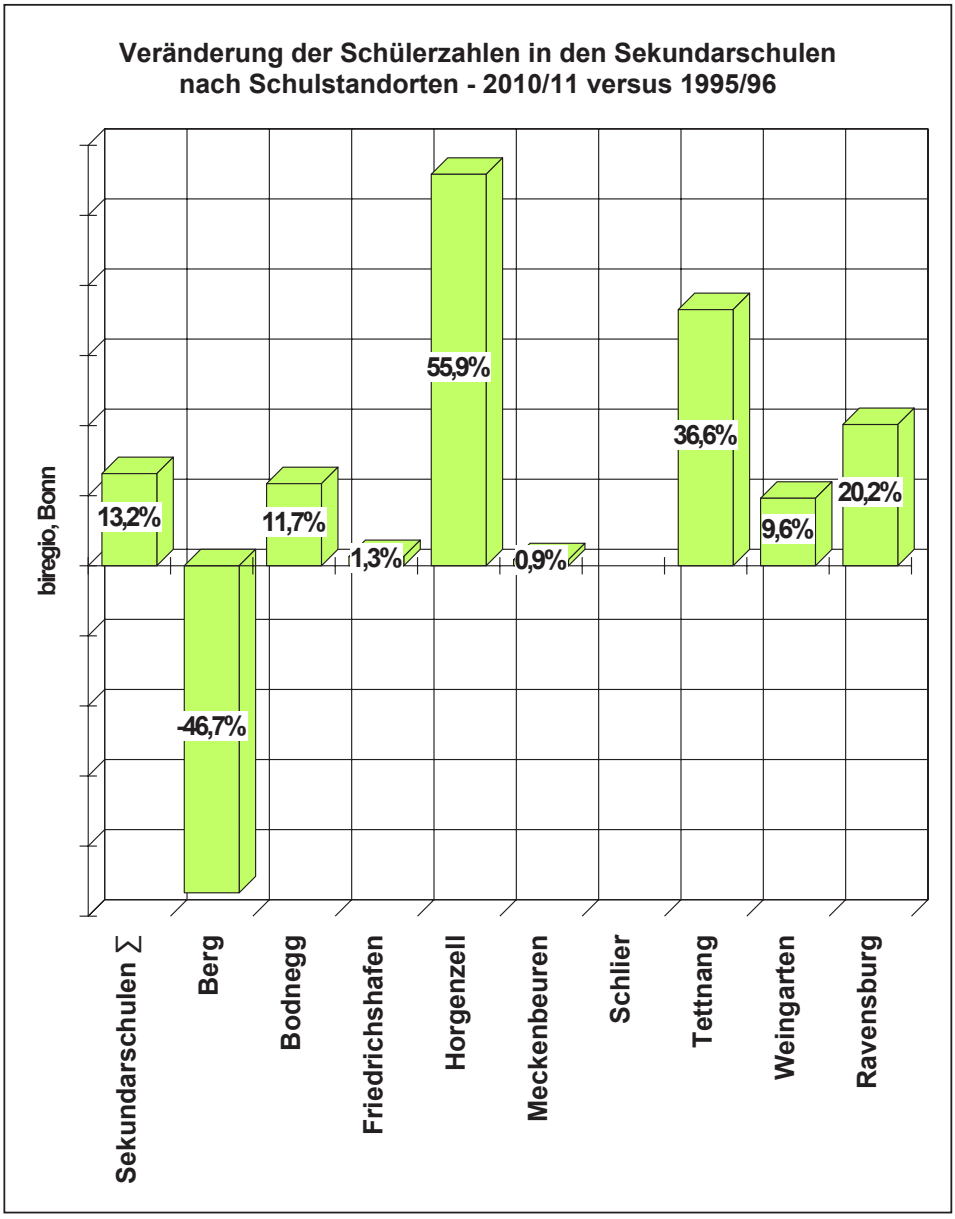
Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen der Schulen für zwei Schuljahre (2010/11 vs. 1995/96) für die Stadt Ravensburg und ihre Region zeigt: Die einzelnen Haupt-/Werkrealschulen nehmen deutlich bis dramatisch ab, aber die Realschulen und die Gymnasien haben in erheblichem Maße an Schülern hinzugewonnen:

In der Sekundarstufe I und II zeigt die Entwicklung der Zahl der Schüler im Umkreis der Stadt Ravensburg bei einer Zunahme um 1.803 (13%), dass es sich bei der Stadt Ravensburg und ihrem Umfeld schülerbezogen um eine Region mit einer beachtlichen Dynamik handelt (bzw. gehandelt hat - mit dem Blick auf die künftige Entwicklung).

Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Stadt Ravensburg und in ausgewählten Kommunen ihrer Umgebung, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird:

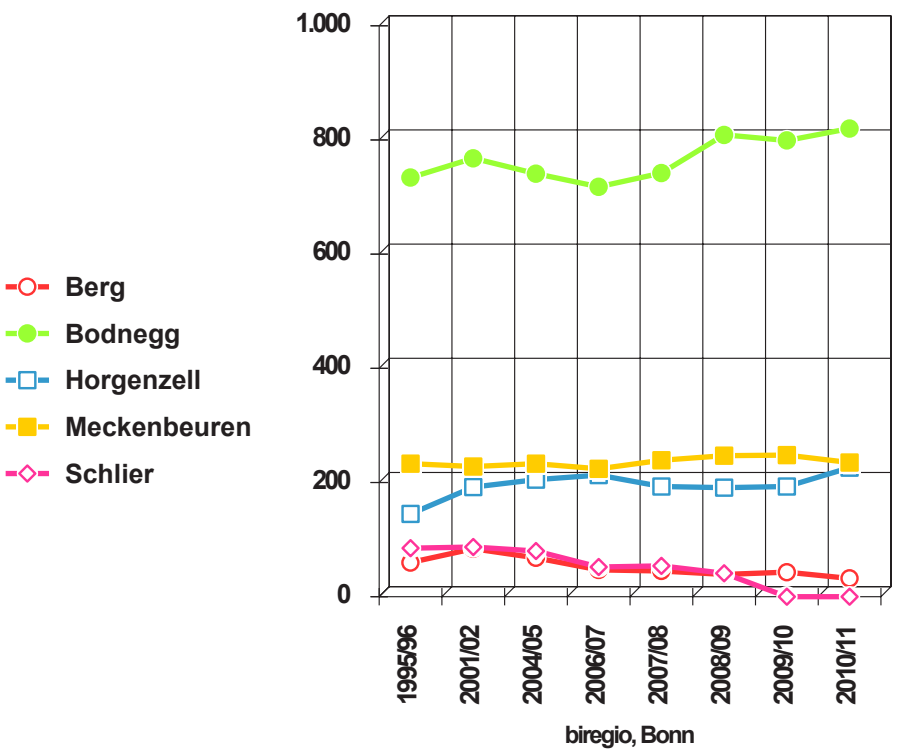
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten in der Sekundarstufe I+II									Veränderungen	
	1995/96	2001/02	2004/05	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	abs.	in %
Sekundarschulen ∑	**13.710**	**15.279**	**15.429**	**15.346**	**15.620**	**15.710**	**15.457**	**15.513**	**1.803**	**13,2%**
Berg	60	84	68	47	45	39	43	32	**-28**	-46,7%
Bodnegg	734	768	741	718	742	809	799	820	**86**	11,7%
Friedrichshafen	4.564	4.774	4.721	4.649	4.767	4.700	4.669	4.624	**60**	1,3%
Horgenzell	145	192	205	213	193	191	193	226	**81**	55,9%
Meckenbeuren	233	228	233	224	239	247	248	235	**2**	0,9%
Schlier	85	87	80	52	54	41	0	0	**-85**	
Tettnang	1.677	2.088	2.198	2.281	2.395	2.417	2.284	2.290	**613**	36,6%
Weingarten	1.692	1.994	1.937	1.849	1.845	1.824	1.843	1.855	**163**	9,6%
Ravensburg	4.520	5.064	5.246	5.313	5.340	5.442	5.378	5.431	**911**	20,2%
										biregio, Bonn

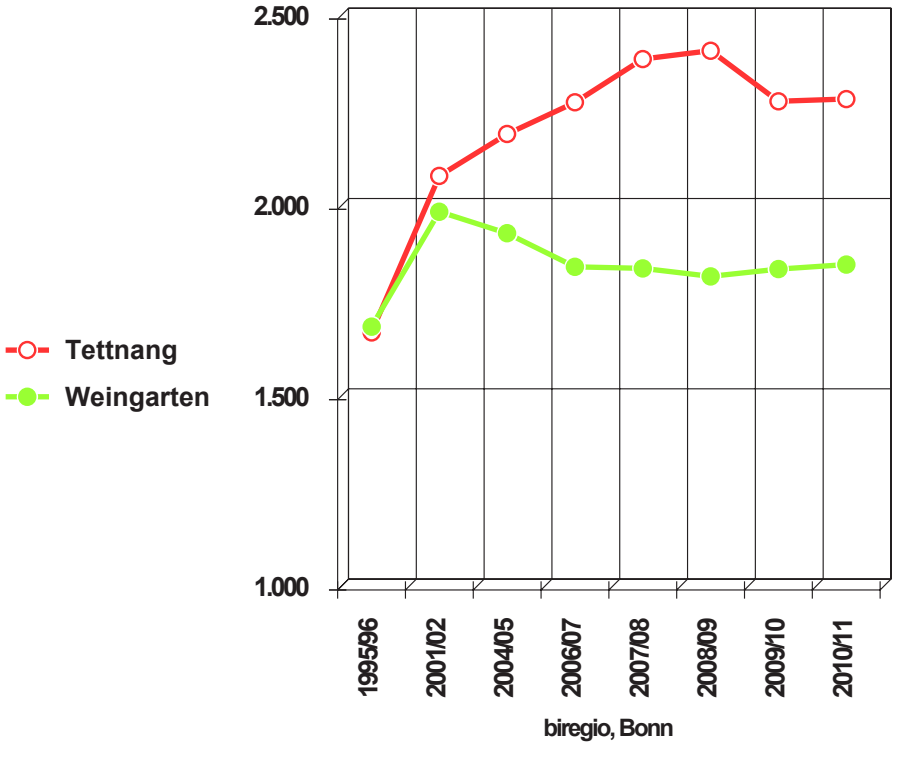


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich

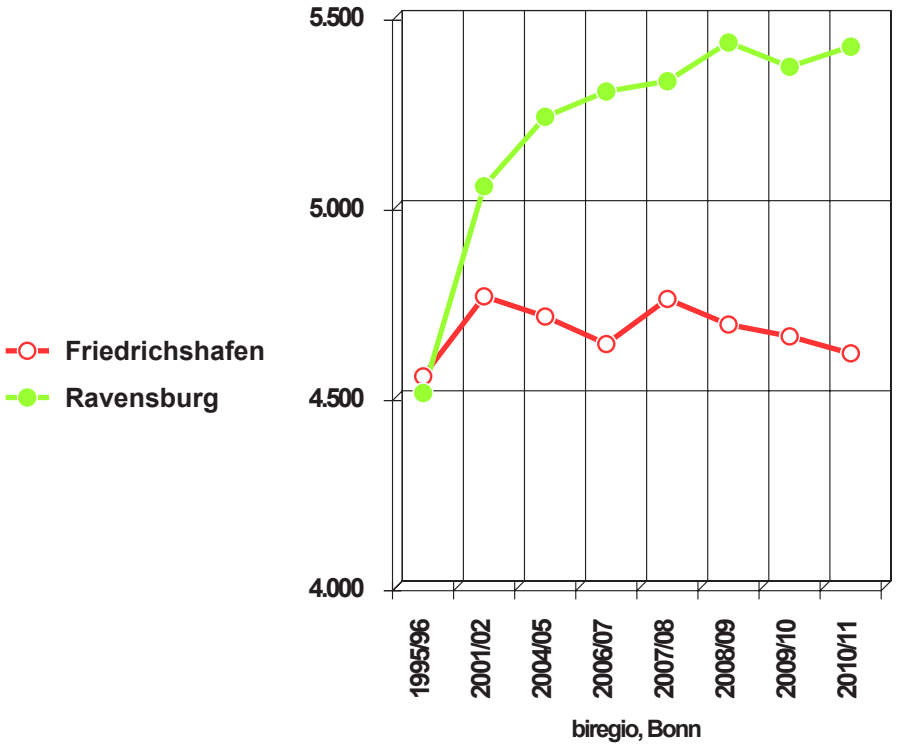


Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich

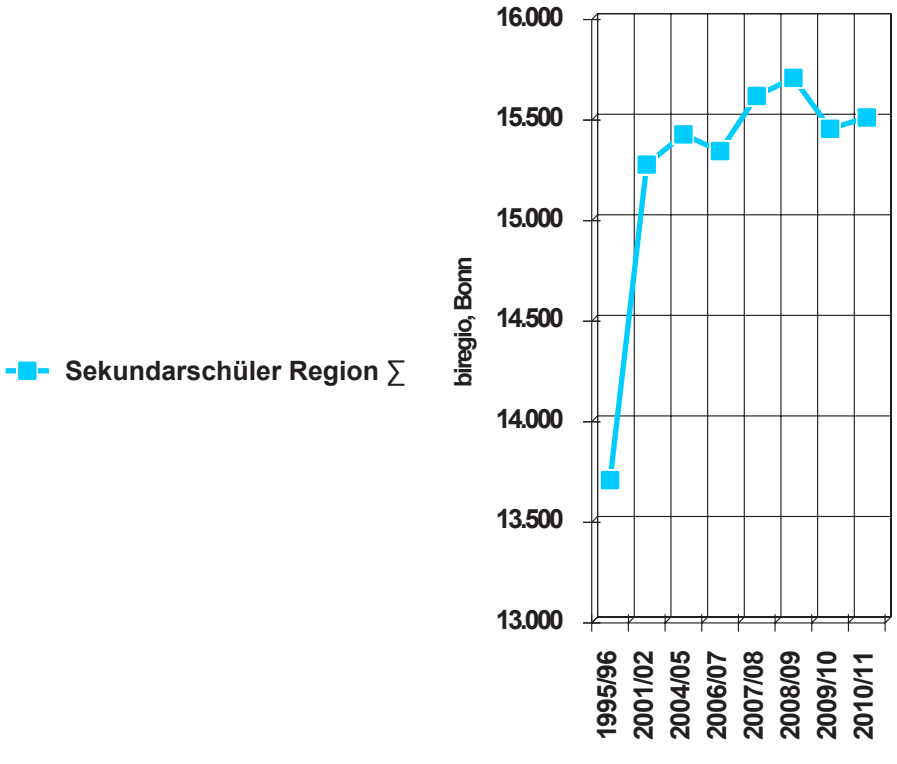


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich

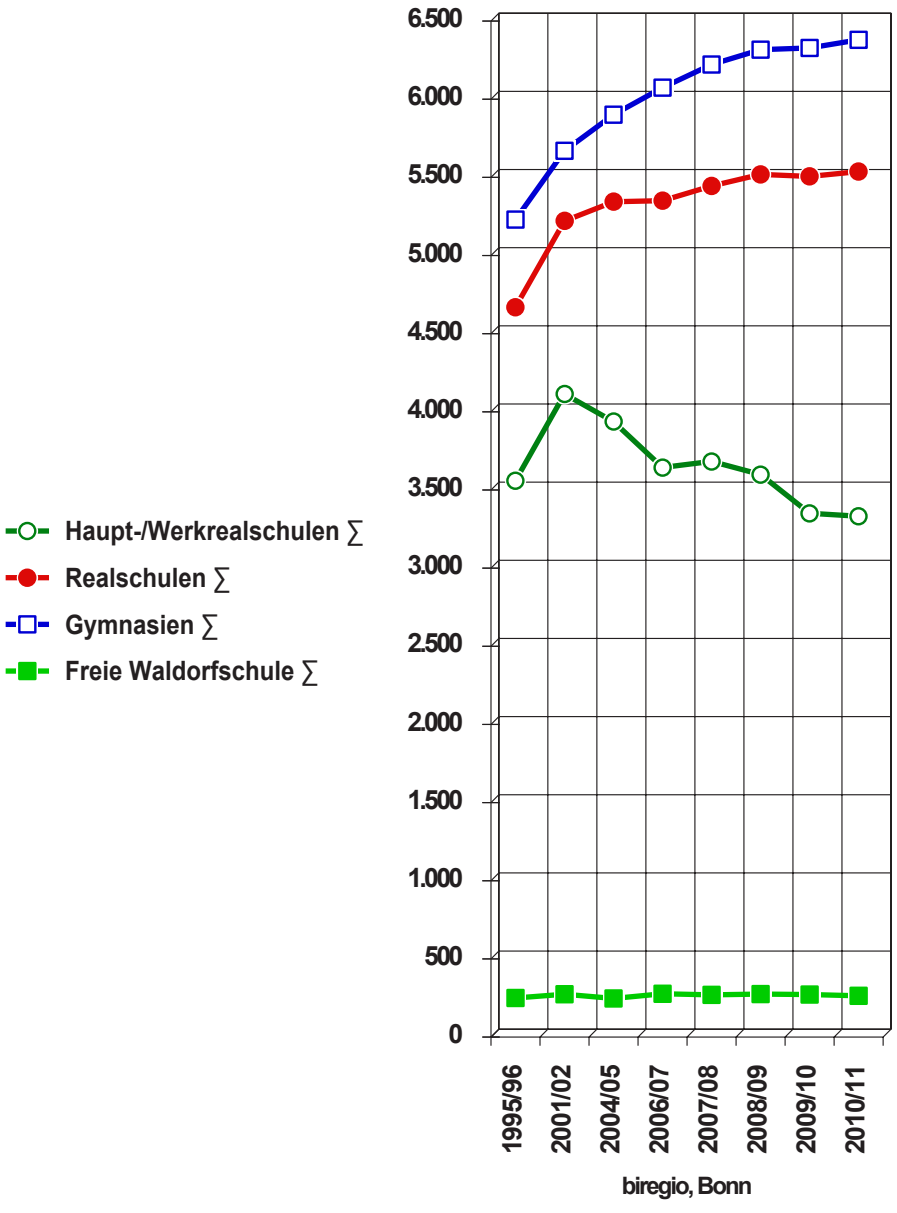


Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt



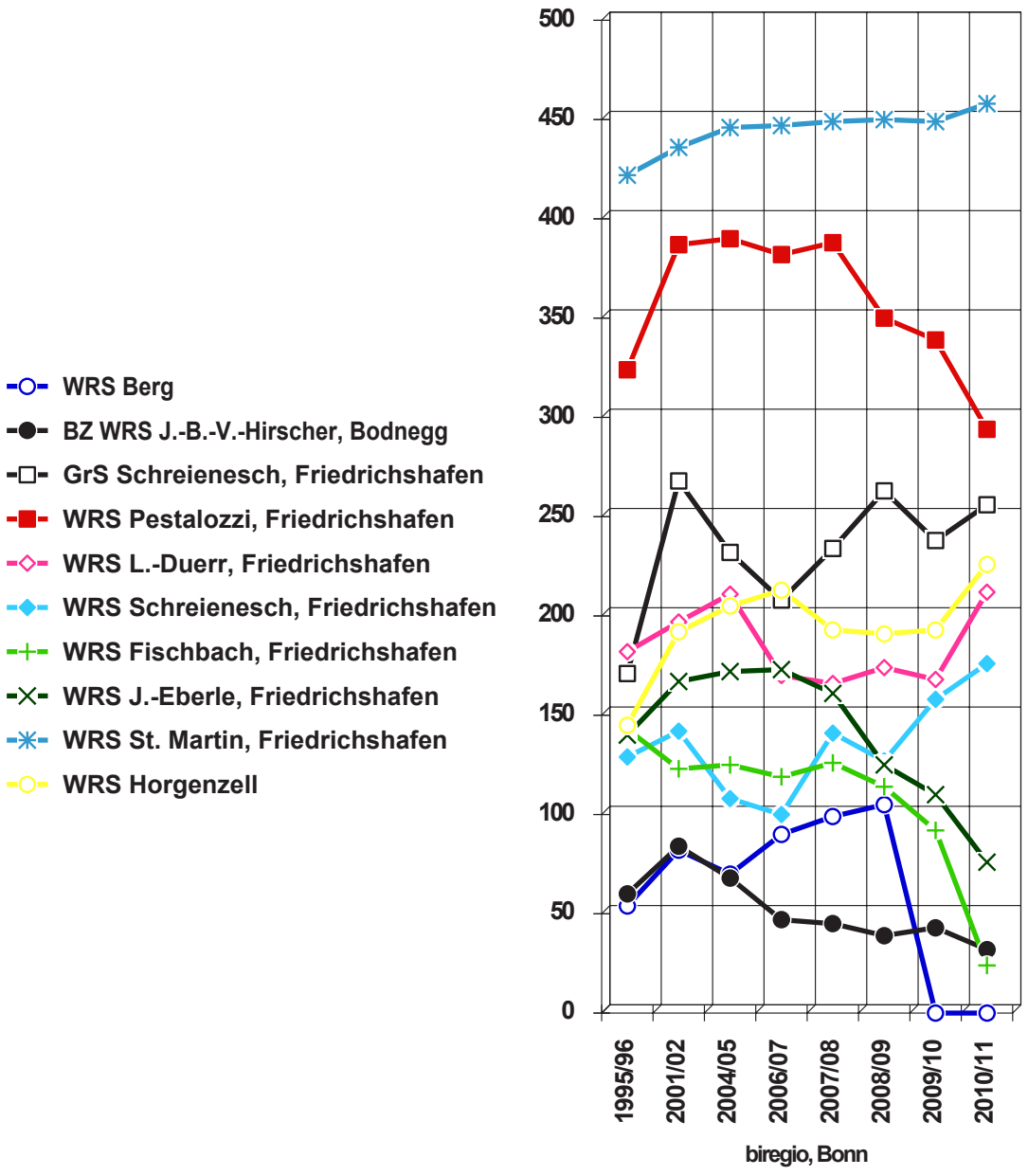
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen



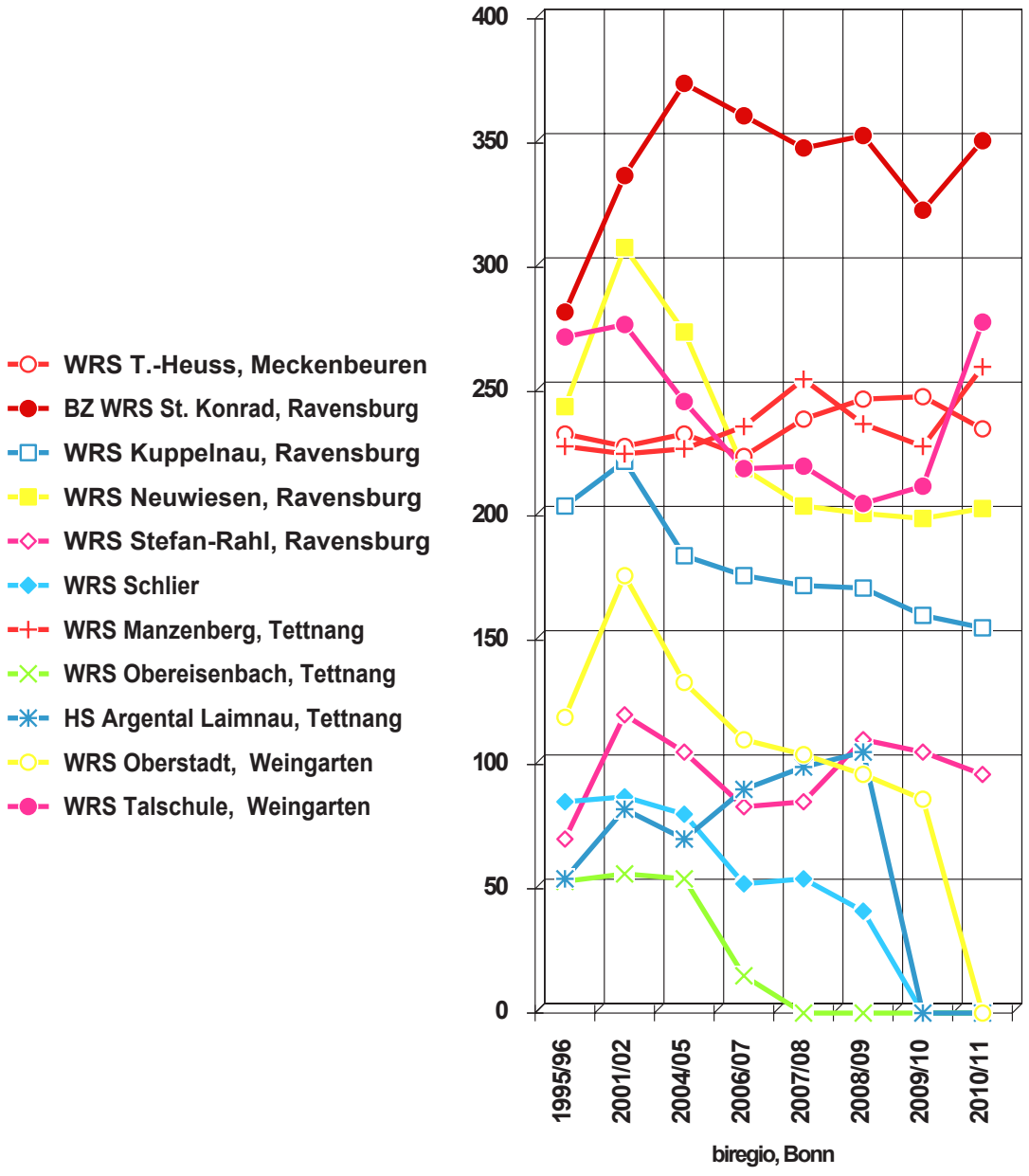
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich



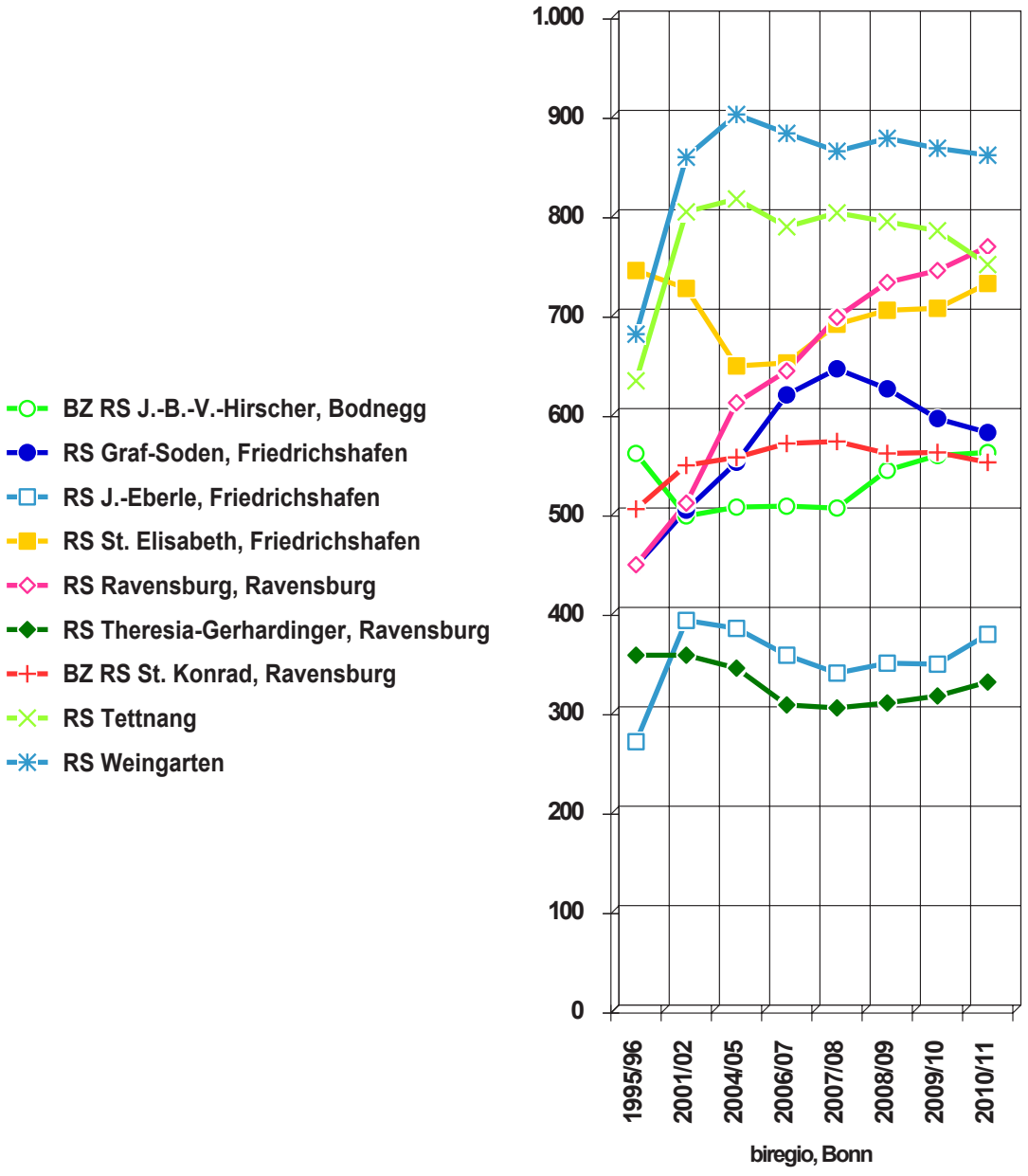
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich



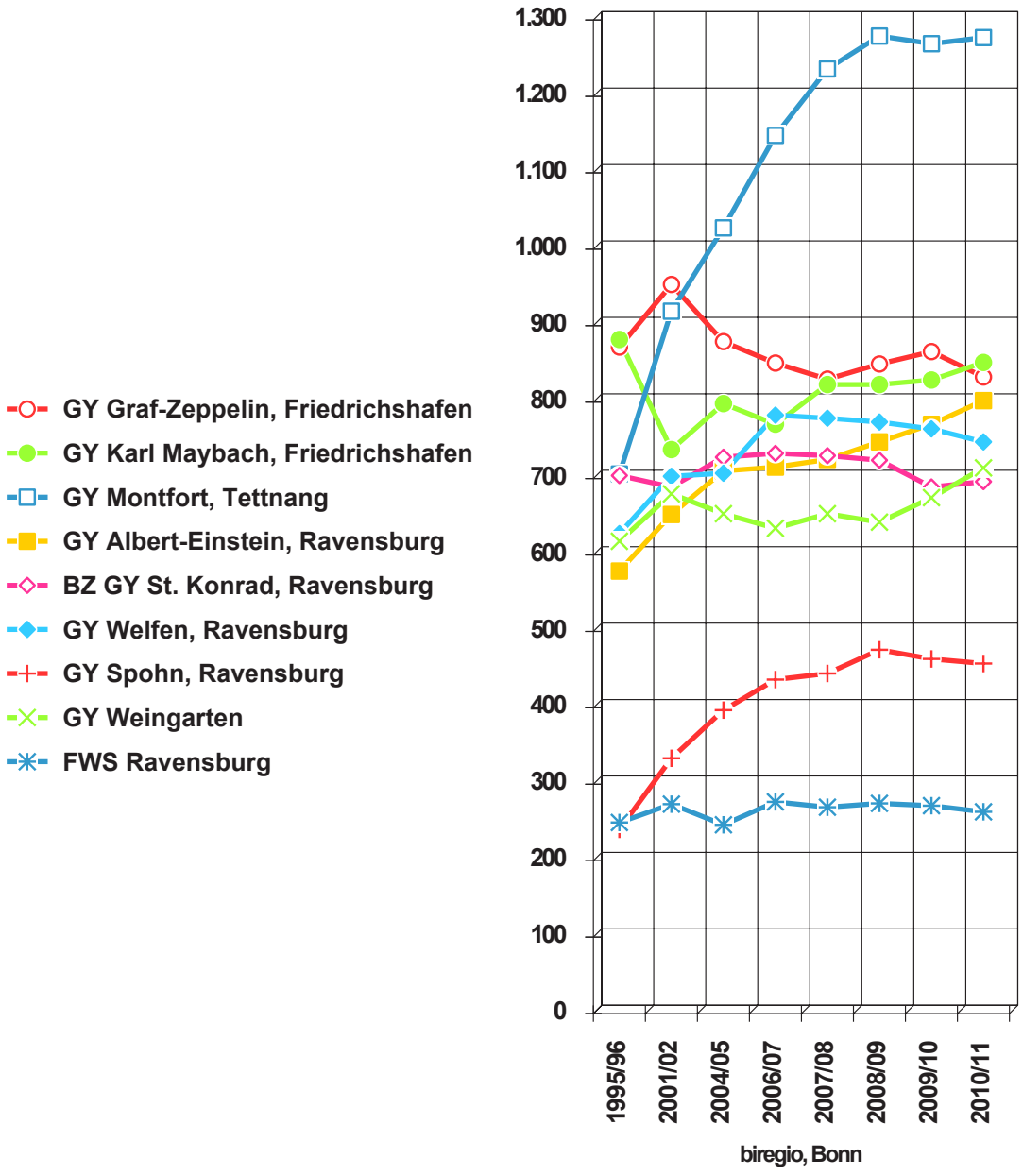
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich



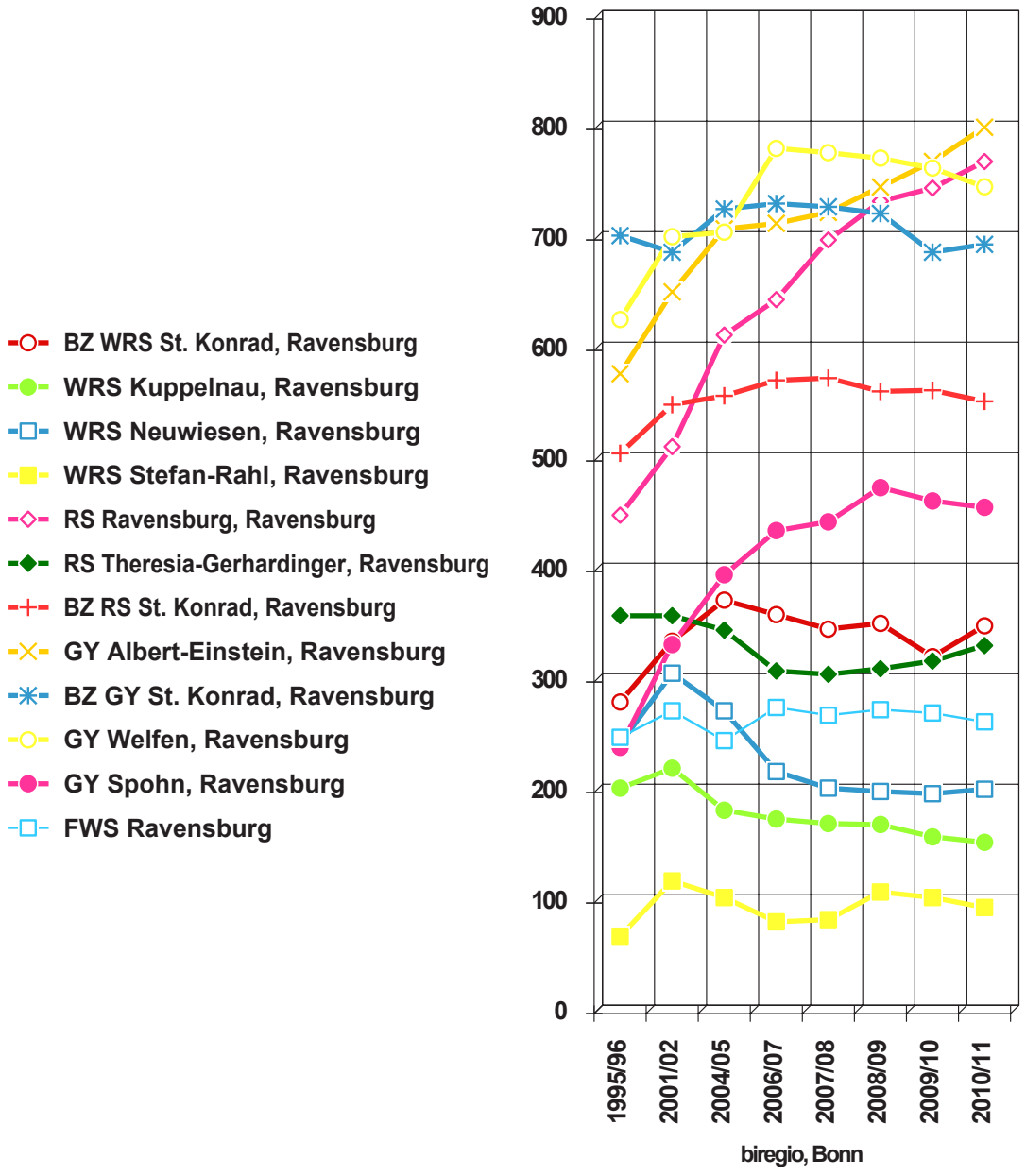
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich



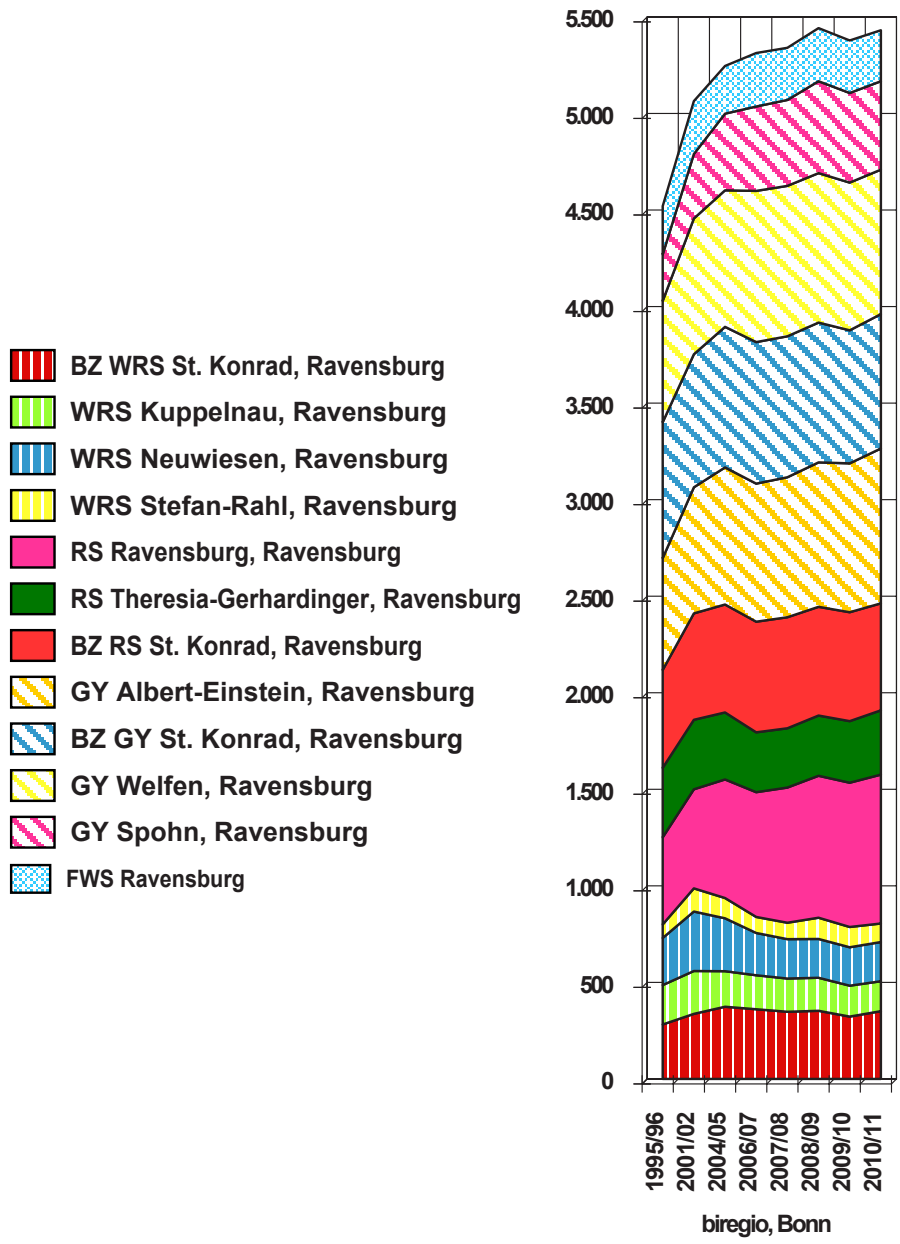
Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

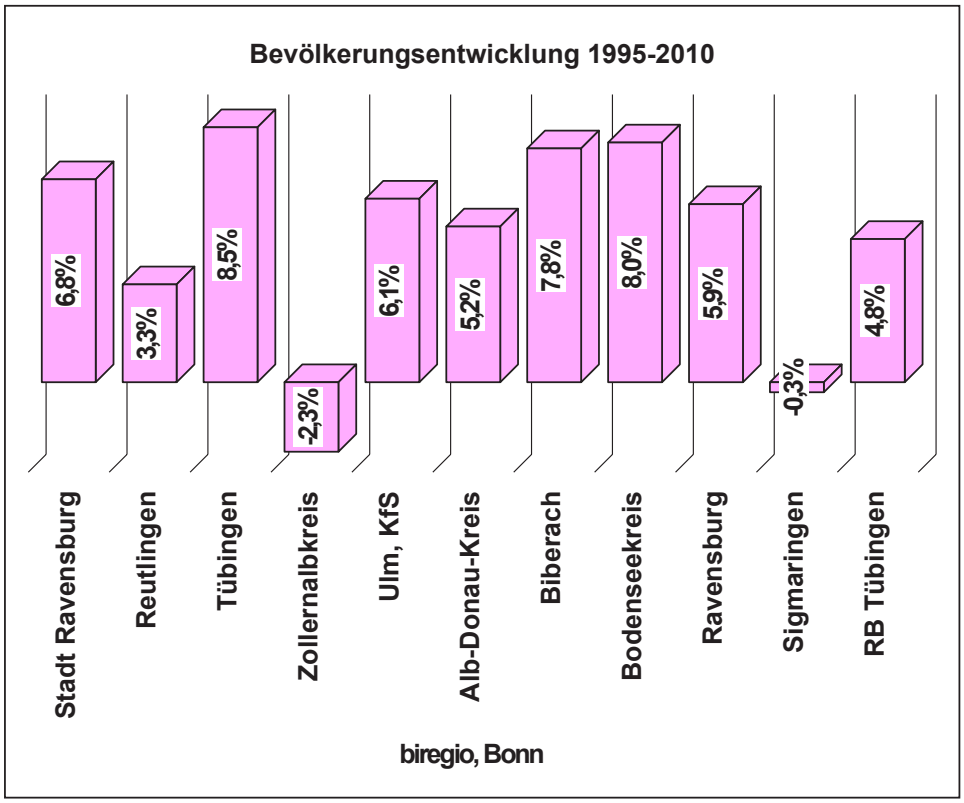
Entwicklung der Sekundarschülerzahlen in der Region im Vergleich



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Baden-Württemberg

Die Wohnbevölkerung in der Stadt Ravensburg ist in den letzten 15 Jahren von 46.620 auf 49.774 Einwohner gestiegen - um 3.154 Einwohner. Mit der Zuwachsrate von 6,8% liegt die Stadt Ravensburg über dem Landesschnitt in Baden-Württemberg von 4,2%:

Bevölkerungsentwicklung im Land Baden-Württemberg							Veränderungen		Anteil
	1995	2000	2004	2008	2009	2010	absolut	relativ	an Land
RB Karlsruhe	2.644.430	2.684.425	2.727.733	2.740.164	2.740.503	2.744.226	99.796	**3,8%**	23,0%
RB Stuttgart	3.862.311	3.935.352	4.003.172	4.006.934	4.000.848	4.002.571	140.260	**3,6%**	32,3%
RB Freiburg	2.087.042	2.137.625	2.185.027	2.195.681	2.196.018	2.199.125	112.083	**5,4%**	25,8%
Reutlingen	272.057	277.995	281.779	281.080	280.927	280.931	8.874	**3,3%**	2,0%
Tübingen	203.968	208.535	215.835	218.692	220.782	221.304	17.336	**8,5%**	4,0%
Zollernalbkreis	192.862	192.891	192.961	190.294	189.337	188.393	-4.469	**-2,3%**	-1,0%
Ulm, KfS	115.721	117.233	120.107	121.648	122.087	122.801	7.080	**6,1%**	1,6%
Alb-Donau-Kreis	180.309	185.929	189.717	190.403	189.884	189.670	9.361	**5,2%**	2,2%
Biberach	175.622	182.979	187.885	189.296	189.403	189.312	13.690	**7,8%**	3,2%
Bodenseekreis	192.947	199.181	204.392	207.766	207.710	208.367	15.420	**8,0%**	3,5%
Ravensburg	261.446	268.770	275.079	276.474	276.363	276.965	15.519	**5,9%**	3,6%
Sigmaringen	130.652	133.500	133.732	131.695	131.059	130.215	-437	**-0,3%**	-0,1%
RB Tübingen	1.725.584	1.767.013	1.801.487	1.807.348	1.807.552	1.807.958	82.374	**4,8%**	19,0%
Baden-Württemberg	**10.319.367**	**10.524.415**	**10.717.419**	**10.750.127**	**10.744.921**	**10.753.880**	**434.513**	**4,2%**	**100%**
Kreisfreie Städte	1.919.378	1.920.945	1.954.015	1.986.436	1.992.748	2.005.932	86.554	**4,5%**	19,9%
Landkreise	8.399.989	8.603.470	8.763.404	8.763.691	8.752.173	8.747.948	347.959	**4,1%**	80,1%
Stadt Ravensburg	46.620	47.768	48.895	49.399	49.418	49.774	**3.154**	**6,8%**	0,7%
Quelle: StaLa (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende; Stand 2010: 31.12.)									**biregio, Bonn**



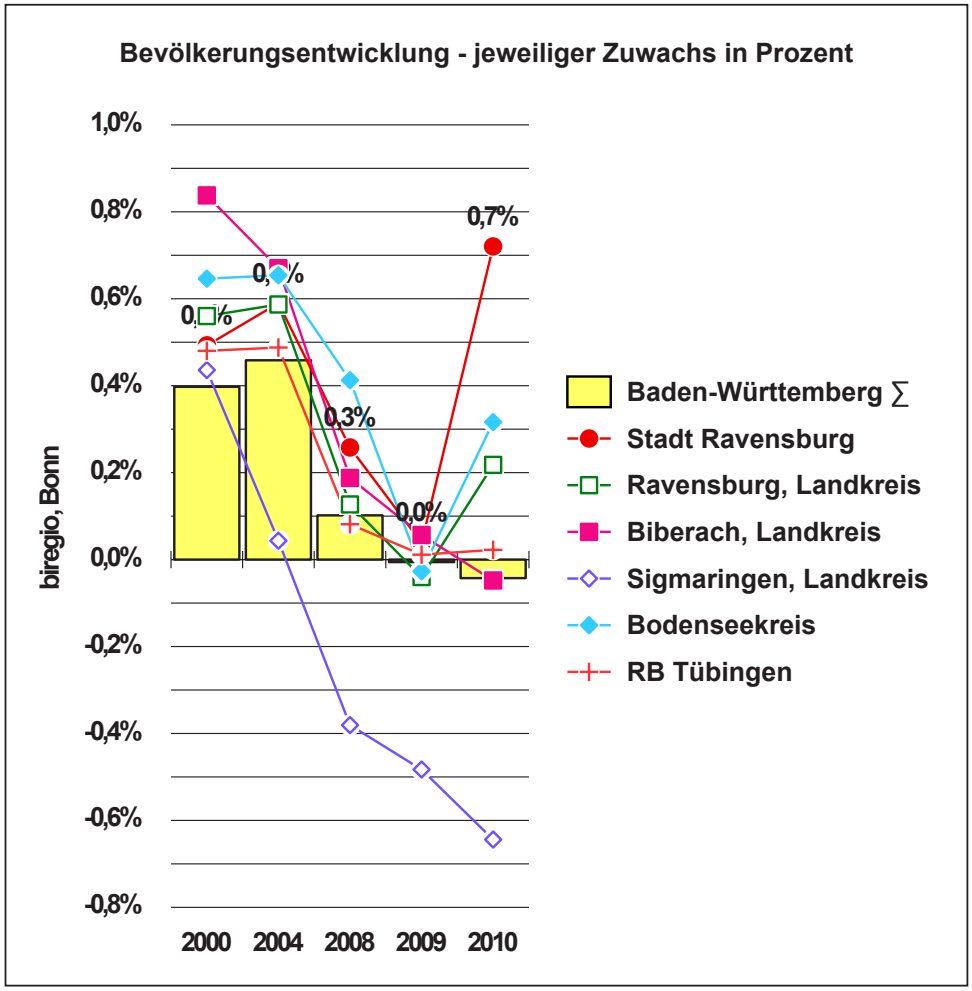
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Ravensburg

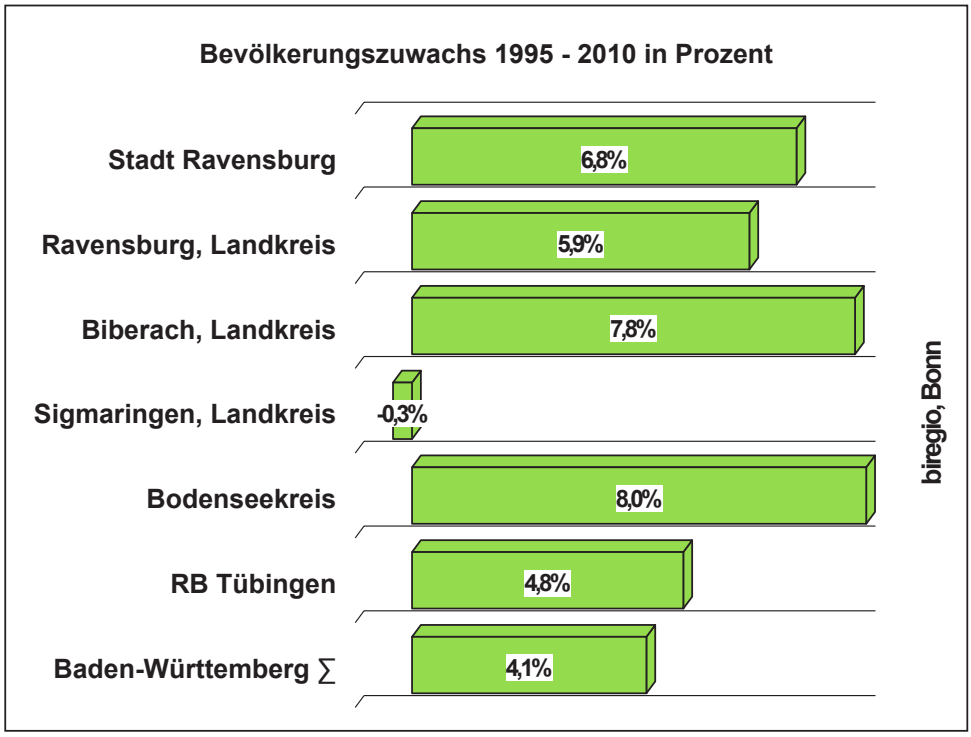
Wie gesehen ist in der Stadt Ravensburg die Zahl für die Wohnbevölkerung in den Jahren 1995 bis 2010 von 46.620 auf 49.774 Personen (3.154: 6,8%) gestiegen. Scheinbar setzt sich das Wachstum der letzten Jahre in der Region wie auch im Land insgesamt nur noch stark "gebremst" oder gar nicht mehr fort - wohl aber in der Stadt Ravensburg. Nachfolgend werden die Veränderungen der Bevölkerungszahlen auf der Ebene der Stadt Ravensburg insgesamt sowie aller Gemeinden in dem sie umgebenden Kreis dokumentiert:

Einwohnerentwicklung

	1995	2000	+/- p.a. in %	2004	+/- p.a. in %	2008	+/- p.a. in %	2009	+/- p.a. in %	2010	+/- p.a. in %	Veränderung 1995 - 2010	
Stadt Ravensburg	**46.620**	**47.768**	**0,5%**	**48.895**	**0,6%**	**49.399**	**0,3%**	**49.418**	**0,0%**	**49.774**	**0,7%**	**3.154**	**6,8%**
Ravensburg, Landk	261.446	268.770	0,6%	275.079	0,6%	276.474	0,1%	276.363	-0,0%	276.965	0,2%	15.519	5,9%
Biberach, Landkreis	175.622	182.979	0,8%	187.885	0,7%	189.296	0,2%	189.403	0,1%	189.312	-0,0%	13.690	7,8%
Sigmaringen, Landk	130.652	133.500	0,4%	133.732	0,0%	131.695	-0,4%	131.059	-0,5%	130.215	-0,6%	-437	-0,3%
Bodenseekreis	192.947	199.181	0,6%	204.392	0,7%	207.766	0,4%	207.710	-0,0%	208.367	0,3%	15.420	8,0%
RB Tübingen	1.725.584	1.767.013	0,5%	1.801.487	0,5%	1.807.348	0,1%	1.807.552	0,0%	1.807.958	0,0%	82.374	4,8%
Baden-Württemberg	**10.319.367**	**10.524.415**	**0,4%**	**10.717.419**	**0,5%**	**10.750.127**	**0,1%**	**10.749.506**	**-0,0%**	**10.744.921**	**-0,0%**	**425.554**	**4,1%**

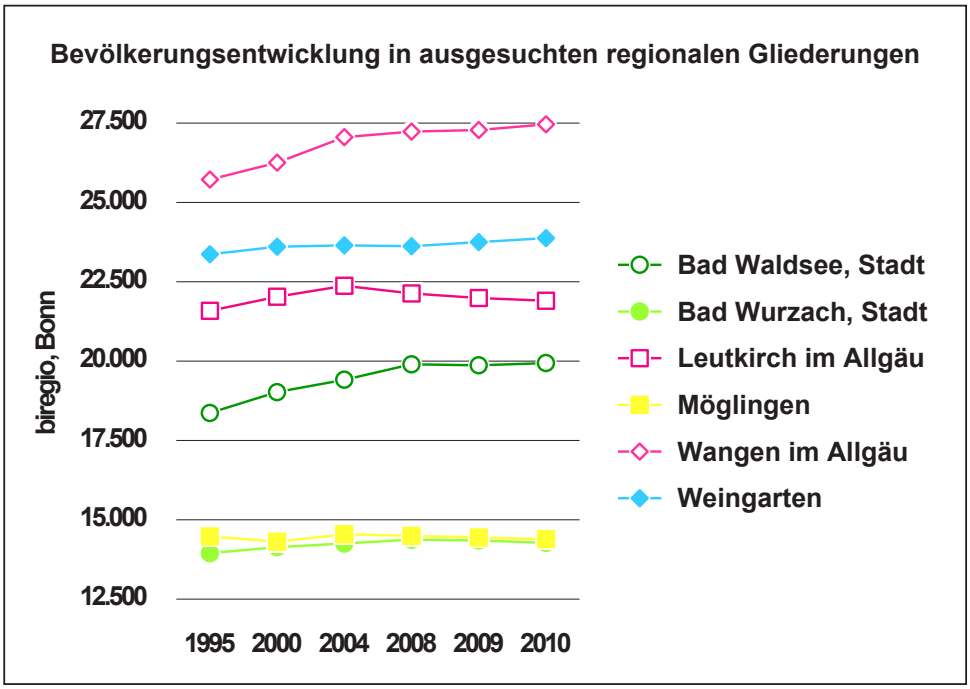
Daten nach Statistischem Landesamt — biregio, Bonn

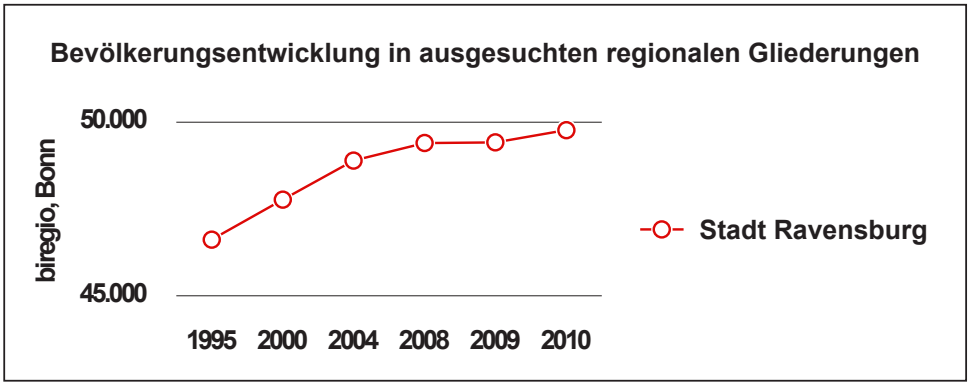




Bevölkerung in der Region	1995	2000	2004	2008	2009	2010	Verän-de-rung:	1995 bis 2009
Ravensburg, Sta	46.620	47.768	48.895	49.399	49.418	49.774	3.154	6,8%
Achberg	1.311	1.447	1.550	1.936	1.657	1.657	346	26,4%
Aichstetten	2.414	2.623	2.705	2.736	2.723	2.745	331	13,7%
Aitrach	2.625	2.613	2.615	2.503	2.507	2.525	-100	-3,8%
Altshausen	4.526	4.497	4.604	4.699	4.627	4.630	104	2,3%
Amtzell	3.203	3.358	3.476	3.749	3.793	3.829	626	19,5%
Argenbühl	5.618	5.769	5.893	6.064	6.054	6.046	428	7,6%
Aulendorf, Stadt	8.777	9.319	9.674	9.837	9.858	9.779	1.002	11,4%
Bad Waldsee, St	18.367	19.026	19.411	19.900	19.867	19.938	1.571	8,6%
Bad Wurzach, St	13.952	14.136	14.255	14.373	14.350	14.272	320	2,3%
Baienfurt	6.883	7.089	7.229	7.151	7.158	7.194	311	4,5%
Baindt	4.551	4.612	4.736	4.793	4.836	4.884	333	7,3%
Berg	3.649	3.793	3.785	3.935	3.929	3.960	311	8,5%
Bergatreute	2.876	3.070	3.077	3.208	3.183	3.145	269	9,4%
Bodnegg	2.861	3.059	3.055	3.119	3.154	3.149	288	10,1%
Boms	498	581	581	631	626	619	121	24,3%
Ebenweiler	949	1.063	1.049	1.171	1.179	1.176	227	23,9%
Ebersbach-Musb	1.674	1.759	1.805	1.746	1.770	1.759	85	5,1%
Eichstegen	457	525	544	514	505	508	51	11,2%
Fleischwangen	521	603	602	670	657	658	137	26,3%
Fronreute	3.899	4.299	4.340	4.453	4.527	4.497	598	15,3%
Grünkraut	2.842	2.923	3.014	3.001	3.087	3.113	271	9,5%
Guggenhausen	216	211	218	197	190	181	-35	-16,2%
Horgenzell	4.207	4.399	4.528	4.796	4.748	4.855	648	15,4%
LK Ravensburg	**261.446**	**268.770**	**275.079**	**276.474**	**276.363**	**276.965**	**15.519**	**5,9%**
Stadt Ravensbu	**46.620**	**47.768**	**48.895**	**49.399**	**49.418**	**49.774**	**3.154**	**6,8%**
Quelle: StaLa								biregio, Bonn

Bevölkerung in der Region	1995	2000	2004	2008	2009	2010	Verän-de-rung:	1995 bis 2010
Hoßkirch	691	705	721	753	746	733	42	6,1%
Isny im Allgäu	14.475	14.309	14.545	14.493	14.443	14.392	-83	-0,6%
Kißlegg	8.547	8.716	8.636	8.598	8.530	8.515	-32	-0,4%
Königseggwald	625	667	650	664	676	670	45	7,2%
Leutkirch im Allgä	21.585	22.029	22.374	22.132	21.988	21.902	317	1,5%
Riedhausen	514	579	623	633	619	637	123	23,9%
Schlier	3.590	3.657	3.669	3.717	3.703	3.710	120	3,3%
Unterwaldhausen	253	282	290	288	283	279	26	10,3%
Vogt	4.364	4.502	4.593	4.563	4.558	4.537	173	4,0%
Waldburg	2.276	2.835	2.993	3.040	3.059	3.051	775	34,1%
Wangen im Allgä	25.721	26.254	27.057	27.232	27.282	27.461	1.740	6,8%
Weingarten	23.366	23.604	23.648	23.620	23.750	23.875	509	2,2%
Wilhelmsdorf	4.752	4.741	4.877	4.857	4.835	4.806	54	1,1%
Wolfegg	3.194	3.304	3.435	3.476	3.414	3.447	253	7,9%
Wolpertswende	3.997	4.044	4.135	4.127	4.074	4.057	60	1,5%
LK Ravensburg	**261.446**	**268.770**	**273.887**	**276.474**	**276.363**	**276.965**	**15.519**	**5,9%**
Stadt Ravensbu	**46.620**	**47.768**	**48.895**	**49.399**	**49.418**	**49.774**	**3.154**	**6,8%**
Quelle: StaLa								biregio, Bonn



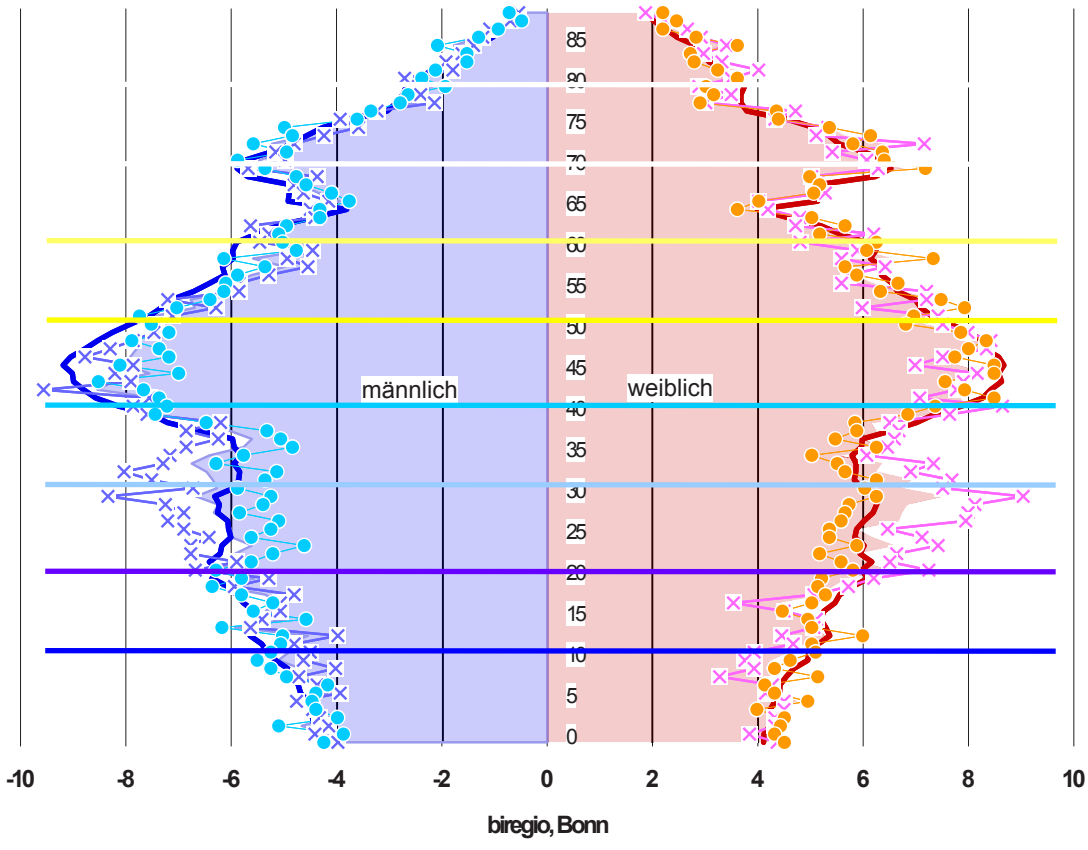


6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Ravensburg

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Geburtenstarke Jahrgänge sind in der Erwerbstätigkeit, geburtenschwache befinden sich noch in der Ausbildung, wieder geburtenstärkere Jahrgänge besuchen die Grundschule und drängen in die weiterführenden Schulen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, welche die heutige Elterngeneration der heranwachsenden Schülergeneration bilden.

Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen war (der "Pillenknick"). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer und 'spektakulärer' sind dann die Besonderheiten der Entwicklungsverläufe vor Ort einzuschätzen:

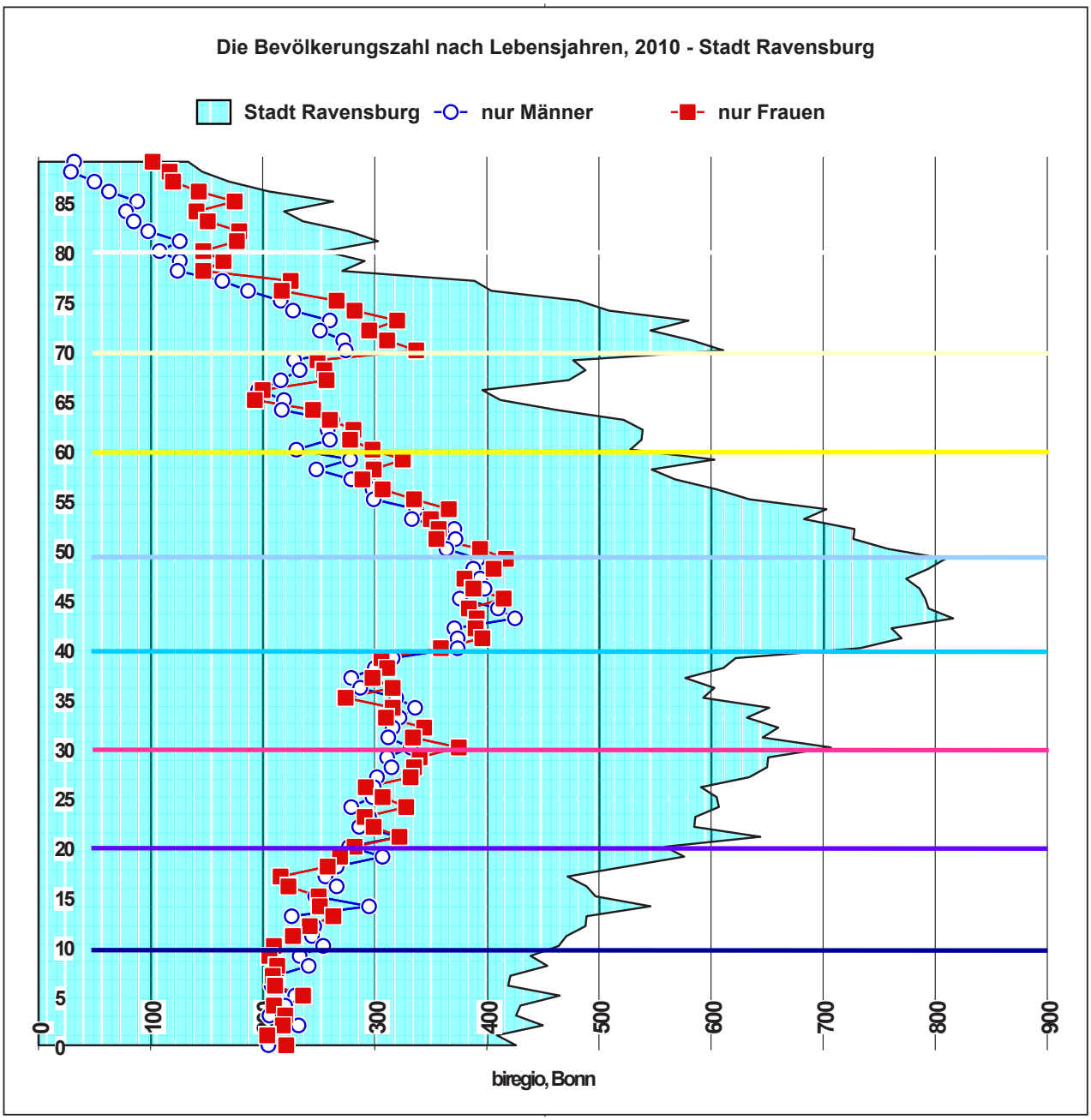
Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Stadt Ravensburg (Fläche) - 2010
(zum Vergleich: Linie Baden-Würtemberg, x = Innenstadt ∑, ● = Peripherie ∑)



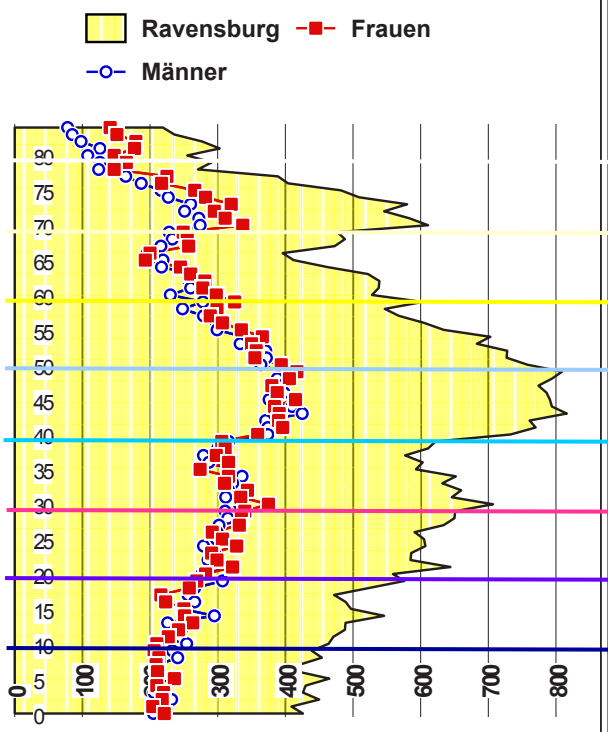
Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen wieder allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge erhöht. Diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen gehen künftig jedoch erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. Doch scheint sich ein neuer Trend anzudeuten. Hatten noch diejenigen europäischen Länder

1980 tendenziell geringere Nachwuchsquoten aufzuweisen, in denen viele Frauen berufstätig waren (Deutschland rund 50%; Kinderzahl pro Frau rund 1,50; Skandinavien 62-74% und rund 1,6-1,7). Nun (2006) kommen mehr Kinder pro Frau zur Welt, wo wie in den skandinavischen Ländern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am besten ist (skandinavische Länder 68 bis 73% und 1,7 bis 1,9; dagegen Deutschland ca. 62% und ca. 1,3).

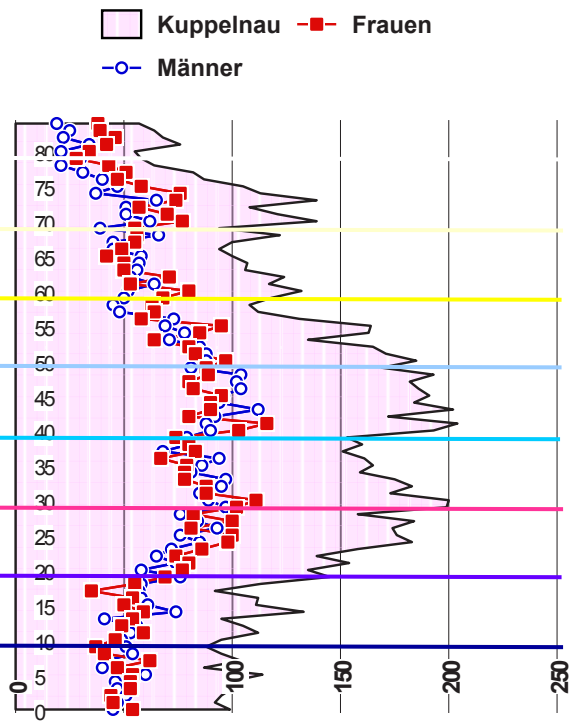
In der Stadt Ravensburg zeigt der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren; danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert (vgl. hierzu auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Bundesland Baden-Württemberg; Datenstand: 31.12.2010). Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der Bürger (sowie Männer und Frauen) nach ihrem Alter in der Stadt Ravensburg:



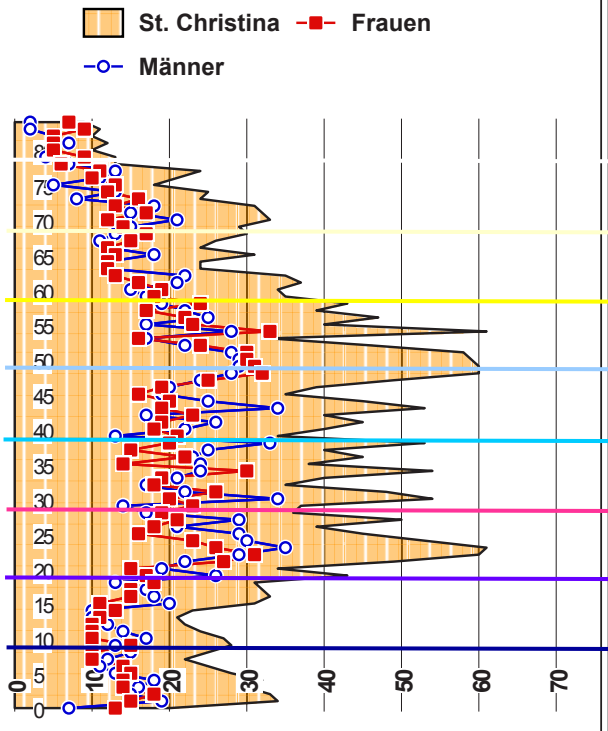
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2010



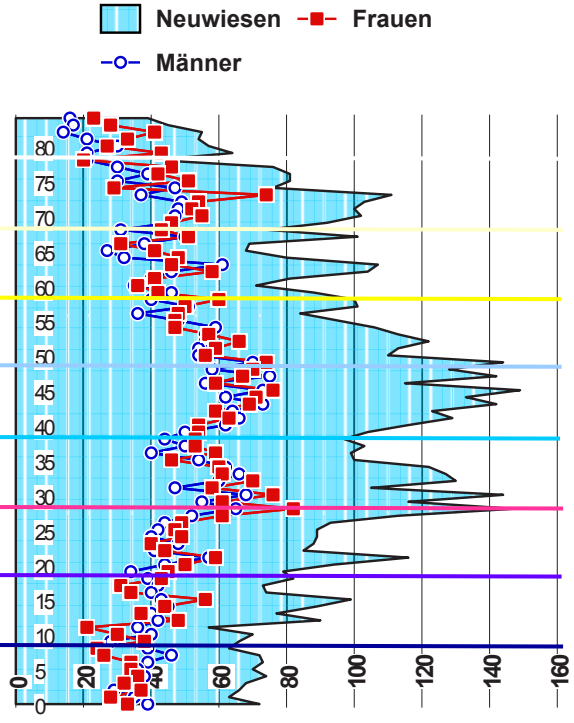
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011



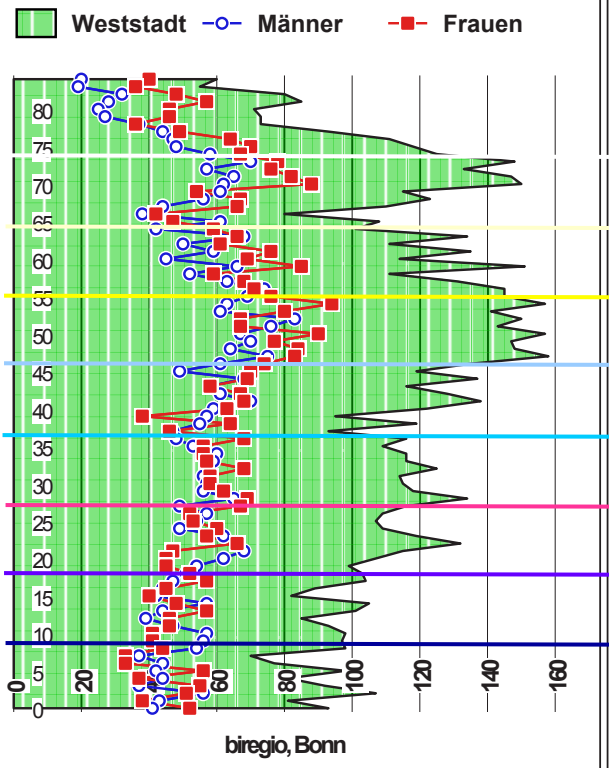
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011



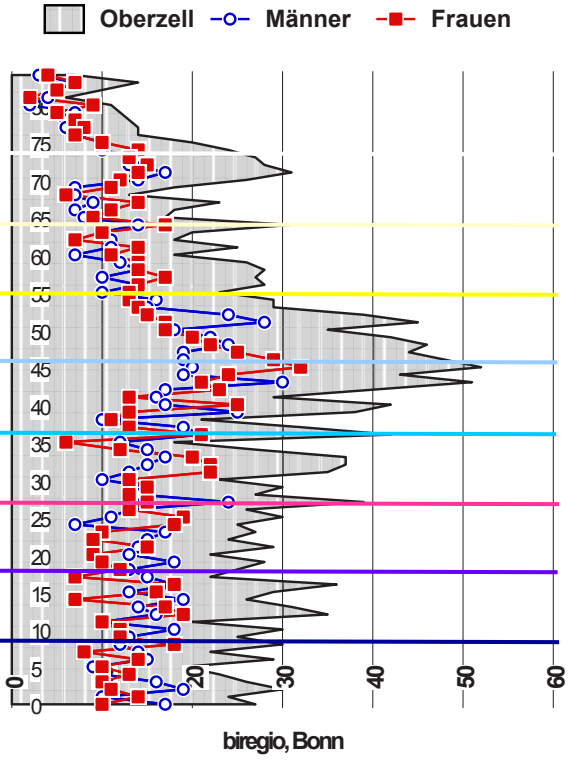
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011



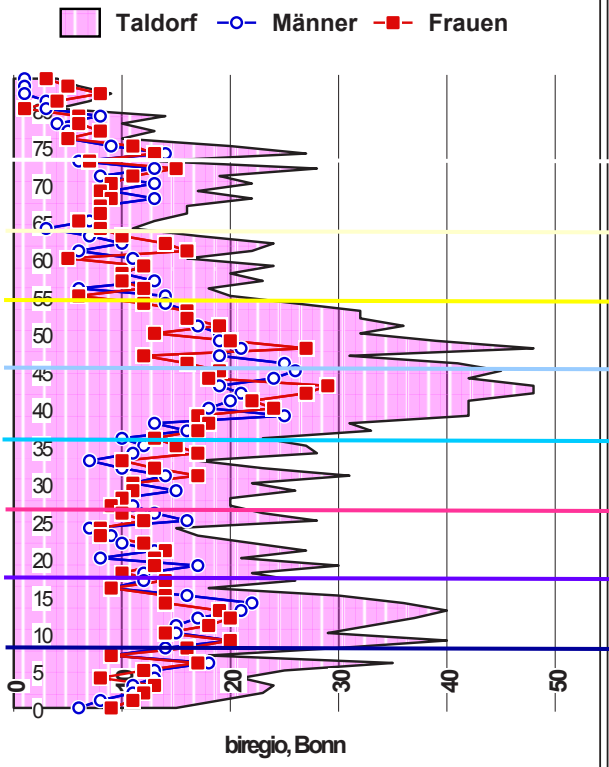
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011



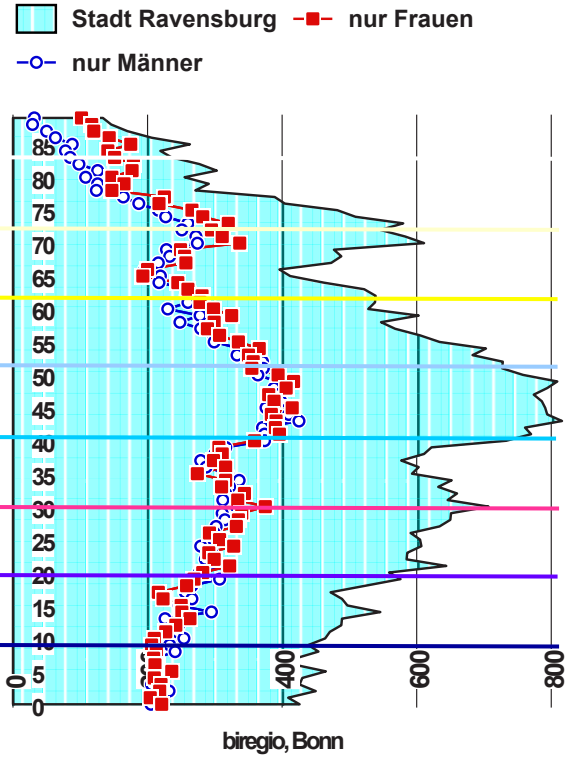
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011



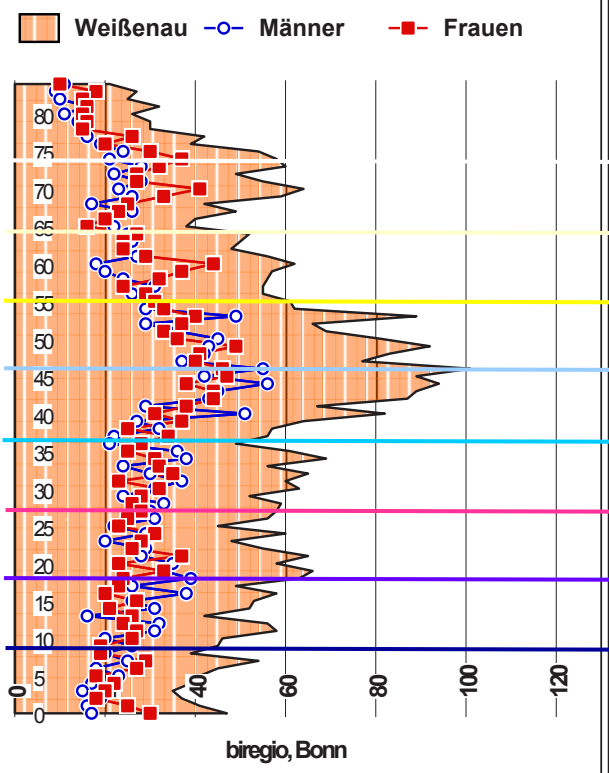
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011



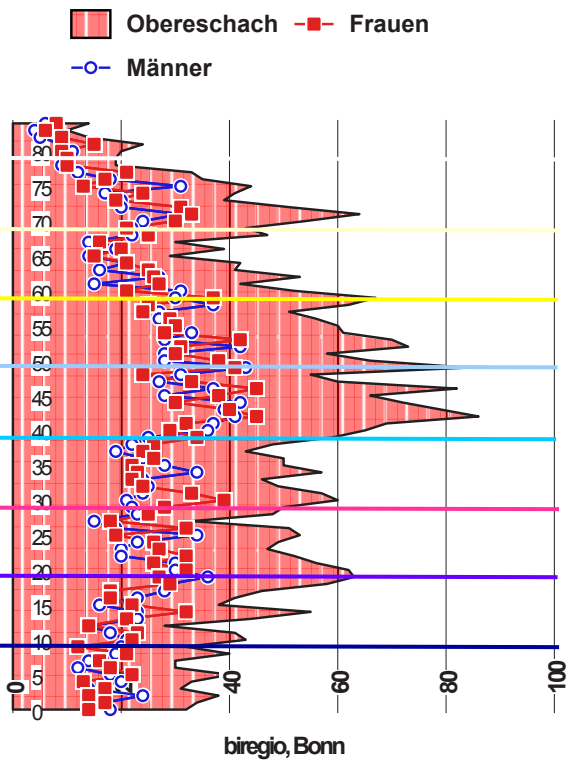
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2010



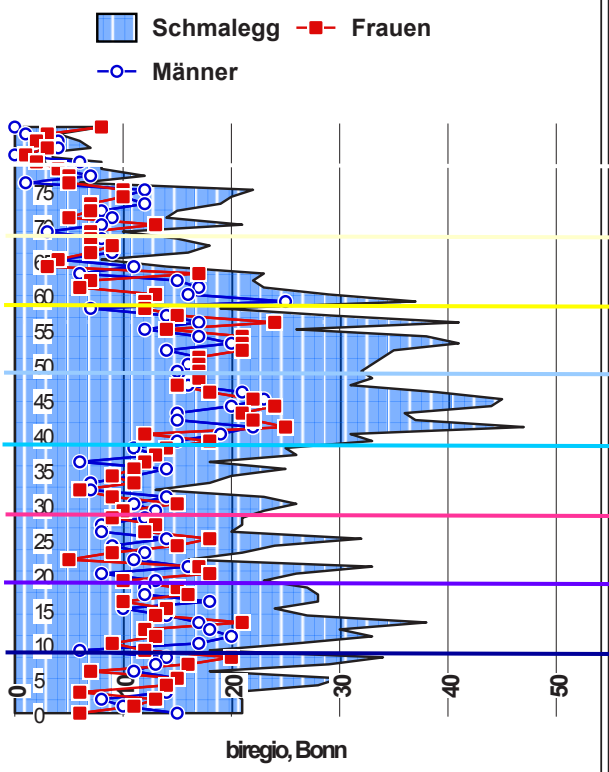
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011



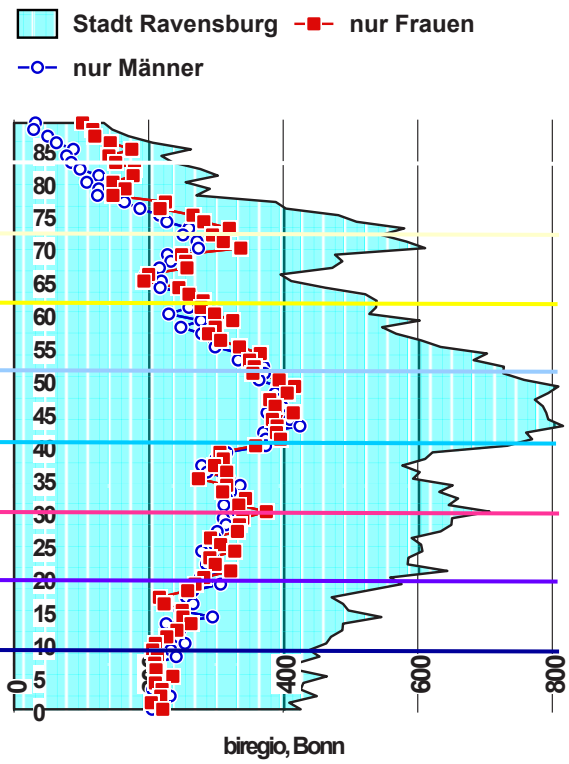
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011

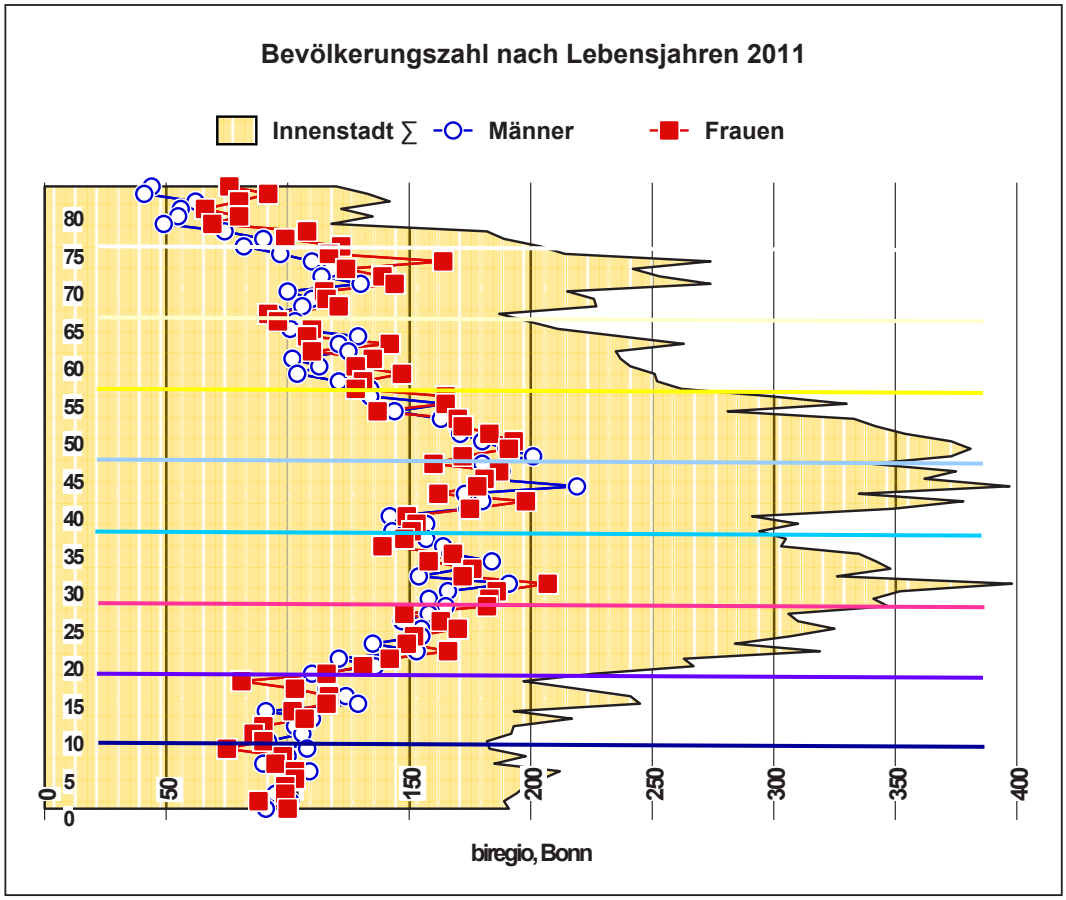


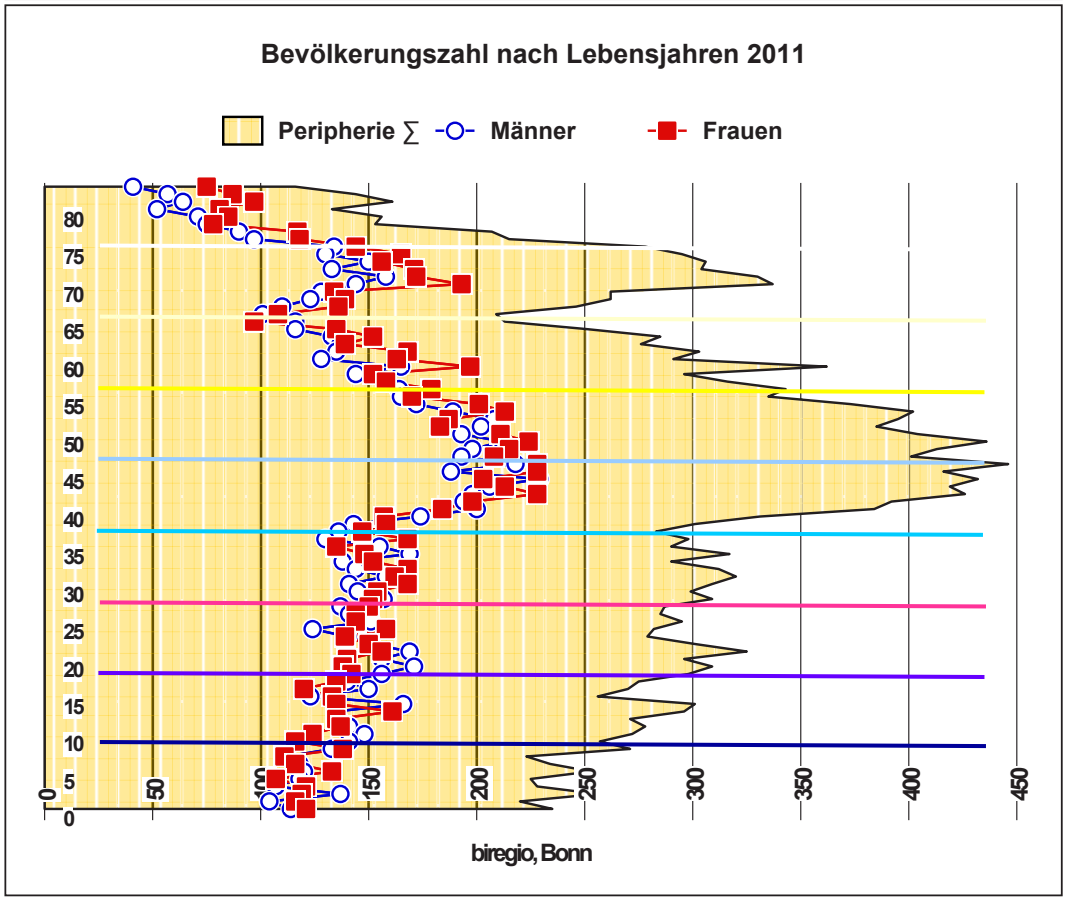
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011

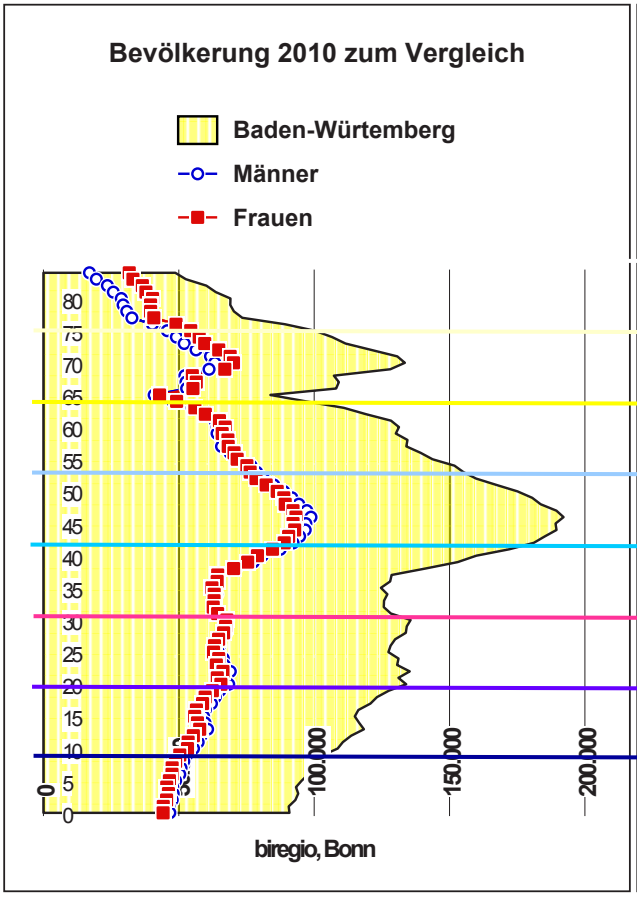


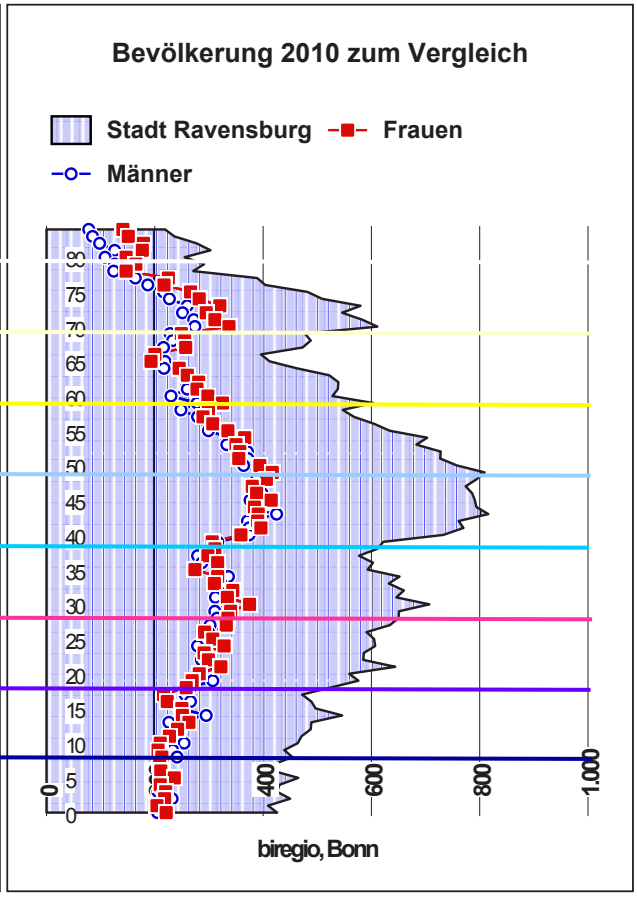
Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2010

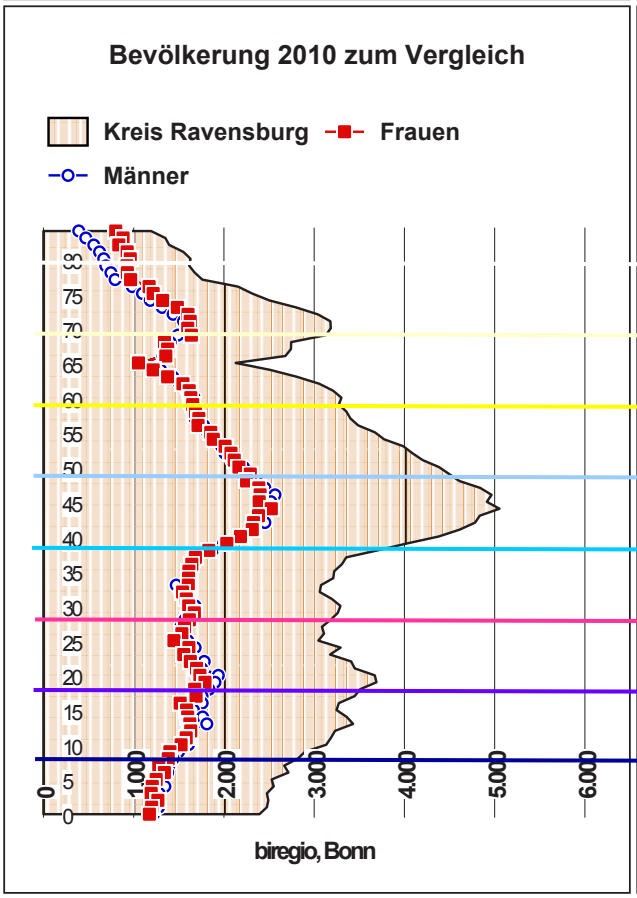


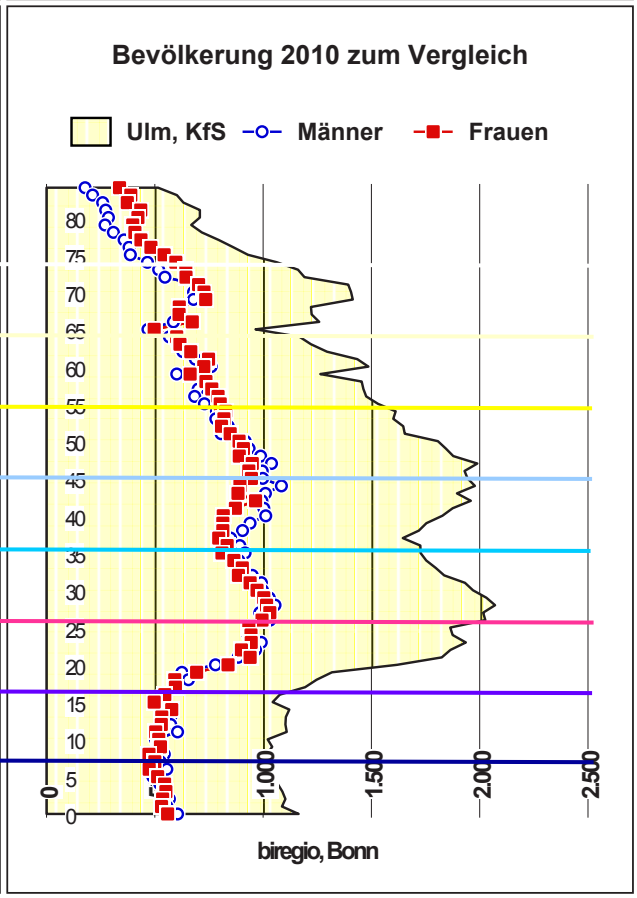

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011
Innenstadt ∑
Männer
Frauen
biregio, Bonn

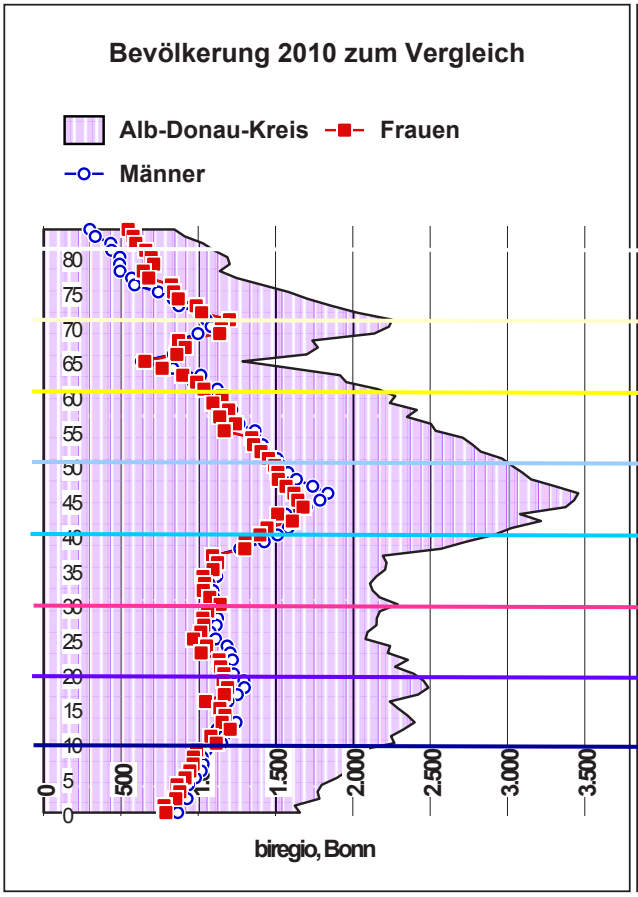

Bevölkerungszahl nach Lebensjahren 2011
Peripherie ∑
Männer
Frauen
biregio, Bonn

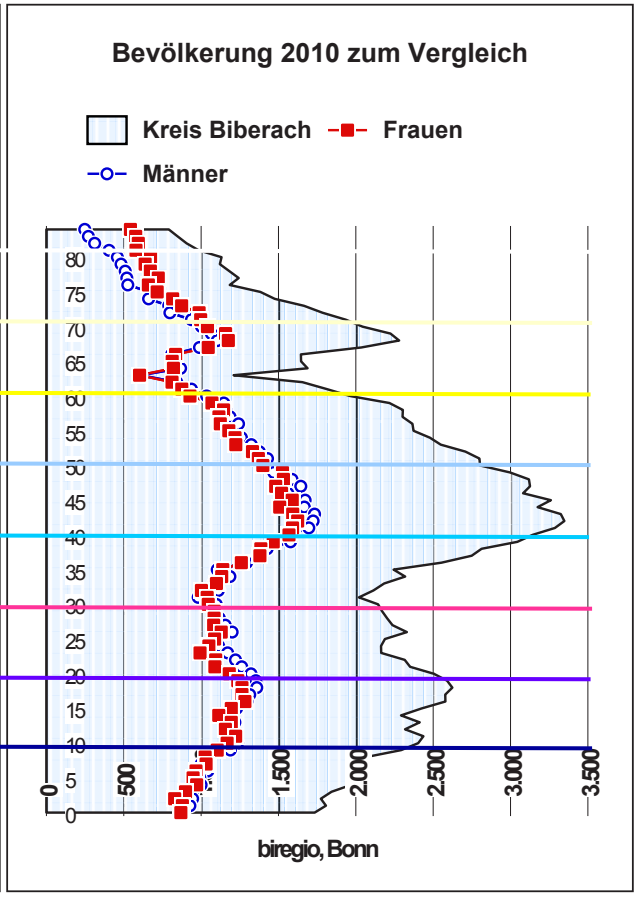

Bevölkerung 2010 zum Vergleich
Baden-Württemberg
Männer
Frauen
0
50.000
100.000
150.000
200.000
biregio, Bonn

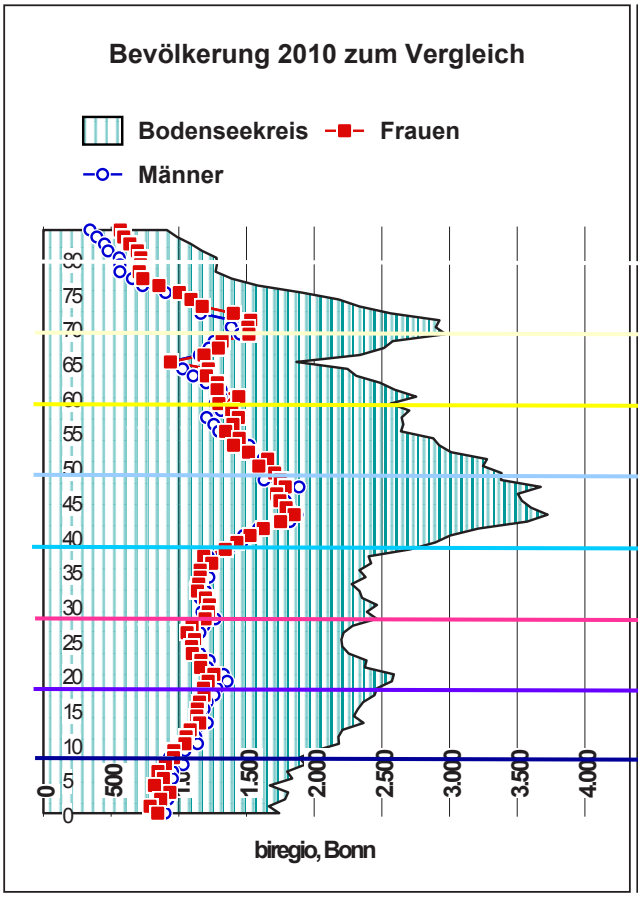

Bevölkerung 2010 zum Vergleich
Stadt Ravensburg
Frauen
Männer
0
200
400
600
800
1.000
biregio, Bonn

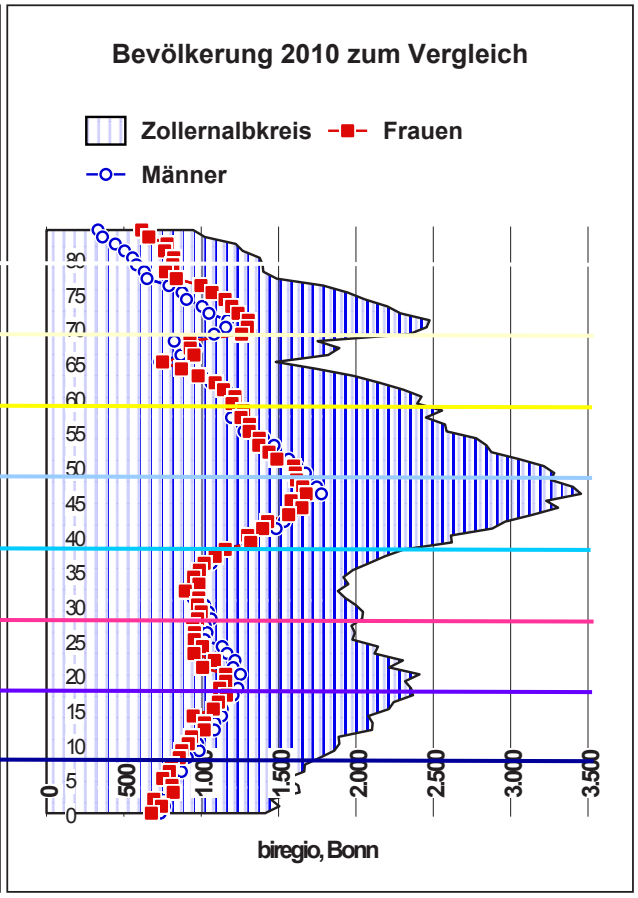

Bevölkerung 2010 zum Vergleich
Kreis Ravensburg
Frauen
Männer
0
1.000
2.000
3.000
4.000
5.000
6.000
biregio, Bonn


Bevölkerung 2010 zum Vergleich
Ulm, KfS
Männer
Frauen
0
500
1.000
1.500
2.000
2.500
biregio, Bonn

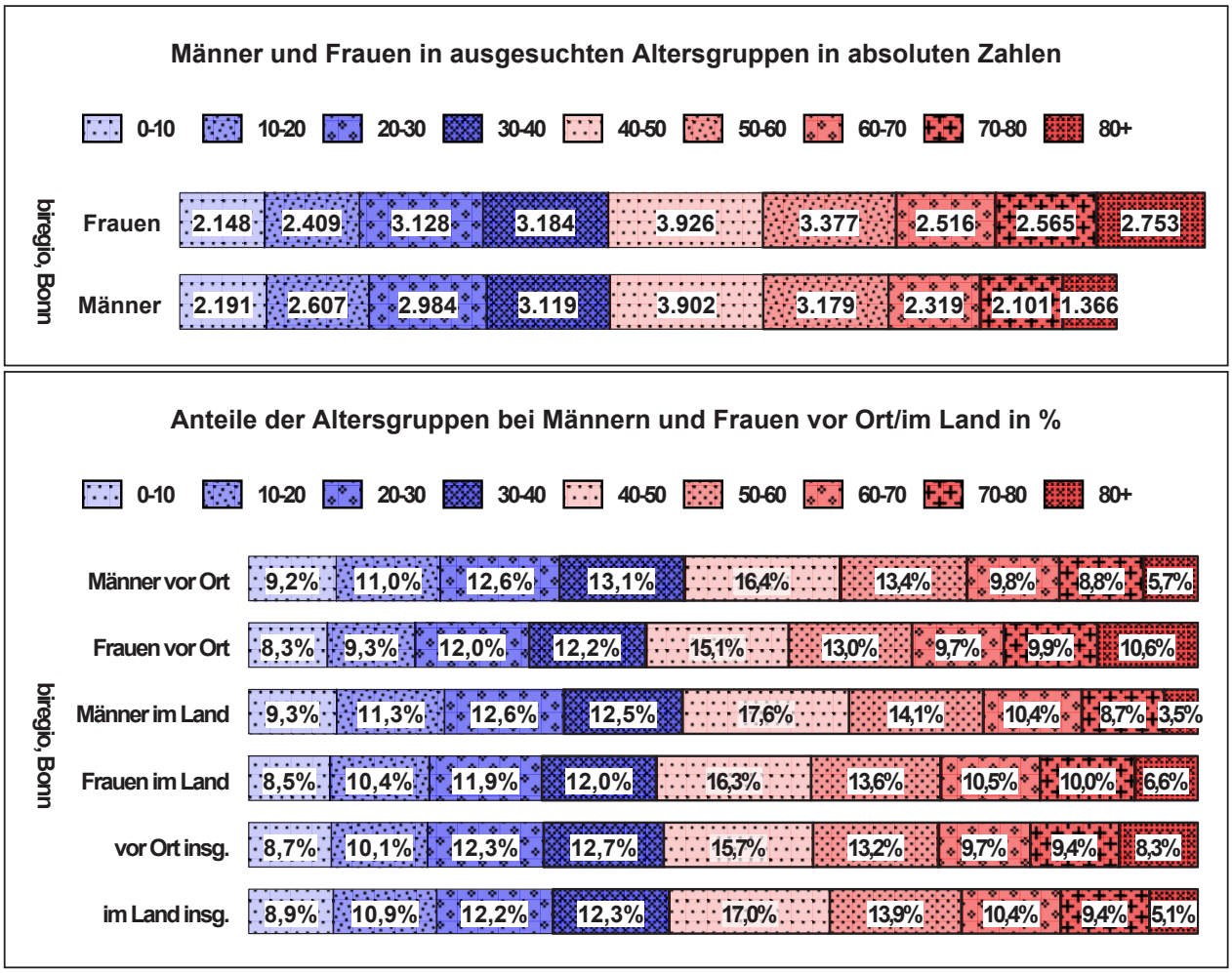

Bevölkerung 2010 zum Vergleich
Alb-Donau-Kreis
Frauen
Männer
biregio, Bonn


Bevölkerung 2010 zum Vergleich
Kreis Biberach
Frauen
Männer
biregio, Bonn


Bevölkerung 2010 zum Vergleich
Bodenseekreis
Frauen
Männer
biregio, Bonn


Bevölkerung 2010 zum Vergleich
Zollernalbkreis
Frauen
Männer
biregio, Bonn

Der Altersstammbaum vor Ort verdeutlicht, dass die Zahl der Personen über 65 Jahre die der Bürger um das 60. Lebensjahr übersteigt (als Folge des II. Weltkrieges); die Personengruppe um die 40 Jahre, die in der Regel die Grundschuleltern stellt (und die schon recht wenige Kinder hat), ist die stärkste. Die künftigen Elterngenerationen dagegen sind weitaus schwächer vertreten. Das durchschnittliche Alter der Bevölkerung in der Stadt Ravensburg liegt bei 43,8 Jahren (im Land sind es 42,3 Jahre). Der Anteil der Männer liegt vor Ort bei 47,8% und bei 49,2% im Land:

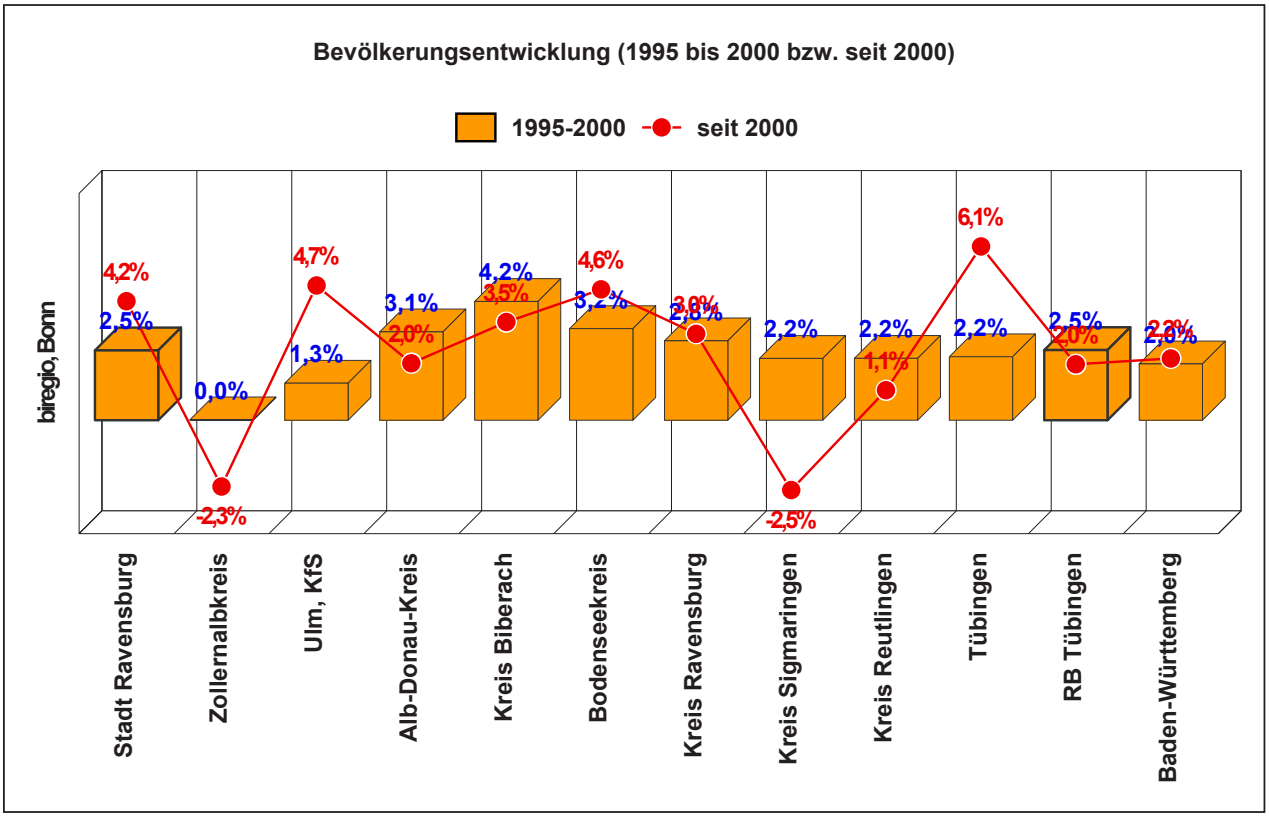


Die bisherigen und künftigen demografischen Entwicklungen werden zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefällen) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu sind in den 90er Jahren verstärkt Binnen- und Außenwanderungsbewegungen getreten. Prognosen zu den Geburtenzahlen können nur grobe Schätzungen sein. Entscheidende Variablen sind Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen. Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen Geburtenziffern wieder an, versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, öffnen sich die Grenzen weiter für Osteuropa, steigt die Zahl der Asylbewerber ...? Vieles hängt von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland und von regionalen sowie lokalen Perspektiven ab. Ein Blick auf die Entwicklung zeigt: In der Stadt Ravensburg hat sich die Wohnbevölkerung seit 1995 um 3.154 Personen von 46.620 auf 49.774 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 6,8% liegt die Entwicklung oberhalb der Höhe des Landesschnittes von 4,2% (Stand: jeweils 1995, 2000 und 2010).

Bevölkerungsentwicklung seit 1995°:

Gemeinde*	1995	2000	2000 vs. 1995	2010	2010 vs. 2000	2010 vs. 1995
Kuppelnau						
St. Christina						
Neuwiesen						
Weststadt						
Oberzell						
Taldorf						
Weißenau						
Obereschach						
Schmalegg						
Stadt Ravensburg	**46.620**	**47.768**	**2,5%**	**49.774**	**4,2%**	**6,8%**
	+/- pro Jahr:	230	pro Jahr:	134		
Zollernalbkreis	192.862	192.891	0,0%	188.393	-2,3%	-2,3%
Ulm, KfS	115.721	117.233	1,3%	122.801	4,7%	6,1%
Alb-Donau-Kreis	180.309	185.929	3,1%	189.670	2,0%	5,2%
Kreis Biberach	175.622	182.979	4,2%	189.312	3,5%	7,8%
Bodenseekreis	192.947	199.181	3,2%	208.367	4,6%	8,0%
Kreis Ravensburg	261.446	268.770	2,8%	276.965	3,0%	5,9%
Kreis Sigmaringen	130.652	133.500	2,2%	130.215	-2,5%	-0,3%
Kreis Reutlingen	272.057	277.995	2,2%	280.931	1,1%	3,3%
Tübingen	203.968	208.535	2,2%	221.304	6,1%	8,5%
RB Tübingen	1.249.559	1.280.483	2,5%	1.305.723	2,0%	4,5%
Baden-Württemberg	10.319.367	10.524.415	2,0%	10.753.880	2,2%	4,2%

° Quelle: Statistisches Landesamt! biregio, Bonn



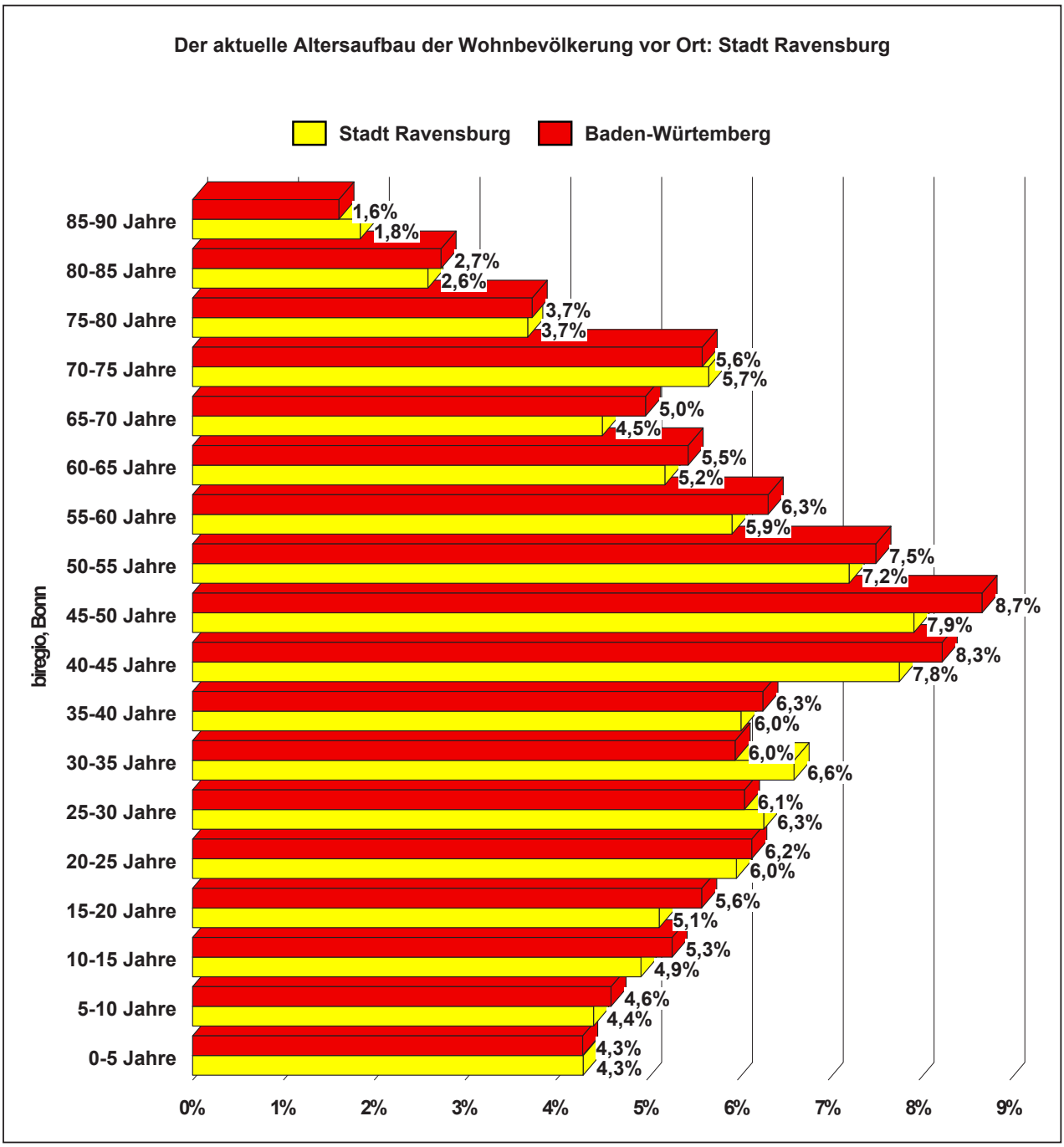
Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem absehbaren aktuellen Planungsstand im Wohnungsbau kann die Fertigstellung und der Bezug von 524 Wohneinheiten in der Stadt Ravensburg erwartet werden {291 mittelfristig (bis 2017) und langfristig weitere 233 - mit dem notwendigen Vorbehalt bei jeglichem Erwartungshorizont in Neubaugebieten}:

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:								***Stadt Ravensburg***
Stadt/Gemeinde	WE	2012	2013	2014	2015	2016	2017	*2018ff.*
Kuppelnau	***15***	2	1	1	1	1	1	*7*
St. Christina	***15***	2	1	1	1	1	1	*7*
Neuwiesen	***15***	2	1	1	1	1	1	*7*
Weststadt	***153***	15	15	15	14	14	13	*68*
Oberzell	***15***	2	1	1	1	1	1	*7*
Taldorf	***56***	6	5	5	5	5	5	*25*
Weißenau	***15***	2	1	1	1	1	1	*7*
Obereschach	***195***	20	19	19	18	18	17	*87*
Schmalegg	***45***	5	4	4	4	4	4	*20*
Stadt Ravensburg	***524***	***52***	***50***	***50***	***47***	***47***	***45***	***233***
inklusive Lückenbebauungen							**biregio, Bonn**	

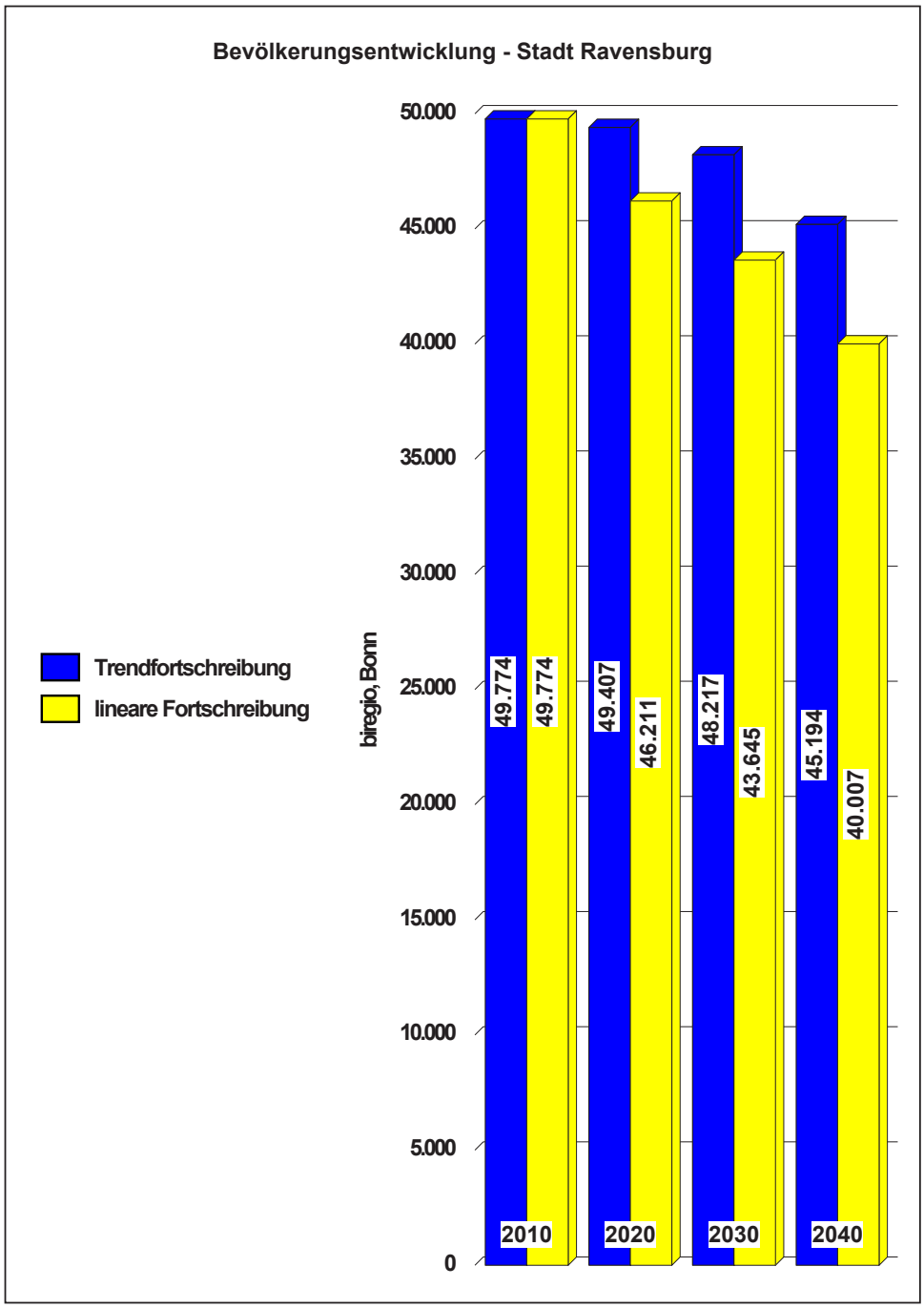
Es ist damit zu rechnen, dass sich angesichts der demografischen Tendenzen mit sinkenden Bevölkerungszahlen Prioritäten umstellen, ein Prozess des Umdenkens beginnt; 'wertlose' (Hoch-)Häuser in Ballungszentren werden wertvolleren kleineren Bebauungen weichen; so bliebe der Druck auf die 'Speckgürtel' und Zentren hoch. Der Abriss von Plattenbauten in den neuen Bundesländern parallel zum Bau von Einfamilienhäusern war ein Vorbote dieser Trends: Vernichtung von 'unvermietbaren' Kapazitäten auf einem nur partiell (mit Blick auf unattraktive Lagen) nachgebenden Wohnungsmarkt.

Mögen Prognosen zur demografischen Entwicklung wie jede Prognose für längere Zeitspannen aus heutiger Sicht noch mit Unwägbarkeiten behaftet sein, lassen sich doch Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen aus der Altersstruktur der Wohnbevölkerung treffsicher bestimmen. Die künftigen Verläufe können sich allenfalls in ihrer Dimension noch variabel darstellen, in ihrer Tendenz sind sie jedoch unstrittig. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

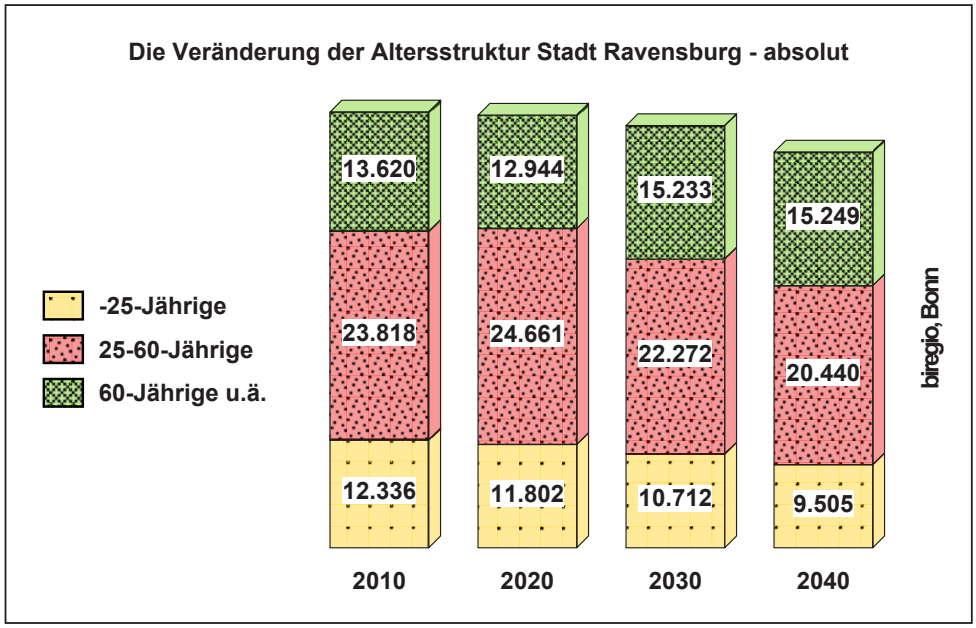
Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der Bevölkerungszahlen (hier zur Veranschaulichung ein direkter graphischer Abgleich für die Stadt Ravensburg sowie für das Land Baden-Württemberg) in den nächsten Jahren mit entscheidend:

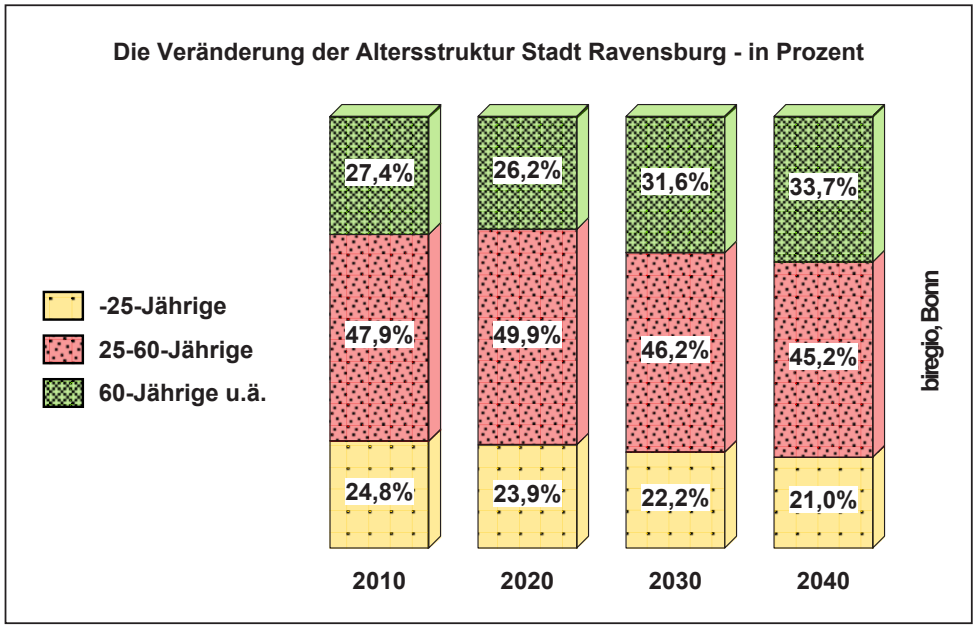


Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Stadt Ravensburg orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung an den ausgewiesenen Neubauvorhaben. Im Jahr 2020 beläuft sich die Zahl auf 49.407, im Jahr 2030 auf 48.217, im Jahr 2040 auf 45.194 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen - d.h. ohne weitere Zuzüge - würde die Wohnbevölkerung bis 2040 auf 40.007 Einwohner sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die Zu- und Wegzugsbewegungen von Senioren in diese/aus dieser Region.



Dabei wird der im 21. Jahrhundert sich immer tiefgreifender abzeichnende soziokulturelle und ökonomische Strukturwandel von einem gegenwärtig in den konkreten Auswirkungen oft noch unterschätzten demografischen Alterungsprozess geprägt sein: Inklusive der prognostizierten Zuzüge wird in den nächsten 30 Jahren - ausgehend vom Stand im Jahr 2010 bis zum Jahr 2040 also - in der Stadt Ravensburg der Anteil der über 60-Jährigen (in der Altersteilzeit- und Rentenphase) von 27% auf 34% steigen, während sich der Anteil der 25-60-Jährigen (in der Erwerbstätigkeitsphase) von 48% auf 45% verringern wird - ebenso wie der Anteil der unter 25-Jährigen (in der Bildungs- und Ausbildungsphase) mit 25% auf 21%:



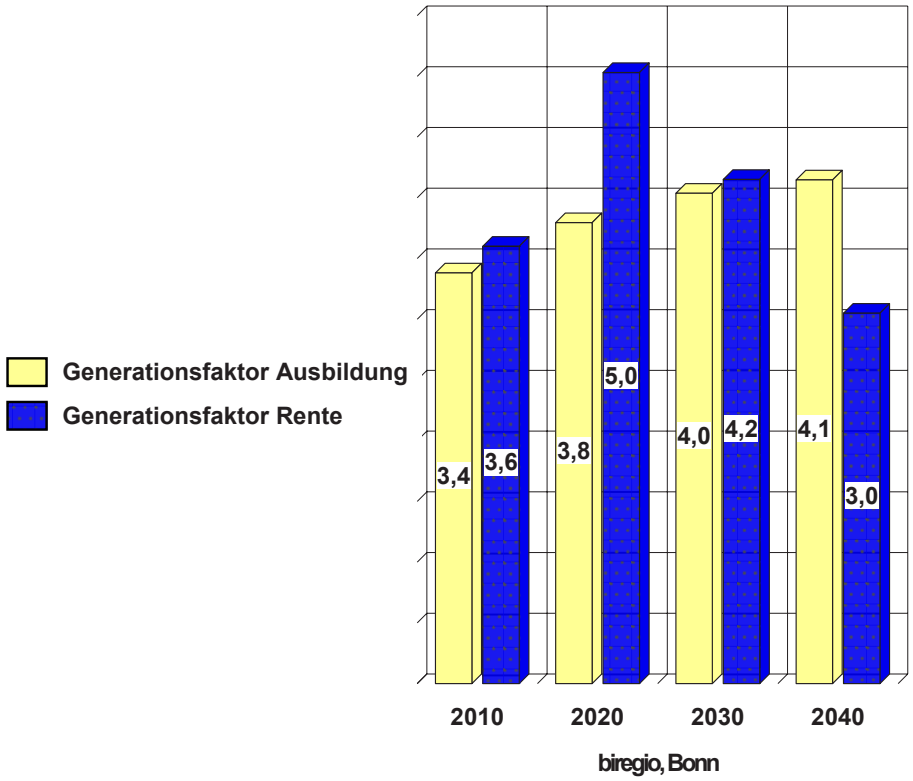


In der Europäischen Union liegt der Anteil der 0- bis 14-Jährigen 2007 bei 15,9%, der der 15- bis 65-Jährigen bei 67,1% und der der über 65-Jährigen bei 17,0%. Bis 2030 sollen sich die Werte laut "Eurostat" wie folgt verschieben: 14,0%, 61,3%, 24,7%. 2050 sollen sie bei 13,4%, 56,7% und 29,9% liegen. So wäre jeder 3. Bürger ein "Rentner" (über 65 Jahre alt; heute ist es gut jeder 6.). Auf jeden unter 15-Jährigen käme ein "Rentner". Steigen wird die Zahl der Hochbetagten/Pflegebedürftigen: 2050 feiert laut Eurostat jeder 9. Bürger seinen 80. Geburtstag (derzeit ist es jeder 25.)

Zur Verdeutlichung der Brisanz der demografischen Veränderungen in der Stadt Ravensburg sollen einige wenige, griffige Ziffern herangezogen werden: Mit dem Generationsfaktor wird ermittelt, wieviele Personen im erwerbsfähigen Alter der 20-65-Jährigen einen unter 20-Jährigen (Ausbildung) beziehungsweise einen über 65-Jährigen (Rente) versorgen.

Entwicklung der Generationsfaktoren - Stadt Ravensburg

(Ausbildung 2011: 3,4 erwerbsfähige Personen versorgen einen unter 20-Jährigen, 2040 sind es 4,1)
(Rente 2011: 3,6 erwerbsfähige Personen versorgen einen über 65-Jährigen, 2040 sind es 3,0)



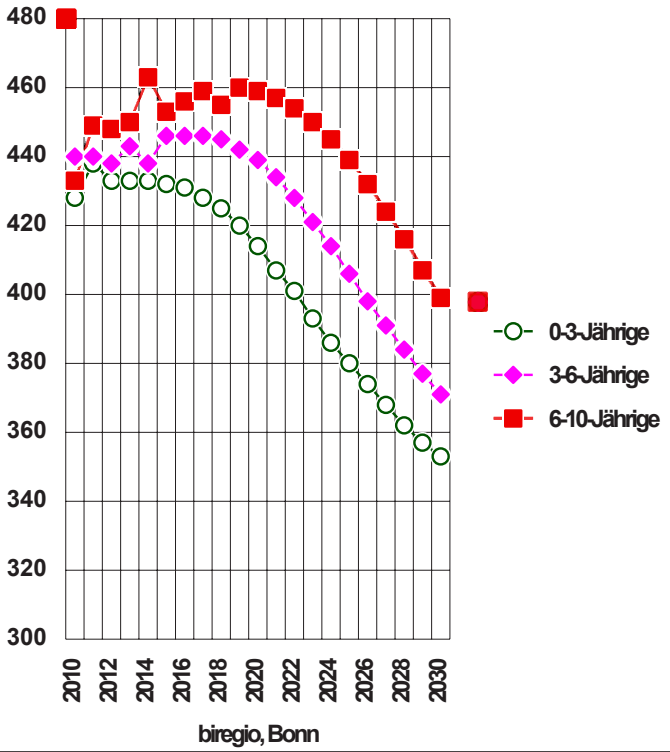
Denn der demografische Wandel wird in der Stadt Ravensburg wohl erst in einigen Jahren gesellschaftspolitisch und ökonomisch voll wirksam werden: Bis 2040 wird sich die Zahl der Erwerbsfähigen erheblich (-19%) verringern, während die Zahl der über 65-Jährigen mit einer gravierenden Zunahme um -5% ansteigen wird.

In der Folge werden in der Stadt Ravensburg schon 2030 nicht mehr 3,6, sondern 4,2 Erwerbsfähige und 2040 dann nur noch 3,0 Erwerbsfähige einen Rentner "finanzieren" müssen.

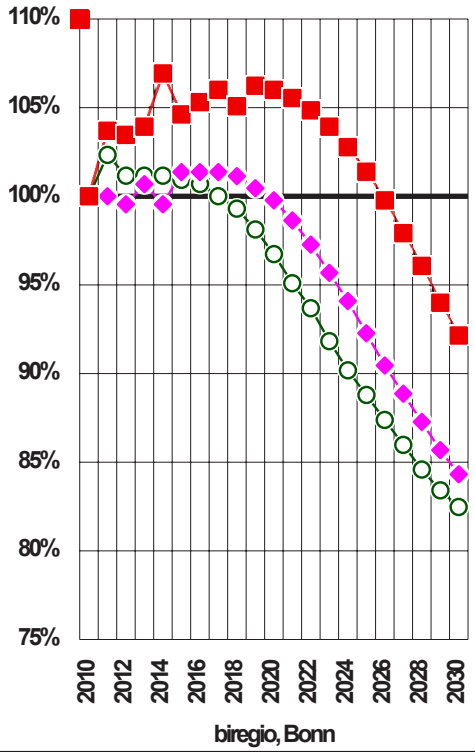
Wenn gleichzeitig die Erwerbsfähigen zukünftig durch ein etwas günstigeres Verhältnis zur Zahl der unter 20-Jährigen "entlastet" werden, sollte dies bildungspolitisch nicht restriktiv, sondern progressiv für eine noch effizientere Ausbildung der nachwachsenden Generation zur demografischen Problembewältigung genutzt werden.

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten sowie der Bildungseinrichtungen:

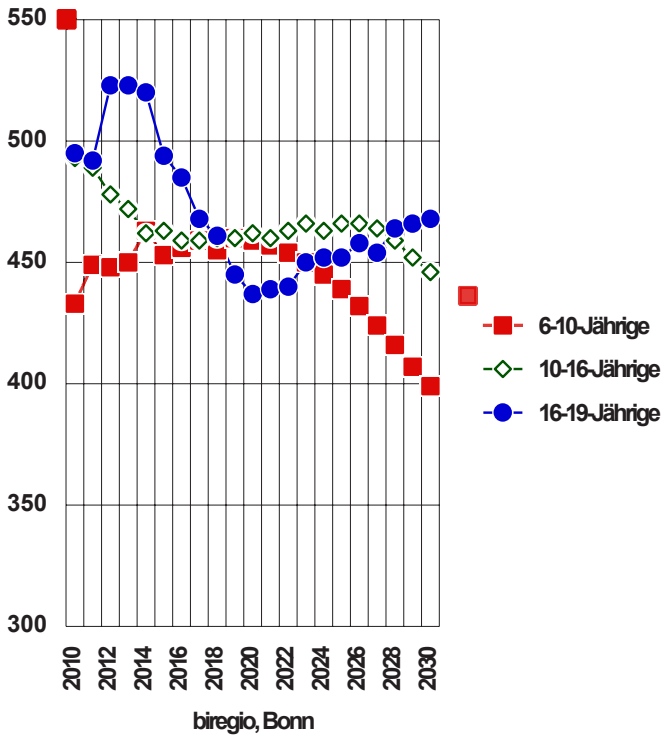
mittlere Jahrgangsbreiten - Stadt Ravensburg



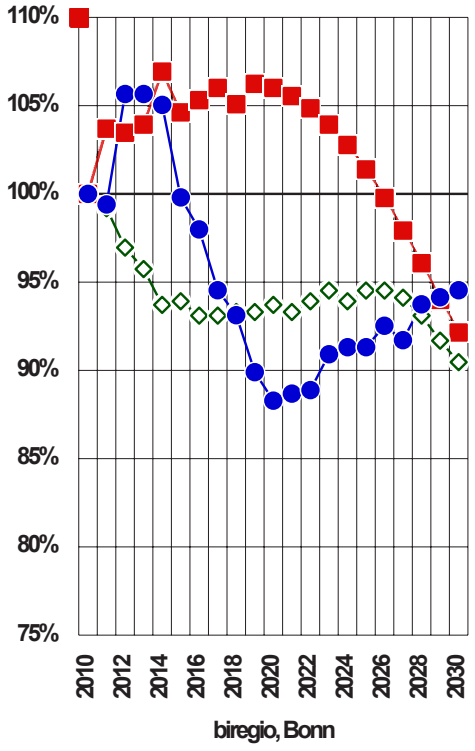
mittlere Jahrgangsbreiten - Stadt Ravensburg; Veränderung in %



mittlere Jahrgangsbreiten - Stadt Ravensburg



mittlere Jahrgangsbreiten, Veränderung in % - Stadt Ravensburg



7. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Schülerzahlen in der Primarstufe sind generell noch in den neunziger Jahren in der Bundesrepublik erheblich angestiegen. In den ersten Jahren des neuen Jahrzehnts haben sie vielerorts auf einem - zwischenzeitlichen - Höhepunkt der Entwicklung gelegen.

In der Stadt Ravensburg hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt bis zum Schuljahr 2006/07 auf 2.335 Kinder in 97 Klassen erhöht. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2011/12 um 14% auf 2.043 Kinder in 91 Klassen wieder zurückgegangen.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Ravensburg lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2017/18 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Stadt Ravensburg von 584 Kindern (25,4 Zügen à 23,0 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2006/07 bis zum Schuljahr 2011/12 auf 511 Kinder (22,2 Züge à 23,0 Schüler pro Klasse) gesunken ist, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren "stark gebremst" fortsetzen: Bis zu dem Schuljahr 2017/18 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Stadt Ravensburg insgesamt auf 495 Kinder (21,5 Züge à 23,0 Schüler pro Klasse) zurückgehen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - 23,0. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Stadt Ravensburg in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel auch erreicht.

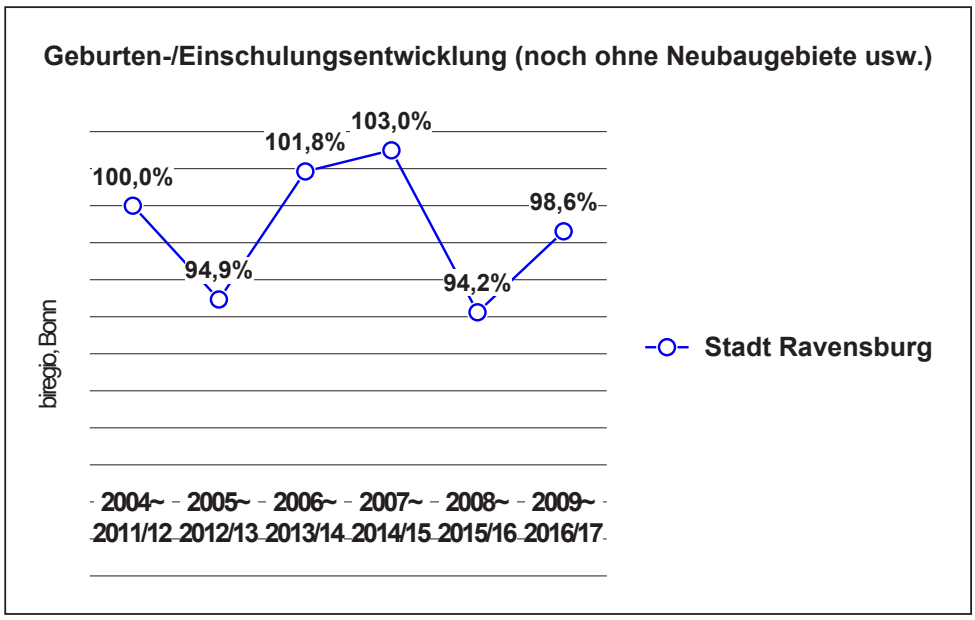
Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen in der Stadt Ravensburg (und noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten!) keine starke Tendenz nach unten aufweisen. Dabei ist zu betonen, dass die Zahl der Schüler zuvor abgenommen hat: in den Schuljahren seit 2006/07 um 12,5% (dazu vgl. auch die Folgeseite):

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):

2004~2011/12		**2005~2012/13**		**2006~2013/14**		**2007~2014/15**		**2008~2015/16**		**2009~2016/17**		**im Mittel**	
abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*	abs.	in %*
Stadt Ravensburg													
434	**100,0%**	**412**	**94,9%**	**442**	**101,8%**	**447**	**103,0%**	**409**	**94,2%**	**428**	**98,6%**	**429**	**98,8%**

Geburten in 2004/05 - d.h. Einschulungen im Schuljahr 2011/12 als 100% gesetzt

biregio, Bonn



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Stadt Ravensburg realisiert werden: ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 298 Wohneinheiten.

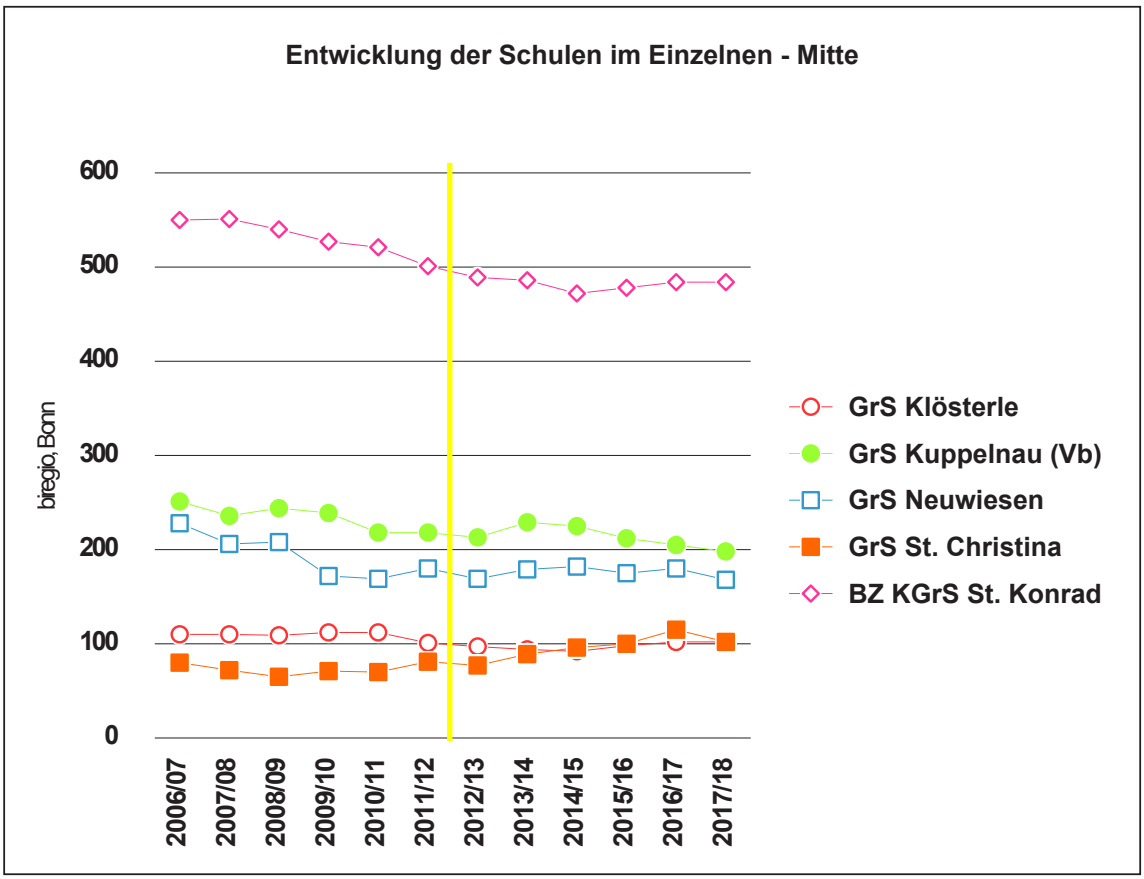
Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Stadt Ravensburg schließt sich an. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar: In der Primarstufe sind mit Werten von bisher -12,5% (2006/07 bis 2011/12) und dann -3,1% (2011/12 bis 2017/18) nachlassende Schülerzahlen zu verzeichnen (2006/07 2.335, 2011/12 2.043, 2017/18 1.979). In den Regionen weichen die Entwicklungsverläufe voneinander ab. Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

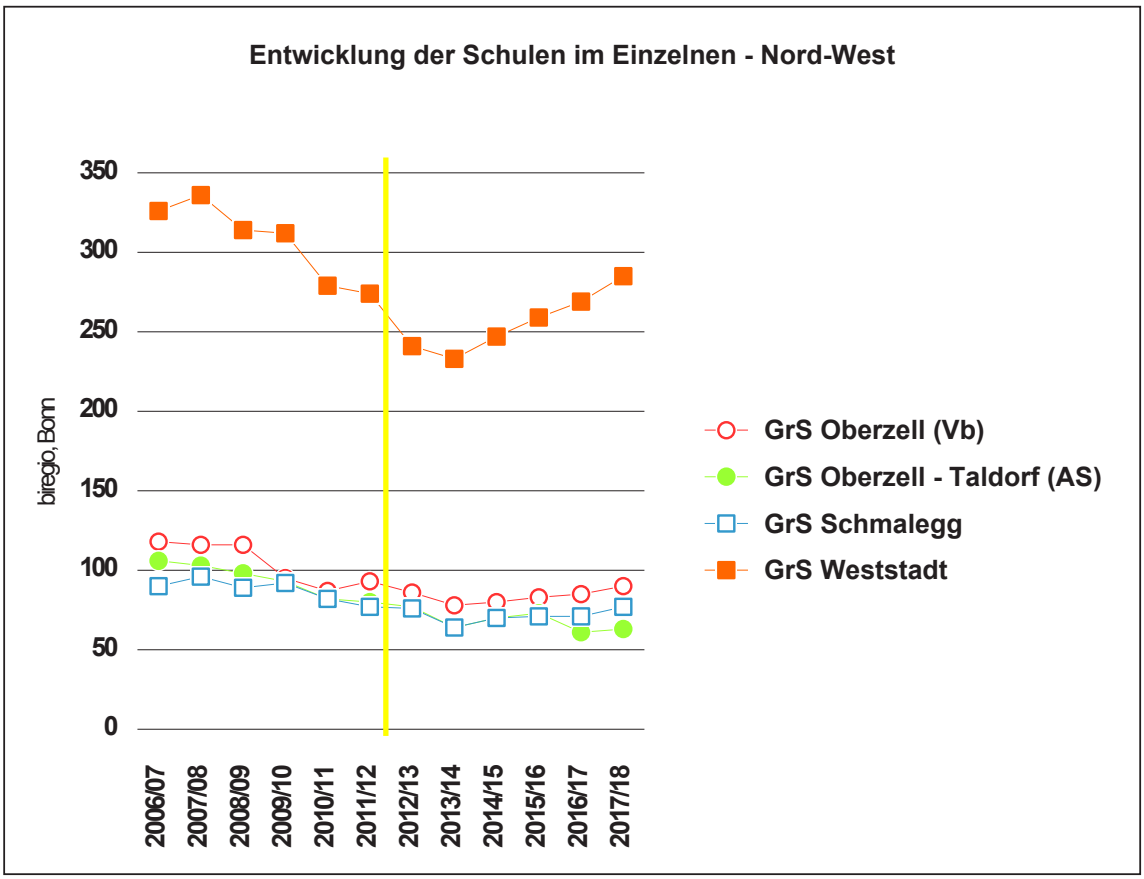
Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen

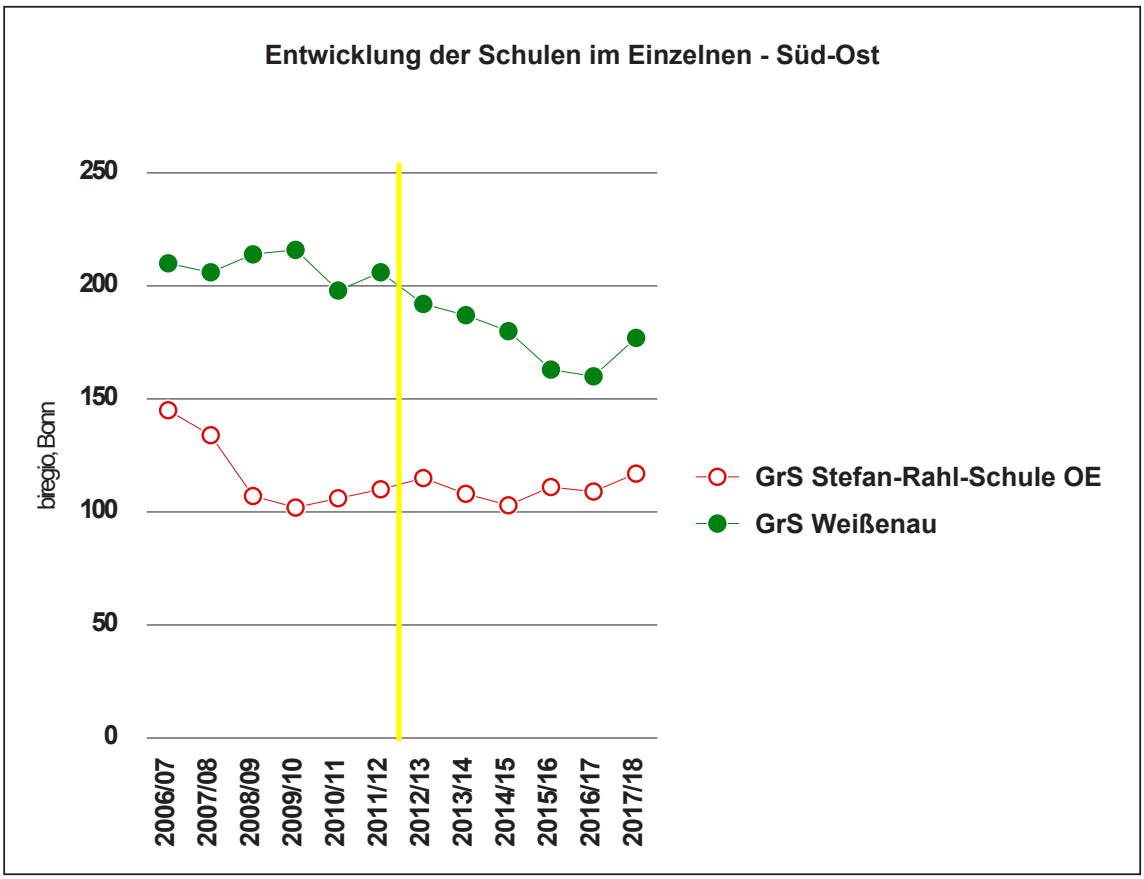
Primarstufe	2006/07			2011/12			bisher	2017/18					Veränderung seit
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrgangs-breite	Klassen'	Züge'	2006/07
Region Mitte insg.	1219	49	24,9	1.081	45	24,0	-11,3%	1.054	-2,5%	264	44	11,0	-165
Region Peripherie insg.	995	44	22,6	840	41	20,5	-15,6%	809	-3,7%	202	34	8,4	-186
FWS insg.	121	4	30,3	122	5	24,4	0,8%	116	-4,9%	29	5	1,2	-5
Primarschulen ∑°	**2.335**	**97**	**24,1**	**2.043**	**91**	**22,5**	**-12,5%**	**1.979**	**-3,1%**	**495**	**82**	**20,6**	**-356**

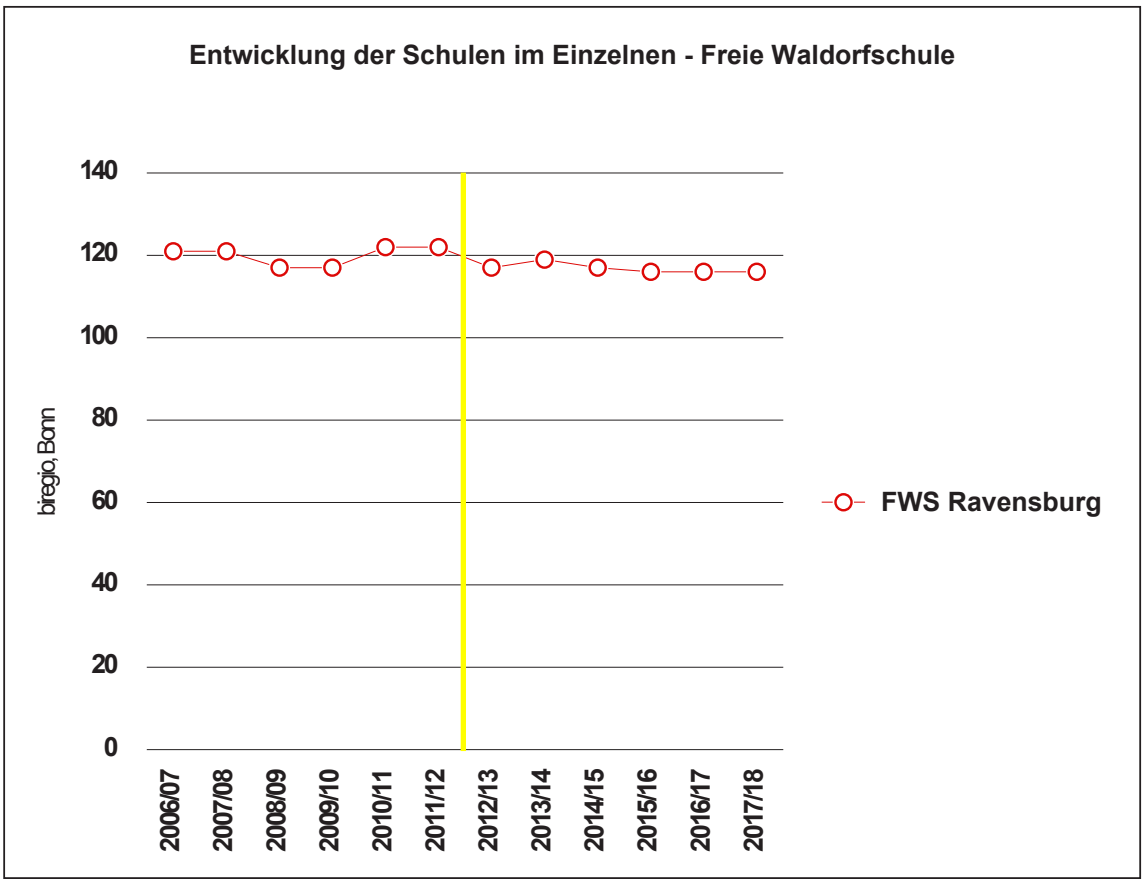
° Rundungseffekte! * trendg. Mittel 'Frequenz für die Schulen: 23,0 **biregio, Bonn**

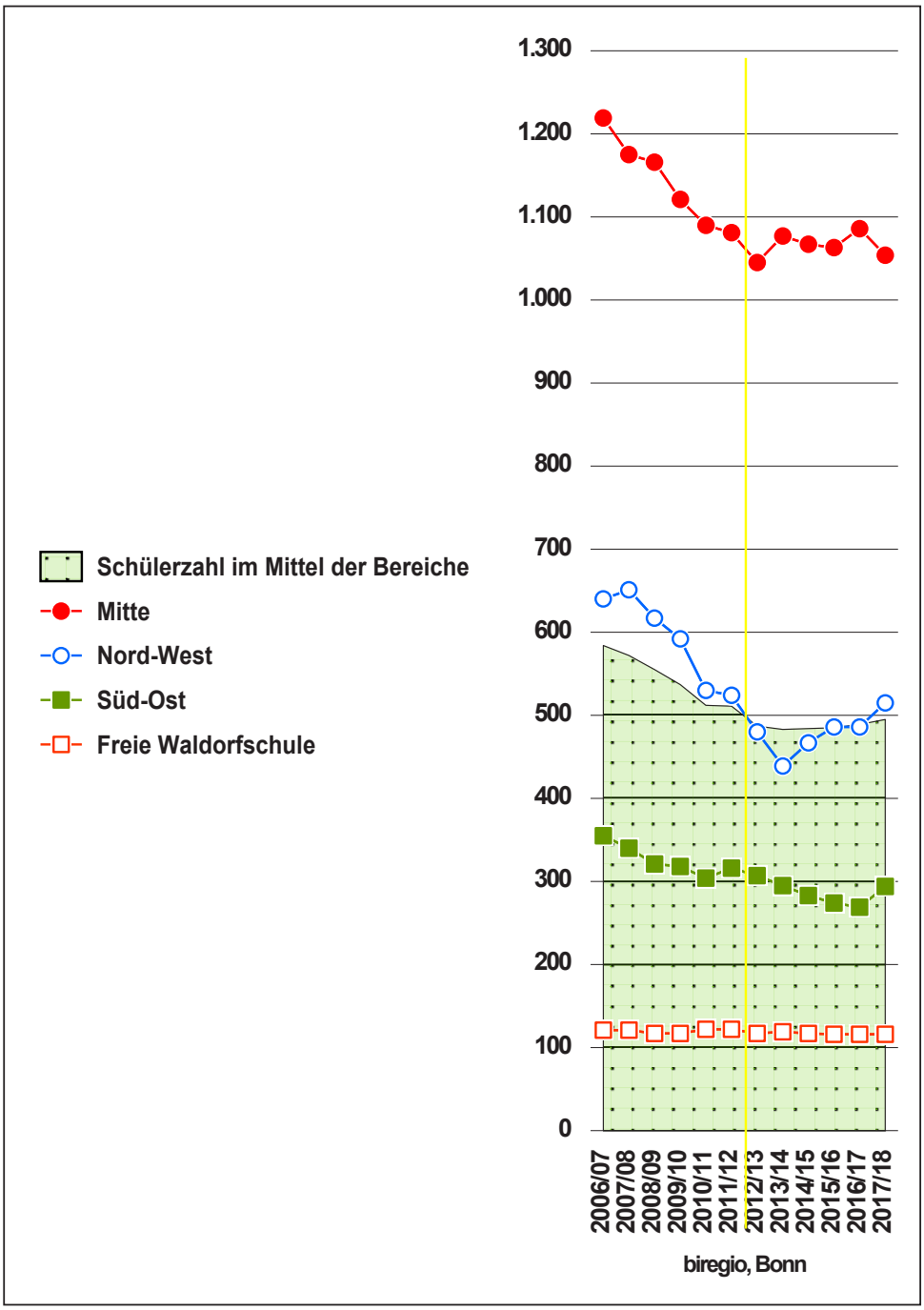
Nun werden die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen grafisch dokumentiert, bevor der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Stadt Ravensburg insgesamt bzw. nach Regionen gelenkt wird:

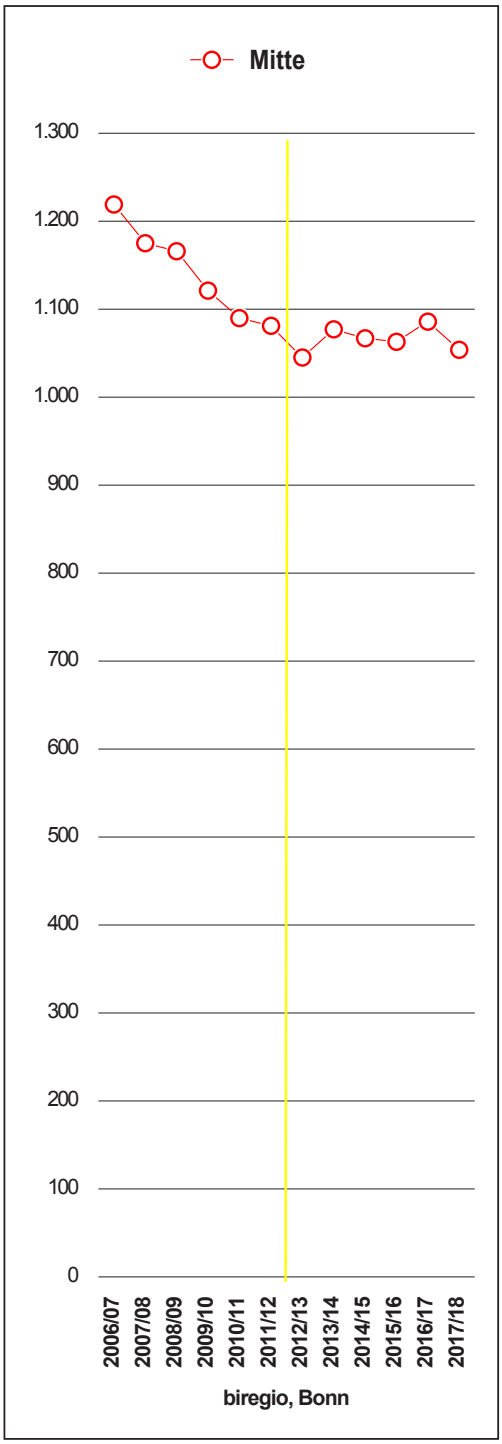

Entwicklung der Schulen im Einzelnen - Mitte
biregio, Bonn
600
500
400
300
200
100
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
GrS Klösterle
GrS Kuppelnau (Vb)
GrS Neuwiesen
GrS St. Christina
BZ KGrS St. Konrad

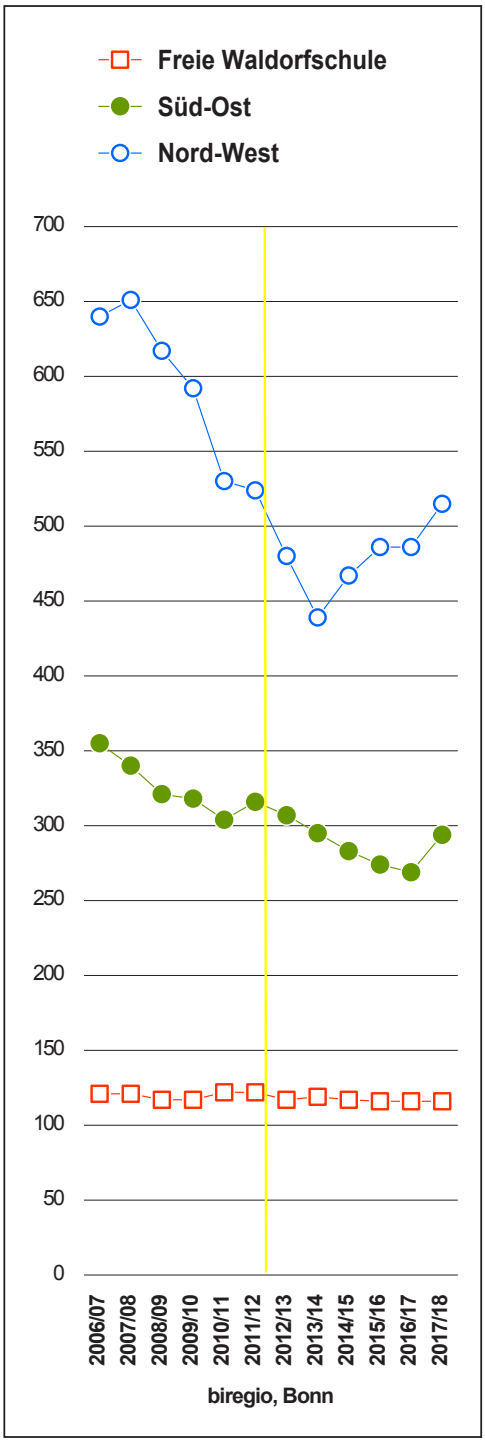

Entwicklung der Schulen im Einzelnen - Nord-West
biregio, Bonn
350
300
250
200
150
100
50
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
GrS Oberzell (Vb)
GrS Oberzell - Taldorf (AS)
GrS Schmalegg
GrS Weststadt

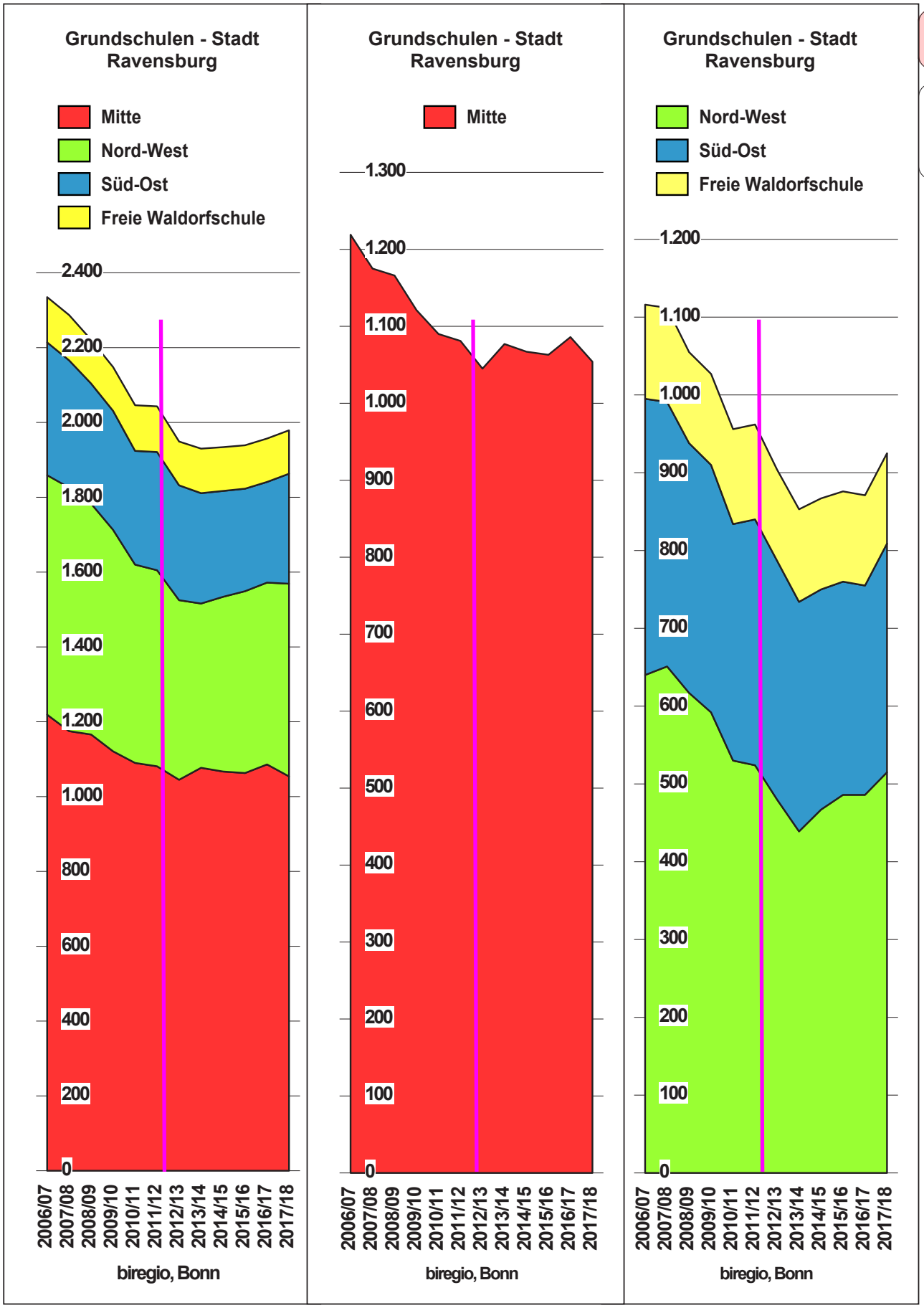

Entwicklung der Schulen im Einzelnen - Süd-Ost
250
200
150
100
50
0
biregio, Bonn
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
GrS Stefan-Rahl-Schule OE
GrS Weißenau


Entwicklung der Schulen im Einzelnen - Freie Waldorfschule
140
120
100
80
60
40
20
0
biregio, Bonn
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
FWS Ravensburg


Schülerzahl im Mittel der Bereiche
Mitte
Nord-West
Süd-Ost
Freie Waldorfschule
1.300
1.200
1.100
1.000
900
800
700
600
500
400
300
200
100
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn


Mitte
1.300
1.200
1.100
1.000
900
800
700
600
500
400
300
200
100
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn


Freie Waldorfschule
Süd-Ost
Nord-West
700
650
600
550
500
450
400
350
300
250
200
150
100
50
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn



Grundschul-entwicklung

Stadt Ravensburg - inkl. Neubaugebiete

Grundschul-entwicklung

Stadt Ravensburg - inkl. Neubau-gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
				48	74	76										
Grundschulen insg.:					**Stadt Ravensburg**				**115%**	**Eingangsbildung**						
SKG						32	13		*12*	*12*	*13*	*13*	*12*	*13*	13	
Gr.						2	1		*1*	*1*	*1*	*1*	*1*	*1*	1	
1	**602**	**537**	**534**	**493**	**491**	**514**	508		**455**	**469**	**506**	**513**	**476**	**493**	492	21,4
Kl.	**26**	**25**	**23**	**18**	**21**	**22**	21		**20**	**20**	**22**	**22**	**21**	**21**	21	
2	**567**	**592**	**529**	**535**	**497**	**496**	511	0,6	**516**	**456**	**468**	**506**	**513**	**475**	490	21,3
Kl.	**24**	**23**	**22**	**25**	**23**	**24**	24		**22**	**20**	**20**	**22**	**22**	**21**	21	
3	**581**	**574**	**602**	**530**	**544**	**490**	528	0,7	**496**	**515**	**454**	**471**	**507**	**514**	498	21,6
Kl.	**23**	**24**	**24**	**22**	**23**	**21**	22		**22**	**22**	**20**	**20**	**22**	**22**	22	
4	**585**	**584**	**556**	**590**	**514**	**543**	547	-0,9	**482**	**490**	**506**	**449**	**461**	**497**	479	20,8
Kl.	**24**	**23**	**24**	**25**	**22**	**24**	24		**21**	**21**	**22**	**20**	**20**	**22**	21	
1-4	**2.335**	**2.287**	**2.221**	**2.148**	**2.046**	**2.043**	2.094	0,1	**1.949**	**1.930**	**1.934**	**1.939**	**1.957**	**1.979**	1.959	21,3
Kl.	97	95	93	90	89	91	91	0,0	85	84	84	84	85	86	85	
/Jhg.	584	572	555	537	512	511	524		487	483	484	485	489	495	490	
/Kl.	24,1	24,1	23,9	23,9	23,0	22,5	23,0		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z':	25,4	24,8	24,1	23,3	22,2	22,2	22,8		21,2	21,0	21,0	21,1	21,3	21,5	21,3	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									434	412	442	447	409	428	429	2.572
angestrebte neue Wohneinheiten:									56	53	51	48	46	44	50	298

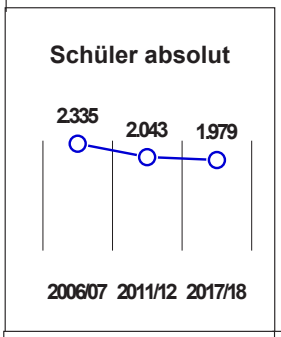
Veränderungen der Schülerzahl (2011/12 = 100%)

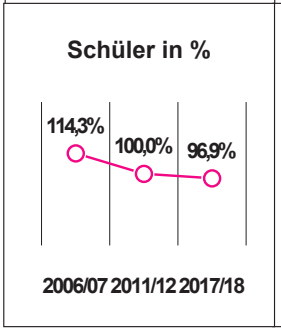
114%	112%	109%	105%	100%	100%			95%	94%	95%	95%	96%	97%		

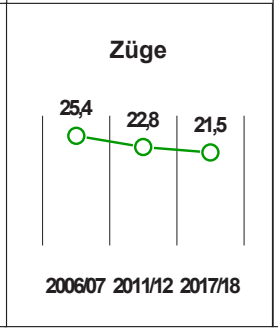
die Rubrik SKG gibt künftig nur das Potential für eine Förderoption nach bisherigem Muster wieder

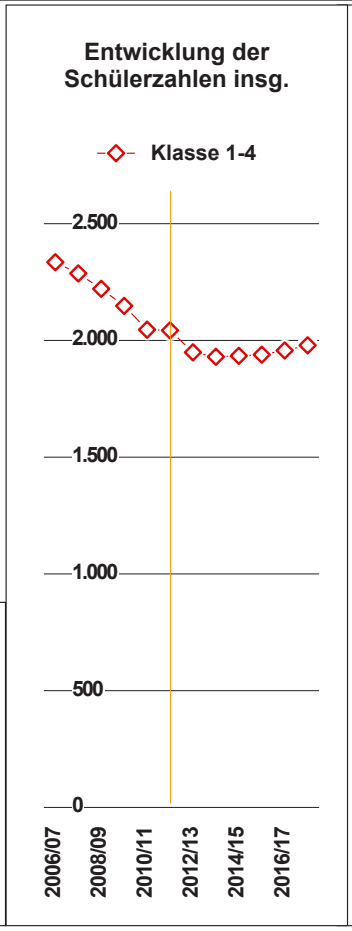
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel

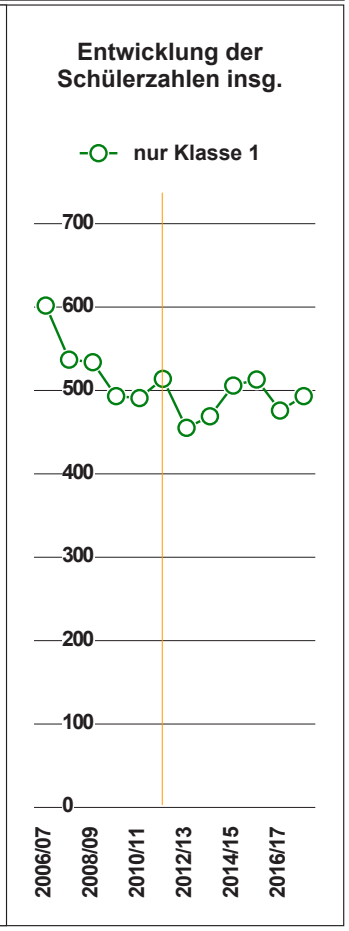
'Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen **biregio, Bonn**





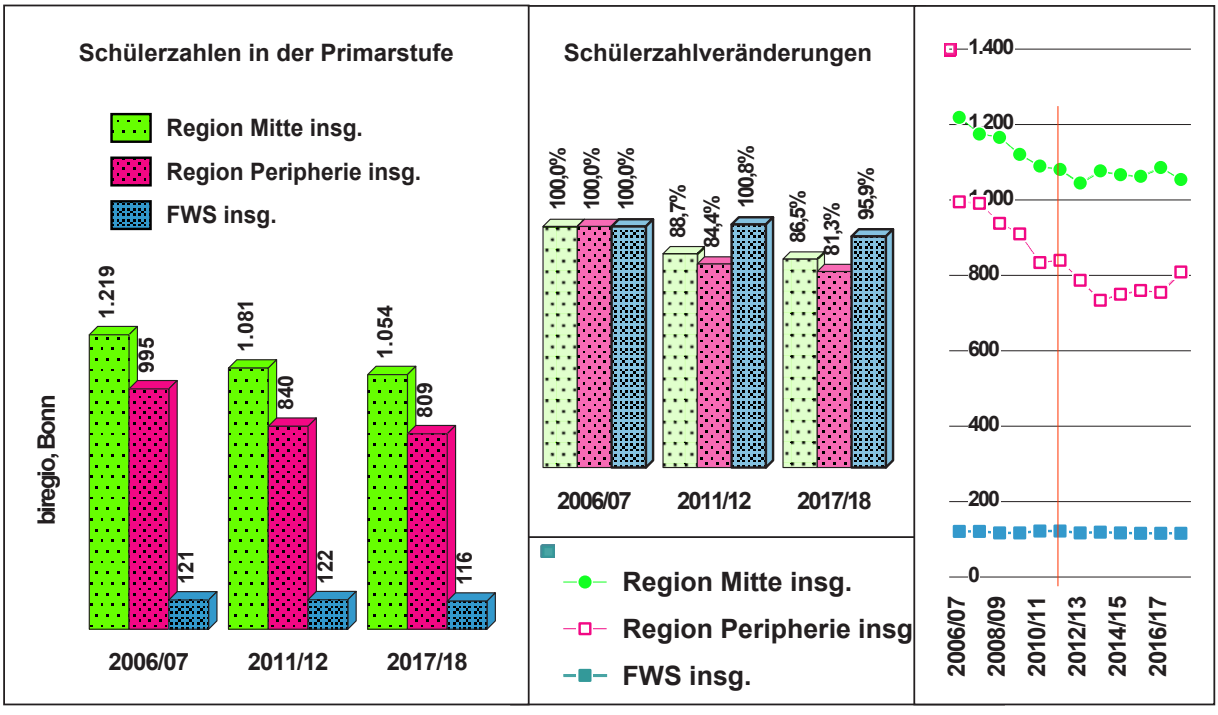






Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.:					**Region Mitte insg.**											
1	313	271	281	259	273	270	270		239	287	269	261	263	254	260	11,3
Kl.	13	12	13	11	13	12	12		10	12	12	11	11	11	11	
2	289	307	275	273	260	276	272	0,2	271	240	287	270	262	264	266	11,6
Kl.	12	12	10	11	11	11	11		12	10	12	12	11	11	12	
3	290	302	311	282	281	260	277	1,7	280	275	242	293	275	267	272	11,8
Kl.	11	12	12	11	10	11	11		12	12	11	13	12	12	12	
4	327	295	299	307	276	275	285	-0,2	255	275	269	239	286	269	269	11,7
Kl.	13	11	12	13	11	11	11		11	12	12	10	12	12	12	
1-4	1.219	1.175	1.166	1.121	1.090	1.081	1.104	0,6	1.045	1.077	1.067	1.063	1.086	1.054	1.067	46,4
Kl.	49	47	47	46	45	45	45	0,0	45	47	46	46	47	46	47	
/Kl.	24,9	25,0	24,8	24,4	24,2	24,0	24,5	Z':	11,4	11,7	11,6	11,5	11,8	11,5	11,6	
Grundschulen insg.:					**Region Peripherie insg.**											
1	264	243	228	212	190	215	211		188	154	209	224	185	211	203	8,8
Kl.	12	12	9	6	7	9	8		8	7	9	10	8	9	9	
2	250	259	230	232	210	190	211	-0,5	216	188	153	208	223	183	196	8,5
Kl.	11	10	11	13	11	12	12		9	8	7	9	10	8	9	
3	257	237	259	217	232	203	221	-2,9	185	210	183	149	203	218	198	8,6
Kl.	11	11	10	9	11	9	10		8	9	8	6	9	9	9	
4	224	252	221	249	202	232	226	-6,0	198	182	205	179	144	197	179	7,8
Kl.	10	11	10	10	9	11	10		9	8	9	8	6	9	8	
1-4	995	991	938	910	834	840	869	-3,1	787	734	750	760	755	809	776	33,7
Kl.	44	44	40	38	38	41	40	0,0	34	32	33	33	33	35	35	
/Kl.	22,6	22,5	23,5	23,9	21,9	20,5	21,7	Z':	8,6	8,0	8,1	8,3	8,2	8,8	8,4	
Grundschulen insg.:					**FWS insg.**											
1	25	23	25	22	28	29	27		28	28	28	28	28	28	28	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
2	28	26	24	30	27	30	28	12,9	29	28	28	28	28	28	28	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
3	34	35	32	31	31	27	30	21,2	31	30	29	29	29	29	29	1,3
Kl.	1	1	2	2	2	1	2		1	1	1	1	1	1	1	
4	34	37	36	34	36	36	36	37,3	29	33	32	31	31	31	31	1,3
Kl.	1	1	2	2	2	2	2		1	1	1	1	1	1	1	
1-4	121	121	117	117	122	122	121	23,8	117	119	117	116	116	116	116	5,0
Kl.	4	4	6	6	6	5	6	0,0	5	5	5	5	5	5	4	
/Kl.	30,3	30,3	19,5	19,5	20,3	24,4	20,2	Z':	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	

* trendgewichtetes Mittel ° Züge 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn



Grundschul-entwicklung

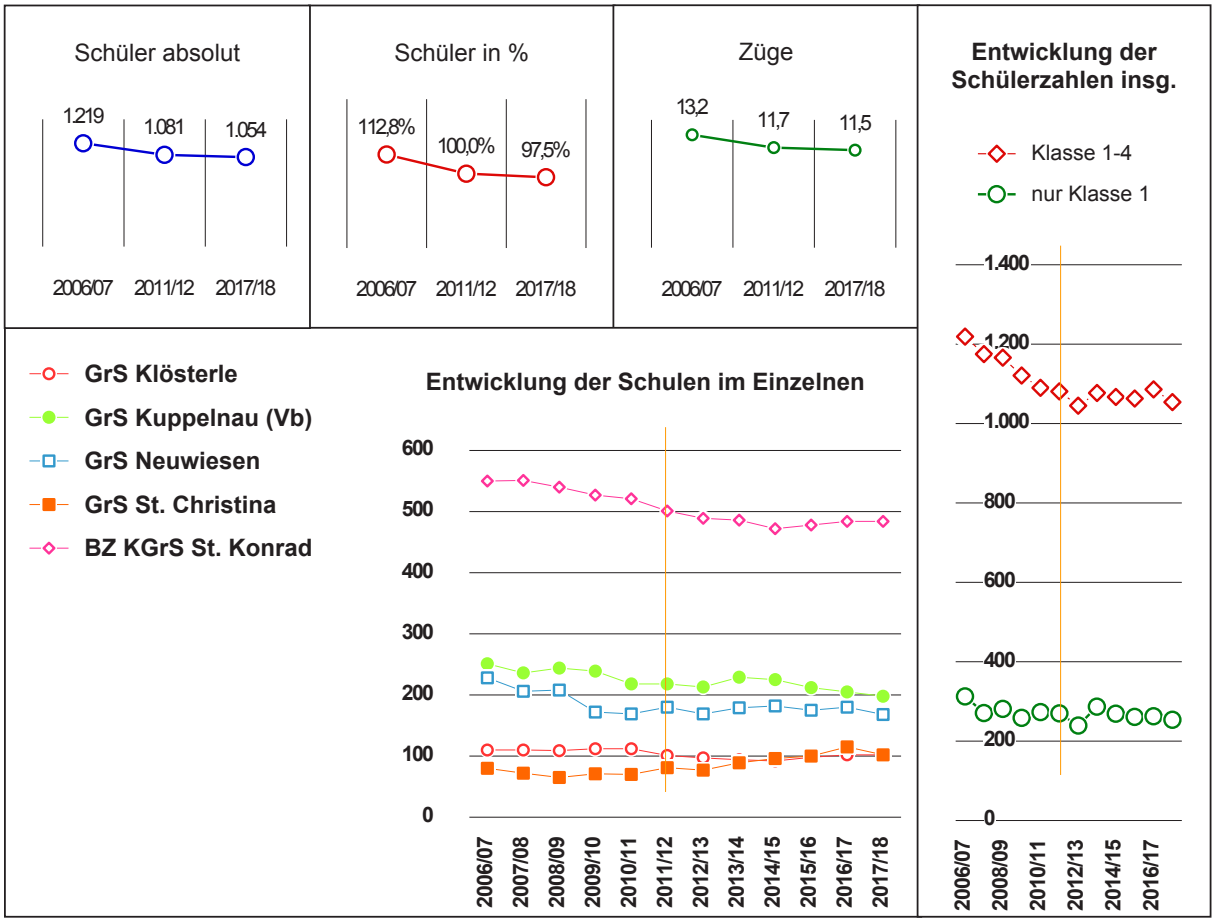
Stadt Ravensburg - inkl. Neubau-gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

	2006/ 07	2007/ 08	2008/ 09	2009/ 10	2010/ 11	2011/ 12	Mittel*	+/-%	2012/ 13	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.:					**Mitte**											
SKG						**16**	*6*		***5***	***6***	***6***	***6***	***6***	***6***	*6*	
Gr.						**1**			***0***	***1***	***0***	***0***	***0***	***0***		
1	**313**	**271**	**281**	**259**	**273**	**270**	270		**239**	**287**	**269**	**261**	**263**	**254**	260	11,3
Kl.	**13**	**12**	**13**	**11**	**13**	**12**	12		**10**	**12**	**12**	**11**	**11**	**11**	11	
2	**289**	**307**	**275**	**273**	**260**	**276**	272	0,2	**271**	**240**	**287**	**270**	**262**	**264**	266	11,6
Kl.	**12**	**12**	**10**	**11**	**11**	**11**	11		**12**	**10**	**12**	**12**	**11**	**11**	12	
3	**290**	**302**	**311**	**282**	**281**	**260**	277	1,7	**280**	**275**	**242**	**293**	**275**	**267**	272	11,8
Kl.	**11**	**12**	**12**	**11**	**10**	**11**	11		**12**	**12**	**11**	**13**	**12**	**12**	12	
4	**327**	**295**	**299**	**307**	**276**	**275**	285	-0,2	**255**	**275**	**269**	**239**	**286**	**269**	269	11,7
Kl.	**13**	**11**	**12**	**13**	**11**	**11**	11		**11**	**12**	**12**	**10**	**12**	**12**	12	
1-4	**1.219**	**1.175**	**1.166**	**1.121**	**1.090**	**1.081**	1.104	0,6	**1.045**	**1.077**	**1.067**	**1.063**	**1.086**	**1.054**	1.067	11,6
Kl.	**49**	**47**	**47**	**46**	**45**	**45**	45	0,0	**45**	**47**	**46**	**46**	**47**	**46**	47	
/Jhg.	305	294	292	280	273	270	276		261	269	267	266	272	264	267	
/Kl.	24,9	25,0	24,8	24,4	24,2	24,0	24,5		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	22,7	
Z':	13,2	12,8	12,7	12,2	11,8	11,7	12,0		11,4	11,7	11,6	11,5	11,8	11,5	11,6	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									199	236	213	205	207	198	210	1258
angestrebte neue Wohneinheiten:									6	6	6	5	5	5	6	33,38
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																
	113%	109%	108%	104%	101%	100%			97%	100%	99%	98%	100%	98%		

+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel

'Züge: 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen **biregio, Bonn**



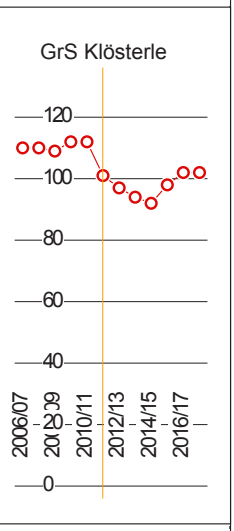
Grundschul-entwicklung

Stadt Ravensburg - inkl. Neubau-gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GrS Klösterle

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	27	26	23	28	28	20	24		21	25	25	25	25	25	25	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1	
2	27	28	28	25	28	27	27	0,1	20	21	25	25	25	25	25	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,9	1,1	1,1	1,1	1,1	1	
3	28	29	28	30	28	29	29	6,4	29	21	22	27	27	27	26	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,3	0,9	1,0	1,2	1,2	1,2	1	
4	28	27	30	29	28	25	27	-0,0	27	27	20	21	25	25	24	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,2	1,2	0,9	0,9	1,1	1,1	1	
1-4	110	110	109	112	112	101	107	2,2	97	94	92	98	102	102	100	1,1
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	4	4	4	4	4	4	4	
/Jhg.	28	28	27	28	28	25	27		24	24	23	25	26	26	25	
/Kl.	27,5	27,5	27,3	28,0	28,0	25,3	26,8	Z':	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	

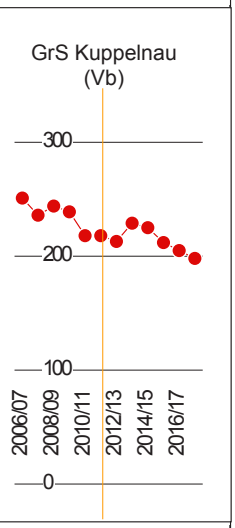


GrS Kuppelnau (Vb)

60%

164

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG						16	6		5	7	5	5	5	6	5	
Gr.						1			0	1	0	0	0	1		
1	80	51	54	52	54	62	57		49	65	52	48	43	57	51	2,2
Kl.	4	3	3	3	3	3	3		2,1	2,8	2,3	2,1	1,9	2,5	2	
2	54	74	55	51	50	52	53	-3,4	60	47	63	50	46	42	47	2,0
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		2,6	2,0	2,7	2,2	2,0	1,8	2	
3	50	58	78	56	58	50	56	1,3	55	63	49	66	52	48	53	2,3
Kl.	2	2	3	2	2	2	2		2,4	2,7	2,1	2,9	2,3	2,1	2	
4	67	53	57	80	56	54	60	-1,2	49	54	61	48	64	51	55	2,4
Kl.	3	2	2	3	2	2	2		2,1	2,3	2,7	2,1	2,8	2,2	2	
1-4	251	236	244	239	218	218	226	-1,1	213	229	225	212	205	198	206	2,2
Kl.	11	10	10	10	9	9	9	0,0	9	10	10	9	9	9	8	
/Jhg.	63	59	61	60	55	55	57		53	57	56	53	51	50	52	
/Kl.	22,8	23,6	24,4	23,9	24,2	24,2	25,1	Z':	2,3	2,5	2,4	2,3	2,2	2,2	2,2	

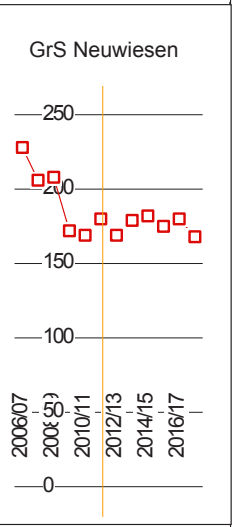


GrS Neuwiesen

61%

133

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	48	43	56	37	40	49	45		38	47	46	41	44	35	40	1,7
Kl.	2	2	3	1	2	2	2		1,7	2,0	2,0	1,8	1,9	1,5	2	
2	63	47	45	52	37	45	44	4,1	51	40	49	48	43	46	46	2,0
Kl.	3	2	1	3	2	2	2		2,2	1,7	2,1	2,1	1,9	2,0	2	
3	50	65	46	41	51	37	44	1,8	44	50	39	48	47	42	45	2,0
Kl.	2	3	2	2	2	2	2		1,9	2,2	1,7	2,1	2,0	1,8	2	
4	67	51	61	42	41	49	47	-2,1	36	42	48	38	46	45	44	1,9
Kl.	3	2	3	2	2	2	2		1,6	1,8	2,1	1,7	2,0	2,0	2	
1-4	228	206	208	172	169	180	180	1,3	169	179	182	175	180	168	175	1,9
Kl.	10	9	9	8	8	8	8	0,0	7	8	8	8	8	7	8	
/Jhg.	57	52	52	43	42	45	45		42	45	46	44	45	42	44	
/Kl.	22,8	22,9	23,1	21,5	21,1	22,5	22,5	Z':	1,8	1,9	2,0	1,9	2,0	1,8	1,9	



* trendgewichtetes Mittel

° Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-entwicklung

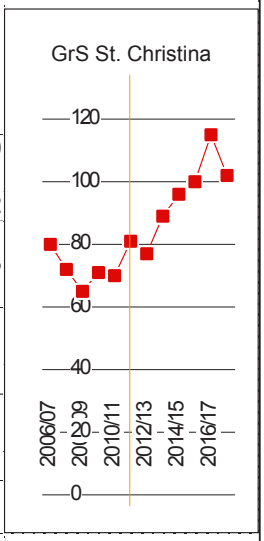
Stadt Ravensburg - inkl. Neubau-gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GrS St. Christina

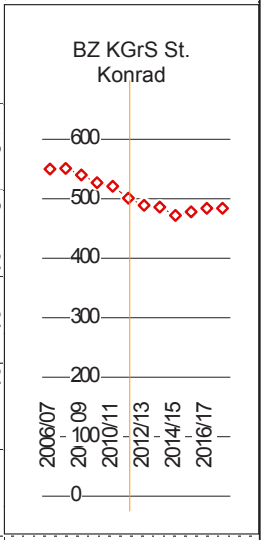
73%

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG									58							
Gr.																
1	22	16	20	16	17	24	20		16	29	25	26	30	16	23	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	1,3	1,1	1,1	1,3	0,7	1	
2	12	21	16	19	17	16	17	-2,0	24	16	28	25	26	29	27	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	0,7	1,2	1,1	1,1	1,3	1	
3	23	12	18	18	21	21	20	11,9	18	27	18	32	29	30	29	1,3
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,8	1,2	0,8	1,4	1,3	1,3	1	
4	23	23	11	18	15	20	18	3,7	19	17	25	17	30	27	25	1,1
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,8	0,7	1,1	0,7	1,3	1,2	1	
1-4	80	72	65	71	70	81	75	4,6	77	89	96	100	115	102	104	1,1
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	3	4	4	4	5	4	4	
/Jhg.	20	18	16	18	18	20	19		19	22	24	25	29	26	26	
/Kl.	20,0	18,0	16,3	17,8	17,5	20,3	18,8	Z':	0,8	1,0	1,0	1,1	1,2	1,1	1,1	



BZ KGrS St. Konrad

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG									365							
Gr.																
1	136	135	128	126	134	115	125		115	121	121	121	121	121	121	5,3
Kl.	5	5	5	5	6	5	5		5,0	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5	
2	133	137	131	126	128	136	132	0,7	116	116	122	122	122	122	122	5,3
Kl.	5	5	5	4	5	5	5		5,0	5,0	5,3	5,3	5,3	5,3	5	
3	139	138	141	137	123	123	128	-0,7	134	114	114	120	120	120	119	5,2
Kl.	5	5	5	5	4	5	5		5,8	5,0	5,0	5,2	5,2	5,2	5	
4	142	141	140	138	136	127	133	0,2	124	135	115	115	121	121	120	5,2
Kl.	5	5	5	6	5	5	5		5,4	5,9	5,0	5,0	5,3	5,3	5	
1-4	550	551	540	527	521	501	518	0,1	489	486	472	478	484	484	482	5,2
Kl.	20	20	20	20	20	20	20	0,0	21	21	21	21	21	21	20	
/Jhg.	138	138	135	132	130	125	130		122	122	118	120	121	121	121	
/Kl.	27,5	27,6	27,0	26,4	26,1	25,1	25,9	Z':	5,3	5,3	5,1	5,2	5,3	5,3	5,2	



* trendgewichtetes Mittel

' Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen **biregio, Bonn**

Grundschul-entwicklung

Stadt Ravensburg - inkl. Neubaugebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

Grundschulen insg.: Nord-West

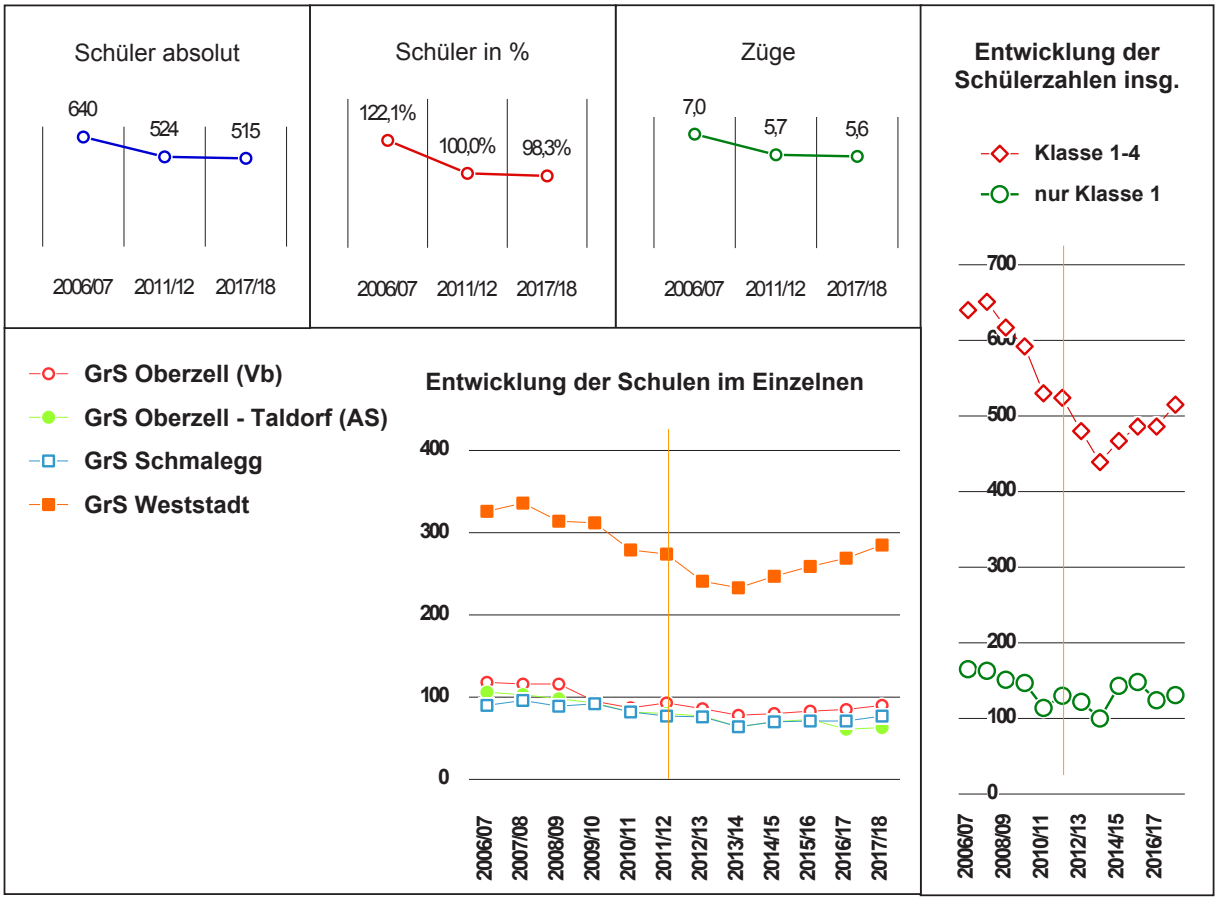
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	165	163	151	147	114	130	133		122	100	143	148	124	131	132	5,7
Kl.	6	8	7	5	6	6	6		5	4	6	6	5	6	6	
2	172	161	146	150	142	108	132	-4,2	125	117	95	137	142	118	126	5,5
Kl.	8	6	6	7	6	6	6		5	5	4	6	6	5	5	
3	166	164	165	139	151	135	145	-6,8	104	121	113	92	133	139	125	5,4
Kl.	7	7	6	6	7	6	6		5	5	5	4	6	6	5	
4	137	163	155	156	123	151	145	-11,0	129	101	116	109	87	127	111	4,8
Kl.	6	7	7	6	6	7	7		6	4	5	5	4	6	5	
1-4	640	651	617	592	530	524	555	-7,3	480	439	467	486	486	515	494	5,4
Kl.	27	28	26	24	25	25	25	0,0	21	19	20	21	21	22	21	
/Jhg.	160	163	154	148	133	131	139		120	110	117	122	122	129	124	
/Kl.	23,7	23,3	23,7	24,7	21,2	21,0	22,2		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,5	
Z':	7,0	7,1	6,7	6,4	5,8	5,7	6,0		5,2	4,8	5,1	5,3	5,3	5,6	5,4	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									140	101	142	146	121	127	130	777
angestrebte neue Wohneinheiten:									28	27	25	24	23	22	25	148,3

Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)

122%	124%	118%	113%	101%	100%		92%	84%	89%	93%	93%	98%		

+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel

'Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen **biregio, Bonn**



Grundschul-entwicklung

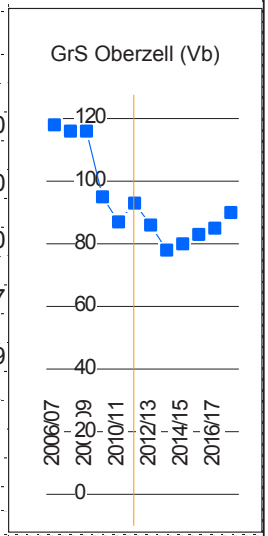
Stadt Ravensburg - inkl. Neubau-gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GrS Oberzell (Vb) 87%

62

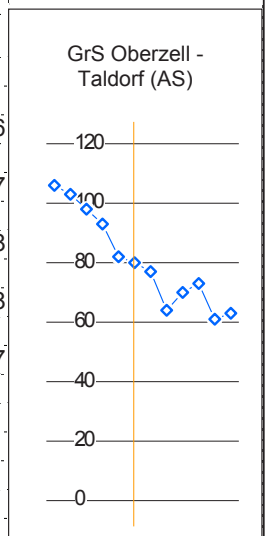
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	25	23	25	26	16	25	23		21	17	19	28	23	21	22	1,0
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,7	0,8	1,2	1,0	0,9	1	
2	43	23	23	24	27	16	22	0,4	25	21	17	19	28	23	23	1,0
Kl.	2	1	1	1	1	1	1		1,1	0,9	0,7	0,8	1,2	1,0	1	
3	27	44	23	25	26	26	26	2,3	16	25	21	17	19	29	23	1,0
Kl.	1	2	1	1	1	1	1		0,7	1,1	0,9	0,7	0,8	1,3	1	
4	23	26	45	20	18	26	25	-7,2	24	15	23	19	15	17	17	0,7
Kl.	1	1	2	1	1	1	1		1,0	0,7	1,0	0,8	0,7	0,7	1	
1-4	118	116	116	95	87	93	96	-1,5	86	78	80	83	85	90	85	0,9
Kl.	5	5	5	4	4	4	4	0,0	4	3	3	4	4	4	4	
/Jhg.	30	29	29	24	22	23	24		22	20	20	21	21	23	21	
/Kl.	23,6	23,2	23,2	23,8	21,8	23,3	24,0	Z'	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	



GrS Oberzell - Taldorf (AS) 64%

55

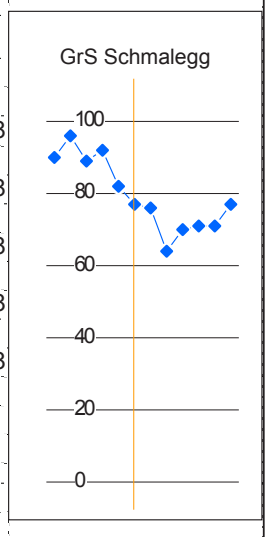
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	26	22	25	23	17	17	19		21	9	24	19	10	11	13	0,6
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,4	1,0	0,8	0,4	0,5	1	
2	26	27	19	23	23	18	21	-0,4	17	21	9	24	19	10	15	0,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	0,9	0,4	1,0	0,8	0,4	1	
3	29	25	29	18	23	21	22	-4,5	17	16	20	9	23	18	18	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	0,7	0,9	0,4	1,0	0,8	1	
4	25	29	25	29	19	24	24	-1,4	22	18	17	21	9	24	18	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	0,8	0,7	0,9	0,4	1,0	1	
1-4	106	103	98	93	82	80	86	-2,1	77	64	70	73	61	63	64	0,7
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	3	3	3	3	3	3	4	
/Jhg.	27	26	25	23	21	20	22		19	16	18	18	15	16	16	
/Kl.	26,5	25,8	24,5	23,3	20,5	20,0	21,5	Z'	0,8	0,7	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	



GrS Schmalegg 79%

52

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	25	25	15	25	18	18	19		16	12	24	19	16	19	18	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7	0,5	1,0	0,8	0,7	0,8	1	
2	26	25	24	16	25	18	21	0,5	18	16	12	24	19	16	18	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,8	0,7	0,5	1,0	0,8	0,7	1	
3	20	26	27	24	16	25	23	1,1	18	18	16	12	24	19	19	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,8	0,8	0,7	0,5	1,0	0,8	1	
4	19	20	23	27	23	16	21	-1,4	24	18	18	16	12	23	18	0,8
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1,0	0,8	0,8	0,7	0,5	1,0	1	
1-4	90	96	89	92	82	77	84	0,1	76	64	70	71	71	77	73	0,8
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	3	3	3	3	3	3	4	
/Jhg.	23	24	22	23	21	19	21		19	16	18	18	18	19	18	
/Kl.	22,5	24,0	22,3	23,0	20,5	19,3	21,0	Z'	0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	



* trendgewichtetes Mittel

° Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

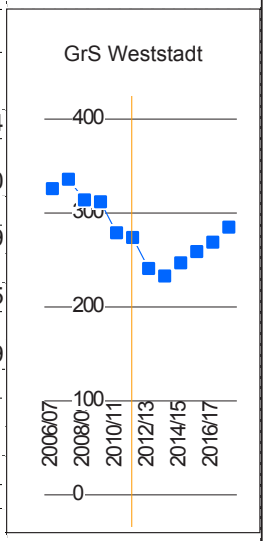
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

Grundschulentwicklung

Stadt Ravensburg - inkl. Neubaugebiete

GrS Weststadt 82% 182

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge'
SKG																
Gr.																
1	**89**	**93**	**86**	**73**	**63**	**70**	71		**64**	**62**	**76**	**82**	**75**	**80**	78	3,4
Kl.	3	5	4	2	3	3	3		2,8	2,7	3,3	3,6	3,3	3,5	3	
2	**77**	**86**	**80**	**87**	**67**	**56**	68	-8,0	**65**	**59**	**57**	**70**	**76**	**69**	69	3,0
Kl.	4	3	3	4	3	3	3		2,8	2,6	2,5	3,0	3,3	3,0	3	
3	**90**	**69**	**86**	**72**	**86**	**63**	74	-12,3	**53**	**62**	**56**	**54**	**67**	**73**	66	2,9
Kl.	4	3	3	3	4	3	3		2,3	2,7	2,4	2,3	2,9	3,2	3	
4	**70**	**88**	**62**	**80**	**63**	**85**	76	-17,3	**59**	**50**	**58**	**53**	**51**	**63**	57	2,5
Kl.	3	4	3	3	3	4	3		2,6	2,2	2,5	2,3	2,2	2,7	2	
1-4	**326**	**336**	**314**	**312**	**279**	**274**	289	-12,5	**241**	**233**	**247**	**259**	**269**	**285**	270	2,9
Kl.	14	15	13	12	13	13	12	0,0	10	10	11	11	12	12	11	
/Jhg.	82	84	79	78	70	69	72		60	58	62	65	67	71	68	
/Kl.	23,3	22,4	24,2	26,0	21,5	21,1	24,1	Z':	2,6	2,5	2,7	2,8	2,9	3,1	2,9	



* trendgewichtetes Mittel

' Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn

Grundschul-entwicklung

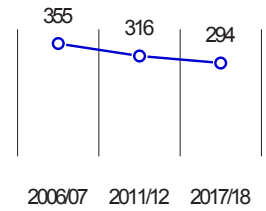
Stadt Ravensburg - inkl. Neubau-gebiete

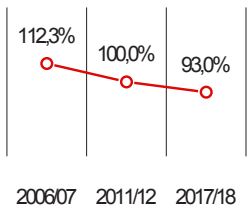
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

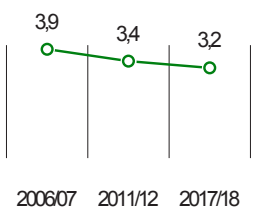
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.:					**Süd-Ost**											
SKG						**16**	*6*		***5***	***4***	***5***	***6***	***5***	***6***	*5*	
Gr.						**1**			***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***1***		
1	**99**	**80**	**77**	**65**	**76**	**85**	78		**66**	**54**	**66**	**76**	**61**	**80**	71	3,1
Kl.	**6**	**4**	**2**	**1**	**1**	**3**	2		**3**	**2**	**3**	**3**	**3**	**3**	3	
2	**78**	**98**	**84**	**82**	**68**	**82**	79	6,4	**91**	**71**	**58**	**71**	**81**	**65**	70	3,0
Kl.	**3**	**4**	**5**	**6**	**5**	**6**	6		**4**	**3**	**3**	**3**	**4**	**3**	3	
3	**91**	**73**	**94**	**78**	**81**	**68**	76	4,1	**81**	**89**	**70**	**57**	**70**	**79**	72	3,1
Kl.	**4**	**4**	**4**	**3**	**4**	**3**	3		**4**	**4**	**3**	**2**	**3**	**3**	3	
4	**87**	**89**	**66**	**93**	**79**	**81**	81	3,6	**69**	**81**	**89**	**70**	**57**	**70**	69	3,0
Kl.	**4**	**4**	**3**	**4**	**3**	**4**	4		**3**	**4**	**4**	**3**	**2**	**3**	3	
1-4	**355**	**340**	**321**	**318**	**304**	**316**	314	4,7	**307**	**295**	**283**	**274**	**269**	**294**	282	3,1
Kl.	17	16	14	14	13	16	15	0,0	13	13	12	12	12	13	12	
/Jhg.	89	85	80	80	76	79	79		77	74	71	69	67	74	71	
/Kl.	20,9	21,3	22,9	22,7	23,4	19,8	20,9		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,5	
Z':	3,9	3,7	3,5	3,5	3,3	3,4	3,4		3,3	3,2	3,1	3,0	2,9	3,2	3,1	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									69	47	59	68	53	75	62	371
angestrebte neue Wohneinheiten:									22	21	20	19	18	17	19	116,6
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																
	112%	108%	102%	101%	96%	100%			97%	93%	90%	87%	85%	93%		

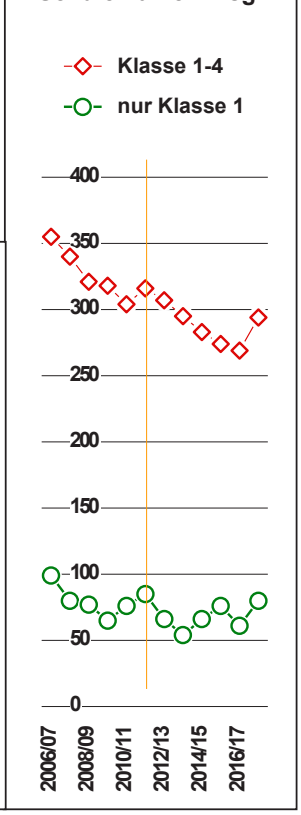
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel

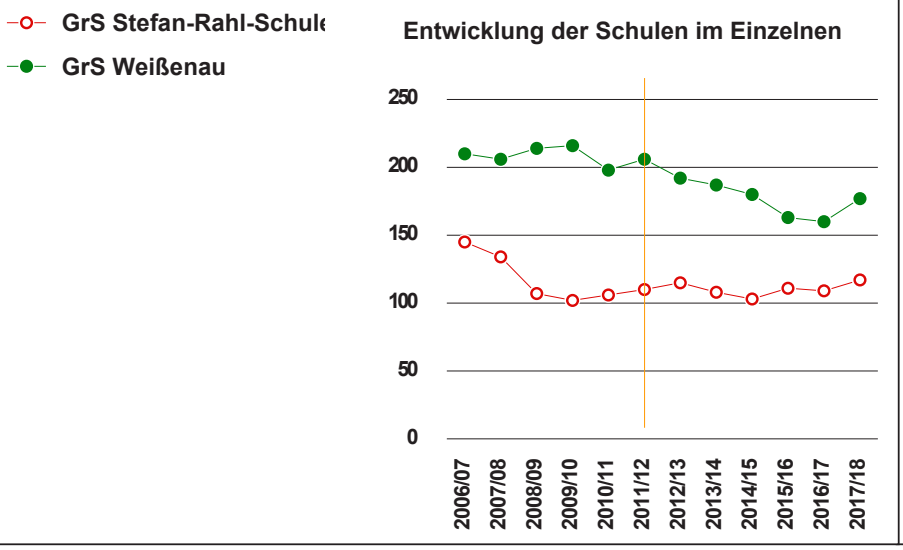
'Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen **biregio, Bonn**











Grundschul-entwicklung

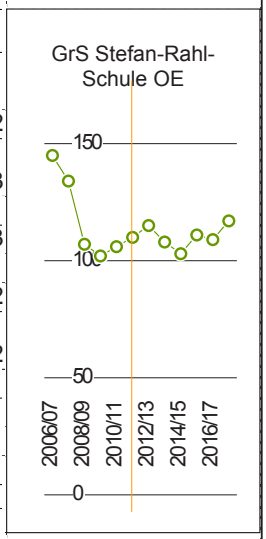
Stadt Ravensburg - inkl. Neubau-gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

GrS Stefan-Rahl-Schule OE 74%

86

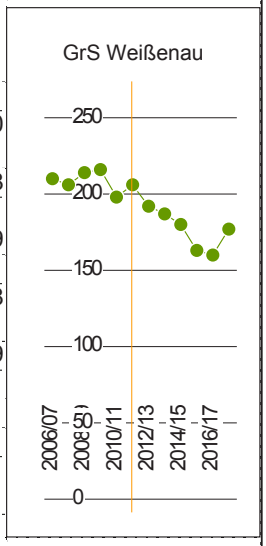
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG																
Gr.																
1	**34**	**30**	**24**	**21**	**30**	**27**	27		**25**	**18**	**25**	**35**	**24**	**26**	27	1,2
Kl.	2	1	1	1	1	2	1		1,1	0,8	1,1	1,5	1,0	1,1	1	
2	**36**	**33**	**29**	**26**	**25**	**32**	29	8,7	**30**	**28**	**20**	**28**	**38**	**26**	29	1,3
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		1,3	1,2	0,9	1,2	1,7	1,1	1	
3	**40**	**32**	**27**	**28**	**21**	**27**	26	3,8	**31**	**29**	**27**	**19**	**27**	**36**	29	1,3
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		1,3	1,3	1,2	0,8	1,2	1,6	1	
4	**35**	**39**	**27**	**27**	**30**	**24**	27	10,2	**29**	**33**	**31**	**29**	**20**	**29**	27	1,2
Kl.	2	2	1	1	1	1	1		1,3	1,4	1,3	1,3	0,9	1,3	1	
1-4	**145**	**134**	**107**	**102**	**106**	**110**	109	7,6	**115**	**108**	**103**	**111**	**109**	**117**	112	1,2
Kl.	8	7	5	5	4	6	5	0,0	5	5	4	5	5	5	4	
/Jhg.	36	34	27	26	27	28	27		29	27	26	28	27	29	28	
/Kl.	18,1	19,1	21,4	20,4	26,5	18,3	21,8	Z':	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,3	1,2	



GrS Weißenau 108%

152

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
SKG						*16*	*6*		*5*	*4*	*5*	*5*	*4*	*6*	*5*	
Gr.						*1*			*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*1*		
1	**65**	**50**	**53**	**44**	**46**	**58**	51		**41**	**36**	**41**	**41**	**37**	**54**	45	2,0
Kl.	4	3	1			1	1		1,8	1,6	1,8	1,8	1,6	2,3	2	
2	**42**	**65**	**55**	**56**	**43**	**50**	50	5,0	**61**	**43**	**38**	**43**	**43**	**39**	41	1,8
Kl.	1	2	3	4	4	4	4		2,7	1,9	1,7	1,9	1,9	1,7	2	
3	**51**	**41**	**67**	**50**	**60**	**41**	50	4,1	**50**	**60**	**43**	**38**	**43**	**43**	43	1,9
Kl.	2	2	3	2	3	2	2		2,2	2,6	1,9	1,7	1,9	1,9	2	
4	**52**	**50**	**39**	**66**	**49**	**57**	54	0,5	**40**	**48**	**58**	**41**	**37**	**41**	42	1,8
Kl.	2	2	2	3	2	3	3		1,7	2,1	2,5	1,8	1,6	1,8	2	
1-4	**210**	**206**	**214**	**216**	**198**	**206**	205	3,2	**192**	**187**	**180**	**163**	**160**	**177**	171	1,9
Kl.	9	9	9	9	9	10	10	0,0	8	8	8	7	7	8	8	
/Jhg.	53	52	54	54	50	52	51		48	47	45	41	40	44	43	
/Kl.	23,3	22,9	23,8	24,0	22,0	20,6	20,5	Z':	2,1	2,0	2,0	1,8	1,7	1,9	1,9	



* trendgewichtetes Mittel

' Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen **biregio, Bonn**

Grundschul-entwicklung

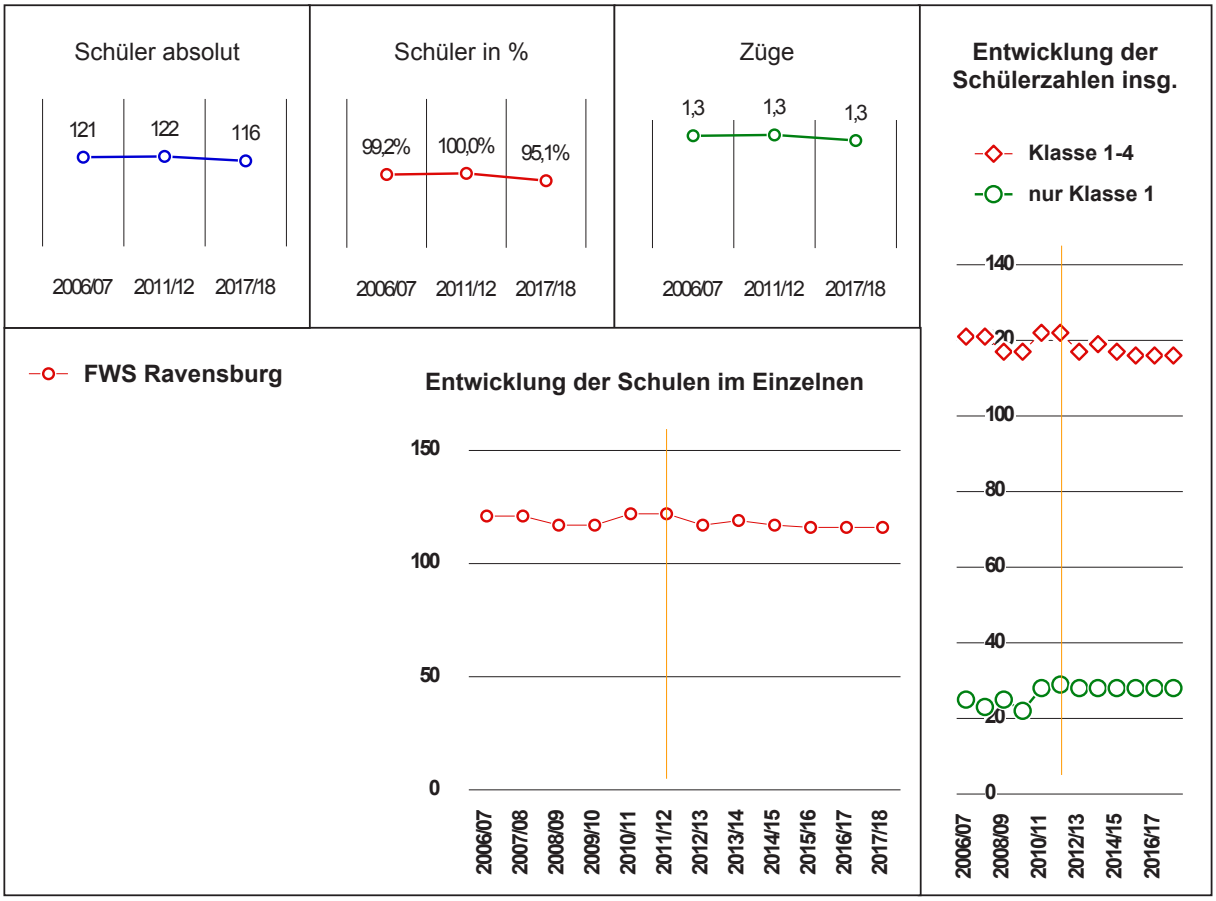
Stadt Ravensburg - inkl. Neubau-gebiete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*	+/-%	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*	Züge°
Grundschulen insg.:					**Freie Waldorfschule**											
SKG																
Gr.																
1	**25**	**23**	**25**	**22**	**28**	**29**	27		**28**	**28**	**28**	**28**	**28**	**28**	28	1,2
Kl.	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	1		**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	1	
2	**28**	**26**	**24**	**30**	**27**	**30**	28	12,9	**29**	**28**	**28**	**28**	**28**	**28**	28	1,2
Kl.	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	1		**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	1	
3	**34**	**35**	**32**	**31**	**31**	**27**	30	21,2	**31**	**30**	**29**	**29**	**29**	**29**	29	1,3
Kl.	**1**	**1**	**2**	**2**	**2**	**1**	2		**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	1	
4	**34**	**37**	**36**	**34**	**36**	**36**	36	37,3	**29**	**33**	**32**	**31**	**31**	**31**	31	1,3
Kl.	**1**	**1**	**2**	**2**	**2**	**2**	2		**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	1	
1-4	**121**	**121**	**117**	**117**	**122**	**122**	121	23,8	**117**	**119**	**117**	**116**	**116**	**116**	116	1,3
Kl.	4	4	6	6	6	5	6	0,0	5	5	5	5	5	5	4	
/Jhg.	30	30	29	29	31	31	30		29	30	29	29	29	29	29	
/Kl.	30,3	30,3	19,5	19,5	20,3	24,4	20,2		23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	29,0	
Z':	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3		1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									26	28	28	28	28	28	28	166
angestrebte neue Wohneinheiten:									0	0	0	0	0	0	0	
Veränderungen der Schülerzahl (2010/11 = 100%)																
	99%	99%	96%	96%	100%	100%			96%	98%	96%	95%	95%	95%		

+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel

'Züge 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen **biregio, Bonn**

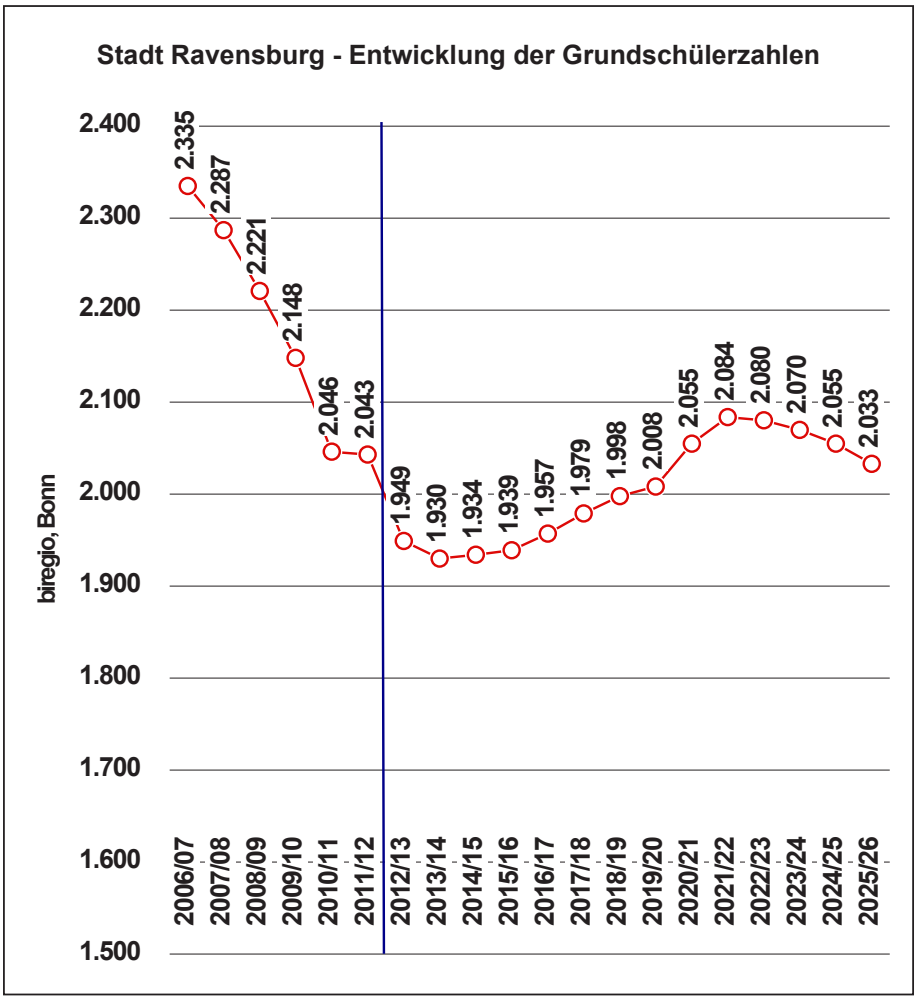


Grundschul-entwicklung

Stadt Ravensburg - inkl. Neubaugebiete

Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) sinken die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum. Die Raumsituation wird sich entspannen (ausgegangen wird hier von der planerischen *Setzung*, aktuell seien zum einen alle notwendigen Klassenräume vorhanden und zum anderen keine überzähligen zu verzeichnen):

Stadt Ravensburg	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
1. Jhg.	455	469	506	513	476	493	524	524	523	522	521	514	508	500
2. Jhg.	516	456	468	506	513	475	493	524	524	523	521	520	513	508
3. Jhg.	496	515	454	471	507	514	476	493	524	524	523	522	521	514
4. Jhg.	482	490	506	449	461	497	505	468	484	515	515	514	513	512
Schüler insg.	**1.949**	**1.930**	**1.934**	**1.939**	**1.957**	**1.979**	**1.998**	**2.008**	**2.055**	**2.084**	**2.080**	**2.070**	**2.055**	**2.033**
pro Jhg.	487	483	484	485	489	495	499	502	514	521	520	517	514	508
Züge à 22,0°	22,1	21,9	22,0	22,0	22,2	22,5	22,7	22,8	23,4	23,7	23,6	23,5	23,4	23,1
Züge à 24,0°	20,3	20,1	20,1	20,2	20,4	20,6	20,8	20,9	21,4	21,7	21,7	21,6	21,4	21,2
Kl.raumbedarf	84	82	83	83	83	85	85	86	88	89	89	88	88	87
Kl.raumbestand	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84
Bilanz		2	1	1	1	-1	*-1*	-2	*-4*	*-5*	*-5*	*-4*	*-4*	*-3*
°Frequenz:	22,0	24,0		Freq. bisher:	23,0		nur Klassenraumbestand/-bedarf						**biregio, Bonn**	



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!

8. Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik

Kaum ein pädagogischer Bereich wird in den nächsten Jahren vor solch einer Herausforderung wie die Förderpädagogik stehen. Es deutet sich auf breiter Ebene ein Paradigmenwechsel an: Die Förderpädagogik wird zumindest von ihrem öffentlichen Verständnis her als eine den Schülern einen "besonderen Raum" offerierenden Einrichtung, einer Institution, die im Regelschulsystem nicht förderfähige Schüler zusammenfasst, zu einer die gesamten Schulen eng begleitenden Schule.

Im Zuge der Unterzeichnung der UN-Konvention, nach der nun kein Mensch mehr "ausgegrenzt" werden darf, wird selbst der Begriff der "Integration" (d.h. die Hinneinnahme von den Regelschulen "Ausgeschlossenen") in dieser neuen Diskussion als problematisch angesehen.

Es soll nun - sicherlich mit einigem Hintergrund - von einer pädagogischen, sozialen sowie auch einer organisatorischen "Inklusion" gesprochen werden: d.h. dem Einschluss der Schüler mit einem erhöhten oder hohem Förderbedarf in die Regelschulen. Wie weit dies möglich ist, wird auszutesten sein.

Ob es durch die UN-Konvention in der finalen Sicht zu einer (Förder-)"Schule ohne Schüler" kommt, einer Schule, die nur noch als ein organisatorisches "Stützkorsett" an die Seite der Regelschulen tritt, in diese aufgenommen wird und von diesen aus in die Klassen ausstrahlt, wird Gegenstand von vielen pädagogischen Versuchen und einer pädagogischen Debatte werden.

Verstärkte Überlegungen zu standortintegrativen Förderformen werden also bundesweit angeregt, um lernbehinderten Schülern (und in der Konsequenz der Herausforderung nicht nur diesen) neben der optimalen Förderung in den (allgemeinbildenden - und hierbei in allen diesen) Schulen die Verbindung zur Gemeinschaft der Gleichaltrigen besser zu erhalten, als es an isolierten Standorten arbeitende Schulen möglicherweise zu leisten vermögen.

Den weitreichenden, integrativen Denkansatz verfolgen schon heute einige Landesgesetze in Deutschland bereits mit Nachdruck.

Ein Integrations- bzw. ein Inklusionsansatz kommt zugleich der absehbaren Entwicklung der Grundschulen mit klar absinkenden Schülerzahlen entgegen, die durch die Inklusion weniger stark sinken und über abgesenkte Frequenzen in Inklusionsklassen leichter Klassen bilden können.

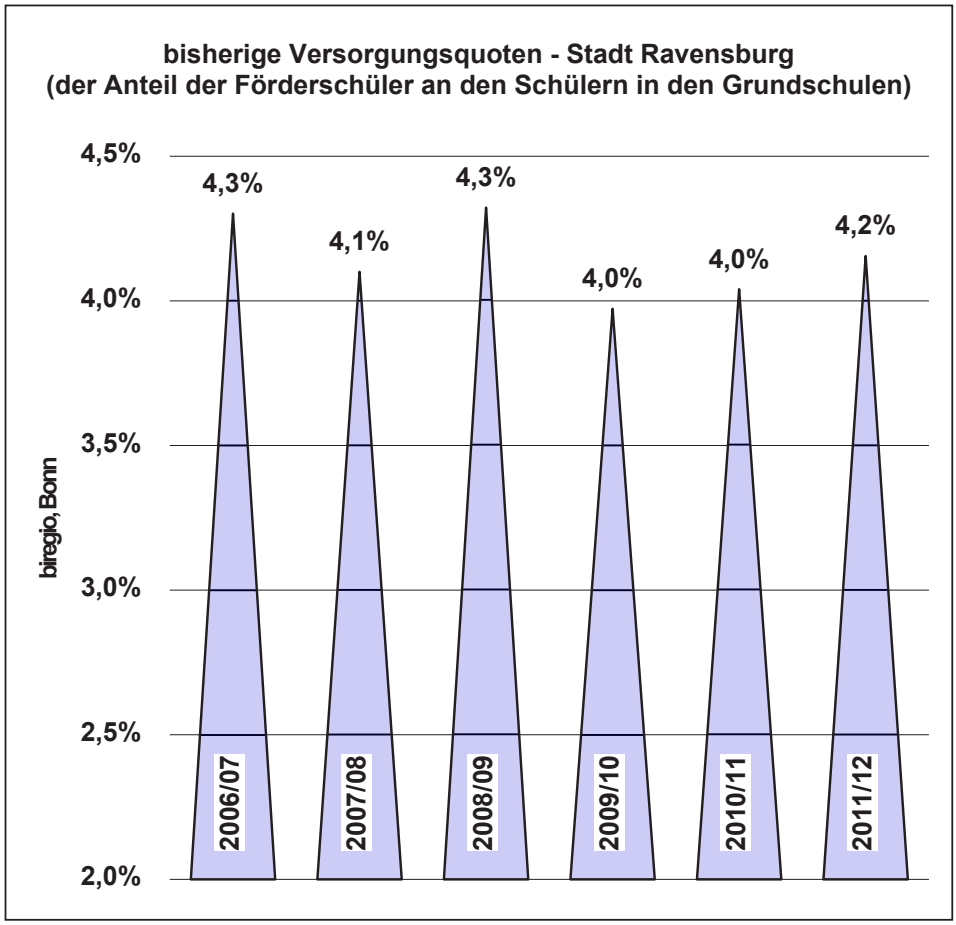
Nun sind organisatorische Stützpunkt-(bzw. Verschmelzungs-)Alternativen zu entwickeln. Gemeint sind Integrations- bzw. Inklusionsformen, bei denen die Förder- weit in die Regelschulen hinein aufgefächert werden: Die Förderschulen bilden an den Grundschulen Stützpunkte oder aber an einer Schule einen Stützpunkt, von dem aus z.B. sprach- und lernbehinderte Schüler in den Klassen eins bis vier weitestmöglich in den Unterricht der Regelschule eingebunden werden. An den Sekundarschulen wäre ähnlich zu verfahren.

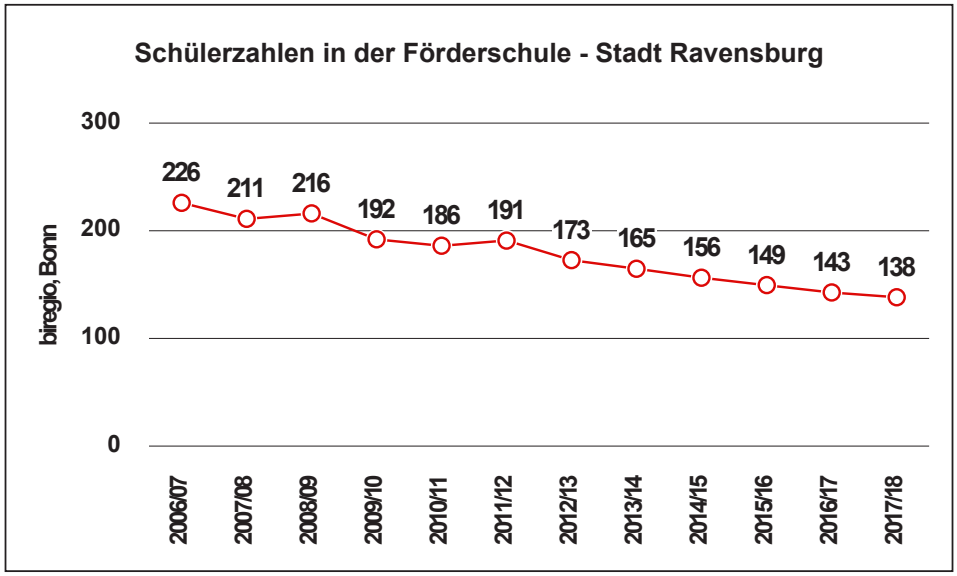
In den Prognosen für die Stadt Ravensburg wird zunächst noch - wie auch bei den Primarschulen und den weiterführenden Schulen - eine Entwicklung innerhalb der alten Schulgesetzgebung gespiegelt, um die sich stellenden Herausforderungen insgesamt quantifizieren zu können.

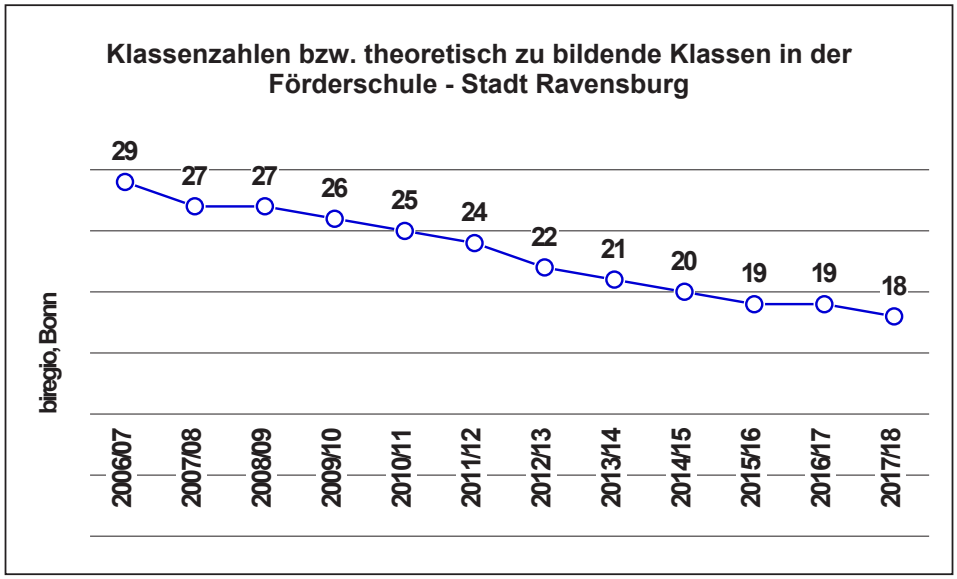
Seit dem Schuljahr 2006/07 sind die Anteile der in Förderschulen versorgten Schüler gegenüber der Zahl der Grundschüler in der Stadt Ravensburg konstant hoch geblieben {4,2%; sicher trägt der steigende Frühchenanteil (in

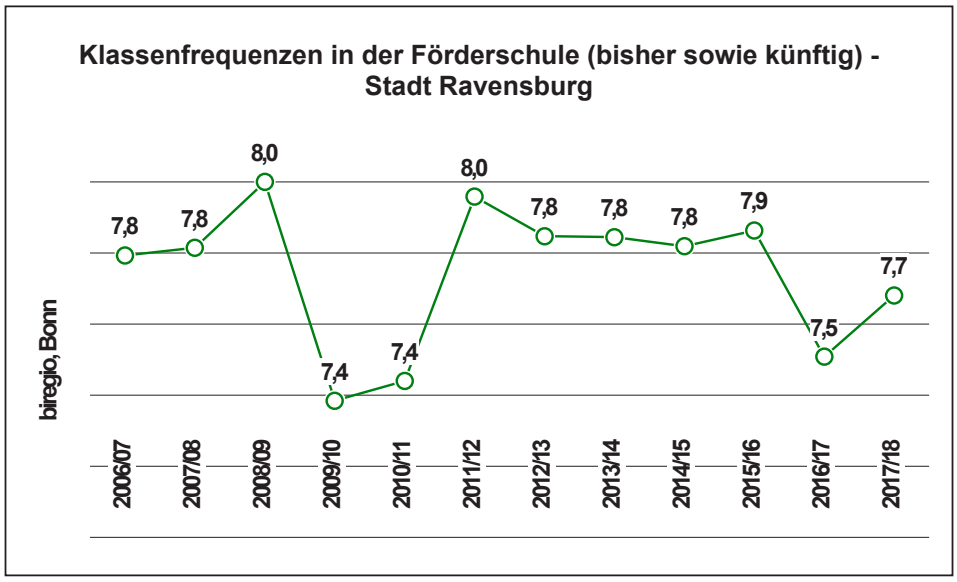
Deutsch-land 2008 immerhin 8,8% der Geburten) zu erhöhten schulischen Fördernotwendigkeiten bei}. Der Versorgungsanteil deutet noch unabhängig von den Pendlereffekten, Versorgungsformen und -regionen, Anteilen des gemeinsamen Unterichts usw. zunächst darauf hin, dass die integrativen bzw. inkludierenden Effekte Tendenzen die exkludierenden nicht überlagert haben. Dies müsste gemäß der UN-Konvention künftig jedoch der Fall sein:

Schülerzahlen in der Förderschule							**Stadt Ravensburg**
Schuljahr	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel*
Schüler	**226**	**211**	**216**	**192**	**186**	**191**	194
Klassen	**29**	**27**	**27**	**26**	**25**	**24**	25
Klassenfrequenzen	7,8	7,8	8,0	7,4	7,4	8,0	7,7
Grundschüler vor Ort	2.335	2.287	2.221	2.148	2.046	2.043	2.094
Anteil Förderschüler							
an Grundschülern:	4,3%	4,1%	4,3%	4,0%	4,0%	4,2%	4,1%
Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel*
Schüler	**173**	**165**	**156**	**149**	**143**	**138**	145
Klassen	**22**	**21**	**20**	**19**	**19**	**18**	19
Klassenfrequenzen	7,8	7,8	7,8	7,9	7,5	7,7	7,7
*trendgewichtetes Mittel; künftige Klassen bei aktueller Freqenz							**biregio, Bonn**




Schülerzahlen in der Förderschule - Stadt Ravensburg
biregio, Bonn
300
200
100
0
226
211
216
192
186
191
173
165
156
149
143
138
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18


Klassenzahlen bzw. theoretisch zu bildende Klassen in der Förderschule - Stadt Ravensburg
biregio, Bonn
29
27
27
26
25
24
22
21
20
19
19
18
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18

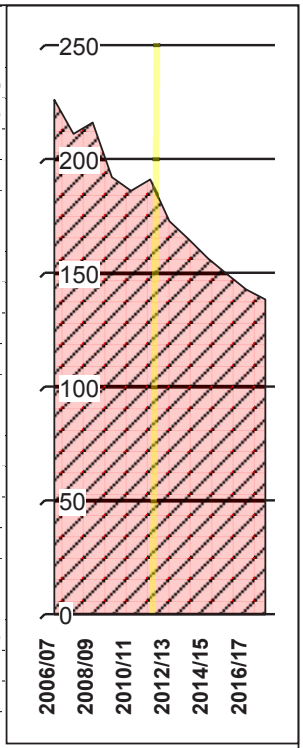

Klassenfrequenzen in der Förderschule (bisher sowie künftig) - Stadt Ravensburg
biregio, Bonn
7,8
7,8
8,0
7,4
7,4
8,0
7,8
7,8
7,8
7,9
7,5
7,7
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18

Förderschulen insgesamt

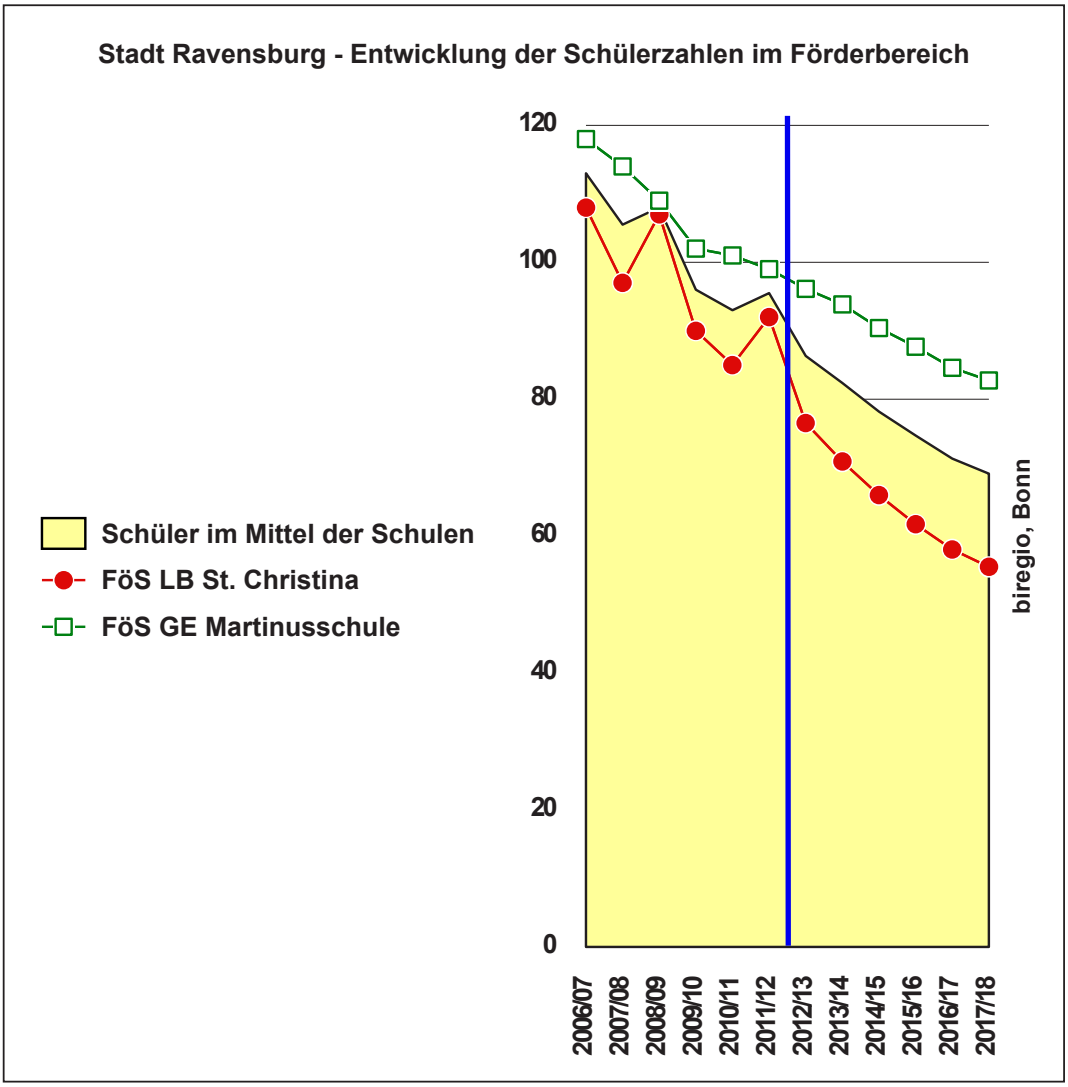
Jahr-gang	Schüler/Klassen im Schuljahr 2006/07 Schüler	Kl.	2007/08 Schüler	Kl.	2008/09 Schüler	Kl.	2009/10 Schüler	Kl.	2010/11 Schüler	Kl.	2011/12 Schüler	Kl.	Schüler im Mittel*	Verteilung pro Jhg.stufe
1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
3	43	7	41	7	44	6	20	4	0	0	0	0	10	5,2%
4	0	0	0	0	0	0	28	3	46	7	54	7	39	20,2%
5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
6	67	9	70	9	67	8	26	5	0	0	0	0	15	7,8%
7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%
9	81	9	73	7	76	9	90	10	117	14	108	13	102	52,8%
10	35	4	27	4	29	4	28	4	23	4	29	4	27	14,0%
Summe	**226**	**29**	**211**	**27**	**216**	**27**	**192**	**26**	**186**	**25**	**191**	**24**	193	100,0%
pro Jhg.	23		21		22		19		19		19		19	
pro Kl.	7,8		7,8		8,0		7,4		7,4		8,0		7,7	
Anteil**	3,8%		4,0%		4,5%		4,3%		4,6%		5,1%		5,0%	

Die voraussichtliche zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen

	2012/13 Schüler	Kl.	2013/14 Schüler	Kl.	2014/15 Schüler	Kl.	2015/16 Schüler	Kl.	2016/17 Schüler	Kl.	2017/18 Schüler	Kl.	Schüler im Mittel*	Züge
1-10 ∑	**173**	**22**	**165**	**21**	**156**	**20**	**149**	**19**	**143**	**19**	**138**	**18**	145	
pro Jhg.	17		16		16		15		14		14		15	1,9



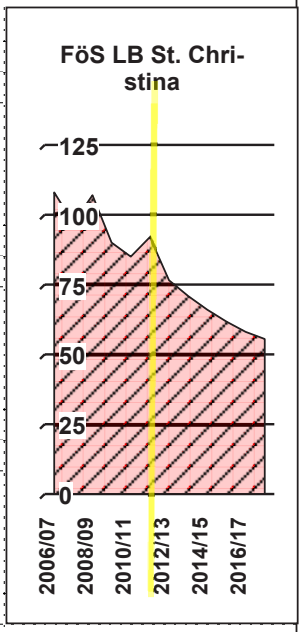
* trendgewichtete Mittelwerte ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 7,7 **biregio, Bonn**



FöS LB St. Christina

Jahr-gang	Schüler/Klassen im Schuljahr 2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Schüler im Mittel*	Verteilung pro Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		
1													0	0,0%
2													0	0,0%
3	16	2	15	2	20	2							3	3,3%
4							28	3	22	3	36	3	25	27,2%
5													0	0,0%
6	37	4	33	3	37	3							6	6,5%
7													0	0,0%
8													0	0,0%
9	55	5	49	4	50	4	62	5	63	5	56	5	58	63,0%
10													0	0,0%
Summe	**108**	**11**	**97**	**9**	**107**	**9**	**90**	**8**	**85**	**8**	**92**	8	92	100,0%
pro Jhg.	11		10		11		9		9		9		9	
pro Kl.	9,8		10,8		11,9		11,3		10,6		11,5		11,2	
Anteil**	1,8%		1,8%		2,2%		2,0%		2,1%		2,5%		2,4%	
	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			Züge
1-10 ∑	**77**	**7**	**71**	**6**	**66**	**6**	**62**	**6**	**58**	**5**	**56**	**5**	59	
pro Jhg.	8		7		7		6		6		6		6	0,5

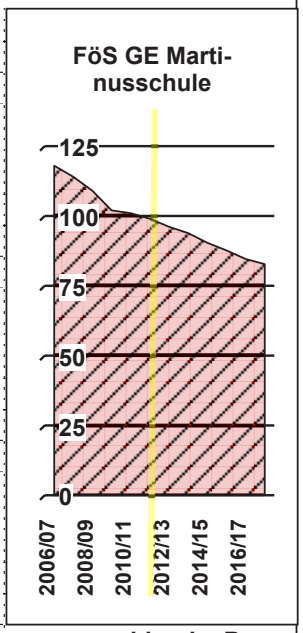
* trendgewichtete Mittelwerte ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 11,2



FöS GE Martinusschule

Jahr-gang	Schüler/Klassen im Schuljahr 2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		2010/11		2011/12		Schüler im Mittel*	Verteilung pro Jhg.stufe
	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.		
1													0	0,0%
2													0	0,0%
3	27	5	26	5	24	4	20	4					7	6,9%
4									24	4	18	4	14	13,9%
5													0	0,0%
6	30	5	37	6	30	5	26	5					9	8,9%
7													0	0,0%
8													0	0,0%
9	26	4	24	3	26	5	28	5	54	9	52	8	44	43,6%
10	35	4	27	*4*	29	4	28	4	23	4	*29*	*4*	27	26,7%
Summe	**118**	**18**	**114**	**18**	**109**	**18**	**102**	**18**	**101**	**17**	**99**	**16**	101	100,0%
pro Jhg.	12		11		11		10		10		10		10	
pro Kl.	6,6		6,3		6,1		5,7		5,9		6,2		6,0	
Anteil**	2,0%		2,1%		2,2%		2,3%		2,5%		2,7%		2,6%	
	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18			Züge
1-10 ∑	**96**	**16**	**94**	**16**	**90**	**15**	**88**	**15**	**85**	**14**	**83**	**14**	86	
pro Jhg.	10		9		9		9		8		8		9	1,4

* trendgewichtete Mittelwerte ** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insg. Teiler: 6,0



biregio, Bonn

9. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen der Stadt Ravensburg - nur öffentliche Schulen

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen in der Stadt Ravensburg in die Sekundarschulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Sekundarschulstandorts) im Mittel der Schuljahre 2009/10 bis 2011/12 abzulesen. Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulen bzw. den Regionen zu den Schulformen differieren u.a. aus Gründen der jeweils unterschiedlichen "Landschaften von Schulformen": der Angebotslage also.

Hintergrund sind hier die Bildungserwartungen, die wohl in hohem Maße auch (!) (vgl. die Untersuchungsergebnisse der PISA-Studie) von der finanziellen Situation der einzelnen Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen. Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende "Momentaufnahme" und erlauben einen Überblick über den Bedarf an den einzelnen Schulformen aus der Stadt Ravensburg heraus.

In den einzelnen Grundschulen bzw. Schulregionen "driftet" das Spektrum der Übergänge zur Hauptschule, zur Realschule und auch das Spektrum der Übergänge zum Gymnasium recht weit auseinander.

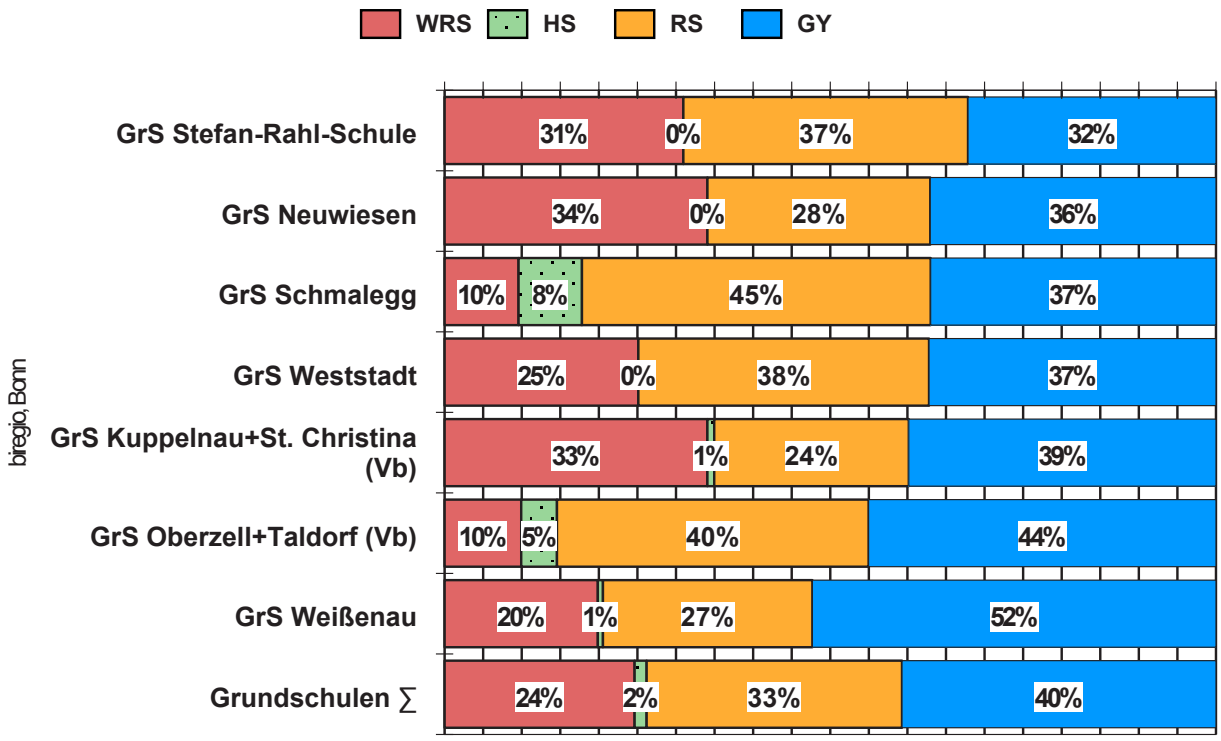
Es könnte hier nur darüber spekuliert werden - was jedoch nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann - woran dies liegt: an der "ökonomischen Aufstellung" und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, am unterschiedlichen "Druck" der Eltern auf die Lehrer bei der Notenvergabe, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung durch Schulen, an den unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann nur, dass es große Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die Sekundarschulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen:

Übergänge aus den öff. Grund- in die Sekundarschulen ***Mittel der Schuljahre 2009/10- 2011/12***

Schulen/Regionen	insg.	WRS	%	RS	%	GY	%	HS	%	FWS	%	Son	%	FöS	%
GrS Stefan-Rahl-Schule	**28**	9	31%	10	37%	9	32%								
GrS Neuwiesen	**46**	15	34%	13	28%	17	36%			1	1%				
GrS Schmalegg	**24**	2	10%	11	45%	9	37%	2	8%						
GrS Weststadt	**69**	17	25%	26	38%	26	37%					0	0%		
GrS Kuppelnau+St. Christina (	**78**	26	33%	19	24%	30	39%	1	1%			2	2%	1	1%
GrS Oberzell+Taldorf (Vb)	**51**	5	10%	20	40%	23	44%	2	5%			0	1%	0	1%
GrS Weißenau	**51**	10	20%	14	27%	26	52%	0	1%			1	1%		
Grundschulen ∑	**347**	84	24%	113	33%	139	40%	5	2%	1	0%	3	1%	1	0%

biregio, Bonn

Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Stadt Ravensburg - im Mittel der Schuljahre 2009/10 bis 2011/12 (ohne Sonstige)



Der Abgleich der Übergänge zum Gymnasium mit denen zu allen anderen Sekundarschulen verdeutlicht erhebliche Diskrepanzen zwischen den einzelnen Grundschulen. Das Gefüge der Übergänge, Empfehlungen und Übergangsberatungen zwischen den Primar- sowie den aufnehmenden Sekundarschulen hat sich wohl merklich verändert.

Weil die Zahl der Übergänge in den nächsten Jahren nicht mehr steigt, ist in der Region mittelfristig kaum noch mit ansteigenden Schülerzahlen in den Sekundarstufen I zu rechnen. Die in den 5. Klassen aller Sekundarschulen zu versorgenden Jahrgangsbreiten (ohne Berücksichtigung der Aus- bzw. Einpendler) sind in der Stadt Ravensburg von 348 Schülern im Schuljahr 2006/07 auf 313 (Schulformen insgesamt) im Schuljahr 2011/12 gesunken (um 35 Schüler = -1,3 Züge à 27,0 Schüler in Jahrgangsstufe 5). Mittelfristig wird die Zahl der zu erwartenden gesamten Übergänge aus den öffentlichen Grundschulen (und nur aus diesen) 307 Schüler betragen.

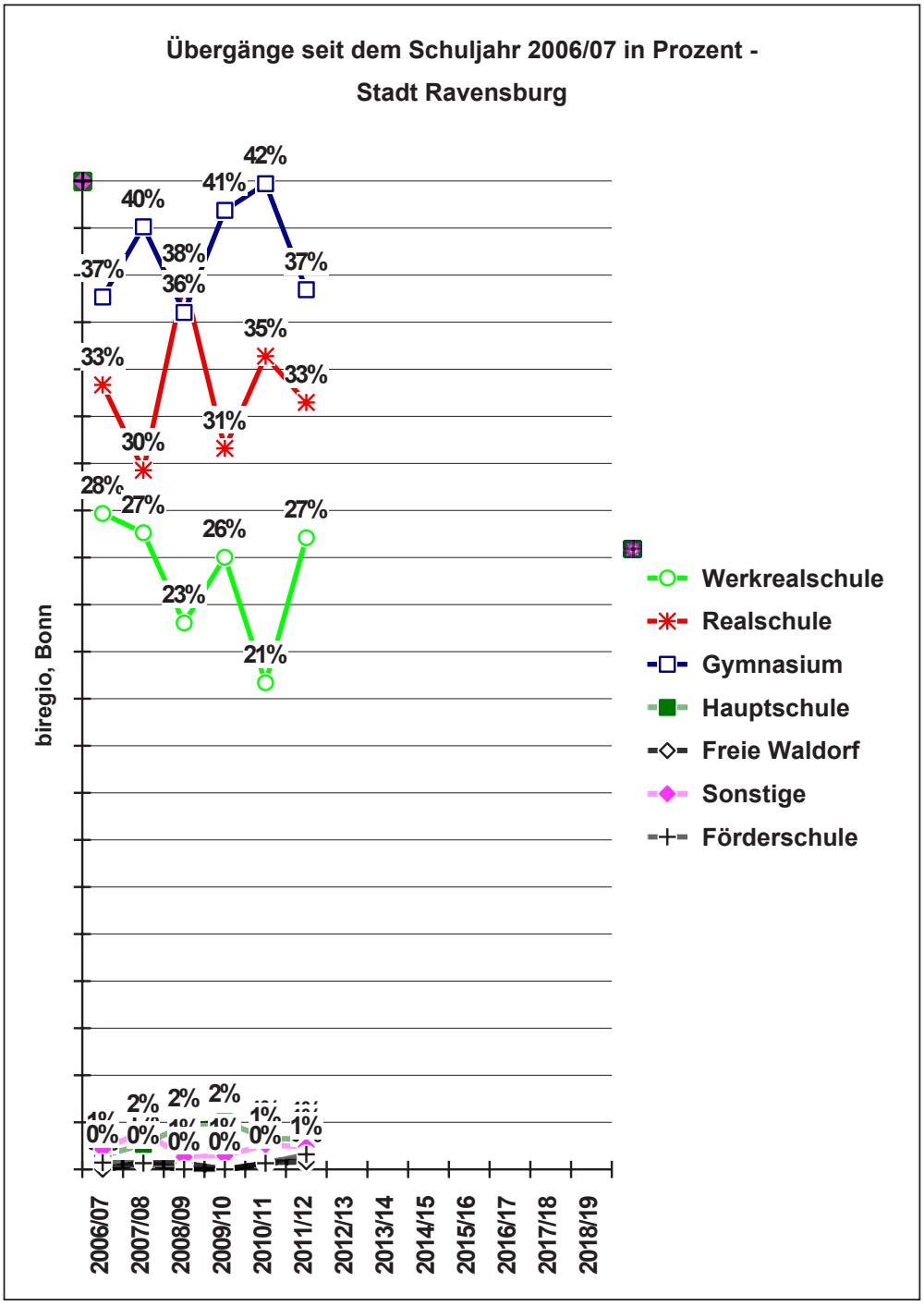
Die Zahl der im Schuljahr 2011/12 aus den öffentlichen Grundschulen der Stadt Ravensburg in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 313 Schüler, von denen im Mittel 84 Schüler (26,8%) die Hauptschule, 102 Schüler (32,6%) die Realschule und 117 Schüler (37,4%) das Gymnasium besuchen (ganz gleich, an welchem Ort). Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Stadt Ravensburg (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller Sekundarschulen schließt sich an:

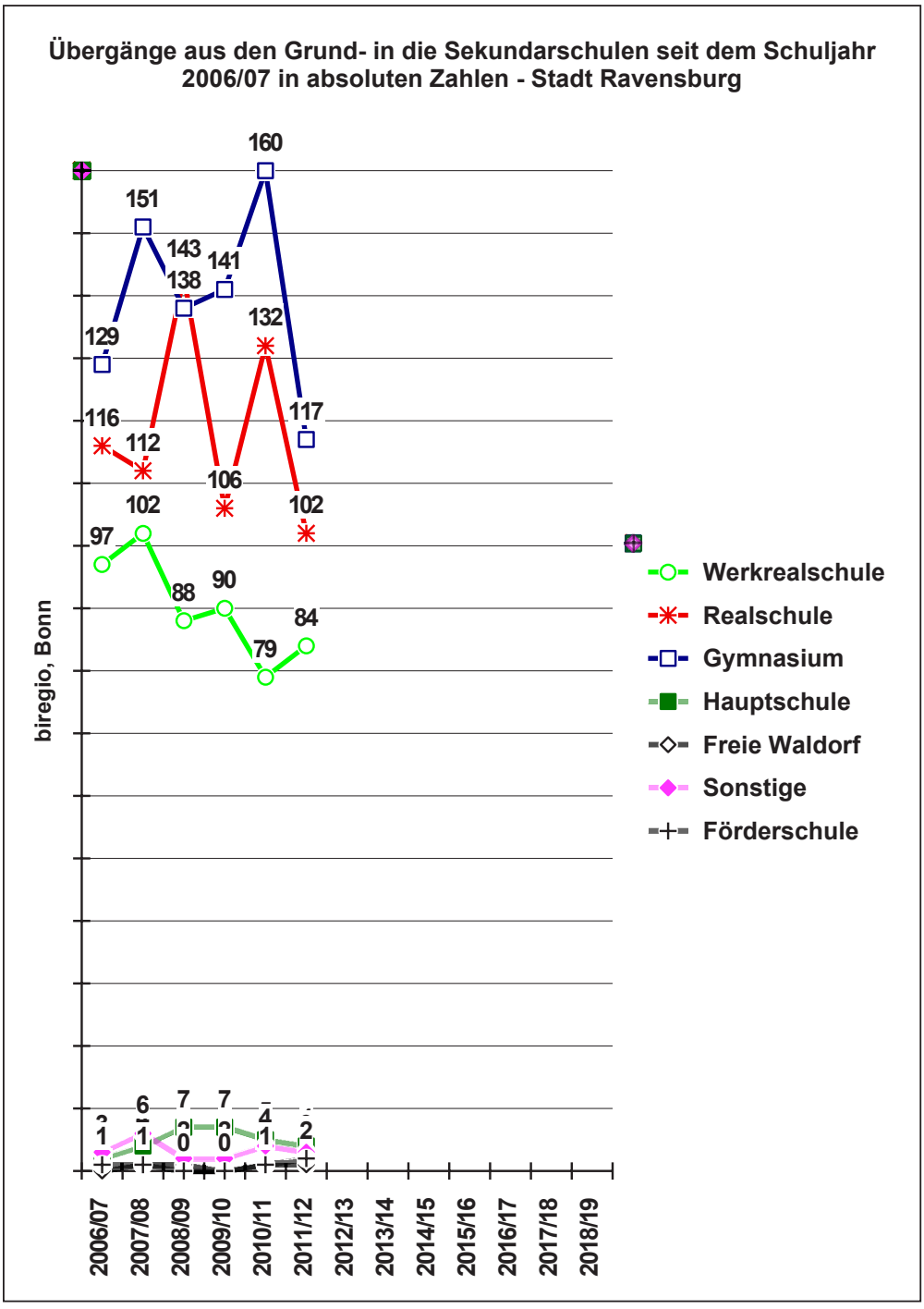
Stadt Ravensburg

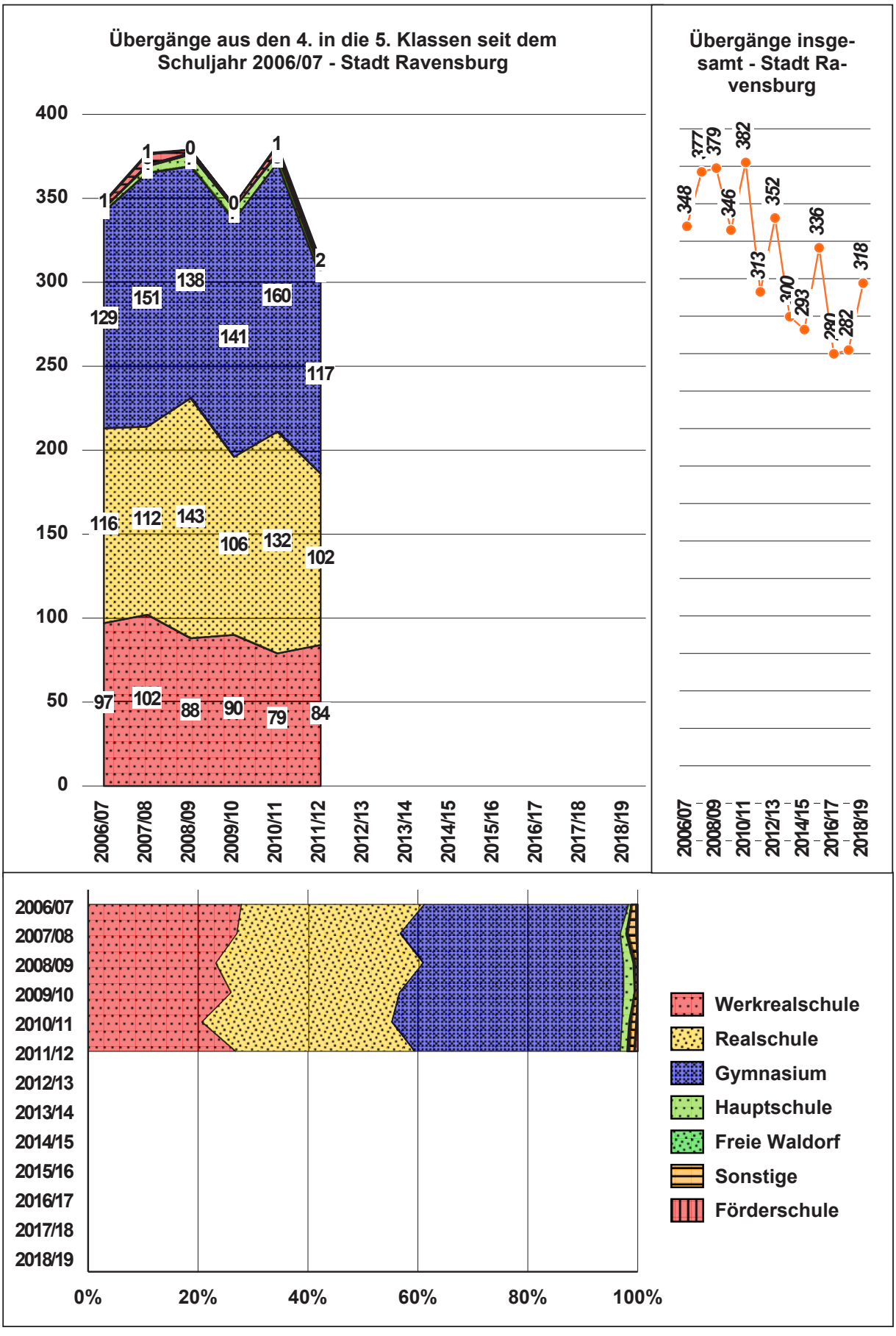
Schuljahr	Schüler+	Werkrealschule		Realschule		Gymnasium		Hauptschule		Freie Waldorf		Sonstige		Förderschule	
		Werkrealschule													
	insg.°	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2006/07	348	97	27,9%	116	33,3%	129	37,1%	2	0,6%			3	0,9%	1	0,3%
2007/08	377	102	27,1%	112	29,7%	151	40,1%	4	1,1%	1	0,3%	6	1,6%	1	0,3%
2008/09	379	88	23,2%	143	37,7%	138	36,4%	7	1,8%	1	0,3%	2	0,5%		
2009/10	346	90	26,0%	106	30,6%	141	40,8%	7	2,0%			2	0,6%		
2010/11	382	79	20,7%	132	34,6%	160	41,9%	5	1,3%	1	0,3%	4	1,0%	1	0,3%
2011/12	313	84	26,8%	102	32,6%	117	37,4%	4	1,3%	1	0,3%	3	1,0%	2	0,6%
2012/13	352														
2013/14	300														
2014/15	293														
2015/16	336														
2016/17	280														
2017/18	282														
2018/19	318														
Alternative Status quo															
*12-19**	*307*	*56*	*18,2%*	*104*	*33,9%*	*140*	*45,6%*	*4*	*1,3%*	*1*	*0,3%*	*1*	*0,3%*	*1*	*0,3%*
*Züge***	*6,4*	*2,3*		*3,9*		*5,2*		*0,1*		*0,0*		*0,0*		*0,0*	

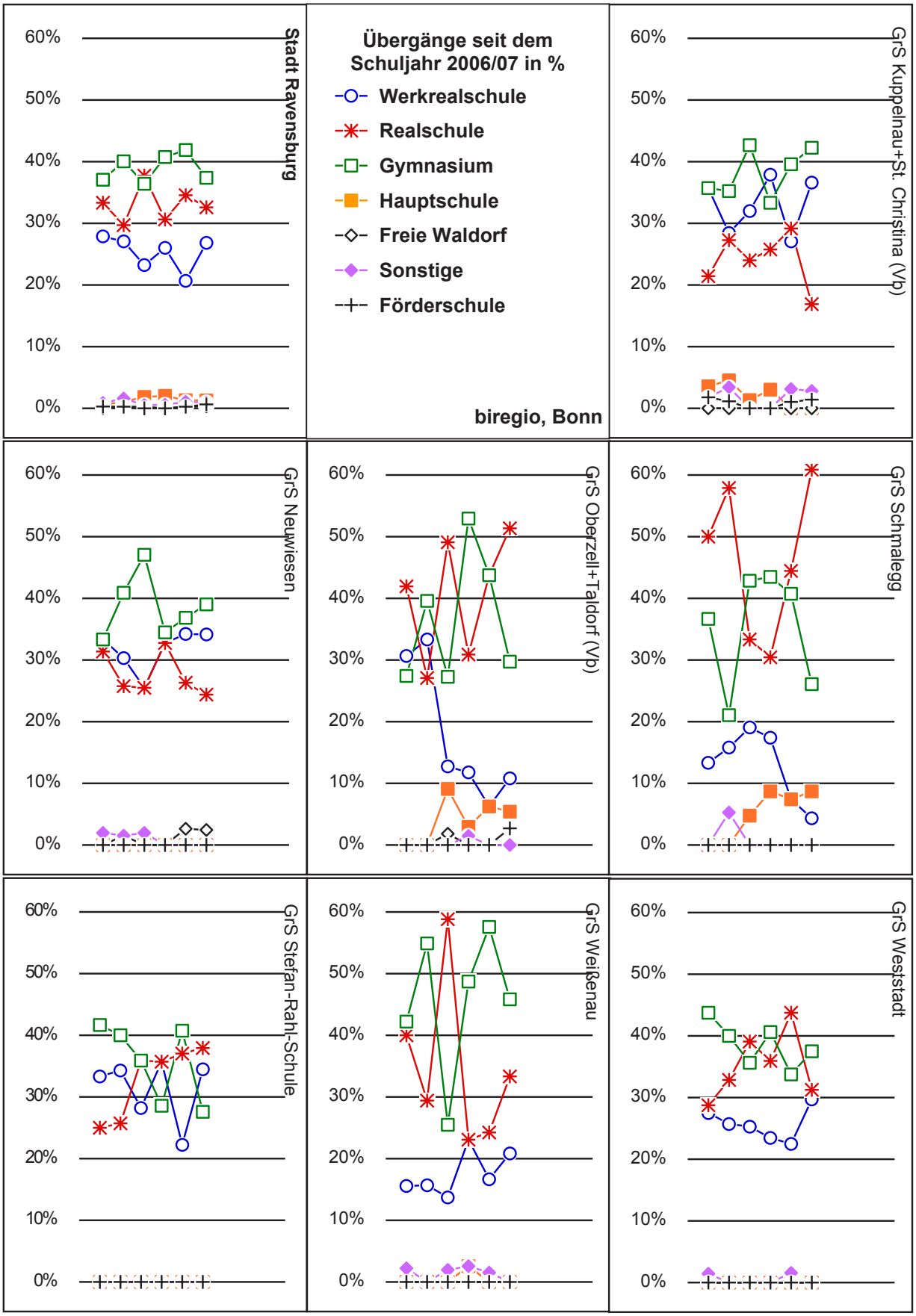
*trendgewichtete Mittelwerte +mit "Sonstigen" °incl. Sonderschule

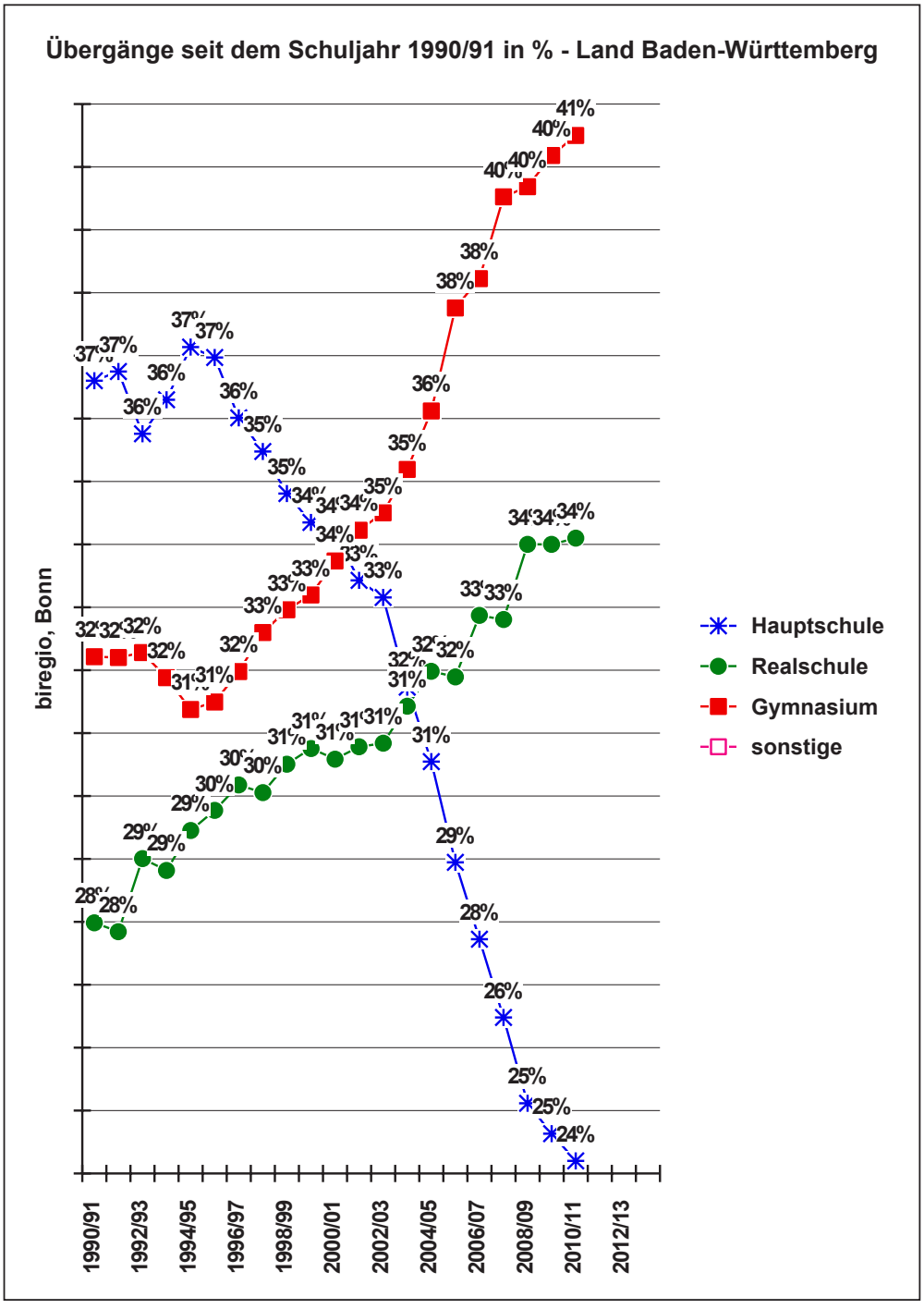
biregio, Bonn


Übergänge seit dem Schuljahr 2006/07 in Prozent -
Stadt Ravensburg
biregio, Bonn
Werkrealschule
Realschule
Gymnasium
Hauptschule
Freie Waldorf
Sonstige
Förderschule
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
2018/19


Übergänge aus den Grund- in die Sekundarschulen seit dem Schuljahr 2006/07 in absoluten Zahlen - Stadt Ravensburg
biregio, Bonn
Werkrealschule
Realschule
Gymnasium
Hauptschule
Freie Waldorf
Sonstige
Förderschule
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
2018/19


Übergänge aus den 4. in die 5. Klassen seit dem Schuljahr 2006/07 - Stadt Ravensburg
400
350
300
250
200
150
100
50
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
2018/19
129
151
138
141
160
117
116
112
143
106
132
102
97
102
88
90
79
84
1
1
0
0
1
2
Übergänge insgesamt - Stadt Ravensburg
348
377
379
382
346
352
313
336
300
293
290
282
318
2006/07
2008/09
2010/11
2012/13
2014/15
2016/17
2018/19
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
2018/19
0%
20%
40%
60%
80%
100%
Werkrealschule
Realschule
Gymnasium
Hauptschule
Freie Waldorf
Sonstige
Förderschule


Übergänge seit dem Schuljahr 2006/07 in %
Werkrealschule
Realschule
Gymnasium
Hauptschule
Freie Waldorf
Sonstige
Förderschule
biregio, Bonn
Stadt Ravensburg
GrS Kuppelnau+St. Christina (Vp)
GrS Neuwiesen
GrS Oberzell+Taldorf (Vp)
GrS Schmalegg
GrS Stefan-Rahl-Schule
GrS Weißenau
GrS Weststadt
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%


Übergänge seit dem Schuljahr 1990/91 in % - Land Baden-Württemberg
biregio, Bonn
Hauptschule
Realschule
Gymnasium
sonstige
1990/91
1992/93
1994/95
1996/97
1998/99
2000/01
2002/03
2004/05
2006/07
2008/09
2010/11
2012/13

10. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Ravensburg

Die von den Grund- und Sekundarschulen in der Stadt Ravensburg für diesen Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Stadt Ravensburg hinein und aus der Stadt Ravensburg heraus werden nachfolgend genauer analysiert. Die Sekundarschulen der Stadt Ravensburg nehmen auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler aus der Stadt Ravensburg und ihre Eltern mit auswärtigen Sekundarschulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer Sekundarschule - wie etwa der Werkrealschule, der Realschule, dem Gymnasium oder der Gesamtschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen auch Profile, Traditionen und der "Ruf" einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2007/08 bis 2011/12 haben insgesamt 508 Schüler die Grundschulen der Stadt Ravensburg verlassen, davon besuchten durchschnittlich 483 Schüler (und damit 95,1%) die Sekundarschulangebote der Stadt Ravensburg und 25 Schüler (4,9%) auswärtige Sekundarschulen. Die Auspendler der letzten Jahre wechselten zu allen angebotenen Schulformen.

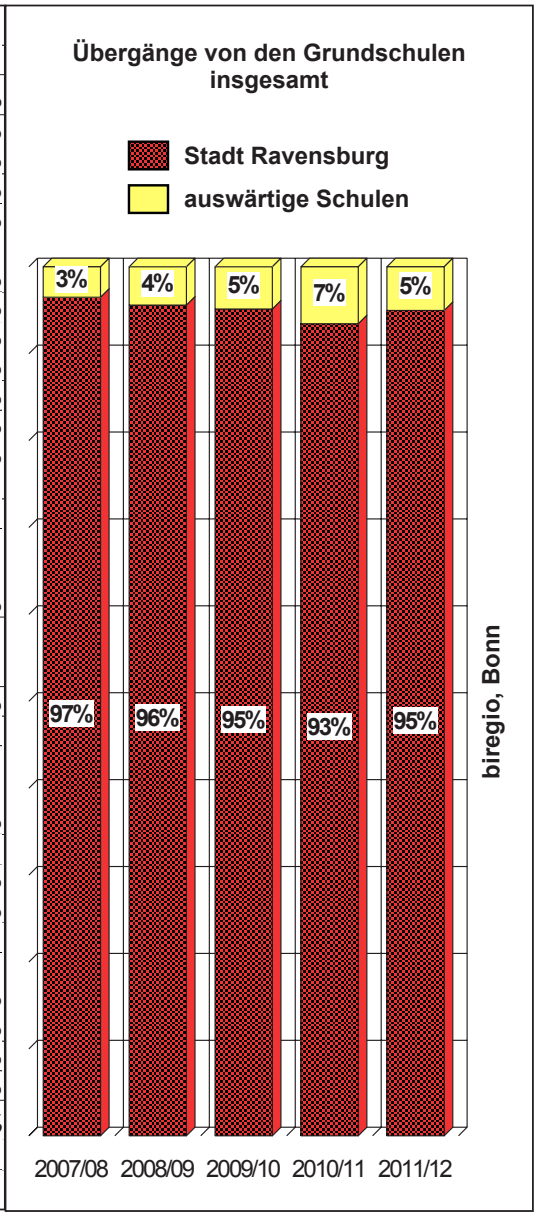
Die Sekundarschulen der Stadt Ravensburg haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 713 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Stadt Ravensburg mit 482 Schülern 20,1 Züge (67,6%) und von auswärtigen Grundschulen mit 231 Schülern 9,6 Züge (32,4%). Dabei sind die absoluten Zahlen der Einpendler sowie auch die Einpendleranteile in den letzten Jahren leicht zurückgegangen.

Insgesamt gesehen haben die Sekundarschulen der Stadt Ravensburg bisher jährlich durchschnittlich 205 Schüler mehr aufgenommen, als Schüler die Grundschulen in der Stadt Ravensburg insgesamt verlassen haben.

Übergänge von den Grundschulen insgesamt	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**543**	**545**	**515**	**550**	**478**	**508**	**100%**
WRS Kuppelnau	25	23	26	27	27	27	5,3%
WRS Neuwiesen	38	32	34	21	28	27	5,3%
WRS Stefan-Rahl	17	21	20	17	15	17	3,3%
WRS BZ St. Konrad	39	46	47	39	37	40	7,9%
WRS Oberzell	14						
RS Ravensburg	93	111	72	106	64	81	15,9%
RS BZ St. Konrad	58	75	59	66	65	65	12,8%
RS Klösterle	29	17	30	17	36	28	5,5%
Albert-Einstein-Gymnasiu	66	54	48	68	57	59	11,6%
Spohn-Gymnasium	32	47	29	44	19	30	5,9%
Welfen-Gymnasium	50	51	77	58	52	58	11,4%
GYM BZ St. Konrad	61	43	48	48	51	49	9,6%
Freie Waldorfschule	1	1		1			
Förderschule	1			2	3	2	0,4%
Schule St. Franzis	**524**	**521**	**490**	**514**	**454**	**483**	**95,1%**
in % der Übergänge	97%	96%	95%	93%	95%	*17,3*	*Züge*
ausw. Hauptschulen	4	7	5	3	2	3	0,6%
WRS Amtzell			1				
WRS Aulendorf					1		
WRS Bodnegg	1	1		1			
WRS Horgenzell		1	1	5	3	3	0,6%
WRS Weingarten				1			
RS Bodnegg	1	6	3	4	1	3	0,6%
RS Weingarten	1	3	3	6	4	4	0,8%
GY Aulendorf		1					
GY Friedrichshafen				1			
GY Weingarten	5	2	6	7	6	6	1,2%
GY Wilhelmsdorf			1	2	1	1	0,2%
Sonstige	1	1	2	2	3	2	0,4%
Fortzüge	6	2	3	4	3	3	0,6%
auswärtige Schulen	**19**	**24**	**25**	**36**	**24**	**25**	***4,9%***
in % der Übergänge	3%	4%	5%	7%	5%	*0,9*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

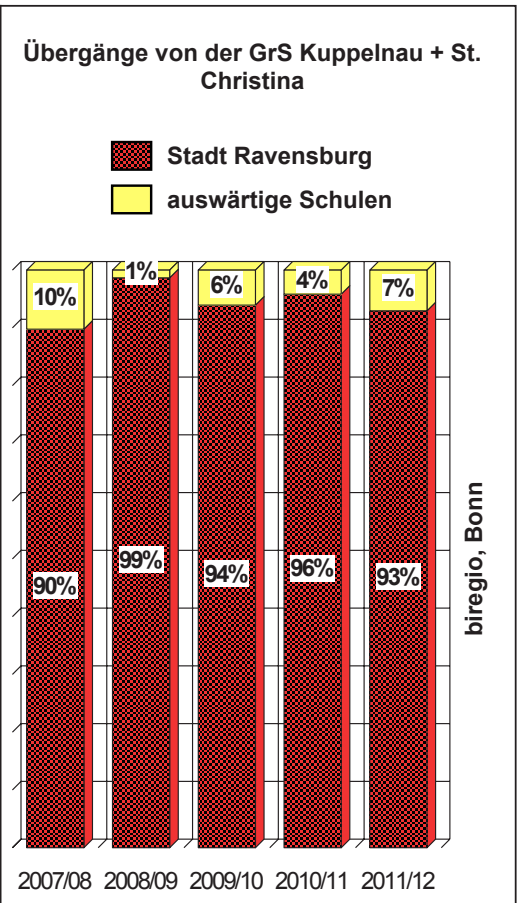
biregio, Bonn



Übergänge von der GrS Kuppelnau + St. Christina

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**88**	**75**	**66**	**96**	**71**	**78**	100%
WRS Kuppelnau	22	23	24	25	25	25	32%
WRS Neuwiesen	1		1				
WRS Stefan-Rahl							
WRS BZ St. Konrad	2	1		1	1	1	1%
WRS Oberzell							
RS Ravensburg	22	17	13	25	9	15	19%
RS BZ St. Konrad		1		1			
RS Klösterle	1		2	1	2	2	3%
Albert-Einstein-Gymnasi	5	5	6	11	9	9	12%
Spohn-Gymnasium	6	13	3	10	5	7	9%
Welfen-Gymnasium	19	14	13	16	12	14	18%
GYM BZ St. Konrad				1	3	2	3%
Freie Waldorfschule							
Förderschule	1			1			
Stadt Ravensburg	**79**	**74**	**62**	**92**	**66**	**75**	***96%***
in % der Übergänge	90%	99%	94%	96%	93%	*2,7*	*Züge*
ausw. Hauptschulen	4	1	2				
WRS Amtzell							
WRS Aulendorf							
WRS Bodnegg							
WRS Horgenzell							
WRS Weingarten							
RS Bodnegg	1			1			
RS Weingarten			2				
GY Aulendorf							
GY Friedrichshafen							
GY Weingarten	1				1		
GY Wilhelmsdorf							
Sonstige					2	1	1%
Fortzüge	3			3	2	2	3%
auswärtige Schulen	**9**	**1**	**4**	**4**	**5**	**3**	***4%***
in % der Übergänge	10%	1%	6%	4%	7%	*0,1*	*Züge*

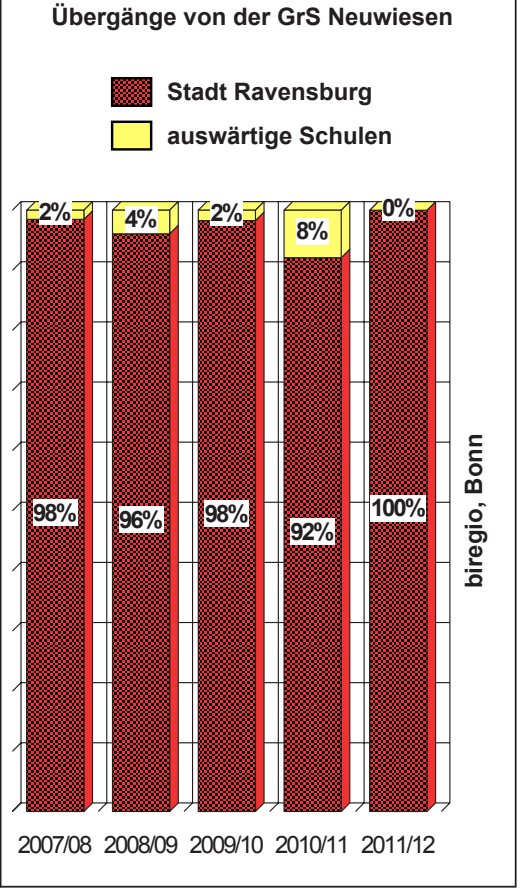
* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



Übergänge von der GrS Neuwiesen

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**66**	**51**	**58**	**38**	**41**	**44**	100%
WRS Kuppelnau	2		2	2		1	2%
WRS Neuwiesen	17	13	17	9	13	13	30%
WRS Stefan-Rahl	1			1	1	1	2%
WRS BZ St. Konrad							
WRS Oberzell							
RS Ravensburg	16	12	17	10	10	11	25%
RS BZ St. Konrad		1					
RS Klösterle	1		2				
Albert-Einstein-Gymnasi	10	12	6	6	7	7	16%
Spohn-Gymnasium	10	4	3	2		2	5%
Welfen-Gymnasium	6	5	10	4	9	7	16%
GYM BZ St. Konrad	1	2					
Freie Waldorfschule	1						
Förderschule				1	1	1	2%
Stadt Ravensburg	**65**	**49**	**57**	**35**	**41**	**43**	***98%***
in % der Übergänge	98%	96%	98%	92%	100%	*1,5*	*Züge*
ausw. Hauptschulen							
WRS Amtzell							
WRS Aulendorf							
WRS Bodnegg							
WRS Horgenzell							
WRS Weingarten				1			
RS Bodnegg							
RS Weingarten							
GY Aulendorf		1					
GY Friedrichshafen							
GY Weingarten			1	2		1	2%
GY Wilhelmsdorf							
Sonstige							
Fortzüge	1	1					
auswärtige Schulen	**1**	**2**	**1**	**3**		**1**	***2%***
in % der Übergänge	2%	4%	2%	8%			*Züge*

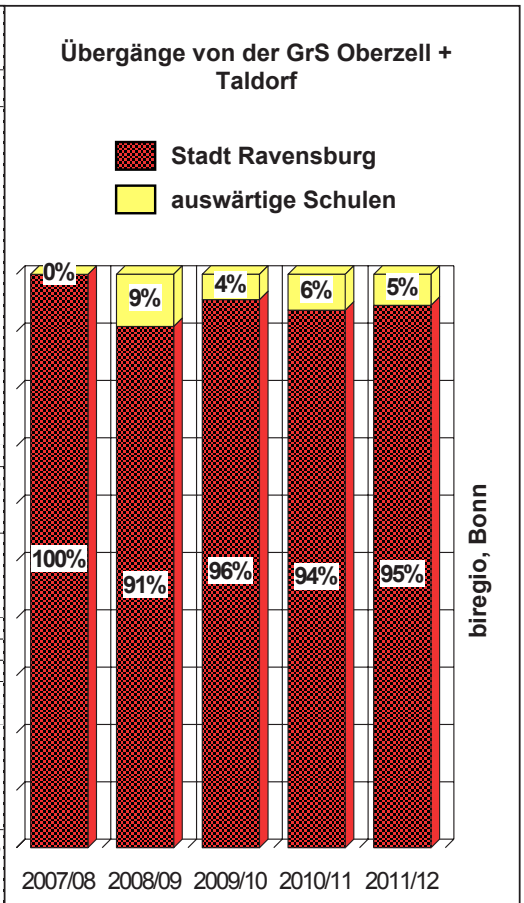
* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



Übergänge von der GrS Oberzell + Taldorf

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**48**	**55**	**68**	**48**	**37**	**46**	100%
WRS Kuppelnau							
WRS Neuwiesen							
WRS Stefan-Rahl		4	3	1	2	2	4%
WRS BZ St. Konrad	2	3	5	2	2	3	7%
WRS Oberzell	14						
RS Ravensburg	10	20	14	14	11	13	28%
RS BZ St. Konrad	2	4	4	4	3	4	9%
RS Klösterle	1	3	3	3	5	4	9%
Albert-Einstein-Gymnasiu	9	8	15	9	4	8	17%
Spohn-Gymnasium	4	4	3	4	3	3	7%
Welfen-Gymnasium	3	2	9	3	4	4	9%
GYM BZ St. Konrad	3	1	9	5		3	7%
Freie Waldorfschule		1					
Förderschule					1		
Stadt Ravensburg	**48**	**50**	**65**	**45**	**35**	**44**	***96%***
in % der Übergänge	100%	91%	96%	94%	95%	*1,6*	*Züge*
ausw. Hauptschulen		5	2	3	2	2	4%
WRS Amtzell							
WRS Aulendorf							
WRS Bodnegg							
WRS Horgenzell							
WRS Weingarten							
RS Bodnegg							
RS Weingarten							
GY Aulendorf							
GY Friedrichshafen							
GY Weingarten							
GY Wilhelmsdorf							
Sonstige							
Fortzüge			1				
auswärtige Schulen		**5**	**3**	**3**	**2**	**2**	***4%***
in % der Übergänge		9%	4%	6%	5%	*0,1*	*Züge*

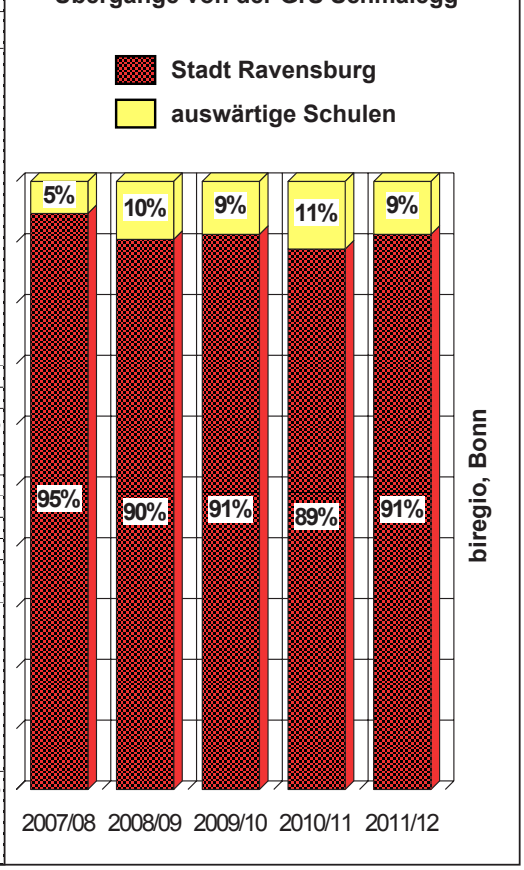
* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



Übergänge von der GrS Schmalegg

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**19**	**21**	**23**	**27**	**23**	**24**	100%
WRS Kuppelnau							
WRS Neuwiesen	2	1	1				
WRS Stefan-Rahl							
WRS BZ St. Konrad	1	3	3	2	1	2	8%
WRS Oberzell							
RS Ravensburg	7	2	3	6	8	6	25%
RS BZ St. Konrad	2	3	2	4	4	4	17%
RS Klösterle	2	1	2	2	2	2	8%
Albert-Einstein-Gymnasiu	1	2		6		2	8%
Spohn-Gymnasium	1	3	4	2		1	4%
Welfen-Gymnasium	1	3	5		4	3	13%
GYM BZ St. Konrad	1	1	1	2	2	2	8%
Freie Waldorfschule							
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**18**	**19**	**21**	**24**	**21**	**22**	***92%***
in % der Übergänge	95%	90%	91%	89%	91%	*0,8*	*Züge*
ausw. Hauptschulen							
WRS Amtzell			1				
WRS Aulendorf							
WRS Bodnegg							
WRS Horgenzell		1	1	2	2	2	8%
WRS Weingarten							
RS Bodnegg		1					
RS Weingarten							
GY Aulendorf							
GY Friedrichshafen							
GY Weingarten							
GY Wilhelmsdorf				1			
Sonstige							
Fortzüge	1						
auswärtige Schulen	**1**	**2**	**2**	**3**	**2**	**2**	***8%***
in % der Übergänge	5%	10%	9%	11%	9%	*0,1*	*Züge*

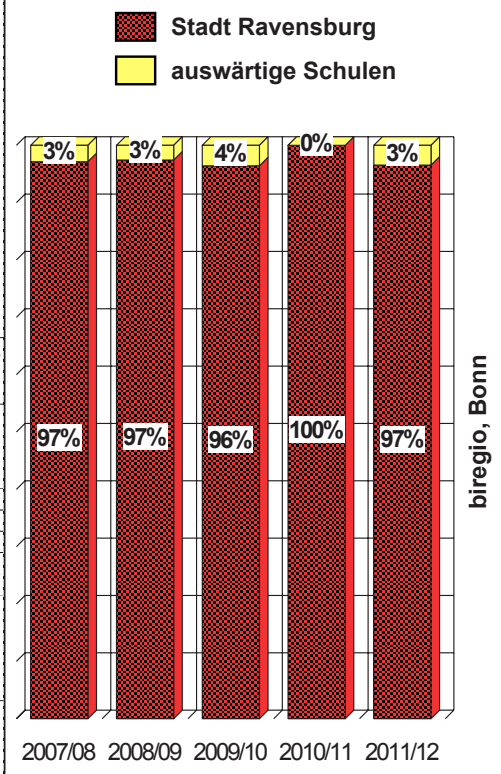
* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



Übergänge von der GrS Stefan-Rahl-Schule

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**35**	**39**	**28**	**27**	**29**	**29**	100%
WRS Kuppelnau							
WRS Neuwiesen			1				
WRS Stefan-Rahl	11	10	8	6	7	7	24%
WRS BZ St. Konrad		1	1		2	1	3%
WRS Oberzell							
RS Ravensburg	4	12	7	8	6	7	24%
RS BZ St. Konrad	1		1	1	3	2	7%
RS Klösterle	4	1	1	1	2	2	7%
Albert-Einstein-Gymnasi	8	6	2	5	6	5	17%
Spohn-Gymnasium		3	3	3		2	7%
Welfen-Gymnasium	5	5	3	2	1	2	7%
GYM BZ St. Konrad	1			1	1	1	3%
Freie Waldorfschule							
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**34**	**38**	**27**	**27**	**28**	**29**	***100%***
in % der Übergänge	97%	97%	96%	100%	97%	*1,0*	*Züge*
ausw. Hauptschulen							
WRS Amtzell							
WRS Aulendorf							
WRS Bodnegg	1						
WRS Horgenzell							
WRS Weingarten							
RS Bodnegg		1	1				
RS Weingarten							
GY Aulendorf							
GY Friedrichshafen							
GY Weingarten							
GY Wilhelmsdorf							
Sonstige					1		
Fortzüge							
auswärtige Schulen	**1**	**1**	**1**		**1**		
in % der Übergänge	3%	3%	4%		3%		*Züge*

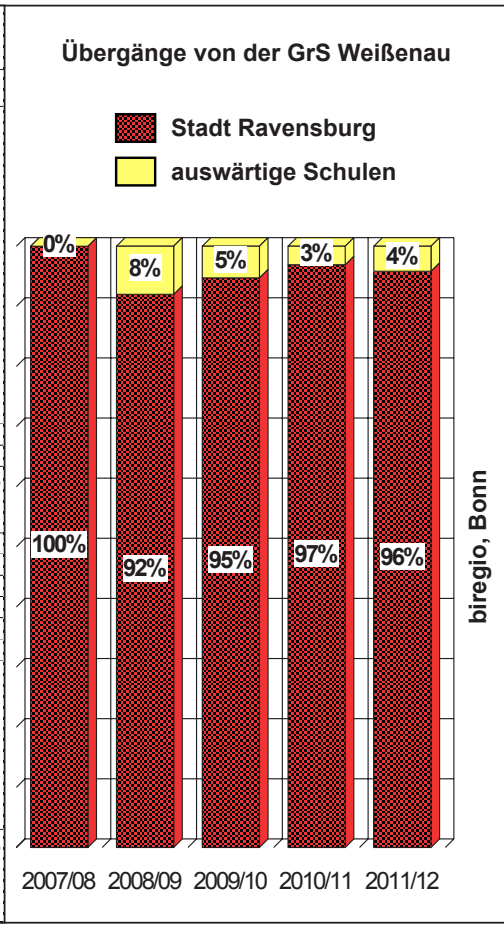
* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



Übergänge von der GrS Weißenau

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**51**	**50**	**38**	**65**	**48**	**51**	100%
WRS Kuppelnau							
WRS Neuwiesen	3				1	1	2%
WRS Stefan-Rahl	5	7	9	8	5	7	14%
WRS BZ St. Konrad				3	3	2	4%
WRS Oberzell							
RS Ravensburg	12	20	4	10	4	7	14%
RS BZ St. Konrad		2	1	2	1	1	2%
RS Klösterle	3	4	3	3	9	6	12%
Albert-Einstein-Gymnasi	14	2	2	15	7	8	16%
Spohn-Gymnasium	5	6	4	11	5	7	14%
Welfen-Gymnasium	5	3	13	9	10	10	20%
GYM BZ St. Konrad	4	2		2		1	2%
Freie Waldorfschule							
Förderschule					1		
Stadt Ravensburg	**51**	**46**	**36**	**63**	**46**	**50**	***98%***
in % der Übergänge	100%	92%	95%	97%	96%	*1,8*	*Züge*
ausw. Hauptschulen			1				
WRS Amtzell							
WRS Aulendorf					1		
WRS Bodnegg							
WRS Horgenzell							
WRS Weingarten							
RS Bodnegg		2	1	1	1	1	2%
RS Weingarten		2					
GY Aulendorf							
GY Friedrichshafen							
GY Weingarten							
GY Wilhelmsdorf				1			
Sonstige							
Fortzüge							
auswärtige Schulen		**4**	**2**	**2**	**2**	**1**	***2%***
in % der Übergänge		8%	5%	3%	4%		*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**

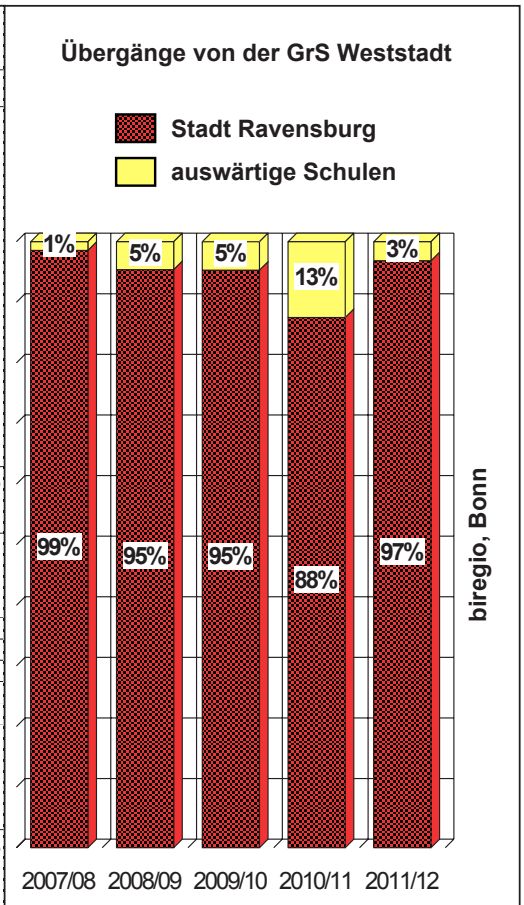


Übergänge von der GrS Weststadt

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**70**	**87**	**64**	**80**	**64**	**68**	100%
WRS Kuppelnau	1				2	1	1%
WRS Neuwiesen	15	18	14	11	14	13	19%
WRS Stefan-Rahl							
WRS BZ St. Konrad	2	3	1	2	2	2	3%
WRS Oberzell							
RS Ravensburg	21	27	13	27	15	19	28%
RS BZ St. Konrad	1	2	2	2	2	2	3%
RS Klösterle	1	2	5	2	3	3	4%
Albert-Einstein-Gymnasiu	15	15	11	9	11	11	16%
Spohn-Gymnasium	4	7	3	4	2	3	4%
Welfen-Gymnasium	4	7	11	10	9	9	13%
GYM BZ St. Konrad	5	2	1	3	2	2	3%
Freie Waldorfschule							
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**69**	**83**	**61**	**70**	**62**	**65**	***96%***
in % der Übergänge	99%	95%	95%	88%	97%	*2,3*	*Züge*
ausw. Hauptschulen							
WRS Amtzell							
WRS Aulendorf							
WRS Bodnegg		1		1			
WRS Horgenzell				3	1	1	1%
WRS Weingarten							
RS Bodnegg		2	1	2		1	1%
RS Weingarten		1		2		1	1%
GY Aulendorf							
GY Friedrichshafen				1			
GY Weingarten							
GY Wilhelmsdorf			1				
Sonstige			1	1			
Fortzüge	1				1		
auswärtige Schulen	**1**	**4**	**3**	**10**	**2**	**3**	***4%***
in % der Übergänge	1%	5%	5%	13%	3%	*0,1*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

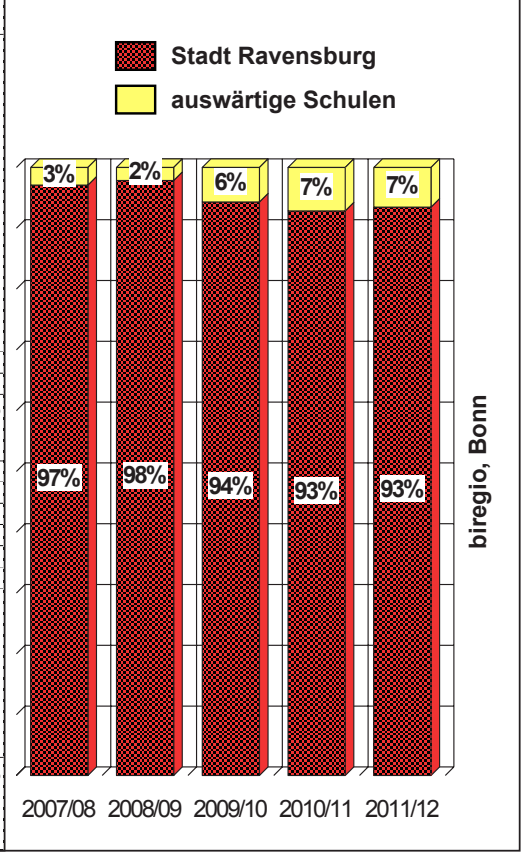


Übergänge von der GrS St Konrad

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**138**	**140**	**141**	**140**	**138**	**138**	100%
WRS Kuppelnau							
WRS Neuwiesen				1			
WRS Stefan-Rahl				1			
WRS BZ St. Konrad	26	32	33	25	24	26	19%
WRS Oberzell							
RS Ravensburg	1			2	1	1	1%
RS BZ St. Konrad	52	62	48	52	51	52	38%
RS Klösterle			2				
Albert-Einstein-Gymnasiu	3	2	4	3	8	5	4%
Spohn-Gymnasium	2	6	4	4	4	4	3%
Welfen-Gymnasium	6	3	5	8	1	4	3%
GYM BZ St. Konrad	44	32	37	33	40	37	27%
Freie Waldorfschule				1			
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**134**	**137**	**133**	**130**	**129**	**129**	***93%***
in % der Übergänge	97%	98%	94%	93%	93%	*4,6*	*Züge*
ausw. Hauptschulen							
WRS Amtzell							
WRS Aulendorf							
WRS Bodnegg							
WRS Horgenzell							
WRS Weingarten							
RS Bodnegg							
RS Weingarten	1		1	4	4	3	2%
GY Aulendorf							
GY Friedrichshafen							
GY Weingarten	3	2	4	5	5	5	4%
GY Wilhelmsdorf							
Sonstige		1	1				
Fortzüge			2	1		1	1%
auswärtige Schulen	**4**	**3**	**8**	**10**	**9**	**9**	***7%***
in % der Übergänge	3%	2%	6%	7%	7%	*0,3*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

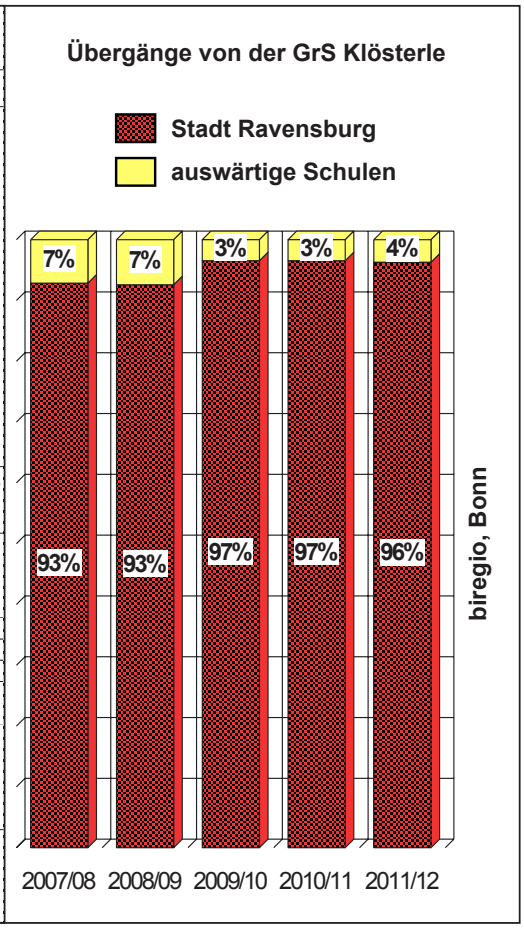


Übergänge von der GrS Klösterle

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**28**	**27**	**29**	**29**	**27**	**28**	100%
WRS Kuppelnau							
WRS Neuwiesen							
WRS Stefan-Rahl							
WRS BZ St. Konrad	6	3	4	4	2	3	11%
WRS Oberzell							
RS Ravensburg		1	1	4		1	4%
RS BZ St. Konrad			1		1	1	4%
RS Klösterle	16	6	10	5	13	10	36%
Albert-Einstein-Gymnasiu	1	2	2	4	5	4	14%
Spohn-Gymnasium		1	2	4		2	7%
Welfen-Gymnasium	1	9	8	6	2	5	18%
GYM BZ St. Konrad	2	3		1	3	2	7%
Freie Waldorfschule							
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**26**	**25**	**28**	**28**	**26**	**28**	***100%***
in % der Übergänge	93%	93%	97%	97%	96%	*1,0*	*Züge*
ausw. Hauptschulen		1					
WRS Amtzell							
WRS Aulendorf							
WRS Bodnegg							
WRS Horgenzell							
WRS Weingarten							
RS Bodnegg							
RS Weingarten							
GY Aulendorf							
GY Friedrichshafen							
GY Weingarten	1		1				
GY Wilhelmsdorf					1		
Sonstige	1			1			
Fortzüge		1					
auswärtige Schulen	**2**	**2**	**1**	**1**	**1**		
in % der Übergänge	7%	7%	3%	3%	4%		*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

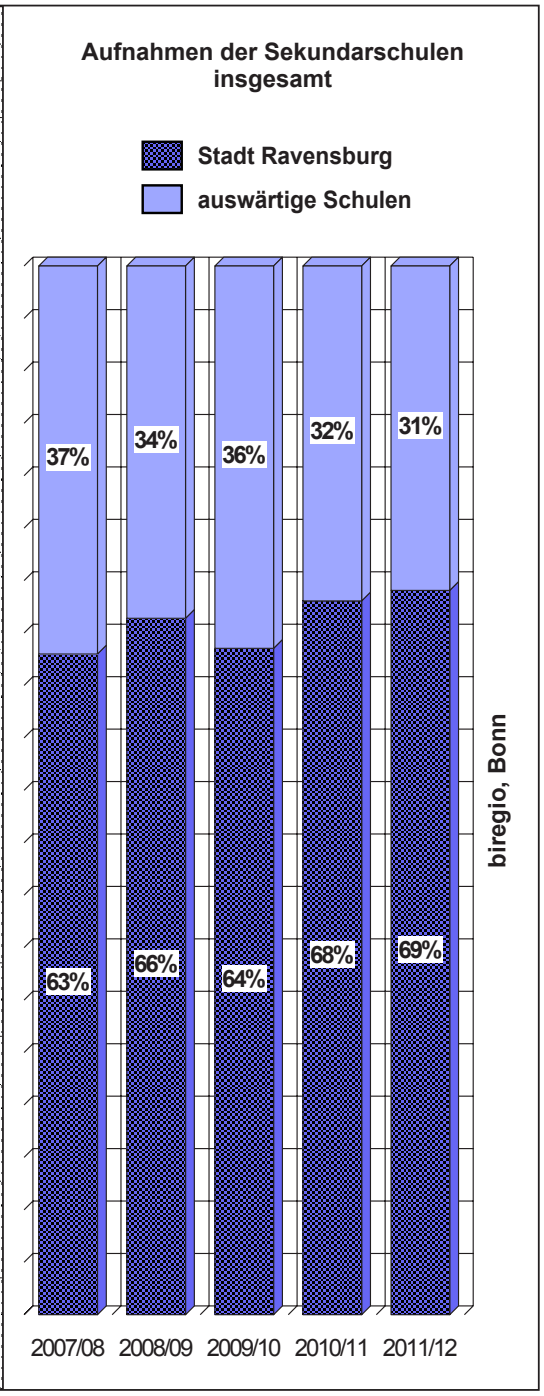


Aufnahmen der Sekundarschulen insgesamt

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**800**	**768**	**768**	**764**	**653**	**713**	**100%**
GS Kuppelnau	73	72	62	86	63	70	10%
GS Neuwiesen	61	51	55	33	38	41	6%
GS Weststadt	68	78	58	71	60	64	9%
GS Weißenau	43	36	30	55	40	42	6%
GS Obereschach	41	43	41	36	40	39	5%
GS Oberzell	33	46	58	42	33	41	6%
GS Schmalegg	17	18	22	24	21	22	3%
GS Klösterle	25	25	28	28	25	26	4%
GS BZ St. Konrad	138	135	130	132	128	130	18%
Freie Waldorfschule		3	2			1	0%
Förderschule	5	3	2	13	3	6	1%
Stadt Ravensburg	**504**	**510**	**488**	**520**	**451**	**482**	***68%***
in % der Übergänge	63%	66%	64%	68%	69%	*20,1*	*Züge*
GrS Berg	21	13	25	20	9	15	2%
GrS Bodnegg	9	14	10	8	8	9	1%
GrS Grünkraut	21	32	21	24	25	24	3%
GrS Horgenzell	11	20	16	11	13	13	2%
GrS Meckenbeuren	11	18	19	13	9	12	2%
GrS Schlier	23	14	18	19	19	19	3%
GrS Vogt	35	20	26	29	24	26	4%
GrS Weingarten	13	11	14	10	11	11	2%
GrS Waldburg	31	25	35	29	24	27	4%
Sonstige	121	91	96	81	60	75	11%
auswärtige Schulen	**296**	**258**	**280**	**244**	**202**	**231**	***32%***
in % der Übergänge	37%	34%	36%	32%	31%	*9,6*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

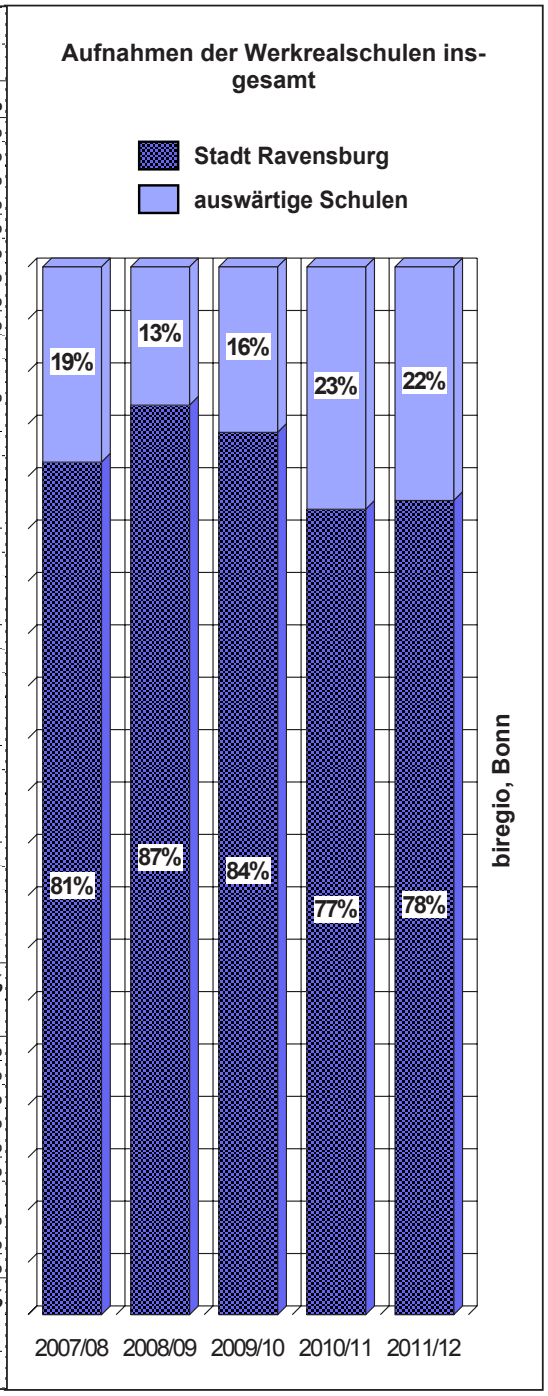


Aufnahmen der Werkrealschulen insgesamt

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**161**	**144**	**152**	**147**	**157**	**153**	**100%**
GS Kuppelnau	26	25	25	23	24	24	16%
GS Neuwiesen	20	15	19	11	13	14	9%
GS Weststadt	18	20	13	15	18	16	10%
GS Weißenau	3		1	4	4	3	2%
GS Obereschach	20	18	27	17	20	20	13%
GS Oberzell	1	4	5	2	2	3	2%
GS Schmalegg	3	3	4	2	1	2	1%
GS Klösterle	6	3	4	4	2	3	2%
GS BZ St. Konrad	31	34	28	24	35	31	20%
Freie Waldorfschule							
Förderschule	3	3	2	11	3	5	3%
Stadt Ravensburg	**131**	**125**	**128**	**113**	**122**	**121**	***79%***
in % der Übergänge	81%	87%	84%	77%	78%	*5,0*	*Züge*
GrS Berg	2		4	6	7	6	4%
GrS Bodnegg		1			2	1	1%
GrS Grünkraut	3		1	1	1	1	1%
GrS Horgenzell		1			1	1	1%
GrS Meckenbeuren	1	2	2	1	1	1	1%
GrS Schlier	1		1	1	1	1	1%
GrS Vogt	2			1			
GrS Weingarten	5	3	5	6	6	6	4%
GrS Waldburg			1	2	1	1	1%
Sonstige	16	12	10	16	15	14	9%
auswärtige Schulen	**30**	**19**	**24**	**34**	**35**	**32**	***21%***
in % der Übergänge	19%	13%	16%	23%	22%	*1,3*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

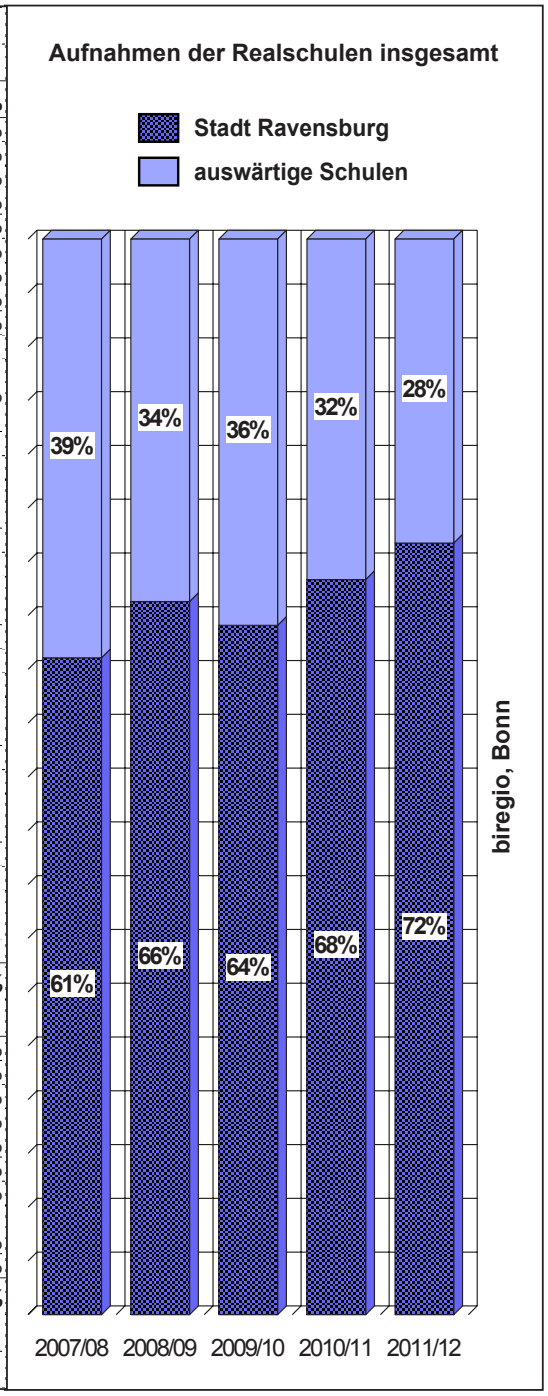


Aufnahmen der Realschulen insgesamt

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**298**	**276**	**259**	**278**	**230**	**254**	**100%**
GS Kuppelnau	19	17	15	26	10	16	6%
GS Neuwiesen	14	12	18	10	9	11	4%
GS Weststadt	22	29	19	30	20	23	9%
GS Weißenau	12	25	10	14	14	14	6%
GS Obereschach	6	11	6	8	12	10	4%
GS Oberzell	18	27	20	20	21	21	8%
GS Schmalegg	10	6	8	12	14	12	5%
GS Klösterle	16	7	12	12	13	12	5%
GS BZ St. Konrad	63	49	56	56	52	54	21%
Freie Waldorfschule			2				
Förderschule	2			2		1	0%
Stadt Ravensburg	**182**	**183**	**166**	**190**	**165**	**174**	***69%***
in % der Übergänge	61%	66%	64%	68%	72%	*7,3*	*Züge*
GrS Berg	5	2	8	4	1	3	1%
GrS Bodnegg	3	1	2	1		1	0%
GrS Grünkraut	10	14	3	9	12	10	4%
GrS Horgenzell	6	3	3	7	5	5	2%
GrS Meckenbeuren	4	3	2	2	2	2	1%
GrS Schlier	9	2	4	2	9	6	2%
GrS Vogt	10	8	10	12	7	9	4%
GrS Weingarten	1	1	1				
GrS Waldburg	10	9	15	12	13	13	5%
Sonstige	58	50	45	39	16	31	12%
auswärtige Schulen	**116**	**93**	**93**	**88**	**65**	**80**	***31%***
in % der Übergänge	39%	34%	36%	32%	28%	*3,3*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

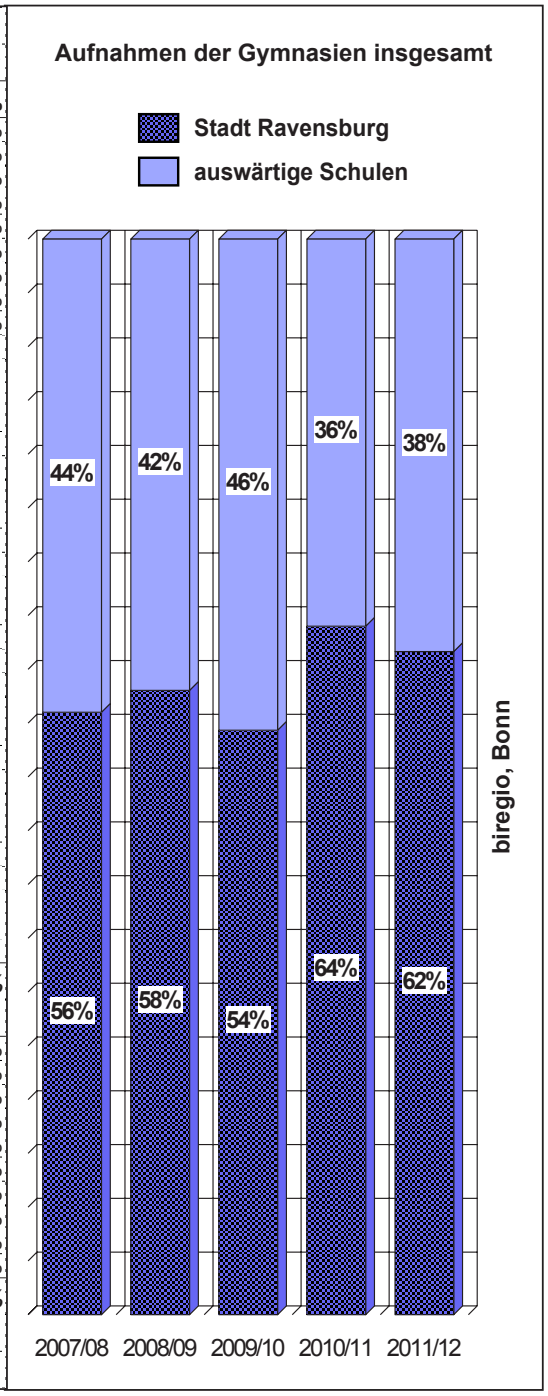


Aufnahmen der Gymnasien insgesamt

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**341**	**348**	**357**	**339**	**266**	**308**	**100%**
GS Kuppelnau	28	30	22	37	29	30	10%
GS Neuwiesen	27	24	18	12	16	16	5%
GS Weststadt	28	29	26	26	22	24	8%
GS Weißenau	28	11	19	37	22	25	8%
GS Obereschach	15	14	8	11	8	9	3%
GS Oberzell	14	15	33	20	10	17	6%
GS Schmalegg	4	9	10	10	6	8	3%
GS Klösterle	3	15	12	12	10	11	4%
GS BZ St. Konrad	44	52	46	52	41	46	15%
Freie Waldorfschule		3					
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**191**	**202**	**194**	**217**	**164**	**186**	***60%***
in % der Übergänge	56%	58%	54%	64%	62%	*7,8*	*Züge*
GrS Berg	14	11	13	10	1	7	2%
GrS Bodnegg	6	12	8	7	6	7	2%
GrS Grünkraut	8	18	17	14	12	14	5%
GrS Horgenzell	5	16	13	4	7	8	3%
GrS Meckenbeuren	6	13	15	10	6	9	3%
GrS Schlier	13	12	13	16	9	12	4%
GrS Vogt	23	12	16	16	17	16	5%
GrS Weingarten	7	7	8	4	5	5	2%
GrS Waldburg	21	16	19	15	10	14	5%
Sonstige	47	29	41	26	29	30	10%
auswärtige Schulen	**150**	**146**	**163**	**122**	**102**	**122**	***40%***
in % der Übergänge	44%	42%	46%	36%	38%	*5,1*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

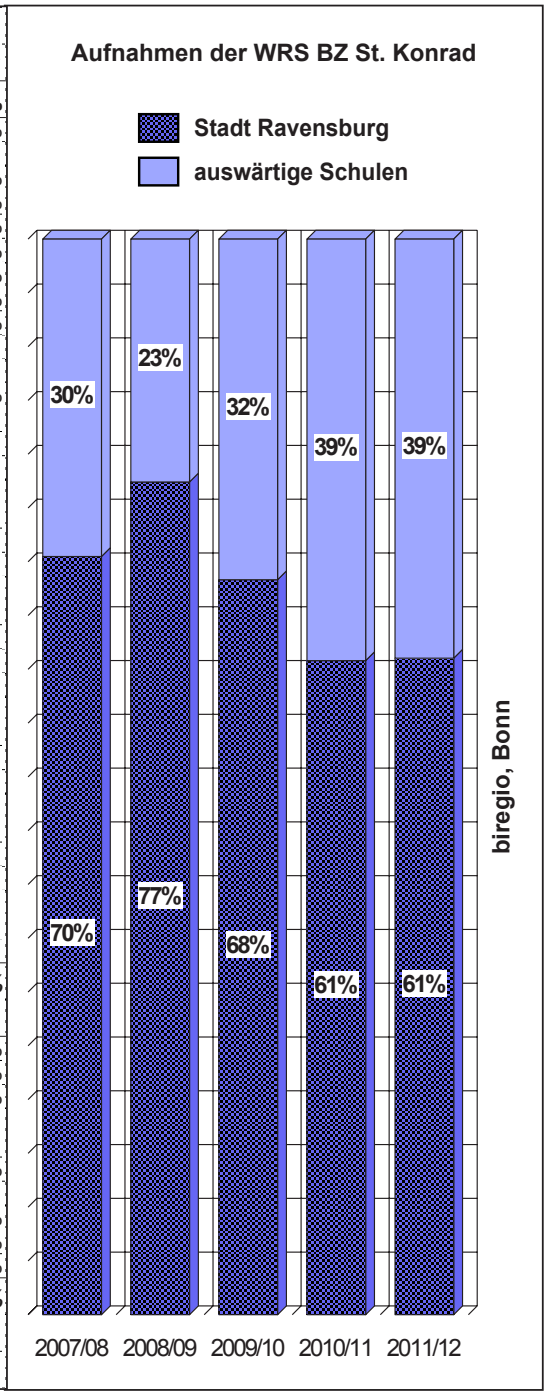


Aufnahmen der WRS BZ St. Konrad

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**61**	**62**	**60**	**74**	**77**	**71**	**100%**
GS Kuppelnau	1	1		1	1	1	1%
GS Neuwiesen							
GS Weststadt	2	3	1	2	2	2	3%
GS Weißenau				4	3	3	4%
GS Obereschach	1	1	1		2	1	1%
GS Oberzell	1	3	5	2	1	2	3%
GS Schmalegg	1	3	3	2	1	2	3%
GS Klösterle	6	3	4	4	2	3	4%
GS BZ St. Konrad	31	34	27	24	34	30	42%
Freie Waldorfschule							
Förderschule				6	1	2	3%
Stadt Ravensburg	**43**	**48**	**41**	**45**	**47**	**46**	***65%***
in % der Übergänge	70%	77%	68%	61%	61%	*1,9*	*Züge*
GrS Berg	2		3	5	7	5	7%
GrS Bodnegg		1			2	1	1%
GrS Grünkraut	3		1	1	1	1	1%
GrS Horgenzell					1		
GrS Meckenbeuren		2		1			
GrS Schlier	1		1	1	1	1	1%
GrS Vogt	2			1			
GrS Weingarten	3	3	5	5	4	4	6%
GrS Waldburg				2	1	1	1%
Sonstige	7	8	9	13	13	12	17%
auswärtige Schulen	**18**	**14**	**19**	**29**	**30**	**25**	***35%***
in % der Übergänge	30%	23%	32%	39%	39%	*1,0*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

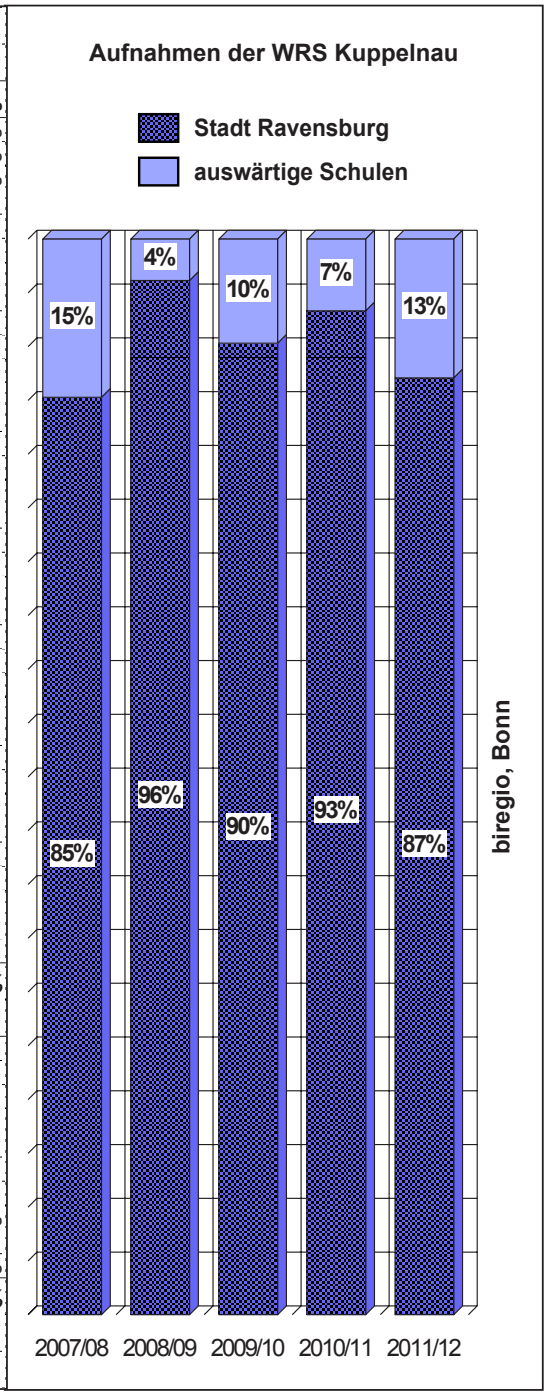
biregio, Bonn



Aufnahmen der WRS Kuppelnau

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**34**	**26**	**31**	**30**	**31**	**29**	**100%**
GS Kuppelnau	23	24	24	22	23	23	79%
GS Neuwiesen	3		3	2		1	3%
GS Weststadt	3	1		3	2	2	7%
GS Weißenau							
GS Obereschach							
GS Oberzell					1		
GS Schmalegg							
GS Klösterle							
GS BZ St. Konrad					1		
Freie Waldorfschule							
Förderschule			1	1			
Stadt Ravensburg	**29**	**25**	**28**	**28**	**27**	**26**	***90%***
in % der Übergänge	85%	96%	90%	93%	87%	*1,1*	*Züge*
GrS Berg			1				
GrS Bodnegg							
GrS Grünkraut							
GrS Horgenzell		1					
GrS Meckenbeuren							
GrS Schlier							
GrS Vogt							
GrS Weingarten	1				2	1	3%
GrS Waldburg			1				
Sonstige	4		1	2	2	2	7%
auswärtige Schulen	**5**	**1**	**3**	**2**	**4**	**3**	***10%***
in % der Übergänge	15%	4%	10%	7%	13%	*0,1*	*Züge*

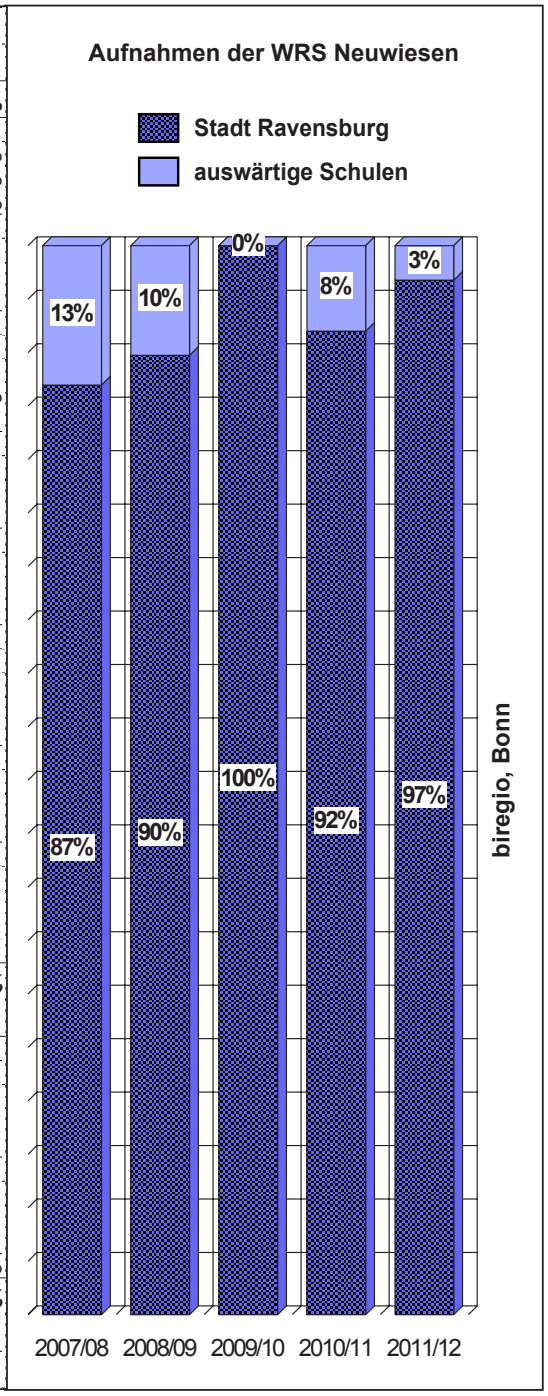
* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



Aufnahmen der WRS Neuwiesen

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**46**	**39**	**34**	**25**	**31**	**31**	**100%**
GS Kuppelnau	2		1				
GS Neuwiesen	17	15	16	9	13	13	42%
GS Weststadt	13	16	12	10	14	13	42%
GS Weißenau	3		1		1	1	3%
GS Obereschach			1				
GS Oberzell		1					
GS Schmalegg	2		1				
GS Klösterle							
GS BZ St. Konrad			1				
Freie Waldorfschule							
Förderschule	3	3	1	4	2	3	10%
Stadt Ravensburg	**40**	**35**	**34**	**23**	**30**	**30**	***97%***
in % der Übergänge	87%	90%	100%	92%	97%	*1,3*	*Züge*
GrS Berg							
GrS Bodnegg							
GrS Grünkraut							
GrS Horgenzell							
GrS Meckenbeuren					1		
GrS Schlier							
GrS Vogt							
GrS Weingarten	1			1			
GrS Waldburg							
Sonstige	5	4		1		1	3%
auswärtige Schulen	**6**	**4**		**2**	**1**	**1**	***3%***
in % der Übergänge	13%	10%		8%	3%		*Züge*

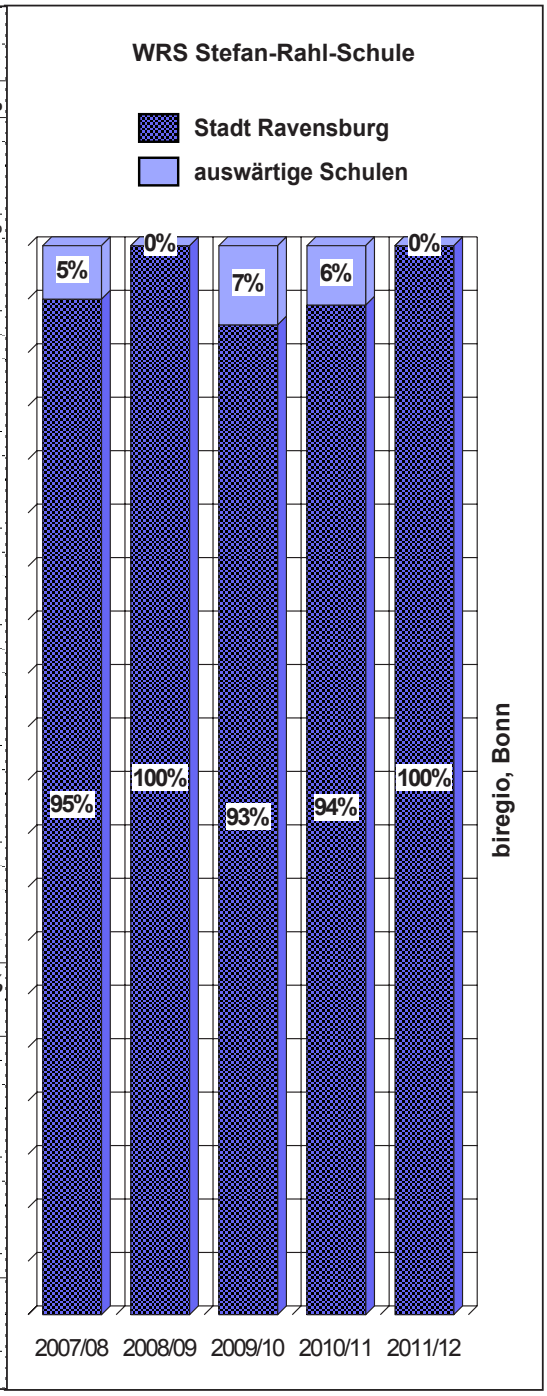
* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



WRS Stefan-Rahl-Schule

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**20**	**17**	**27**	**18**	**18**	**19**	**100%**
GS Kuppelnau							
GS Neuwiesen							
GS Weststadt							
GS Weißenau							
GS Obereschach	19	17	25	17	18	19	100%
GS Oberzell							
GS Schmalegg							
GS Klösterle							
GS BZ St. Konrad							
Freie Waldorfschule							
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**19**	**17**	**25**	**17**	**18**	**19**	***100%***
in % der Übergänge	95%	100%	93%	94%	100%	*0,8*	*Züge*
GrS Berg				1			
GrS Bodnegg							
GrS Grünkraut							
GrS Horgenzell							
GrS Meckenbeuren	1		2				
GrS Schlier							
GrS Vogt							
GrS Weingarten							
GrS Waldburg							
Sonstige							
auswärtige Schulen	**1**		**2**	**1**			
in % der Übergänge	5%		7%	6%			*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**

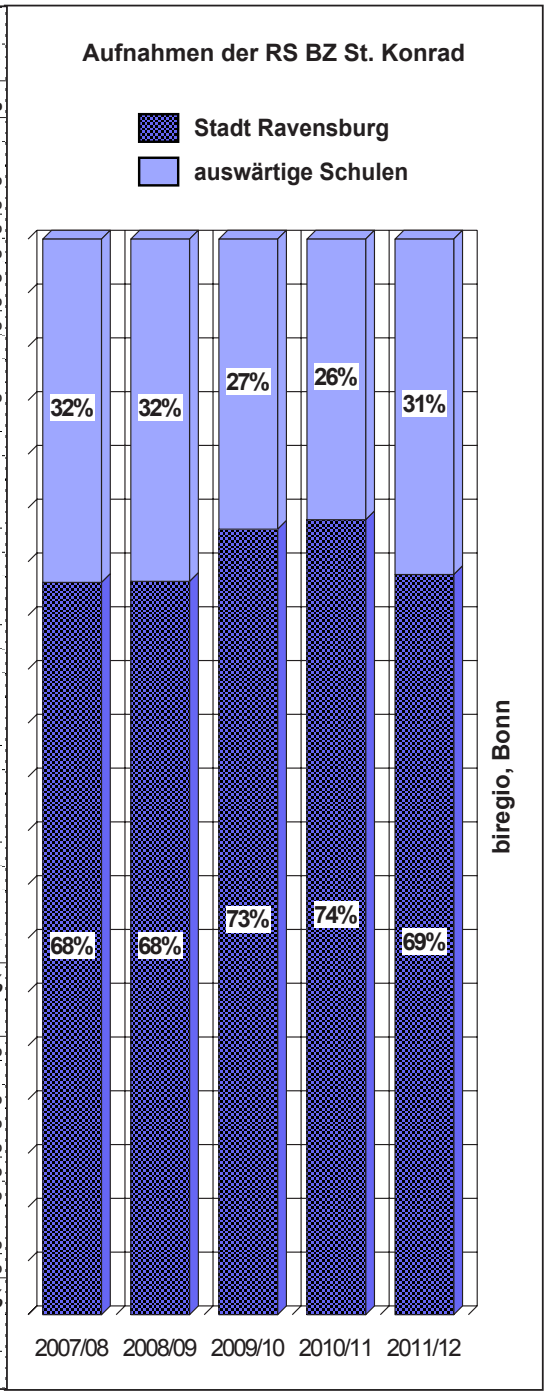


Aufnahmen der RS BZ St. Konrad

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**94**	**88**	**89**	**92**	**93**	**93**	**100%**
GS Kuppelnau		1		1			
GS Neuwiesen		1					
GS Weststadt	1	2	2	2	2	2	2%
GS Weißenau		2	1	1	1	1	1%
GS Obereschach			1	1	3	2	2%
GS Oberzell	1	4	3	4	3	3	3%
GS Schmalegg	2	3	3	4	4	4	4%
GS Klösterle			1		1	1	1%
GS BZ St. Konrad	60	47	54	53	50	51	55%
Freie Waldorfschule							
Förderschule				2		1	1%
Stadt Ravensburg	**64**	**60**	**65**	**68**	**64**	**65**	***70%***
in % der Übergänge	68%	68%	73%	74%	69%	*2,7*	*Züge*
GrS Berg	3		3	2	1	2	2%
GrS Bodnegg		1	1				
GrS Grünkraut	1	1	1	2	3	2	2%
GrS Horgenzell	2	1		2	5	3	3%
GrS Meckenbeuren	3	2	1	2	2	2	2%
GrS Schlier	1	1			2	1	1%
GrS Vogt	3	2	1	1	2	2	2%
GrS Weingarten							
GrS Waldburg	2	4	7	3	7	6	6%
Sonstige	15	16	10	12	7	10	11%
auswärtige Schulen	**30**	**28**	**24**	**24**	**29**	**28**	***30%***
in % der Übergänge	32%	32%	27%	26%	31%	*1,2*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn

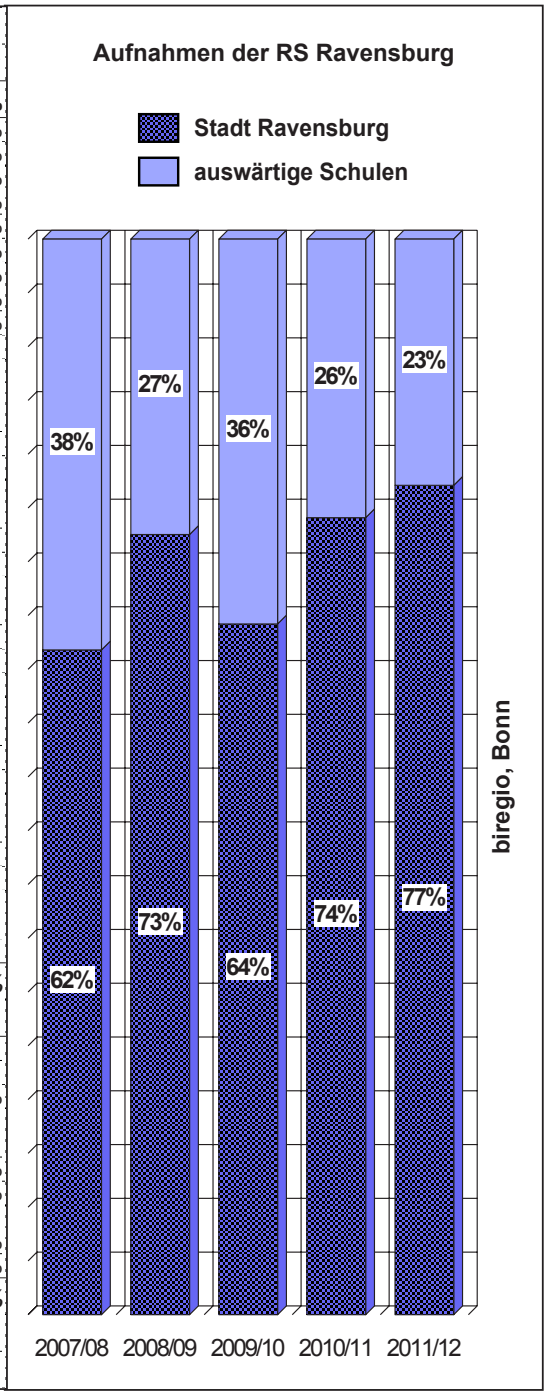


Aufnahmen der RS Ravensburg

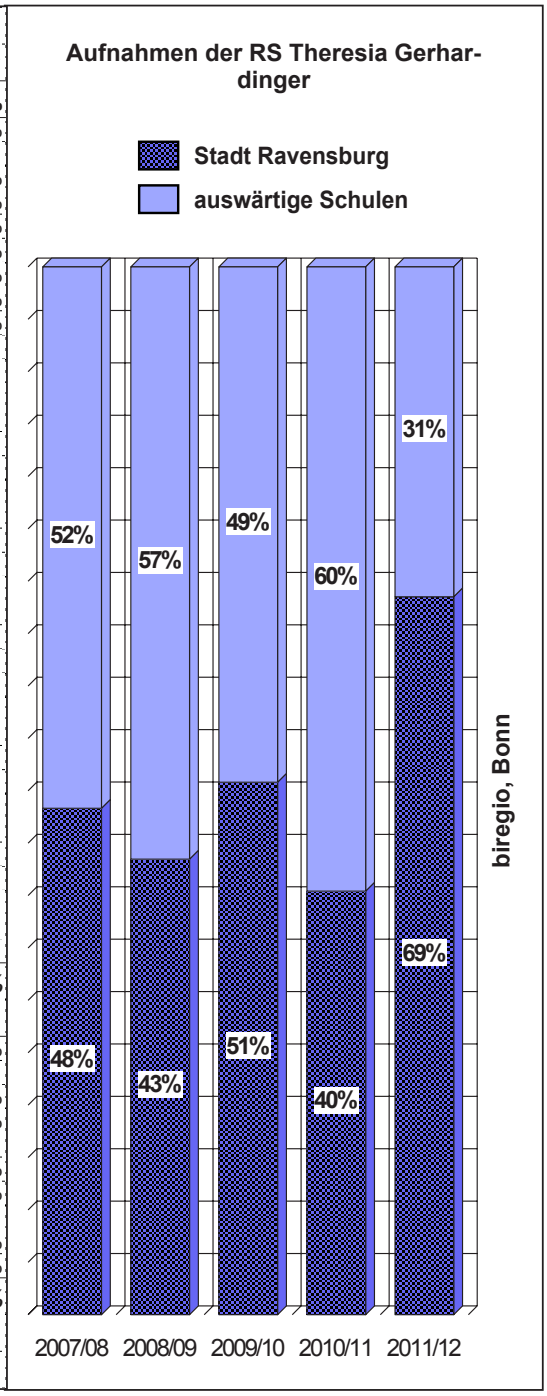
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**144**	**142**	**109**	**139**	**83**	**108**	**100%**
GS Kuppelnau	18	16	13	24	9	15	14%
GS Neuwiesen	13	11	16	10	9	11	10%
GS Weststadt	20	25	12	26	15	19	18%
GS Weißenau	9	19	6	10	4	7	6%
GS Obereschach	5	10	4	6	7	6	6%
GS Oberzell	14	19	12	14	11	13	12%
GS Schmalegg	6	2	3	6	8	6	6%
GS Klösterle		1		4		1	1%
GS BZ St. Konrad	2		2	3	1	2	2%
Freie Waldorfschule			2				
Förderschule	2						
Stadt Ravensburg	**89**	**103**	**70**	**103**	**64**	**80**	***74%***
in % der Übergänge	62%	73%	64%	74%	77%	*3,3*	*Züge*
GrS Berg	1	1					
GrS Bodnegg			1	1			
GrS Grünkraut	7	7	2	4	6	5	5%
GrS Horgenzell		1					
GrS Meckenbeuren							
GrS Schlier	6	1	2		2	1	1%
GrS Vogt	6	3	7	10	3	6	6%
GrS Weingarten			1				
GrS Waldburg	4	1	4	2	4	3	3%
Sonstige	31	25	22	19	4	13	12%
auswärtige Schulen	**55**	**39**	**39**	**36**	**19**	**28**	***26%***
in % der Übergänge	38%	27%	36%	26%	23%	*1,2*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn



Aufnahmen der RS Theresia Gerhardinger	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**60**	**46**	**61**	**47**	**54**	**52**	**100%**
GS Kuppelnau	1		2	1	1	1	2%
GS Neuwiesen	1		2				
GS Weststadt	1	2	5	2	3	3	6%
GS Weißenau	3	4	3	3	9	6	12%
GS Obereschach	1	1	1	1	2	1	2%
GS Oberzell	3	4	5	2	7	5	10%
GS Schmalegg	2	1	2	2	2	2	4%
GS Klösterle	16	6	11	8	12	10	19%
GS BZ St. Konrad	1	2			1	1	2%
Freie Waldorfschule							
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**29**	**20**	**31**	**19**	**37**	**29**	***56%***
in % der Übergänge	48%	43%	51%	40%	69%	*1,2*	*Züge*
GrS Berg	1	1	5	2		1	2%
GrS Bodnegg	3						
GrS Grünkraut	2	6		3	3	3	6%
GrS Horgenzell	4	1	3	5		2	4%
GrS Meckenbeuren	1	1	1				
GrS Schlier	2		2	2	5	3	6%
GrS Vogt	1	3	2	1	2	2	4%
GrS Weingarten	1	1					
GrS Waldburg	4	4	4	7	2	4	8%
Sonstige	12	9	13	8	5	8	15%
auswärtige Schulen	**31**	**26**	**30**	**28**	**17**	**23**	***44%***
in % der Übergänge	52%	57%	49%	60%	31%	*1,0*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte						**biregio, Bonn**	

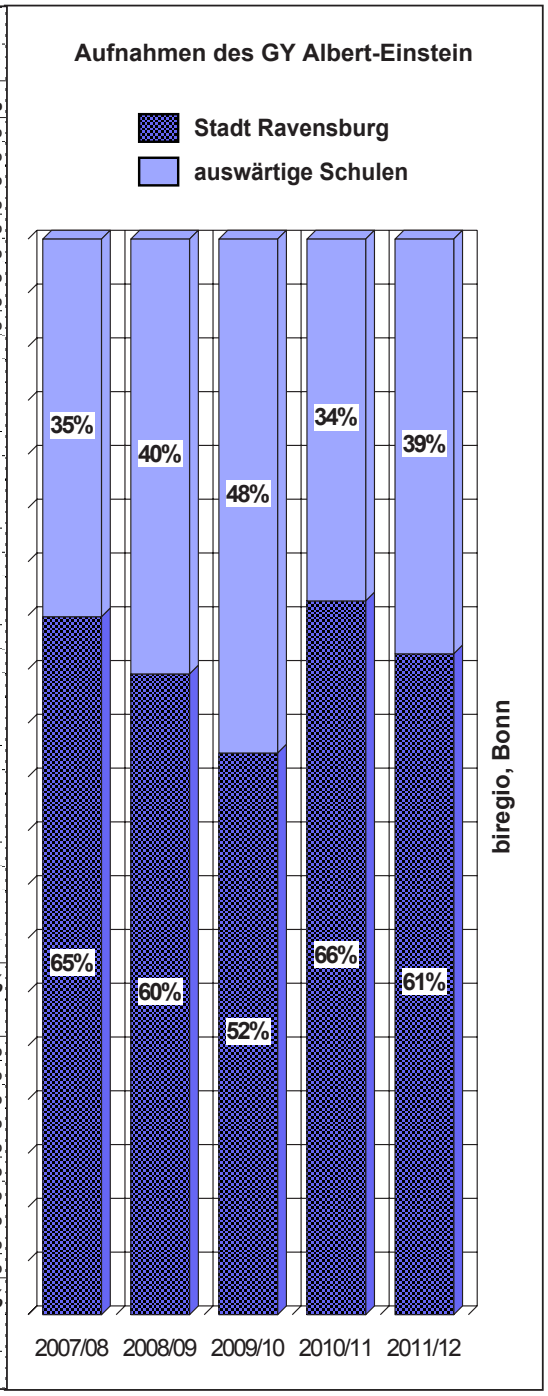


Aufnahmen des GY Albert-Einstein

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**94**	**94**	**90**	**110**	**83**	**93**	**100%**
GS Kuppelnau	5	5	6	11	9	9	10%
GS Neuwiesen	9	12	6	6	7	7	8%
GS Weststadt	15	15	11	9	11	11	12%
GS Weißenau	14	2	2	15	7	8	9%
GS Obereschach	5	6	3	5	6	5	5%
GS Oberzell	9	8	14	9	4	7	8%
GS Schmalegg	1	2		6		2	2%
GS Klösterle	1	2	2	4	5	4	4%
GS BZ St. Konrad	2	4	3	8	2	4	4%
Freie Waldorfschule							
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**61**	**56**	**47**	**73**	**51**	**57**	***61%***
in % der Übergänge	65%	60%	52%	66%	61%	*2,4*	*Züge*
GrS Berg	5	9	8	8		4	4%
GrS Bodnegg	2	5	1	2	1	2	2%
GrS Grünkraut	4	2	4	4	4	4	4%
GrS Horgenzell	1	8	5	3	7	5	5%
GrS Meckenbeuren		1		5		2	2%
GrS Schlier	4	2	5	6	4	5	5%
GrS Vogt	3	3	7	4	3	4	4%
GrS Weingarten	1	2	1		1	1	1%
GrS Waldburg	4	2	6	2	5	4	4%
Sonstige	9	4	6	3	7	5	5%
auswärtige Schulen	**33**	**38**	**43**	**37**	**32**	**36**	***39%***
in % der Übergänge	35%	40%	48%	34%	39%	*1,5*	*Züge*

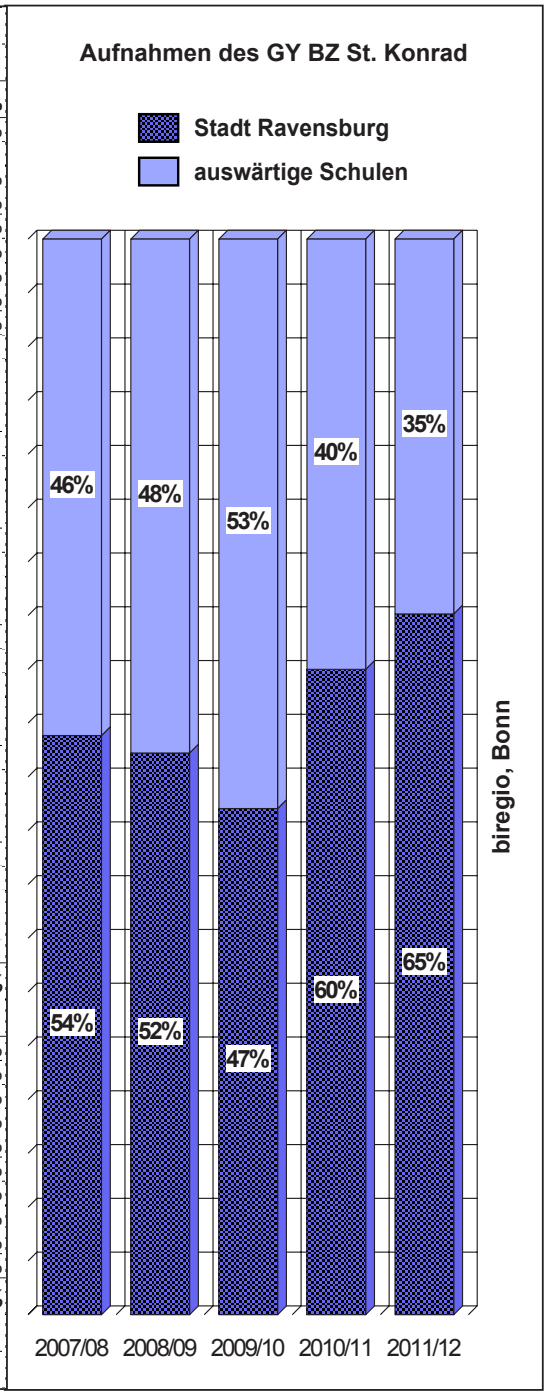
* trendgewichtete Mittelwerte

biregio, Bonn



Aufnahmen des GY BZ St. Konrad

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**91**	**90**	**85**	**90**	**66**	**80**	**100%**
GS Kuppelnau				1	3	2	3%
GS Neuwiesen	1	2					
GS Weststadt	5	2	1	3		1	1%
GS Weißenau	4	2		2		1	1%
GS Obereschach	3			1	1	1	1%
GS Oberzell	2	1	6	5	1	3	4%
GS Schmalegg	1	1	1	2	2	2	3%
GS Klösterle	2	3		1	3	2	3%
GS BZ St. Konrad	31	36	32	39	33	35	44%
Freie Waldorfschule							
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**49**	**47**	**40**	**54**	**43**	**47**	***59%***
in % der Übergänge	54%	52%	47%	60%	65%	*2,0*	*Züge*
GrS Berg	1		2		1	1	1%
GrS Bodnegg	2	2		1	2	1	1%
GrS Grünkraut	3	3	2	4	2	3	4%
GrS Horgenzell	2	3	7			1	1%
GrS Meckenbeuren	4	9	10	4		4	5%
GrS Schlier	6	5	3	5	2	3	4%
GrS Vogt	2	6	3	7	8	7	9%
GrS Weingarten	3	1	3	1		1	1%
GrS Waldburg	6	8	4	8	5	6	8%
Sonstige	13	6	11	6	3	6	8%
auswärtige Schulen	**42**	**43**	**45**	**36**	**23**	**33**	***41%***
in % der Übergänge	46%	48%	53%	40%	35%	*1,4*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte						**biregio, Bonn**	

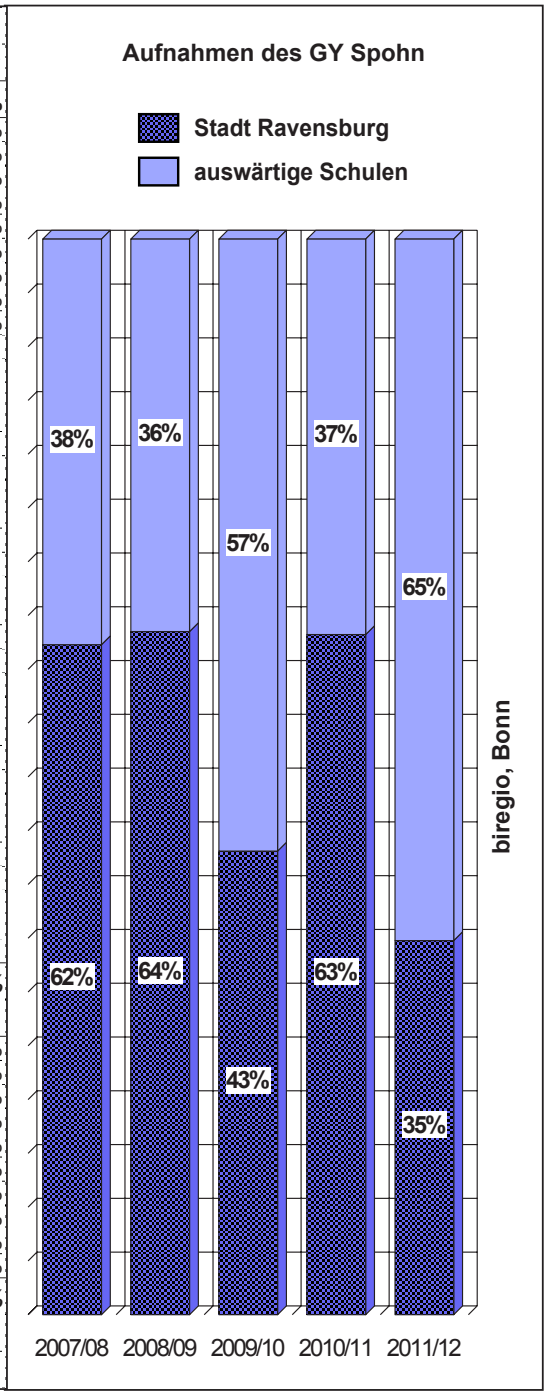


Aufnahmen des GY Spohn

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**61**	**74**	**58**	**68**	**46**	**59**	**100%**
GS Kuppelnau	6	13	3	9	5	6	10%
GS Neuwiesen	11	5	3	2		2	3%
GS Weststadt	4	7	3	4	2	3	5%
GS Weißenau	5	6	4	11	5	7	12%
GS Obereschach	4	3	2	3		1	2%
GS Oberzell		4	1	4	2	3	5%
GS Schmalegg	1	3	4	2		1	2%
GS Klösterle		1	2	4		2	3%
GS BZ St. Konrad	7	4	3	4	2	3	5%
Freie Waldorfschule		1					
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**38**	**47**	**25**	**43**	**16**	**28**	***47%***
in % der Übergänge	62%	64%	43%	63%	35%	*1,2*	*Züge*
GrS Berg	4	1	2	1		1	2%
GrS Bodnegg			2	3	1	2	3%
GrS Grünkraut		5	1	2	2	2	3%
GrS Horgenzell	2	3	1	1		1	2%
GrS Meckenbeuren	1	2	4		4	3	5%
GrS Schlier	2	3	1		2	1	2%
GrS Vogt	6	2	3	4	4	4	7%
GrS Weingarten	2	2	1	3	3	3	5%
GrS Waldburg	1	1	3			1	2%
Sonstige	5	8	15	11	14	13	22%
auswärtige Schulen	**23**	**27**	**33**	**25**	**30**	**31**	***53%***
in % der Übergänge	38%	36%	57%	37%	65%	*1,3*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte

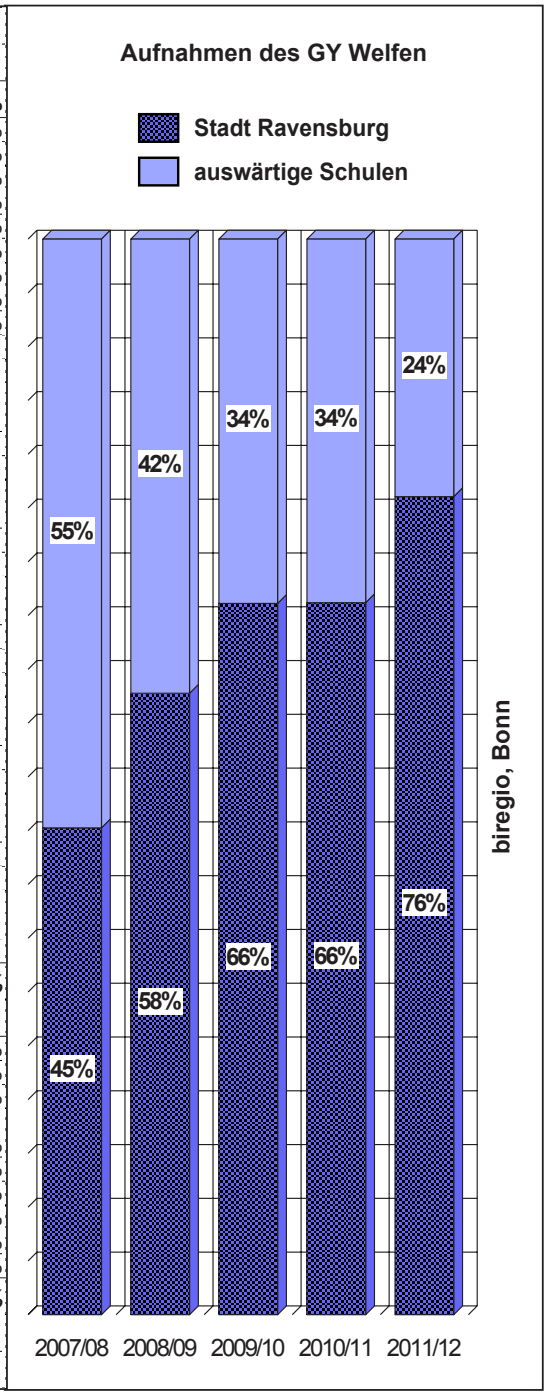
biregio, Bonn



Aufnahmen des GY Welfen

	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**95**	**90**	**124**	**71**	**71**	**80**	**100%**
GS Kuppelnau	17	12	13	16	12	13	16%
GS Neuwiesen	6	5	9	4	9	7	9%
GS Weststadt	4	5	11	10	9	9	11%
GS Weißenau	5	1	13	9	10	9	11%
GS Obereschach	3	5	3	2	1	2	3%
GS Oberzell	3	2	12	2	3	4	5%
GS Schmalegg	1	3	5		4	3	4%
GS Klösterle		9	8	3	2	4	5%
GS BZ St. Konrad	4	8	8	1	4	4	5%
Freie Waldorfschule		2					
Förderschule							
Stadt Ravensburg	**43**	**52**	**82**	**47**	**54**	**55**	***69%***
in % der Übergänge	45%	58%	66%	66%	76%	*2,3*	*Züge*
GrS Berg	4	1	1	1		1	1%
GrS Bodnegg	2	5	5	1	2	2	3%
GrS Grünkraut	1	8	10	4	4	5	6%
GrS Horgenzell		2					
GrS Meckenbeuren	1	1	1	1	2	1	1%
GrS Schlier	1	2	4	5	1	3	4%
GrS Vogt	12	1	3	1	2	2	3%
GrS Weingarten	1	2	3		1	1	1%
GrS Waldburg	10	5	6	5		3	4%
Sonstige	20	11	9	6	5	7	9%
auswärtige Schulen	**52**	**38**	**42**	**24**	**17**	**25**	***31%***
in % der Übergänge	55%	42%	34%	34%	24%	*1,0*	*Züge*

* trendgewichtete Mittelwerte **biregio, Bonn**



11. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ("Seiteneinsteiger") sowie "Seitenaussteiger" durch Wegzüge beeinflussen die im Land in den letzten Jahren noch stark angestiegenen Schülerzahlen in den Sekundarschulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den Sekundarschulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge und die Wiederholer beleuchten hier "kumulierte Werte". Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angewählten Schulform Auskunft.

Der Realschule tragen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft "Gewinne" ein (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen), lassen die Schülerzahl der Werkrealschule aufgrund der besonderen multilateralen Versetzungsordnung zum Teil erheblich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe absteigen und den Schülerstand des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert nun keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine "Orientierungsschiene" der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

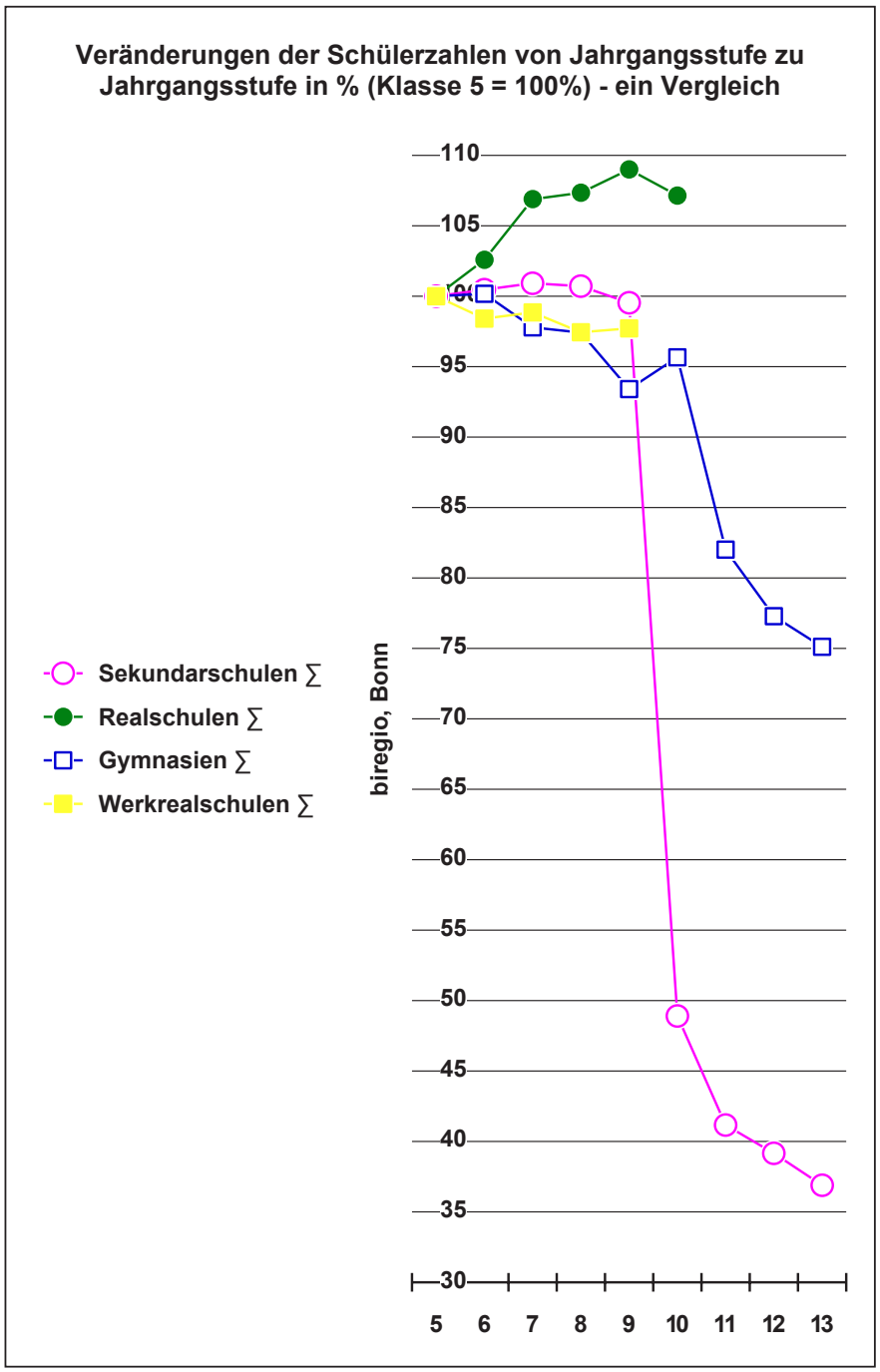
Diese aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Realschule vor Ort gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform ab der 5. Klasse besucht haben, stark zunimmt. Unter dem Strich erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, dass die Realschule bis zur 8. Klasse in den aufsteigenden Klassen mit dem Wert von 107,3 dann 7,3% mehr Schüler als in den 5. Klassen versorgt. So ergibt sich eine "Faustformel": In den aufsteigenden Klassen werden 100 Fünftklässler sukzessive zu 107,3 Schülern.

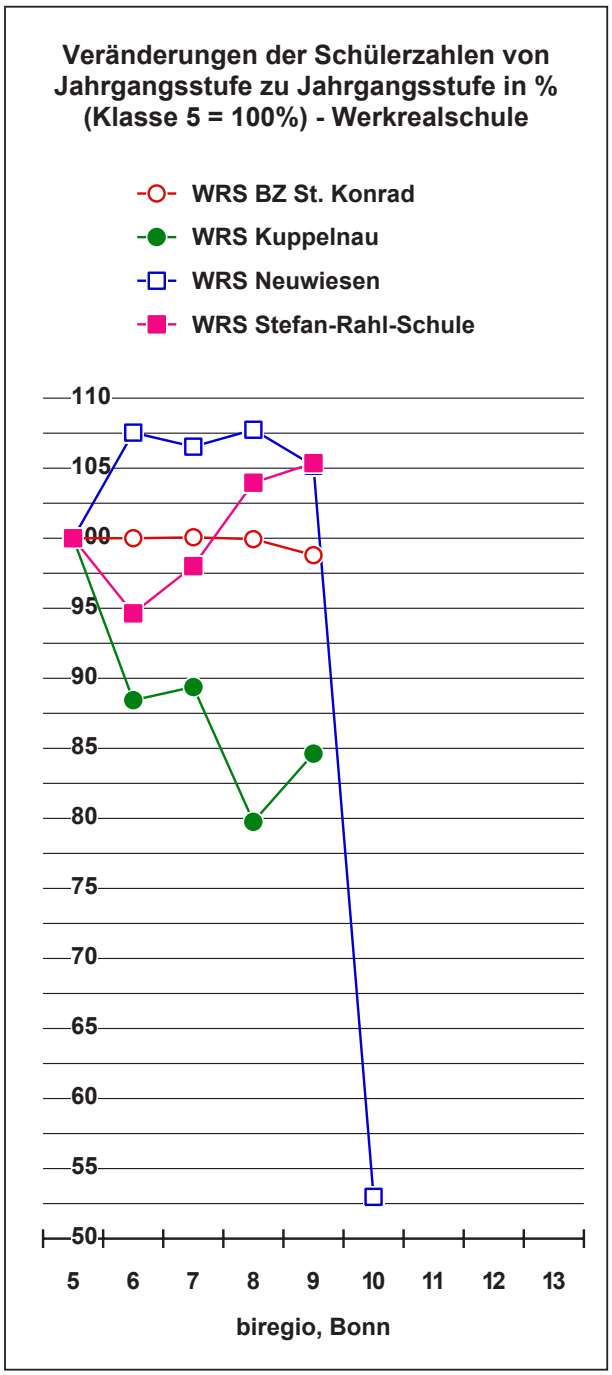
Vor Ort ist die Schülerzahl der 5. Klassen für die Prognose der Schülerzahlen und der Schulformen im Schnitt in der Sekundarstufe I beispielsweise wie folgt zu rechnen: 0,98-fach für die Werkrealschule, 1,05-fach für die Realschule sowie 0,97-fach für das Gymnasium:

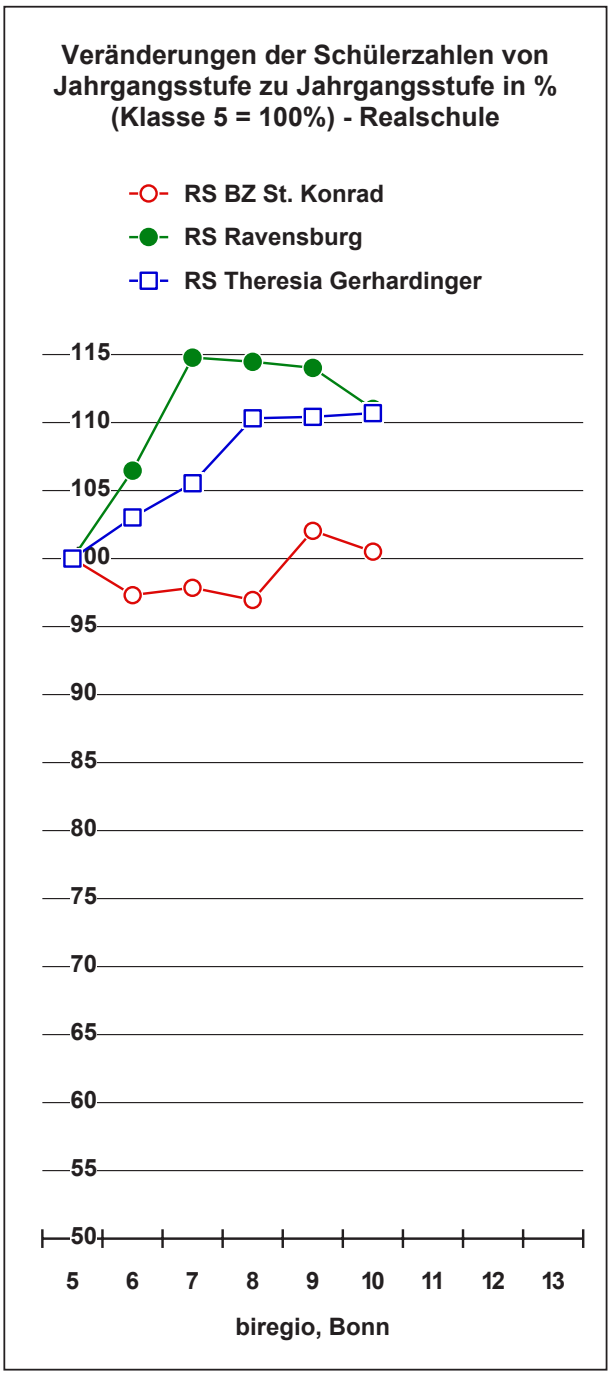
Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarschulen

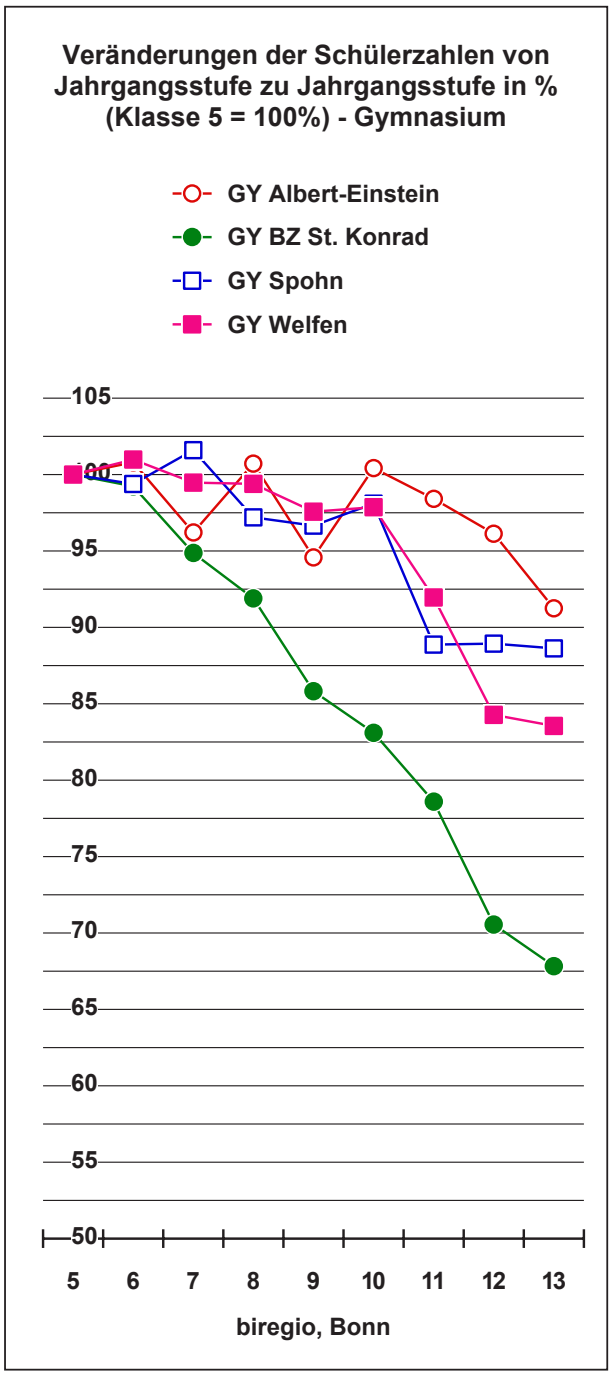
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	*5-10*	11	12	13	*11-13*	*5-13*
											Schuljahre	
Stadt Ravensburg												*2006/07*
Realschulen ∑	100,0	102,6	106,9	107,3	109,0	107,2	**105**				*bis*	*2011/12*
Gymnasien ∑	100,0	100,2	97,8	97,4	93,4	95,7	**97**	82,0	77,3	75,1	**78**	**91**
Waldorfschule	100,0	96,0	95,9	97,3	94,3	92,8	**96**	86,9	91,8	52,5	**77**	**90**
Werkrealschulen ∑	100,0	98,4	98,9	97,4	97,7	25,3	**98**					
Waldorfschule ∑	100,0	96,0	95,9	97,3	94,3	92,8	**96**					
Sekundarschulen ∑	100,0	100,5	100,9	100,7	99,5	48,9	**92**	41,2	39,2	36,9	**39**	**74**
											biregio, Bonn	

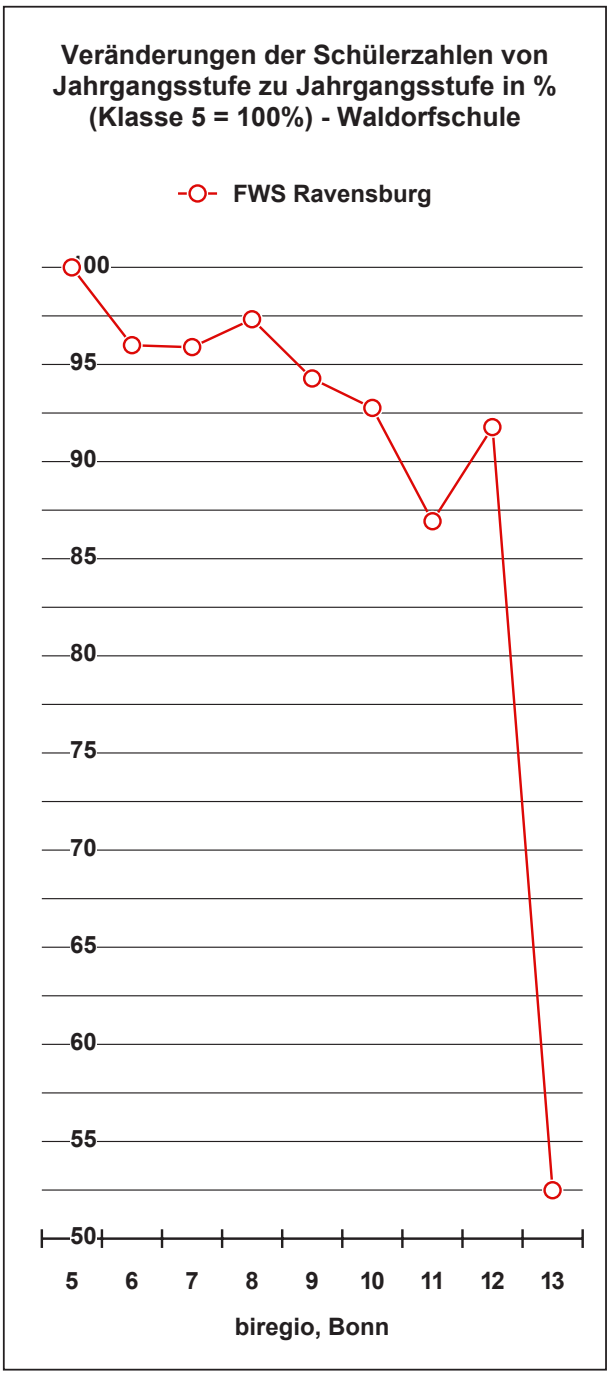
Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen Sekundarschulen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:


Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - ein Vergleich
Sekundarschulen ∑
Realschulen ∑
Gymnasien ∑
Werkrealschulen ∑
biregio, Bonn
110
105
100
95
90
85
80
75
70
65
60
55
50
45
40
35
30
5
6
7
8
9
10
11
12
13


Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Werkrealschule
WRS BZ St. Konrad
WRS Kuppelnau
WRS Neuwiesen
WRS Stefan-Rahl-Schule
110
105
100
95
90
85
80
75
70
65
60
55
50
5
6
7
8
9
10
11
12
13
biregio, Bonn


Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Realschule
RS BZ St. Konrad
RS Ravensburg
RS Theresia Gerhardinger
115
110
105
100
95
90
85
80
75
70
65
60
55
50
5
6
7
8
9
10
11
12
13
biregio, Bonn


Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Gymnasium
GY Albert-Einstein
GY BZ St. Konrad
GY Spohn
GY Welfen
105
100
95
90
85
80
75
70
65
60
55
50
5 6 7 8 9 10 11 12 13
biregio, Bonn


Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in % (Klasse 5 = 100%) - Waldorfschule
FWS Ravensburg
100
95
90
85
80
75
70
65
60
55
50
5 6 7 8 9 10 11 12 13
biregio, Bonn

12. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Die Säule der "Aufwärtsbewegungen" der Bildungsanstrengungen von Schülern und Eltern ("Abiturschule" statt "Schule der Mittleren Reife" sowie Realschule statt Werkrealschule) verbindet sich in vielen konkreten Fällen mit einer für die Finanzierung der dafür notwendigen Raumprogramme und der Bereitstellung der Erhaltungsaufwände gefährlich scheinenden "Abstimmung der Schüler mit den Füßen" hin zu den Sekundarschulen der einen Kommune oder weg von denen der anderen. Die Übergangsquoten der letzten Jahre müssen wohl am ehesten für die Werkrealschulen und - im Zuge der bundesweiten Krise der Haupt- bzw. Werkrealschulen - für die Realschulen in der Stadt Ravensburg als Maximalwerte betrachtet werden, nicht aber für die anderen Schulformen.

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten (aus den Werkreal- und Realschulen in und nach der Orientierungsstufe) werden analog zu der bisherigen Tendenz berechnet - ebenso wie die Schulformwechsel nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schulform waren, die in der Regel ihre Eltern für sie ausgesucht hatten, der Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse 10 des Gymnasiums durch die Festigung beruflicher Neigung usw.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.)}. Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Stadt Ravensburg noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schularten, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" für die Schulen in der Sekundarstufe I wird 25,9 zugrundegelegt (für jede Schulart wird die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz herangezogen!). Etwas anderes meint der "Teiler" (ab welcher Schülerzahl darf eine Klasse geteilt werden), der im Land Baden-Würtemberg ja eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Stadt Ravensburg insgesamt ist vom Schuljahr 2006/07 bis zum Schuljahr 2011/12 von 4.434 Schülern in 170 Klassen auf 4.244 Kinder in 165 Klassen gesunken. Bis zum Schuljahr 2017/18 sinkt sie vermutlich auf 3.799 Schüler in 146 gebildeten Klassen (bei einer mittleren, in den letzten Jahren erreichten Klassenfrequenz von 25,9 Schülern) weiter ab. Dies zeitigt eine erhebliche "Entpannung" bei den in den letzten Jahren noch sehr "angespannten" Schülerzahlen sowie den für diese nötigen Gebäuden.

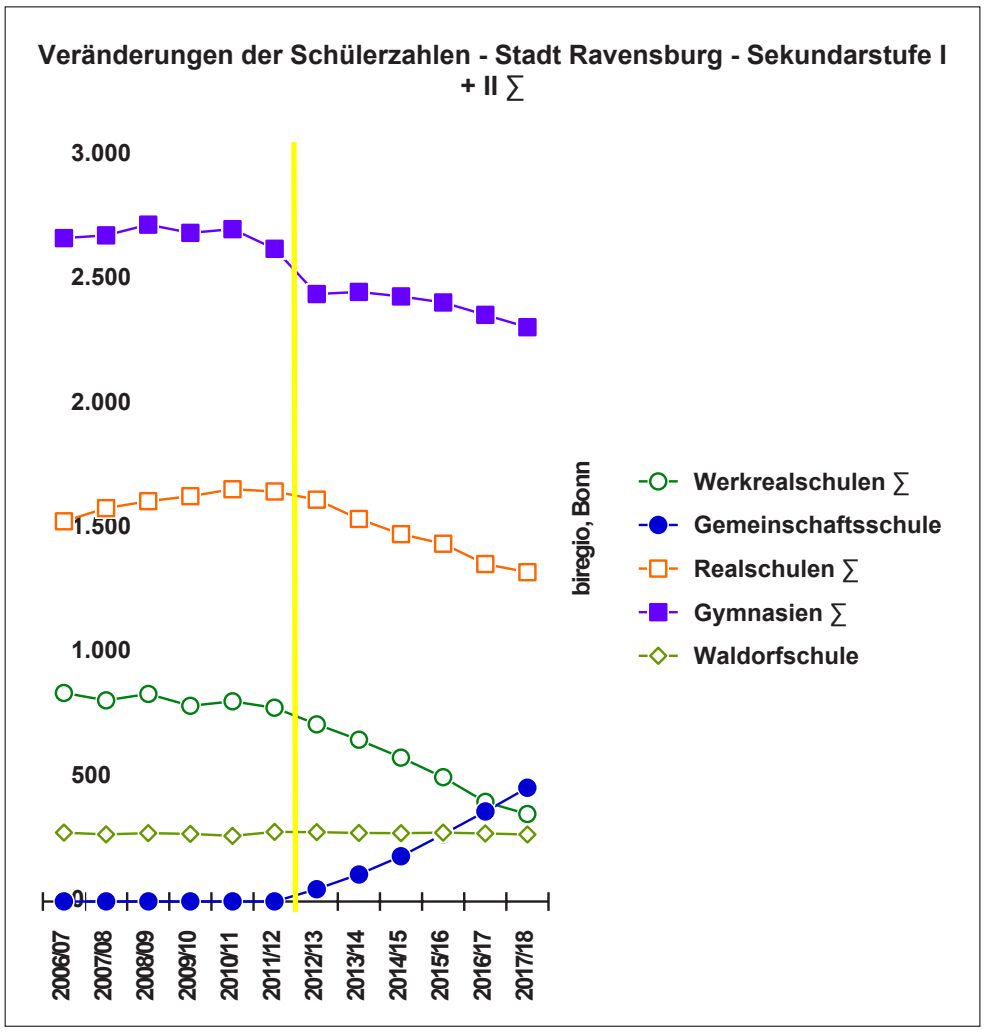
Zwischen den Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe stark voneinander ab. Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse:

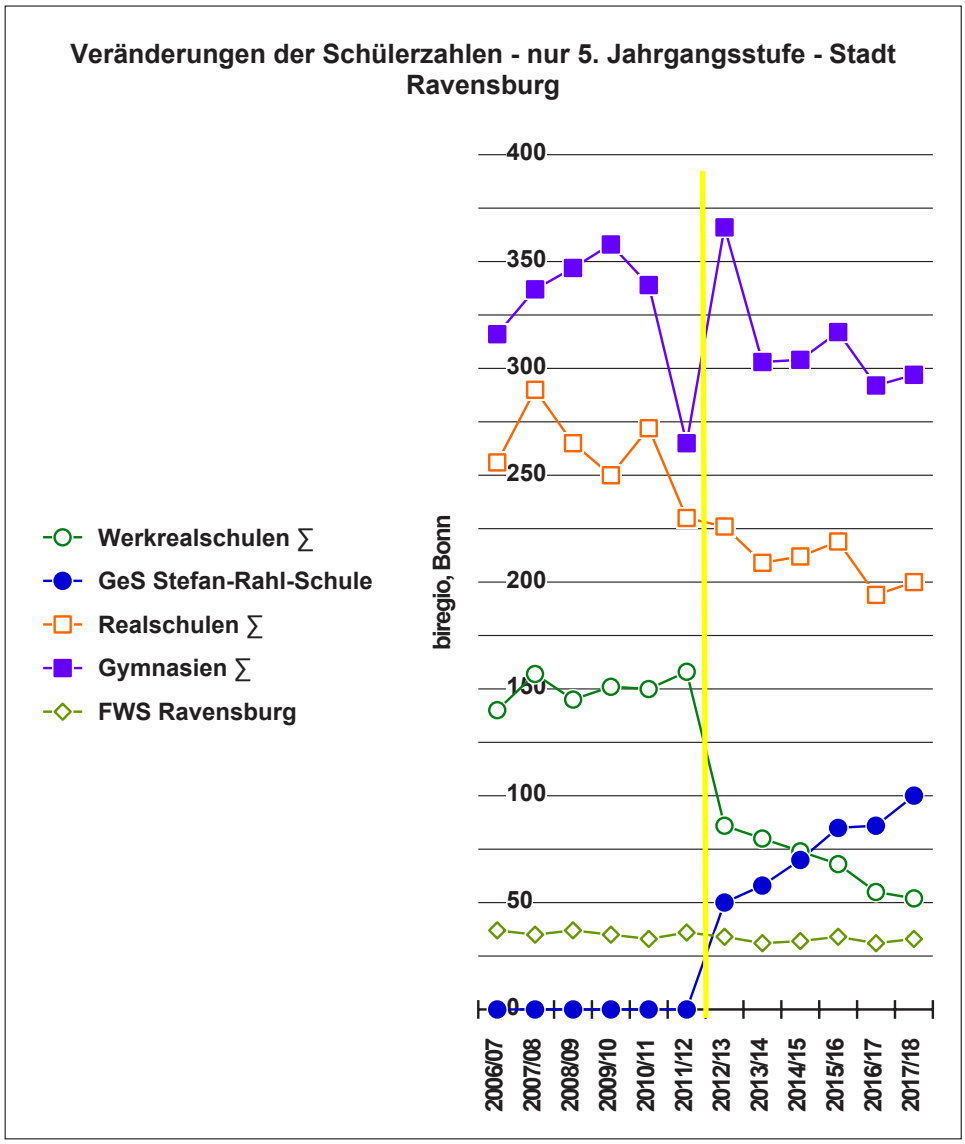
Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen

nur Sekundarstufe I	2006/07			2011/12			bisher	2017/18					seit
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen á Freq.'	Züge à Frequenz'	2006/07
Werkrealschule ∑	839	39	21,5	779	37	21,1	-7,2%	352	-54,9%	59	16	2,4	-487
GeS Stefan-Rahl-Schu			NUM!			NUM!	NUM!	457	DIV/0!	76	18	3,2	457
Realschulen ∑	1.529	56	27,3	1.649	59	27,9	7,8%	1.324	-19,7%	221	48	8,2	-205
Gymnasien ∑	1.857	69	26,9	1.617	63	25,7	-12,9%	1.479	-8,6%	246	56	9,1	-378
FWS Ravensburg	209	6	34,8	199	6	33,2	-4,8%	187	-5,9%	31	6	1,2	-22
Sekundarstufe I ∑°	4.434	170	26,1	4.244	165	25,7	-4,3%	3.799	-10,5%	633	145	24,1	-635

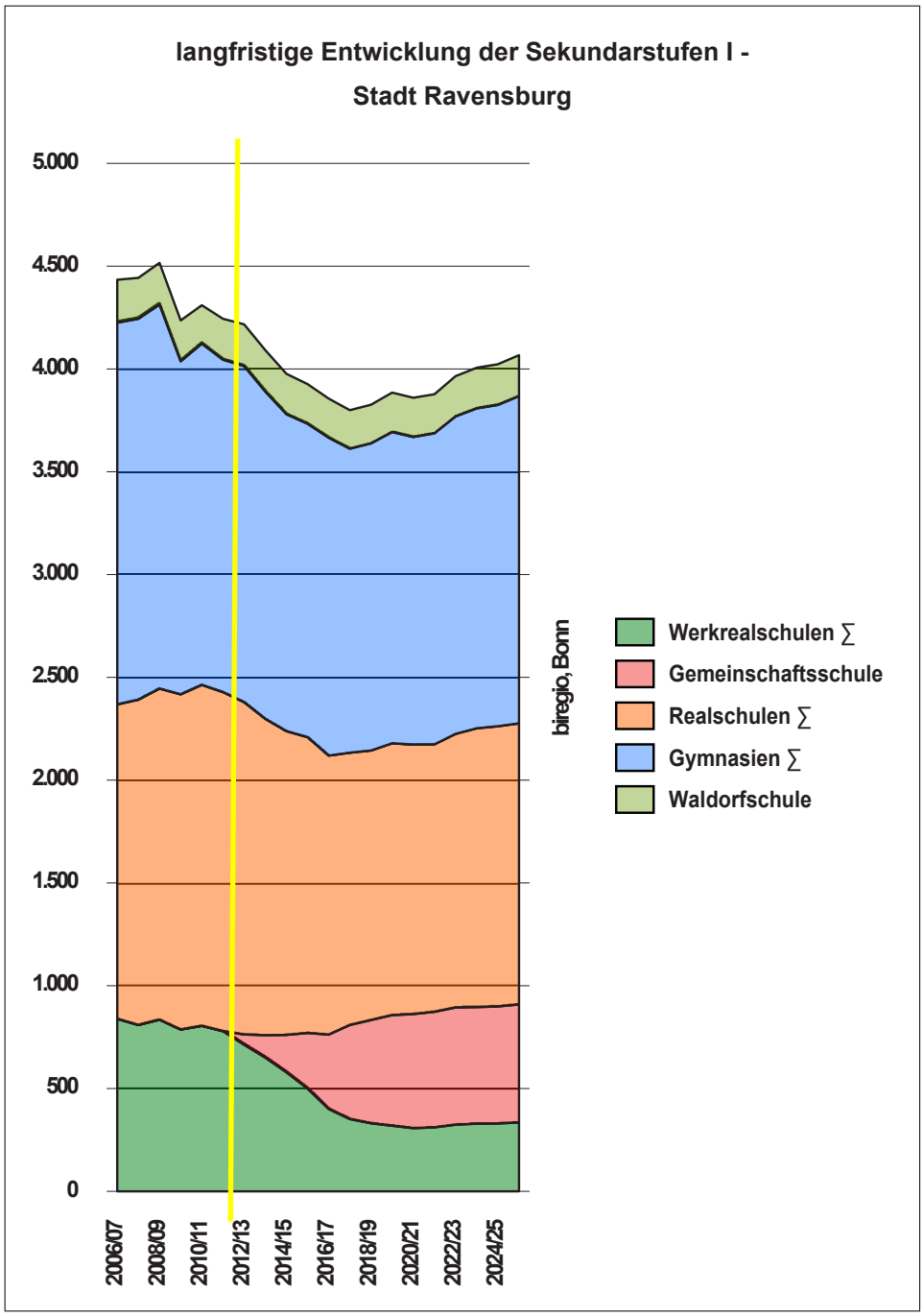
° Rundungseffekte!; * trendg. Mittel 'Freqenzen = alle mittlere Frequenzen der Schulformen biregio, Bonn

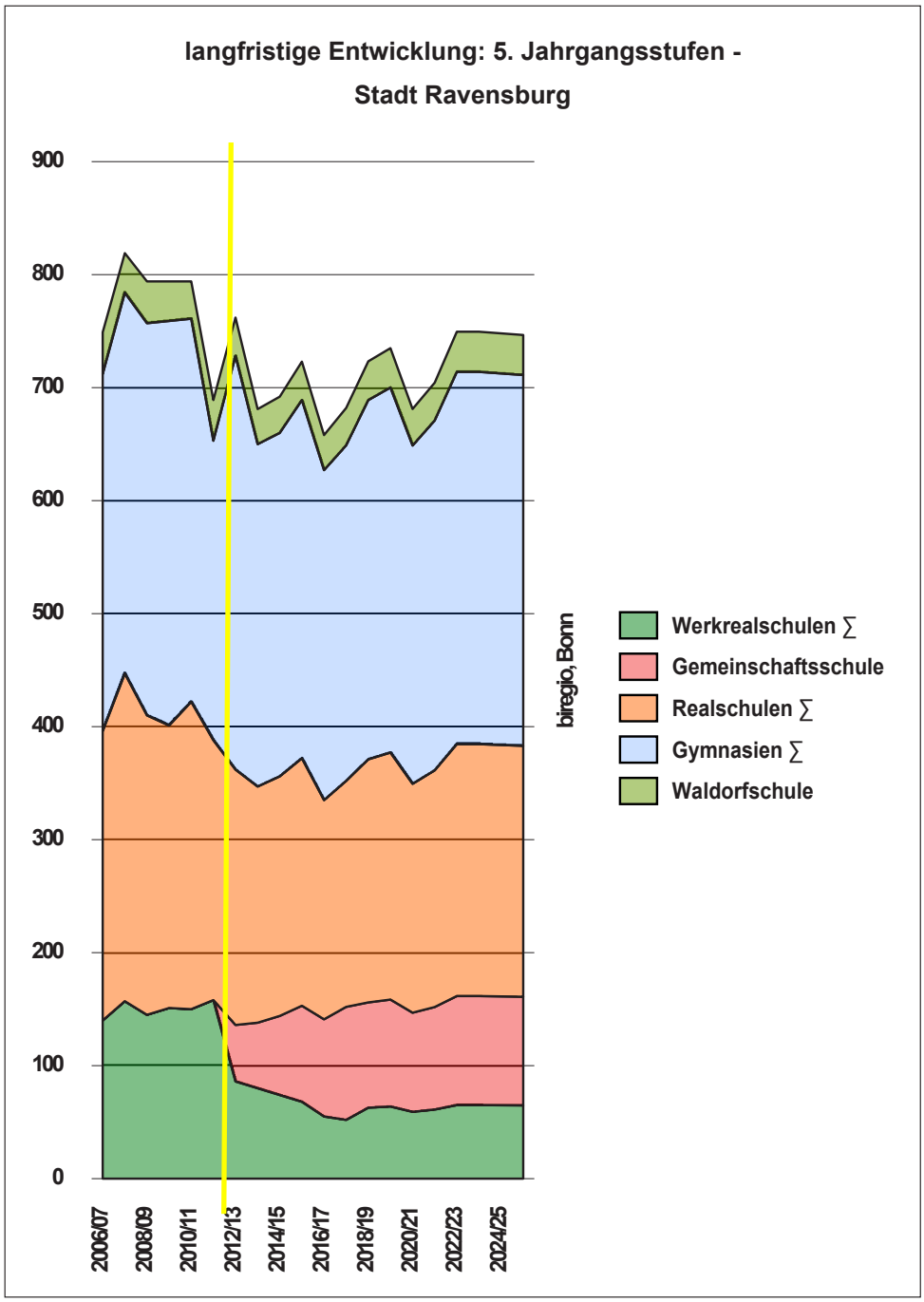
Nun werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der Sekundarschulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) skizziert. Diese Grafiken erscheinen im Kontext der Dokumentation ein zweites Mal:





Die Prognose für die neue Gemeinschaftsschule Süd meint nicht den Standort, sondern die Schulform ∑


langfristige Entwicklung der Sekundarstufen I -
Stadt Ravensburg
5.000
4.500
4.000
3.500
3.000
2.500
2.000
1.500
1.000
500
0
2006/07
2008/09
2010/11
2012/13
2014/15
2016/17
2018/19
2020/21
2022/23
2024/25
biregio, Bonn
Werkrealschulen ∑
Gemeinschaftsschule
Realschulen ∑
Gymnasien ∑
Waldorfschule



Die Prognose für die neue Gemeinschaftsschule Süd meint nicht den Standort, sondern die Schulform ∑

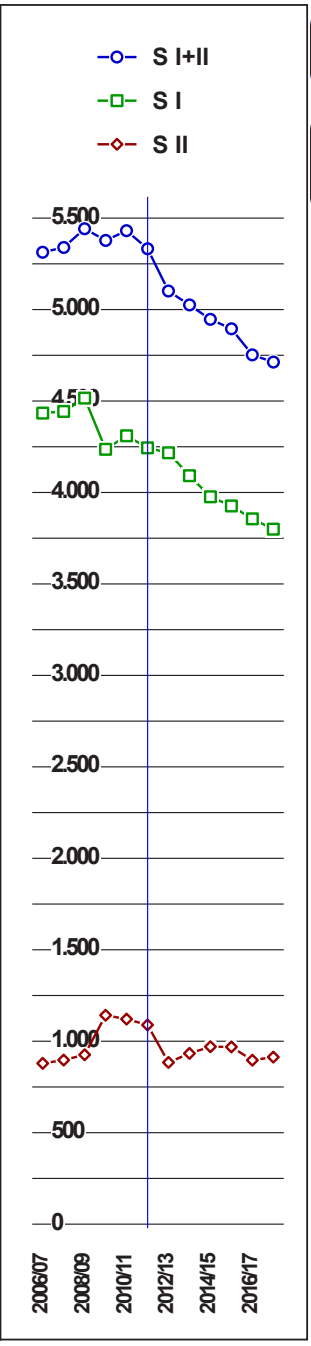
Schüler und Klassen im Schuljahr ...

Sekundarschulen insg.

Jg.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel *	kW	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel *	Züge^
5	749	819	794	794	794	689	753	100,0	762	681	692	723	658	682	684	26,4
Kl.	28	29	28	30	31	28	29		29	26	27	28	25	26	26	
6	734	759	840	793	792	800	798	100,5	691	768	686	697	729	663	694	26,8
Kl.	28	29	30	30	31	31	31		27	29	26	27	28	25	27	
7	699	727	777	822	810	793	797	100,9	805	694	770	688	699	731	718	27,7
Kl.	28	28	29	29	32	31	31		31	27	30	26	27	28	28	
8	791	687	751	779	813	808	793	100,7	792	805	693	771	689	700	714	27,6
Kl.	29	27	28	29	29	31	30		31	31	27	30	27	27	28	
9	805	795	699	737	760	808	771	99,5	798	783	794	686	760	680	720	27,8
Kl.	32	30	30	30	30	30	30		31	31	31	27	29	26	28	
10	656	656	655	311	341	346	386	48,9	369	362	342	362	322	343	342	13,2
Kl.	25	27	25	12	13	14	15		14	14	13	14	12	13	13	
5-10	4.434	4.443	4.516	4.236	4.310	4.244	4.298	91,8	4.217	4.092	3.976	3.926	3.856	3.799	3.872	
Kl.	170	170	170	160	166	165	166		164	159	154	152	148	146	150	
/Jhg.	739	741	753	706	718	707	716		703	682	663	654	643	633	645	
/Kl.	26,1	26,1	26,6	26,5	26,0	25,7	25,9		25,8	25,8	25,8	25,9	26,0	26,1	25,8	
Z':	28,5	28,6	29,1	27,3	27,7	27,3	27,7		27,1	26,3	25,6	25,3	24,8	24,5	24,9	
11	335	295	318	551	299	311	350	41,2	335	338	348	335	266	360	327	13,1
12	295	325	298	311	534	272	356	39,2	297	319	323	331	322	255	297	11,9
13	249	277	310	280	288	506	374	36,9	252	276	299	303	309	298	301	12,0
11-13	879	897	926	1.142	1.121	1.089	1.080	39,1	884	933	970	969	896	913	925	
/Jhg.	293	299	309	381	374	363	360		295	311	323	323	299	304	308	
Z':	11,7	12,0	12,3	15,2	14,9	14,5	14,4		11,8	12,4	12,9	12,9	12,0	12,2	12,3	
5-13	5.313	5.340	5.442	5.378	5.431	5.333	5.378		5.101	5.025	4.946	4.895	4.752	4.713	4.797	

kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 25,9 Sekundarstufe II: 25,0 **biregio, Bonn**



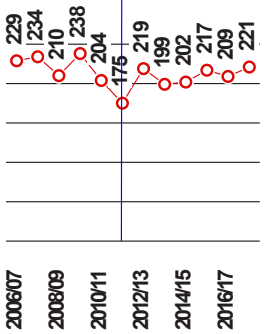
Schüleraufkommen und Fünftklässler im Planungsbereich

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel
Schüleraufkommen	520	585	584	556	590	514	558
Schüler in 5. Klassen	749	819	794	794	794	689	773
Pendlerbilanz (bisher)	229	234	210	238	204	175	215
Pendlerbilanz in %	44%	40%	36%	43%	35%	34%	39%
Züge*	8,8	9,0	8,1	9,2	7,9	6,8	8,3

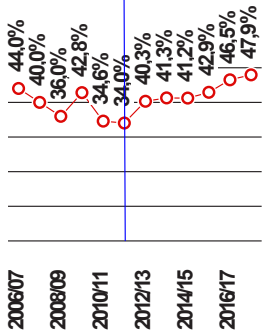
	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel
Schüleraufkommen	543	482	490	506	449	461	489
Schüler in 5. Klassen	762	681	692	723	658	682	700
Pendlerbilanz	219	199	202	217	209	221	211
Pendlerbilanz in %	40%	41%	41%	43%	47%	48%	43%
Züge*	8,5	7,7	7,8	8,4	8,1	8,5	8,2

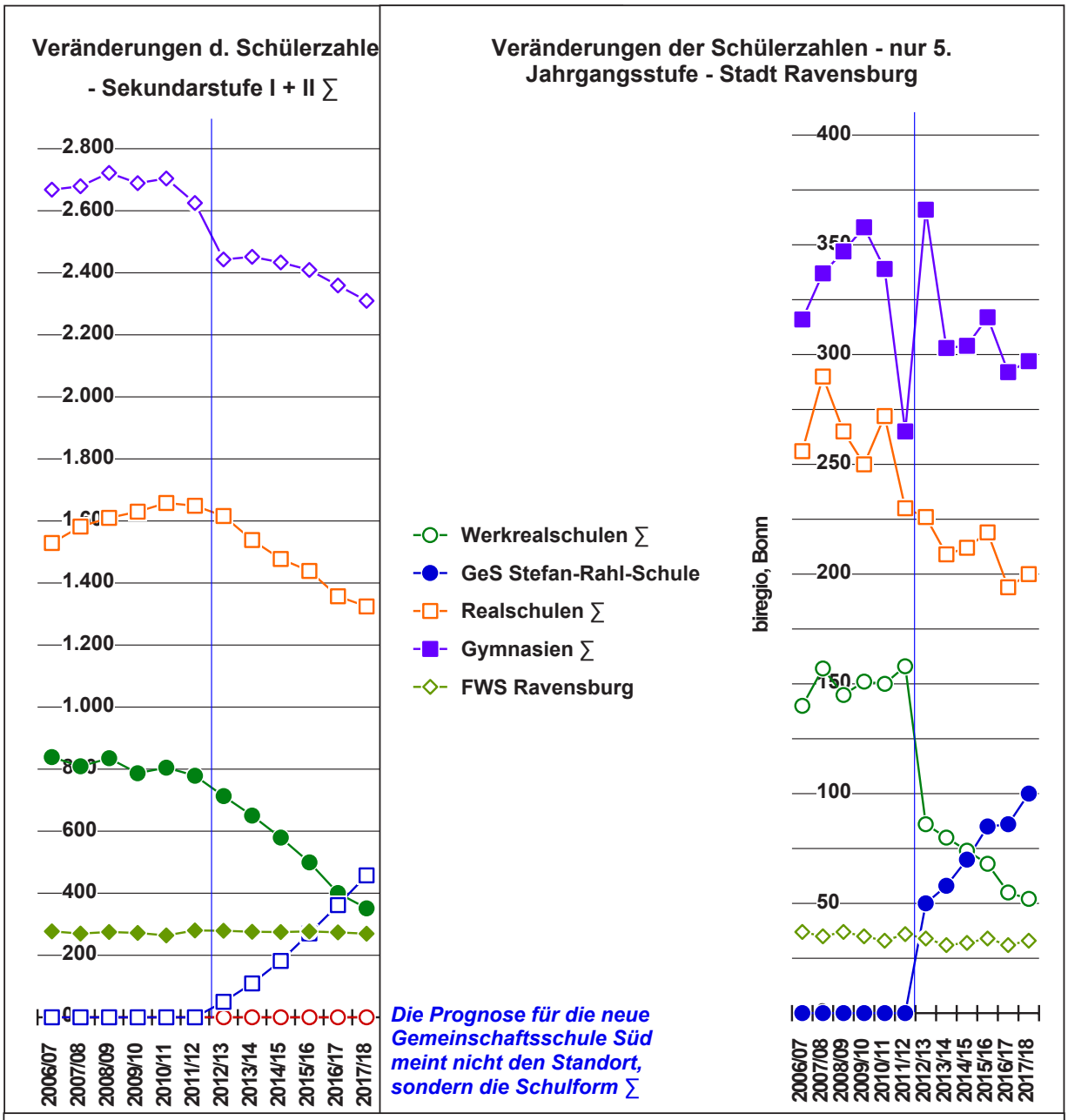
*mittlere Klassenfrequenz: 25,9

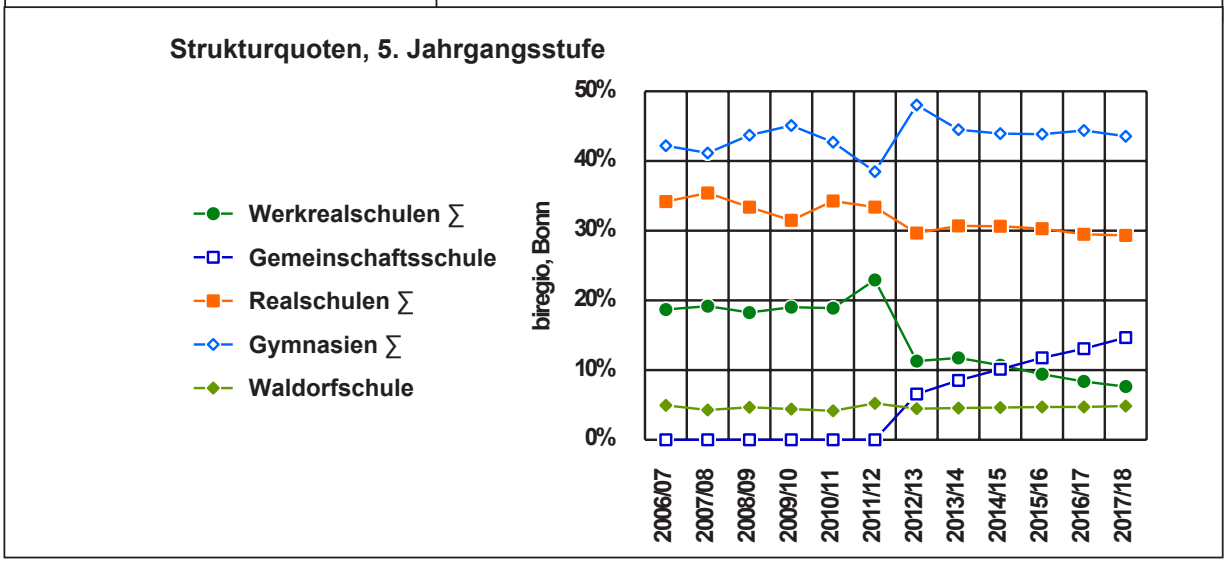
Pendlerbilanz absolut - Stadt Ravensburg



Pendlerbilanz in %- Stadt Ravensburg

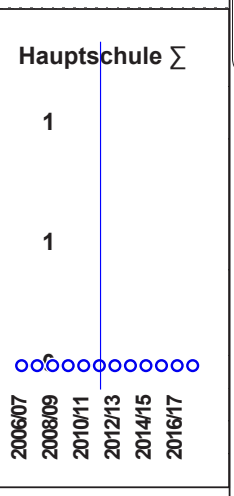



Veränderungen d. Schülerzahle
- Sekundarstufe I + II ∑
2.800
2.600
2.400
2.200
2.000
1.800
1.400
1.200
1.000
600
400
200
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
Veränderungen der Schülerzahlen - nur 5. Jahrgangsstufe - Stadt Ravensburg
Werkrealschulen ∑
GeS Stefan-Rahl-Schule
Realschulen ∑
Gymnasien ∑
FWS Ravensburg
biregio, Bonn
400
350
300
250
200
150
100
50
Die Prognose für die neue Gemeinschaftsschule Süd meint nicht den Standort, sondern die Schulform ∑

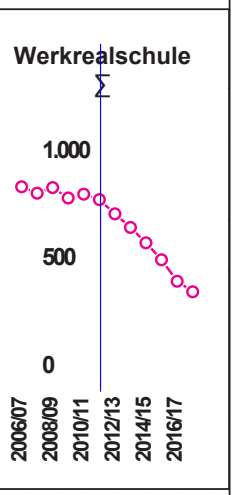

Strukturquoten, 5. Jahrgangsstufe
Werkrealschulen ∑
Gemeinschaftsschule
Realschulen ∑
Gymnasien ∑
Waldorfschule
biregio, Bonn
50%
40%
30%
20%
10%
0%
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18

Schüler und Klassen im Schuljahr ...

Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mit-tel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mit-tel *	Zü-ge^
Hauptschule ∑																
5								100,0								NUM!
Kl.																
6								NUM!								NUM!
Kl.																
7								NUM!								NUM!
Kl.																
8								NUM!								NUM!
Kl.																
9								NUM!								NUM!
Kl.																
10								NUM!								NUM!
Kl.																
5-10								NUM!								
Kl.																
/Jhg.																
/Kl.	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!		NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	
Z':	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!		NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	

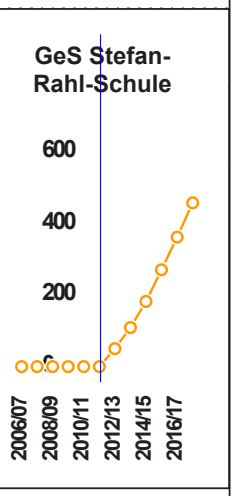


Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mit-tel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mit-tel *	Zü-ge^
Werkrealschule ∑																
5	140	157	145	151	150	158	153	100,0	86	80	74	68	55	52	59	2,7
Kl.	7	7	6	7	7	8	7		4	4	4	3	3	3	3	
6	160	143	162	135	147	150	148	98,4	155	85	79	73	68	55	66	3,1
Kl.	7	8	8	7	7	7	7		7	4	4	3	3	3	3	
7	135	156	153	151	149	142	147	98,9	151	156	85	80	73	68	78	3,6
Kl.	7	7	7	7	8	7	7		7	7	4	4	3	3	4	
8	190	138	172	158	146	143	150	97,4	140	150	154	84	78	72	88	4,1
Kl.	8	6	7	7	6	7	7		7	7	7	4	4	3	4	
9	166	196	151	170	157	146	156	97,7	143	140	150	154	84	78	104	4,8
Kl.	8	8	8	8	7	6	7		7	7	7	7	4	4	5	
10	48	19	52	22	56	40	42	25,3	38	39	37	41	42	27	35	1,6
Kl.	2	3	3	1	2	2	2		2	2	2	2	2	1	2	
5-10	839	809	835	787	805	779	796	98,5	713	650	579	500	400	352	430	
Kl.	39	39	39	37	37	37	37		33	30	27	23	19	16	21	
/Jhg.	158	158	157	153	150	148	151		135	122	109	92	72	65	79	
/Kl.	21,5	20,7	21,4	21,3	21,8	21,1	21,5		21,5	21,5	21,6	21,5	21,5	21,4	20,5	
Z':	7,4	7,3	7,3	7,1	7,0	6,9	7,0		6,3	5,7	5,0	4,3	3,3	3,0	3,7	



Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mit-tel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mit-tel *	Zü-ge^
GeS Stefan-Rahl-Schule	Prognose Schulform															
5								100,0	50	58	70	85	86	100	88	3,5
Kl.									2	2	3	3	3	4	4	
6								NUM!		51	59	72	87	88	80	3,2
Kl.										2	2	3	4	4	3	
7								NUM!			52	61	73	89	71	2,8
Kl.											2	2	3	4	3	
8								NUM!				53	62	74	56	2,2
Kl.												2	3	3	2	
9								NUM!					54	62	39	1,6
Kl.													2	3	2	
10								NUM!						44	17	0,7
Kl.														2	1	
5-10								NUM!	50	109	182	271	362	457	351	
Kl.									2	4	7	11	15	18	15	
/Jhg.									50	55	61	68	72	83	67	
/Kl.	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!	NUM!		25,0	24,8	24,9	25,0	24,9	25,0	23,4	
Z':									2,0	2,2	2,4	2,7	2,9	3,3	2,7	

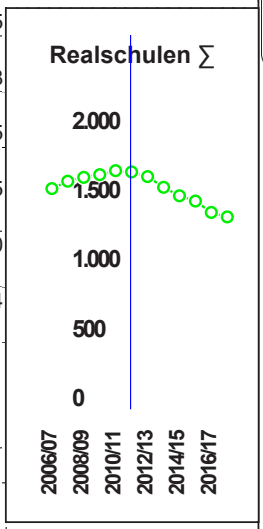
Die Prognose für die neue Gemeinschaftsschule Süd meint nicht den Standort, sondern die Schulform ∑



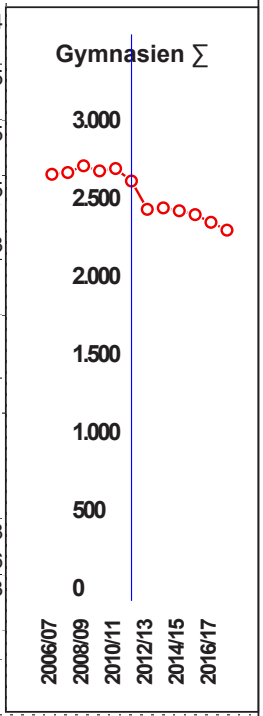
* trendgewichtetes Mittel — mittlere Klassenfrequenz: NUM!

Schüler und Klassen im Schuljahr ...

Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mit-tel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mit-tel *	Zü-ge^
Realschulen ∑																
5	256	290	265	250	272	230	251	100,0	226	209	212	219	194	200	204	7,5
Kl.	9	10	9	9	10	8	9		8	8	8	8	7	7	7	
6	237	268	303	276	254	278	273	102,6	235	231	213	216	224	198	212	7,8
Kl.	9	9	10	10	9	10	10		9	8	8	8	8	7	8	
7	235	245	279	306	288	268	280	106,9	290	244	241	222	225	232	231	8,5
Kl.	9	9	10	10	10	9	10		11	9	9	8	8	8	8	
8	266	238	250	282	304	290	286	107,3	270	291	245	242	223	226	233	8,5
Kl.	9	9	9	10	10	10	10		10	11	9	9	8	8	8	
9	275	269	248	261	285	306	285	109,0	294	274	295	250	246	227	246	9,0
Kl.	10	10	10	10	11	11	11		11	10	11	9	9	8	9	
10	260	272	265	255	255	277	265	107,2	301	289	270	290	246	241	257	9,4
Kl.	10	10	10	10	10	11	10		11	11	10	11	9	9	9	
5-10	1.529	1.582	1.610	1.630	1.658	1.649	1.640	105,5	1.616	1.539	1.477	1.439	1.357	1.324	1.383	
Kl.	56	57	58	59	60	59	60		59	56	54	53	50	48	49	
/Jhg.	254	262	269	275	281	274	275		263	250	241	230	222	217	225	
/Kl.	27,3	27,8	27,8	27,6	27,6	27,9	27,3		27,4	27,3	27,2	27,4	27,3	27,5	28,2	
Z':	9,3	9,6	9,8	10,1	10,3	10,0	10,1		9,6	9,1	8,8	8,4	8,1	7,9	8,2	



Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mit-tel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mit-tel *	Zü-ge^
Gymnasien ∑																
5	316	337	347	358	339	265	314	100,0	366	303	304	317	292	297	301	11,4
Kl.	11	11	12	13	13	11	12		14	11	11	12	11	11	11	
6	301	311	342	348	357	340	345	100,2	266	367	304	305	318	293	306	11,5
Kl.	11	11	11	12	14	13	13		10	14	11	12	12	11	12	
7	295	292	308	334	341	347	336	97,8	332	259	358	296	297	309	306	11,5
Kl.	11	11	11	11	13	14	13		13	10	14	11	11	12	12	
8	302	279	294	305	335	339	324	97,4	345	331	259	359	296	297	306	11,5
Kl.	11	11	11	11	12	13	12		13	13	10	14	11	11	12	
9	328	301	268	275	288	326	300	93,4	326	332	317	248	344	283	300	11,3
Kl.	13	11	11	11	11	12	11		12	13	12	9	13	11	11	
10	315	333	309				316	95,7								
Kl.	12	13	11				12									
5-10	1.857	1.853	1.868	1.620	1.660	1.617	1.935	97,4	1.635	1.592	1.542	1.524	1.546	1.479	1.519	
Kl.	69	68	67	58	63	63	73		62	60	58	58	58	56	58	
/Jhg.	310	309	311	270	332	323	323		327	318	308	305	309	296	304	
/Kl.	26,9	27,3	27,9	27,9	26,3	25,7	26,5		26,5	26,5	26,5	26,5	26,6	26,5	26,2	
Z':	11,7	11,7	11,7	10,2	12,5	12,2	12,2		12,3	12,0	11,6	11,5	11,7	11,2	11,5	
11	309	264	287	527	267	282	321	82,0	308	310	316	302	237	328	296	11,8
12	266	301	268	279	503	241	325	77,3	266	291	293	297	287	224	264	10,6
13	236	261	299	263	274	485	357	75,1	234	259	283	286	289	278	282	11,3
11-13	811	826	854	1.069	1.044	1.008	1.003	78,1	808	859	892	885	813	831	842	
/Jhg.	270	275	285	356	348	336	334		269	286	297	295	271	277	281	
Z':	10,8	11,0	11,4	14,3	13,9	13,4	13,4		10,8	11,5	11,9	11,8	10,8	11,1	11,2	
5-13	2.668	2.679	2.722	2.689	2.704	2.625	2.938		2.443	2.451	2.433	2.409	2.359	2.310	2.361	



kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

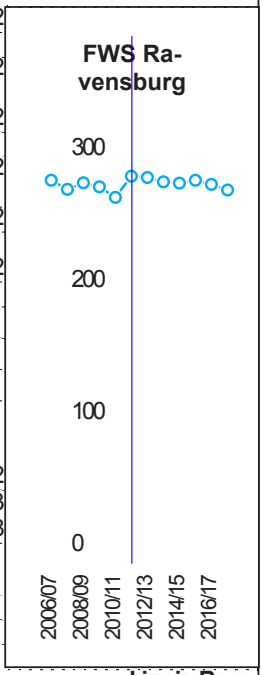
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 26,5 mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 25,0

Schüler und Klassen im Schuljahr ...

Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mittel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mittel *	Züge^
FWS Ravensburg																
5	37	35	37	35	33	36	35	100,0	34	31	32	34	31	33	32	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
6	36	37	33	34	34	32	33	96,0	35	33	30	31	33	30	31	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
7	34	34	37	31	32	36	34	95,9	32	35	33	30	31	33	32	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
8	33	32	35	34	28	36	33	97,3	37	32	35	33	30	31	32	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
9	36	29	32	31	30	30	30	94,3	35	36	31	34	32	29	31	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
10	33	32	29	34	30	29	30	92,8	30	34	35	31	34	32	33	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	1	1	
5-10	209	199	203	199	187	199	195	96,0	203	201	197	193	190	187	191	
Kl.	6	6	6	6	6	6	6		8	8	7	7	7	7	6	
/Jhg.	35	33	34	33	31	33	33		34	34	33	32	32	31	32	
/Kl.	34,8	33,2	33,8	33,2	31,2	33,2	32,5		26,7	26,5	26,9	26,4	26,4	26,8	31,8	
Z':	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,2		1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	
11	26	31	31	24	32	29	29	86,9	27	28	32	33	29	32	31	1,2
12	29	24	30	32	31	31	31	91,8	31	29	30	34	35	31	32	1,3
13	13	16	11	17	14	21	17	52,5	18	18	16	17	19	20	19	0,8
11-13	68	71	72	73	77	81	77	77,1	76	74	78	84	83	82	82	
/Jhg.	23	24	24	24	26	27	26		25	25	26	28	28	27	27	
Z':	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0		1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	
5-13	277	270	275	272	264	280	272		279	276	275	277	274	270	273	

kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

*trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 32,5 mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 25,0



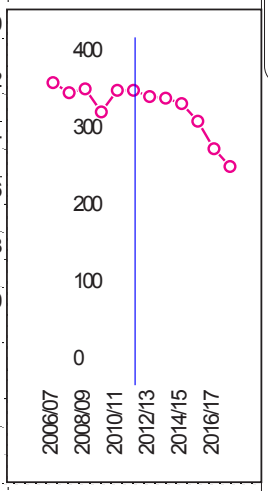
biregio, Bonn

Entwicklung Sekundarstufen

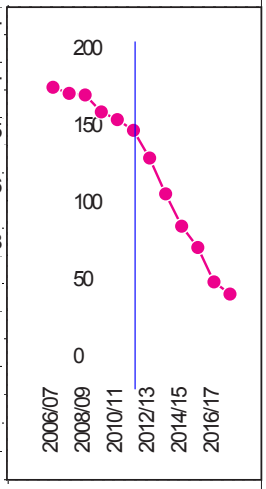
Stadt Ravensburg - Sekundarschulen

Schüler und Klassen im Schuljahr ...

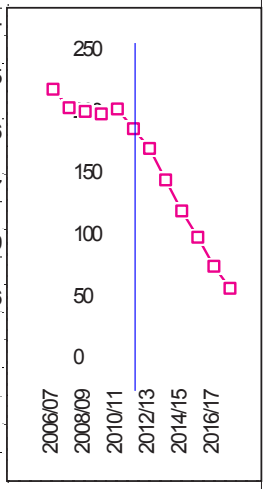
Jg.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel *	KW	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel *	Züge^
WRS BZ St. Konrad																
5	**76**	**61**	**62**	**60**	**74**	**77**	71	100,0	**56**	**54**	**51**	**48**	**41**	**40**	44	2,0
Kl.	3	2	2	2	3	3	3		2,6	2,5	2,4	2,2	1,9	1,9	2	
6	**63**	**75**	**56**	**56**	**60**	**77**	66	100,0	**77**	**56**	**54**	**51**	**48**	**41**	47	2,2
Kl.	2	3	2	2	2	3	2		3,6	2,6	2,5	2,4	2,2	1,9	2	
7	**56**	**61**	**80**	**57**	**56**	**59**	60	100,1	**77**	**77**	**56**	**54**	**51**	**48**	52	2,4
Kl.	2	2	3	2	2	2	2		3,6	3,6	2,6	2,5	2,4	2,2	2	
8	**86**	**54**	**60**	**82**	**56**	**56**	61	99,9	**59**	**77**	**77**	**56**	**54**	**51**	56	2,6
Kl.	3	2	2	3	2	2	2		2,7	3,6	3,6	2,6	2,5	2,4	3	
9	**56**	**89**	**55**	**60**	**79**	**56**	64	98,8	**55**	**58**	**76**	**76**	**55**	**53**	60	2,8
Kl.	2	3	2	3	3	2	2		2,6	2,7	3,5	3,5	2,6	2,5	3	
10	**24**	***8***	***40***	***8***	***26***	***26***	23	33,6	**19**	**19**	**20**	**26**	**26**	**19**	22	1,0
Kl.	1	2	2		1	1	1		0,9	0,9	0,9	1,2	1,2	0,9	1	
5-10	**361**	**348**	**353**	**323**	**351**	**351**	345	99,8	**343**	**341**	**334**	**311**	**275**	**252**	281	
Kl.	13	14	13	12	13	13	12		16	16	16	14	13	12	13	
/Jhg.	67	68	63	63	65	65	64		65	64	63	57	50	47	52	
/Kl.	27,8	24,9	27,2	26,9	27,0	27,0	28,8		21,4	21,4	21,5	21,6	21,5	21,4	21,6	
Z':	3,1	3,2	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0		3,0	3,0	2,9	2,7	2,3	2,2	2,4	



Jg.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel *	KW	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel *	Züge^
WRS Kuppelnau																
5	**22**	**36**	**28**	**31**	**34**	**33**	32	100,0	**15**	**13**	**12**	**10**	**7**	**6**	8	0,4
Kl.	1	2	1	2	2	2	2		0,7	0,6	0,6	0,5	0,3	0,3		
6	**49**	**24**	**39**	**28**	**33**	**24**	29	88,4	**29**	**13**	**11**	**11**	**9**	**6**	9	0,4
Kl.	2	2	3	2	2	1	2		1,3	0,6	0,5	0,5	0,4	0,3		
7	**29**	**46**	**20**	***31***	***38***	**31**	32	89,4	**24**	**29**	**13**	**12**	**11**	**9**	11	0,5
Kl.	2	2	1	2	3	2	2		1,1	1,4	0,6	0,5	0,5	0,4	1	
8	**33**	**29**	**50**	**20**	**27**	**32**	30	79,8	**28**	**21**	**26**	**12**	**10**	**10**	13	0,6
Kl.	2	1	2	1	1	2	2		1,3	1,0	1,2	0,6	0,5	0,4	1	
9	**43**	**37**	**34**	**50**	**23**	**28**	32	84,6	**34**	**30**	**23**	**28**	**13**	**11**	17	0,8
Kl.	3	2	2	2	1	1	1		1,6	1,4	1,1	1,3	0,6	0,5	1	
10																
Kl.																
5-10	**176**	**172**	**171**	**160**	**155**	**148**	155	88,4	**130**	**107**	**86**	**72**	**50**	**42**	58	
Kl.	10	9	9	9	9	8	9		6	5	4	3	2	2	3	
/Jhg.	35	34	34	32	31	30	31		26	21	17	14	10	8	12	
/Kl.	17,6	19,1	19,0	17,8	17,2	18,5	17,2		21,7	21,3	21,4	21,2	21,6	21,9	19,3	
Z':	1,6	1,6	1,6	1,5	1,4	1,4	1,4		1,2	1,0	0,8	0,7	0,5	0,4	0,5	



Jg.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel *	KW	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel *	Züge^
WRS Neuwiesen																
5	**33**	**41**	**38**	**35**	**25**	**31**	31	100,0	**15**	**13**	**11**	**10**	**7**	**6**	8	0,4
Kl.	2	2	2	2	1	2	2		0,7	0,6	0,5	0,5	0,3	0,3		
6	**36**	**35**	**44**	**37**	**35**	**30**	34	107,5	**33**	**16**	**14**	**12**	**11**	**8**	10	0,5
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,5	0,7	0,6	0,5	0,5	0,3		
7	**35**	**36**	**34**	**38**	**41**	**34**	37	106,5	**30**	**33**	**16**	**14**	**12**	**11**	13	0,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,4	1,5	0,7	0,6	0,5	0,5	1	
8	**44**	**38**	**39**	**35**	**38**	**41**	39	107,7	**34**	**30**	**33**	**16**	**14**	**12**	16	0,7
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,6	1,4	1,5	0,8	0,7	0,6	1	
9	**47**	**43**	**34**	**40**	**34**	**37**	37	105,2	**40**	**33**	**30**	**32**	**16**	**14**	20	0,9
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,9	1,5	1,4	1,5	0,7	0,6	1	
10	**24**	***11***	***12***	**14**	**30**	**14**	18	53,0	**19**	**20**	**17**	**15**	**16**	**8**	13	0,6
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,9	0,8	0,7	0,8	0,4	1	
5-10	**219**	**204**	**201**	**199**	**203**	**187**	196	105,4	**171**	**146**	**120**	**99**	**76**	**58**	80	
Kl.	11	11	11	11	10	11	11		8	7	6	5	4	3	4	
/Jhg.	39	39	38	37	35	35	36		30	25	21	17	12	10	13	
/Kl.	19,9	18,5	18,3	18,1	20,3	17,0	17,8		21,4	22,0	21,9	21,5	21,6	21,4	20,0	
Z':	1,8	1,8	1,8	1,7	1,6	1,6	1,7		1,4	1,2	1,0	0,8	0,6	0,5	0,6	



kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 21,5

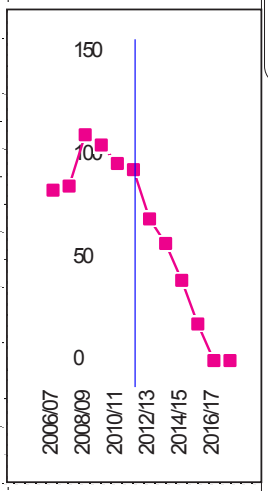
biregio, Bonn

Entwicklung Sekundarstufen

Stadt Ravensburg - Werkrealschule

Schüler und Klassen im Schuljahr ...

Jg.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel *	KW	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel *	Züge^
WRS Stefan-Rahl-Schule																
5	**9**	**19**	**17**	**25**	**17**	**17**	18	100,0								
Kl.	1	1	1	1	1	1	1									
6	**12**	**9**	**23**	**14**	**19**	**19**	18	94,6	**16**							
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,7							
7	**15**	**13**	**19**	**25**	**14**	**18**	18	98,0	**20**	**17**						
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	0,8						
8	**27**	**17**	**23**	**21**	**25**	**14**	19	104,0	**19**	**21**	**18**					
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		0,9	1,0	0,8					
9	**20**	**27**	**28**	**20**	**21**	**25**	23	105,4	**14**	**19**	**22**	**18**				
Kl.	1	1	2	1	1	1	1		0,7	0,9	1,0	0,8				
10																
Kl.																
5-10	**83**	**85**	**110**	**105**	**96**	**93**	96	100,4	**69**	**57**	**39**	**18**				
Kl.	5	5	6	5	5	5	5		3	3	2	1				
/Jhg.	17	17	22	21	19	19	19		14	11	8	4				
/Kl.	16,6	17,0	18,3	21,0	19,2	18,6	19,2		21,6	21,1	21,7	22,3				
Z':	0,8	0,8	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9		0,6	0,5	0,4	0,2				

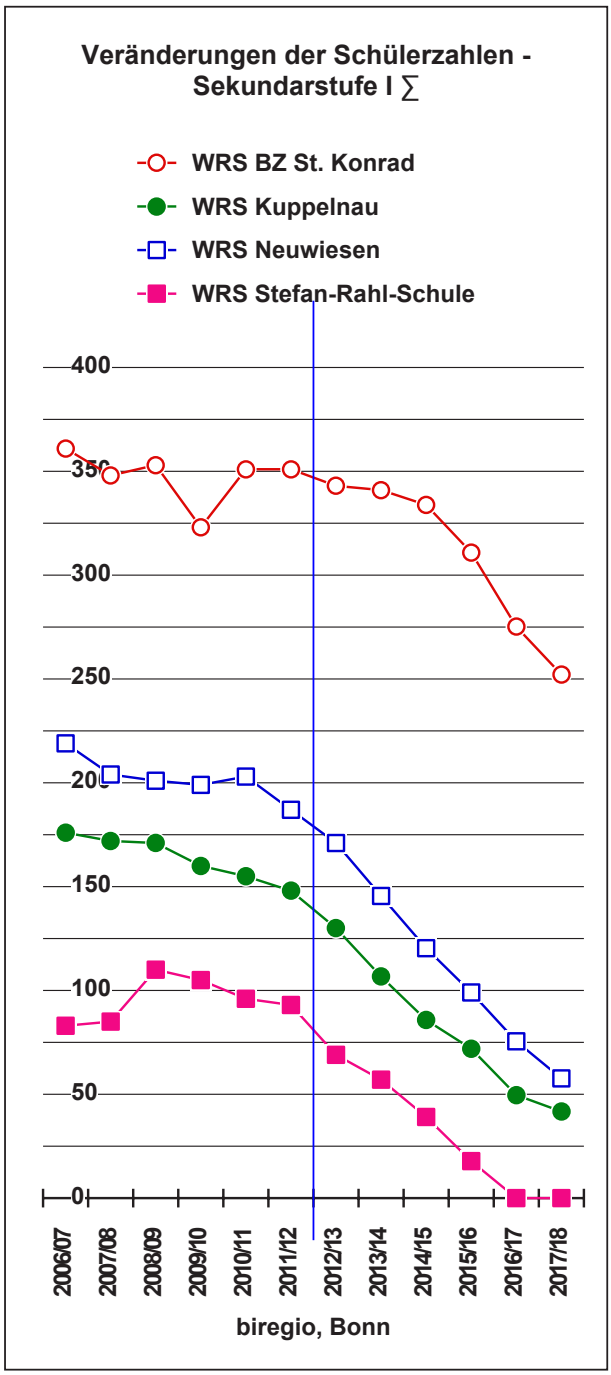


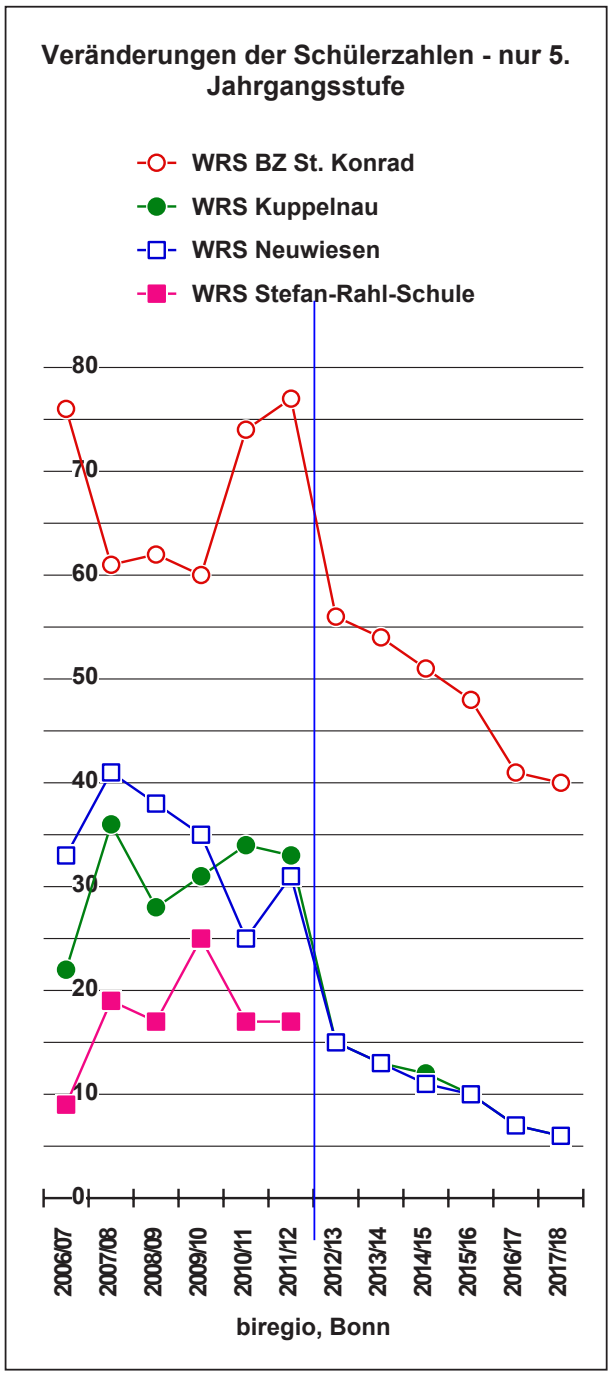
Jg. 2006/07 2007/08 2008/09 2009/10 2010/11 2011/12 Mittel * KW 2012/13 2013/14 2014/15 2015/16 2016/17 2017/18 Mittel * Züge^

kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 21,5

biregio, Bonn


Veränderungen der Schülerzahlen - Sekundarstufe I ∑
WRS BZ St. Konrad
WRS Kuppelnau
WRS Neuwiesen
WRS Stefan-Rahl-Schule
400
350
300
250
200
150
100
50
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn

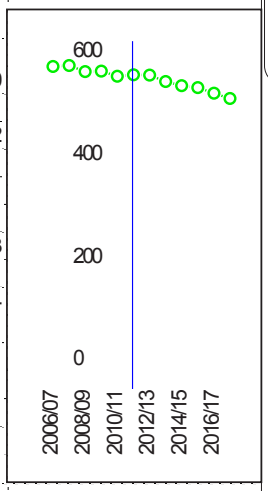

Veränderungen der Schülerzahlen - nur 5. Jahrgangsstufe
WRS BZ St. Konrad
WRS Kuppelnau
WRS Neuwiesen
WRS Stefan-Rahl-Schule
80
70
60
50
40
30
20
10
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn

Entwicklung Sekundar-stufen

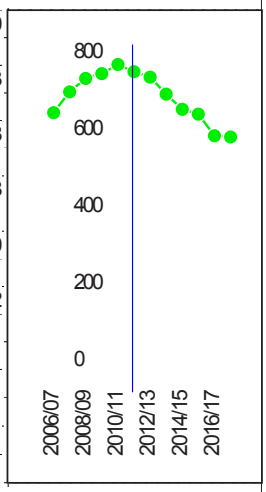
Stadt Ra-vensburg - Realschule

Schüler und Klassen im Schuljahr ...

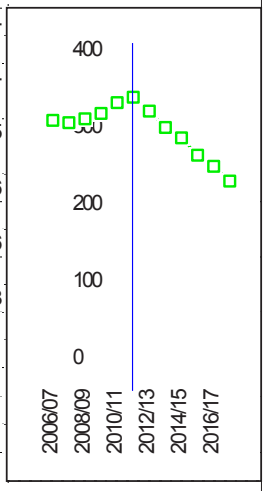
Jg.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel *	kW	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel *	Züge^
RS BZ St. Konrad																
5	**96**	**96**	**89**	**92**	**94**	**93**	93	100,0	**90**	**85**	**87**	**90**	**80**	**83**	84	3,1
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,3	3,1	3,2	3,3	2,9	3,0	3	
6	**96**	**96**	**93**	**89**	**92**	**89**	91	97,3	**91**	**88**	**83**	**85**	**88**	**78**	83	3,0
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,3	3,2	3,0	3,1	3,2	2,8	3	
7	**96**	**96**	**95**	**93**	**91**	**92**	92	97,9	**89**	**92**	**88**	**83**	**85**	**88**	87	3,2
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,3	3,3	3,2	3,0	3,1	3,2	3	
8	**92**	**96**	**95**	**91**	**91**	**92**	92	97,0	**91**	**88**	**91**	**87**	**82**	**84**	85	3,1
Kl.	3	3	3	3	3	3	3		3,3	3,2	3,3	3,2	3,0	3,1	3	
9	**97**	**94**	**99**	**99**	**92**	**99**	97	102,0	**97**	**96**	**93**	**95**	**92**	**87**	91	3,3
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		3,5	3,5	3,4	3,5	3,4	3,2	3	
10	**96**	**97**	**92**	**100**	**94**	**92**	94	100,5	**98**	**96**	**94**	**91**	**94**	**90**	92	3,4
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		3,6	3,5	3,5	3,3	3,4	3,3	3	
5-10	**573**	**575**	**563**	**564**	**554**	**557**	559	98,8	**556**	**544**	**536**	**532**	**521**	**510**	522	
Kl.	20	20	20	20	20	20	20		20	20	20	19	19	19	18	
/Jhg.	95	96	94	93	92	93	93		92	90	88	88	85	84	86	
/Kl.	28,7	28,8	28,2	28,2	27,7	27,9	28,0		27,4	27,5	27,3	27,4	27,4	27,4	29,0	
Z':	3,5	3,5	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4		3,4	3,3	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	



Jg.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel *	kW	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel *	Züge^
RS Ravensburg																
5	**114**	**136**	**128**	**97**	**129**	**83**	105	100,0	**106**	**87**	**87**	**89**	**79**	**80**	83	3,0
Kl.	4	5	4	4	5	3	4		3,9	3,2	3,2	3,3	2,9	2,9	3	
6	**99**	**125**	**149**	**137**	**99**	**139**	128	106,5	**88**	**113**	**93**	**93**	**95**	**84**	91	3,3
Kl.	4	4	5	5	4	5	5		3,2	4,1	3,4	3,4	3,5	3,1	3	
7	**93**	**103**	**133**	**151**	**144**	**113**	130	114,8	**150**	**95**	**122**	**100**	**100**	**102**	103	3,8
Kl.	4	4	5	5	5	4	5		5,5	3,5	4,5	3,7	3,7	3,7	4	
8	**115**	**102**	**107**	**137**	**149**	**142**	138	114,5	**113**	**150**	**95**	**121**	**100**	**100**	105	3,8
Kl.	4	4	4	5	5	5	5		4,1	5,5	3,5	4,4	3,6	3,6	4	
9	**120**	**116**	**106**	**114**	**138**	**144**	132	114,0	**141**	**113**	**149**	**94**	**121**	**99**	110	4,0
Kl.	4	4	4	4	5	5	5		5,2	4,1	5,5	3,4	4,4	3,6	4	
10	**105**	**118**	**112**	**111**	**112**	**131**	120	111,0	**140**	**137**	**110**	**145**	**92**	**118**	116	4,2
Kl.	4	4	4	4	4	5	4		5,1	5,0	4,0	5,3	3,4	4,3	4	
5-10	**646**	**700**	**735**	**747**	**771**	**752**	753	109,9	**738**	**694**	**654**	**642**	**586**	**583**	608	
Kl.	24	25	26	27	28	27	28		27	25	24	24	22	21	22	
/Jhg.	108	116	125	127	132	124	127		120	111	109	99	99	93	98	
/Kl.	26,9	28,0	28,3	27,7	27,5	27,9	26,9		27,3	27,3	27,2	27,3	27,2	27,5	27,6	
Z':	4,0	4,3	4,6	4,7	4,8	4,5	4,6		4,4	4,1	4,0	3,6	3,6	3,4	3,6	



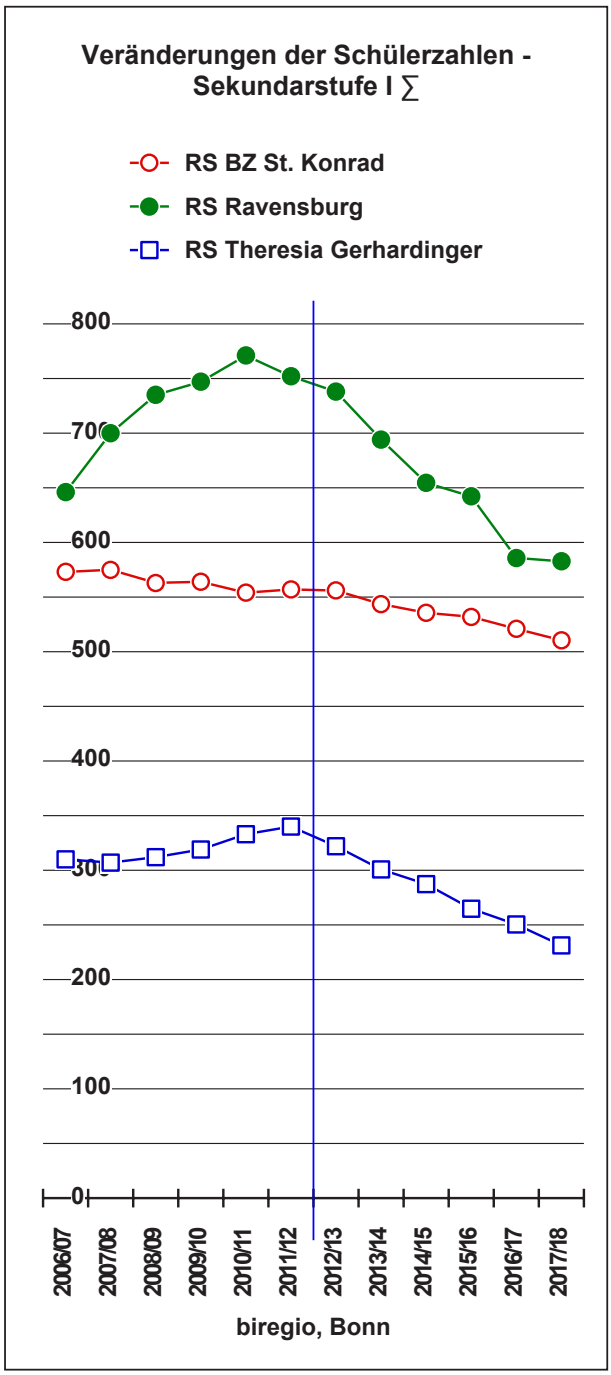
Jg.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	Mittel *	kW	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	Mittel *	Züge^
RS Theresia Gerhardinger																
5	**46**	**58**	**48**	**61**	**49**	**54**	53	100,0	**30**	**37**	**38**	**40**	**35**	**37**	37	1,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,1	1,4	1,4	1,5	1,3	1,4	1	
6	**42**	**47**	**61**	**50**	**63**	**50**	54	103,0	**56**	**31**	**38**	**39**	**41**	**36**	38	1,4
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	1,1	1,4	1,4	1,5	1,3	1	
7	**46**	**46**	**51**	**62**	**53**	**63**	58	105,5	**51**	**57**	**32**	**39**	**40**	**42**	41	1,5
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		1,9	2,1	1,2	1,4	1,5	1,5	1	
8	**59**	**40**	**48**	**54**	**64**	**56**	56	110,3	**66**	**53**	**60**	**33**	**41**	**42**	43	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,4	2,0	2,2	1,2	1,5	1,5	2	
9	**58**	**59**	**43**	**48**	**55**	**63**	56	110,4	**56**	**66**	**53**	**60**	**33**	**41**	45	1,6
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,0	2,4	2,0	2,2	1,2	1,5	2	
10	**59**	**57**	**61**	**44**	**49**	**54**	52	110,7	**63**	**56**	**66**	**53**	**60**	**33**	49	1,8
Kl.	2	2	2	2	2	2	2		2,3	2,1	2,4	2,0	2,2	1,2	2	
5-10	**310**	**307**	**312**	**319**	**333**	**340**	329	105,9	**322**	**301**	**287**	**265**	**250**	**231**	253	
Kl.	12	12	12	12	12	12	12		12	11	11	10	9	8	9	
/Jhg.	50	50	50	55	57	57	55		52	49	44	42	38	40	41	
/Kl.	25,8	25,6	26,0	26,6	27,8	28,3	27,4		27,5	27,1	27,1	27,3	27,2	27,5	28,1	
Z':	1,8	1,8	1,8	2,0	2,1	2,1	2,0		1,9	1,8	1,6	1,5	1,4	1,4	1,5	

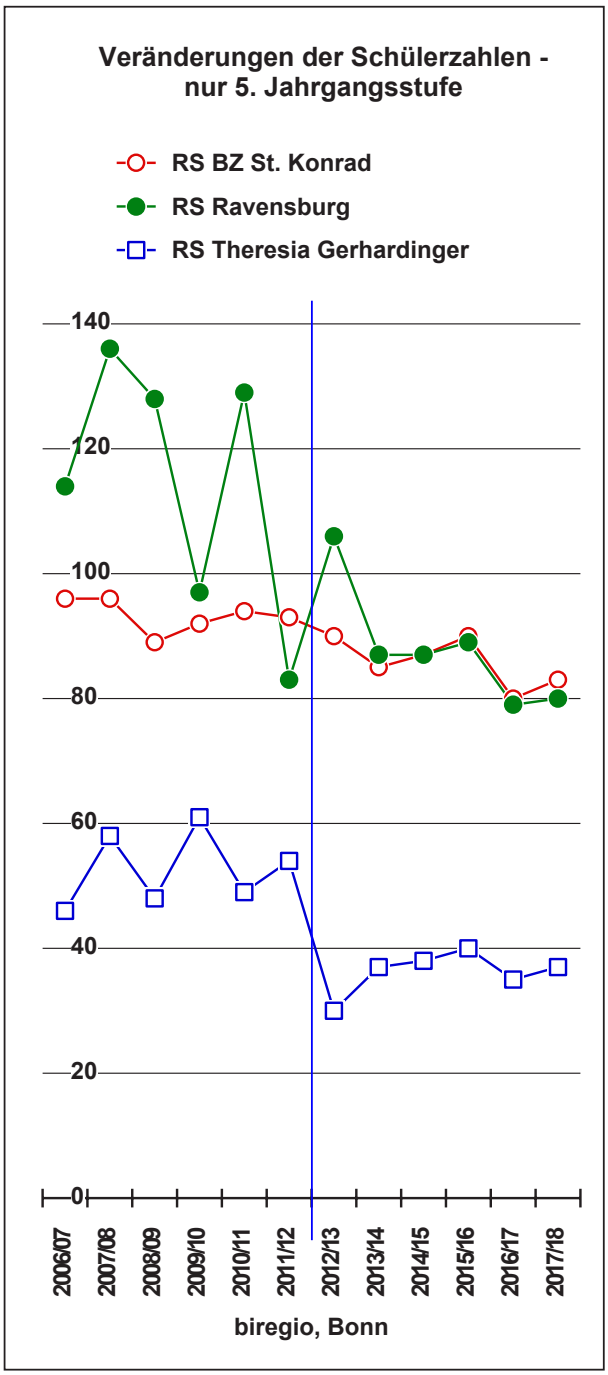


kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 27,3

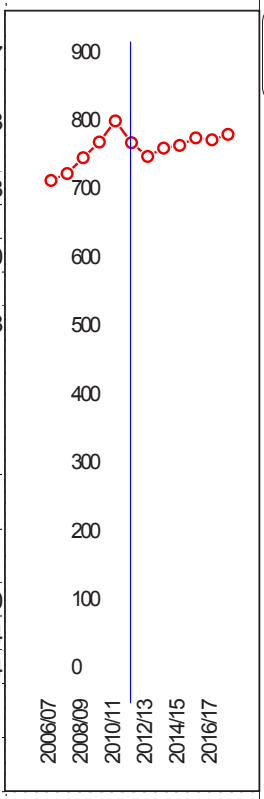
biregio, Bonn


Veränderungen der Schülerzahlen - Sekundarstufe I ∑
RS BZ St. Konrad
RS Ravensburg
RS Theresia Gerhardinger
800
700
600
500
400
300
200
100
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn

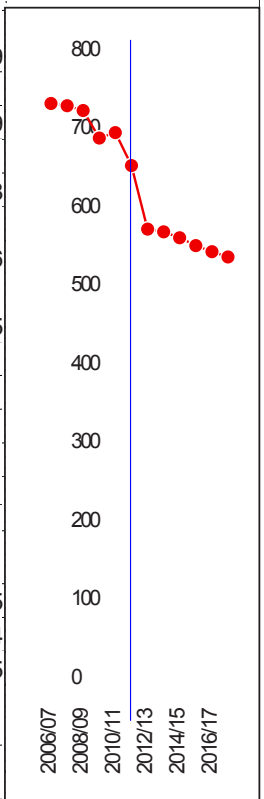

Veränderungen der Schülerzahlen - nur 5. Jahrgangsstufe
RS BZ St. Konrad
RS Ravensburg
RS Theresia Gerhardinger
140
120
100
80
60
40
20
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn

Schüler und Klassen im Schuljahr ...

Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mittel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mittel *	Züge^
GY Albert-Einstein																
5	**78**	**94**	**94**	**90**	**110**	**83**	93	100,0	**132**	**103**	**99**	**102**	**95**	**98**	99	3,7
Kl.	3	3	3	3	*4*	3	3		5,0	3,9	3,7	3,8	3,6	3,7	4	
6	**90**	**82**	**96**	**93**	**91**	**111**	99	100,8	**84**	**133**	**104**	**100**	**103**	**96**	101	3,8
Kl.	3	3	3	3	*3*	4	3		3,2	5,0	3,9	3,8	3,9	3,6	4	
7	**90**	**92**	**83**	**91**	**92**	**84**	88	96,2	**106**	**80**	**127**	**99**	**95**	**98**	100	3,8
Kl.	3	3	3	3	*4*	3	3		4,0	3,0	4,8	3,7	3,6	3,7	4	
8	**71**	**86**	**95**	**87**	**95**	**97**	94	100,7	**88**	**111**	**84**	**133**	**104**	**100**	105	4,0
Kl.	3	3	3	3	*3*	4	3		3,3	4,2	3,2	5,0	3,9	3,8	4	
9	**105**	**75**	**85**	**91**	**81**	**88**	86	94,6	**91**	**83**	**104**	**79**	**125**	**97**	102	3,8
Kl.	4	3	3	3	*3*	3	3		3,4	3,1	3,9	3,0	4,7	3,7	4	
10	**76**	**106**	**81**				88	100,4								
Kl.	3	4	3				3									
5-10	**510**	**535**	**534**	**452**	**469**	**463**	548	98,8	**501**	**510**	**518**	**513**	**522**	**489**	507	
Kl.	19	19	18	15	17	17	18		19	19	20	19	20	19	20	
/Jhg.	85	89	89	75	94	93	91		100	102	104	103	104	98	101	
/Kl.	26,8	28,2	29,7	30,1	27,6	27,2	30,4		26,5	26,6	26,6	26,6	26,5	26,4	25,4	
Z':	3,2	3,4	3,4	2,8	3,5	3,5	3,4		3,8	3,8	3,9	3,9	3,9	3,7	3,8	
11	**54**	**70**	**105**	**152**	**85**	**85**	98	98,4	**86**	**89**	**81**	**102**	**77**	**123**	101	4,0
12	**74**	**46**	**65**	**103**	***148***	**84**	101	96,1	**83**	**84**	**87**	**79**	**100**	**76**	85	3,4
13	**77**	**74**	**44**	**64**	**100**	***138***	102	91,2	**80**	**79**	**80**	**83**	**75**	**95**	85	3,4
11-13	**205**	**190**	**214**	**319**	**333**	**307**	301	95,3	**249**	**252**	**248**	**264**	**253**	**293**	271	
/Jhg.	68	63	71	106	111	102	100		83	84	83	88	84	98	90	
Z':	2,7	2,5	2,9	4,3	4,4	4,1	4,0		3,3	3,4	3,3	3,5	3,4	3,9	3,6	
5-13	**715**	**725**	**748**	**771**	**802**	**770**	849		**750**	**762**	**766**	**777**	**774**	**782**	778	



Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mittel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mittel *	Züge^
GY BZ St. Konrad																
5	**90**	**91**	**91**	**87**	**91**	**66**	80	100,0	**72**	**76**	**77**	**81**	**78**	**76**	77	2,9
Kl.	3	3	3	3	*3*	3	3		2,7	2,9	2,9	3,1	2,9	2,9	3	
6	**82**	**86**	**91**	**89**	**86**	**91**	89	99,2	**65**	**71**	**75**	**76**	**80**	**77**	77	2,9
Kl.	3	3	3	3	*3*	3	3		2,5	2,7	2,8	2,9	3,0	2,9	3	
7	**85**	**78**	**84**	**87**	**85**	**82**	84	94,9	**87**	**62**	**68**	**72**	**73**	**77**	74	2,8
Kl.	3	3	3	3	*3*	3	3		3,3	2,3	2,6	2,7	2,8	2,9	3	
8	**92**	**80**	**75**	**79**	**88**	**81**	82	91,9	**79**	**84**	**60**	**66**	**70**	**71**	69	2,6
Kl.	3	3	3	3	*3*	3	3		3,0	3,2	2,3	2,5	2,6	2,7	3	
9	**79**	**91**	**76**	**69**	**74**	**82**	77	85,8	**76**	**74**	**79**	**56**	**62**	**65**	65	2,5
Kl.	3	3	3	3	*3*	3	3		2,9	2,8	3,0	2,1	2,3	2,5	2	
10	**80**	**77**	**88**				84	83,1								
Kl.	3	3	3				3									
5-10	**508**	**503**	**505**	**411**	**424**	**402**	496	92,5	**379**	**368**	**360**	**352**	**363**	**366**	362	
Kl.	18	18	18	15	15	15	18		14	14	14	13	14	14	14	
/Jhg.	85	84	84	69	85	80	83		76	74	72	70	73	73	72	
/Kl.	28,2	27,9	28,1	27,4	28,3	26,8	27,6		26,3	26,4	26,4	26,5	26,7	26,3	25,9	
Z':	3,2	3,2	3,2	2,6	3,2	3,0	3,1		2,9	2,8	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7	
11	**83**	**69**	**70**	**145**	**69**	**69**	83	78,6	**78**	**72**	**70**	**75**	**53**	**59**	62	2,5
12	**78**	**80**	**69**	**67**	***135***	**56**	82	70,6	**62**	**70**	**65**	**63**	**67**	**48**	59	2,4
13	**64**	**78**	**80**	**66**	**68**	**127**	93	67,8	**54**	**60**	**67**	**62**	**61**	**65**	63	2,5
11-13	**225**	**227**	**219**	**278**	**272**	**252**	258	72,3	**194**	**202**	**202**	**200**	**181**	**171**	184	
/Jhg.	75	76	73	93	91	84	86		65	67	67	67	60	57	61	
Z':	3,0	3,0	2,9	3,7	3,6	3,4	3,4		2,6	2,7	2,7	2,7	2,4	2,3	2,5	
5-13	**733**	**730**	**724**	**689**	**696**	**654**	754		**573**	**570**	**562**	**552**	**544**	**538**	546	



kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 26,5 Sekundarstufe II: 25,0

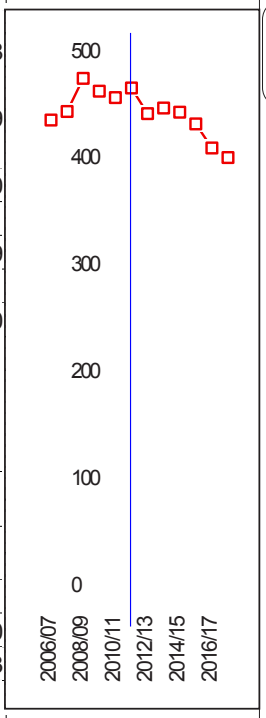
biregio, Bonn

Entwicklung Sekundarstufen

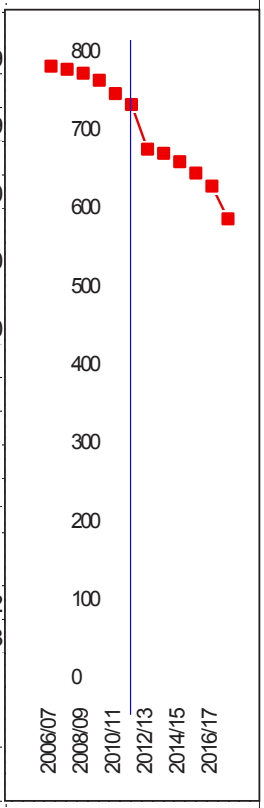
Stadt Ravensburg - Gymnasium

Schüler und Klassen im Schuljahr ...

Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mittel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mittel *	Züge^
GY Spohn																
5	**56**	**60**	**75**	**58**	**67**	**46**	57	100,0	**64**	**49**	**50**	**52**	**47**	**48**	49	1,8
Kl.	2	2	3	3	3	2	3		2,4	1,8	1,9	2,0	1,8	1,8	2	
6	**37**	**54**	**59**	**74**	**56**	**68**	64	99,4	**46**	**64**	**49**	**50**	**52**	**47**	50	1,9
Kl.	2	2	2	3	3	3	3		1,7	2,4	1,8	1,9	1,9	1,8	2	
7	**43**	**35**	**54**	**62**	**74**	**58**	62	101,6	**70**	**47**	**65**	**50**	**51**	**53**	53	2,0
Kl.	2	2	2	2	3	3	3		2,6	1,8	2,5	1,9	1,9	2,0	2	
8	**58**	**40**	**37**	**53**	**59**	**70**	59	97,2	**55**	**67**	**45**	**62**	**48**	**49**	51	1,9
Kl.	2	2	2	2	2	3	2		2,1	2,5	1,7	2,3	1,8	1,8	2	
9	**53**	**54**	**37**	**35**	**51**	**61**	51	96,7	**70**	**55**	**67**	**45**	**62**	**47**	53	2,0
Kl.	3	2	2	2	2	2	2		2,6	2,1	2,5	1,7	2,3	1,8	2	
10	**61**	**53**	**55**				55	98,1								
Kl.	3	3	2				2									
5-10	**308**	**296**	**317**	**282**	**307**	**303**	348	98,8	**305**	**281**	**275**	**258**	**259**	**244**	256	
Kl.	14	13	13	12	13	13	15		11	11	10	10	10	9	10	
/Jhg.	51	49	53	47	61	61	58		61	56	55	52	52	49	51	
/Kl.	22,0	22,8	24,4	23,5	23,6	23,3	23,2		26,8	26,5	26,5	26,4	26,7	26,5	25,6	
Z':	1,9	1,9	2,0	1,8	2,3	2,3	2,2		2,3	2,1	2,1	1,9	2,0	1,8	1,9	
11	**53**	**49**	**35**	**85**	**35**	**48**	50	88,9	**55**	**64**	**50**	**61**	**41**	**57**	53	2,1
12	**38**	**62**	**61**	**36**	***81***	**35**	52	88,9	**48**	**55**	**64**	**50**	**61**	**41**	51	2,0
13	**38**	**38**	**63**	**61**	**35**	***81***	61	88,6	**35**	**48**	**55**	**64**	**50**	**61**	57	2,3
11-13	**129**	**149**	**159**	**182**	**151**	**164**	163	88,8	**138**	**167**	**169**	**175**	**152**	**158**	161	
/Jhg.	43	50	53	61	50	55	54		46	56	56	58	51	53	54	
Z':	1,7	2,0	2,1	2,4	2,0	2,2	2,2		1,8	2,2	2,3	2,3	2,0	2,1	2,1	
5-13	**437**	**445**	**476**	**464**	**458**	**467**	511		**443**	**448**	**444**	**433**	**411**	**402**	417	



Jg.	2006 /07	2007 /08	2008 /09	2009 /10	2010 /11	2011 /12	Mittel *	KW	2012 /13	2013 /14	2014 /15	2015 /16	2016 /17	2017 /18	Mittel *	Züge^
GY Welfen																
5	**92**	**92**	**87**	**123**	**71**	**70**	82	100,0	**98**	**75**	**78**	**82**	**72**	**75**	76	2,9
Kl.	3	3	3	4	3	3	3		3,7	2,8	2,9	3,1	2,7	2,8	3	
6	**92**	**89**	**96**	**92**	**124**	**70**	92	101,0	**71**	**99**	**76**	**79**	**83**	**73**	78	2,9
Kl.	3	3	3	3	*5*	3	4		2,7	3,7	2,9	3,0	3,1	2,7	3	
7	**77**	**87**	**87**	**94**	**90**	**123**	103	99,5	**69**	**70**	**97**	**75**	**78**	**82**	80	3,0
Kl.	3	3	3	3	3	5	4		2,6	2,6	3,7	2,8	2,9	3,1	3	
8	**81**	**73**	**87**	**86**	**93**	**91**	89	99,4	**123**	**69**	**70**	**97**	**75**	**78**	80	3,0
Kl.	3	3	3	3	*4*	3	3		4,6	2,6	2,6	3,7	2,8	2,9	3	
9	**91**	**81**	**70**	**80**	**82**	**95**	86	97,6	**89**	**121**	**68**	**69**	**96**	**73**	80	3,0
Kl.	3	3	3	3	3	4	3		3,4	4,6	2,6	2,6	3,6	2,8	3	
10	**98**	**97**	**85**				89	97,9								
Kl.	3	3	3				3									
5-10	**531**	**519**	**512**	**475**	**460**	**449**	541	99,2	**450**	**434**	**389**	**401**	**403**	**380**	394	
Kl.	18	18	18	16	18	18	20		17	16	15	15	15	14	15	
/Jhg.	89	87	85	79	92	90	90		90	87	78	80	81	76	79	
/Kl.	29,5	28,8	28,4	29,7	25,6	24,9	27,1		26,5	26,6	26,4	26,4	26,7	26,6	26,3	
Z':	3,3	3,3	3,2	3,0	3,5	3,4	3,4		3,4	3,3	2,9	3,0	3,0	2,9	3,0	
11	**119**	**76**	**77**	**145**	**78**	**80**	91	92,0	**89**	**84**	**114**	**64**	**65**	**90**	81	3,2
12	**76**	**113**	**73**	**73**	***139***	**66**	90	84,3	**73**	**82**	**77**	**105**	**59**	**59**	70	2,8
13	**57**	**71**	**112**	**72**	**71**	***139***	102	83,6	**65**	**72**	**81**	**76**	**104**	**58**	77	3,1
11-13	**252**	**260**	**262**	**290**	**288**	**285**	283	86,6	**227**	**238**	**272**	**245**	**227**	**208**	228	
/Jhg.	84	87	87	97	96	95	94		76	79	91	82	76	69	76	
Z':	3,4	3,5	3,5	3,9	3,8	3,8	3,8		3,0	3,2	3,6	3,3	3,0	2,8	3,0	
5-13	**783**	**779**	**774**	**765**	**748**	**734**	824		**677**	**672**	**661**	**646**	**630**	**588**	622	

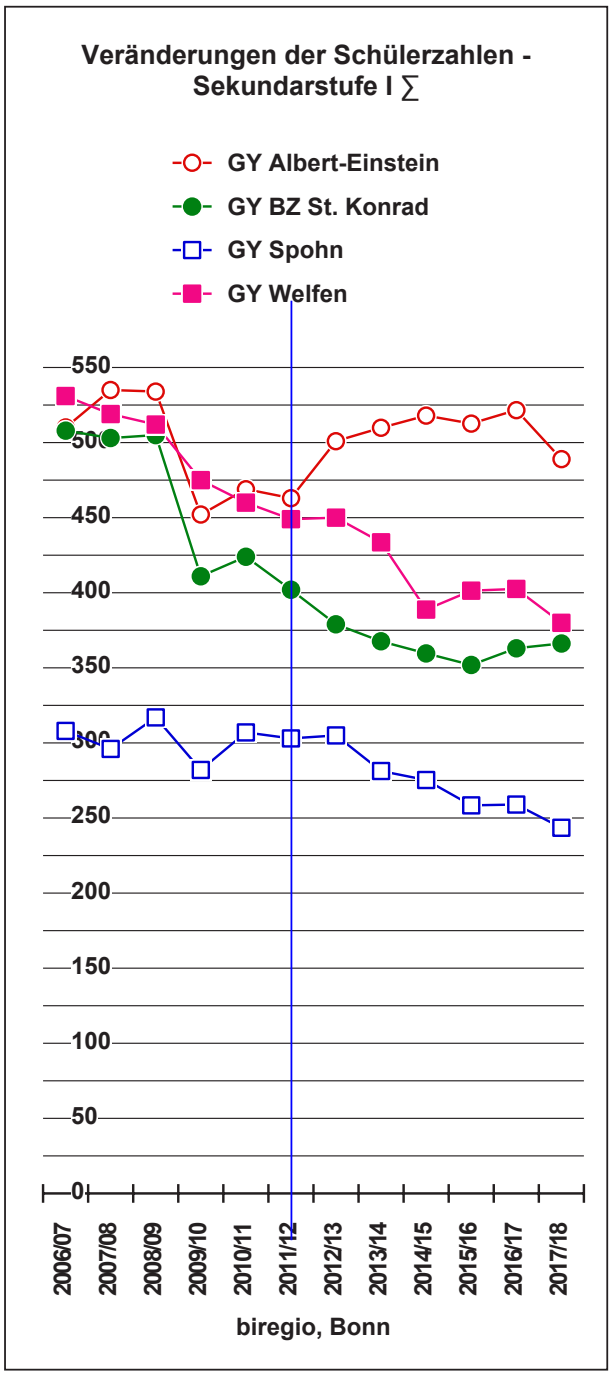


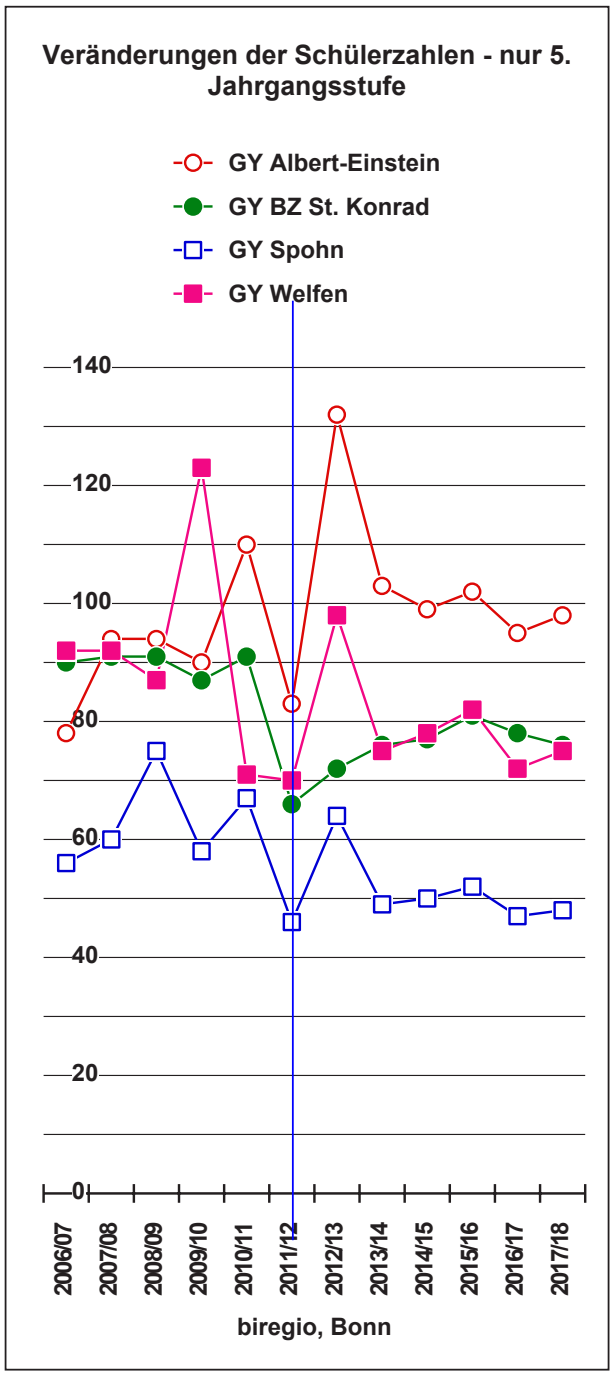
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z' = Züge

* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 26,5 Sekundarstufe II: 25,0 biregio, Bonn

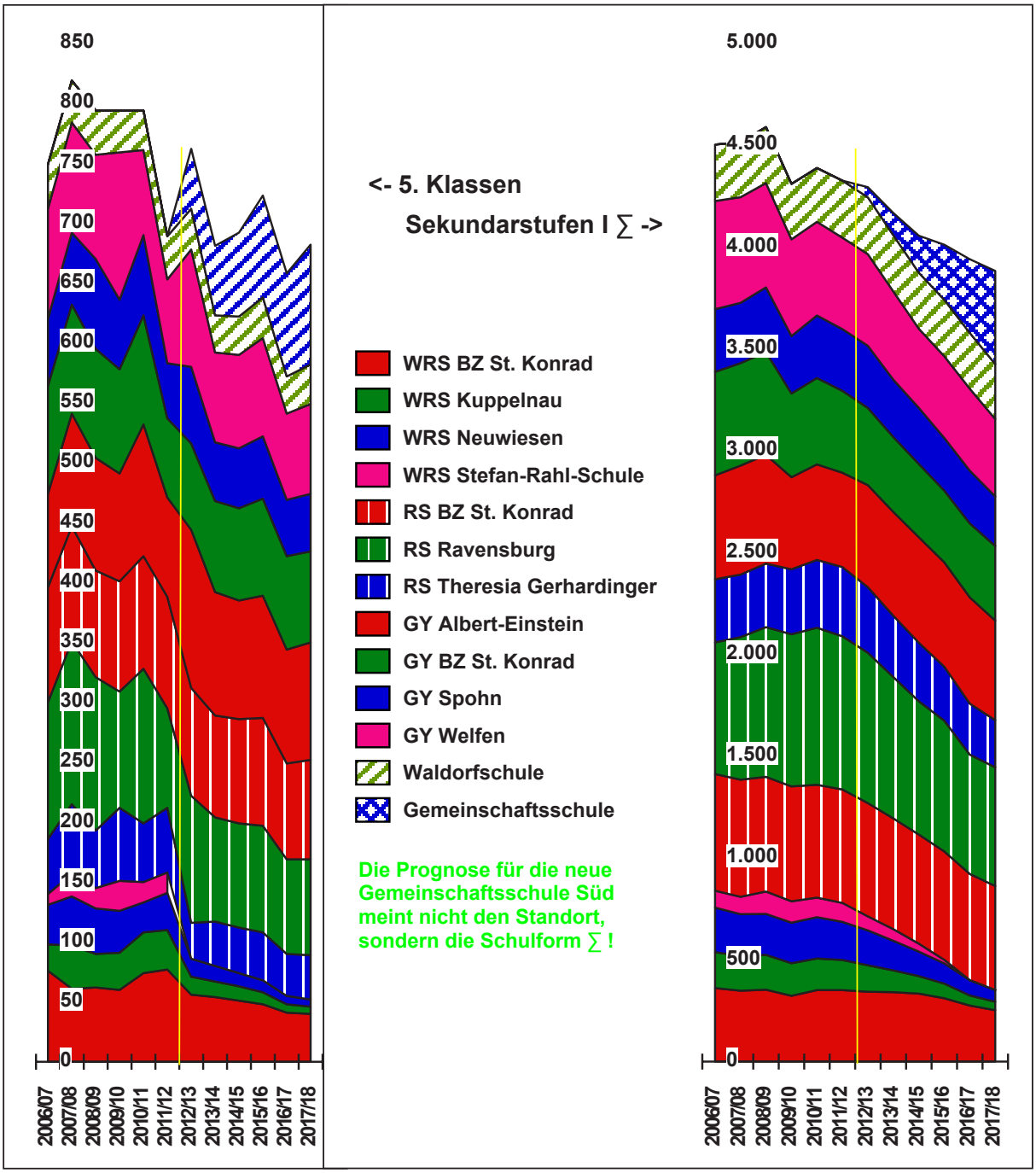
Entwicklung Sekundarstufen

Stadt Ravensburg - Gymnasium


Veränderungen der Schülerzahlen - Sekundarstufe I ∑
GY Albert-Einstein
GY BZ St. Konrad
GY Spohn
GY Welfen
550
500
450
400
350
300
250
200
150
100
50
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn


Veränderungen der Schülerzahlen - nur 5. Jahrgangsstufe
GY Albert-Einstein
GY BZ St. Konrad
GY Spohn
GY Welfen
140
120
100
80
60
40
20
0
2006/07
2007/08
2008/09
2009/10
2010/11
2011/12
2012/13
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
biregio, Bonn

Schulen auf eine Blick: 5. Klassen + ∑



13. Die Raumprogramme für Neubauten von Schulen und die Kostenaspekte

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen und den amtlichen Raumprogrammen. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -bedarf und -erhaltung ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, dass jeder Schülerplatz dem Träger Kosten verursacht - unabhängig davon, ob dieser Platz 'besetzt' wird oder ob er 'unbesetzt' bleibt.

Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber gemäß dem amtlichen Raumprogramm nicht alle Räume so weit als möglich ausgenutzt werden können. Ein nicht oder ein nur wenige Stunden pro Woche benutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse benutzter Raum nach Erhebungen in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Jahr rund 1.600€ pro Schülerplatz.

Die Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Schulhausbaus kommunaler Träger (AZ: III/2-6440.02/82, 11.02.1999) sind verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen. Für bestehende Schulen sind sie lediglich eine unverbindliche, für die räumliche Bilanz zwischen IST und SOLL herangezogene und für die Schulen sicherlich als "günstig" zu bezeichnende Orientierungslinie:

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen

	Züge/Zahl der Räume/Flächen	1			2			3			4			5			6		
Primarstufe		5	ø	498	11	ø	846	16	ø	1206	21	ø	1566	26	ø	1888	31	ø	2251
AUB	Klassenraum1)	4	66	264	8	66	528	12	66	792	16	66	1056	20	66	1320	24	66	1584
AUB	Mehrzweckraum1)	1	90	90	1	90	90	2	75	150	2	75	150	2	75	150	3	75	225
AUB	Kursraum2)		48		2	24	48	2	24	48	3	34	102	4	34	136	4	34	136
ITB	Lehr&Lern,Sch.bü,Brenn3	1	72	72	1	90	90	1	102	102	1	120	120	1	120	120	1	120	120
LVB	Lehrer und Verwaltung	1	42	42	1	60	60	1	84	84	1	108	108	1	132	132	1	156	156
LVB	Elternsp-/Kranken-/Arztz4	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
LVB	Hausmeisterzimmer1)	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
	planrelevante große Räume/alle Flächen																		
	Klassen/Mehrzweck/Gruppen	5		354	11		666	16		990	21		1308	26		1606	31		1945
	Lehrer,Verwaltung,Lehr-&Lernm			144			180			216			258			282			306

1) Je nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen
2) 1 Kursraum sollte durch eine flexible schalldichte Wand mit 1 Klassen- oder 1 Mehrzweckraum verbunden sein (z.B. für kl. Veranstaltungen)
3) Je nach den pädagogischen Intentionen kann diese Fläche ganz oder teilweise zur Vergrößerung von Klassenräumen verwendet werden
4) Möglichst mit Verbindungstür zu einem Klassenzimmer
kursive Fortschreibung der Zügigkeit Projektgruppe
AUB = Allg. Unterrichtsbereich, ITB = Informations- u. Technikb., LVB = Lehrer- u. Verwaltungsb.
Räume insg. = ohne Nebenräume

biregio, Bonn

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen

Neufassung für WRS-Modell (29.08.2009)

	Züge/Zahl der Räume/Flächen	1	8)		2			3			4			5			6		
	Hauptschule/Werkrealschule	13	ø	1254	20	ø	1836	27	ø	2340	35	ø	2946	43	ø	3564	50	ø	4080
AUB	Klassenraum 1+2)	5	66	330	10	66	660	15	66	990	20	66	1320	25	66	1650	30	66	1980
AUB	Kursraum		36			36		1	36	36	1	36	36	1	36	36	1	36	36
	Sonderunterrichtsraum	8			10			11			14			17			19		
	davon:																		
NUB	Physik/Chemie 3+4)	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168
NUB	Biologie		66		1	66	66	1	66	66	1	66	66	1	66	66	2	66	132
NUB	+Vorber./Samml Physik	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	30	30	1	30	30	1	30	30
NUB	+Vorber./Samml Chemie	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
NUB	+Vorber./Samml Biologie	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
AWF	Universalraum für Technik	1	66	66	1	66	66	2	66	132	3	66	198	3	66	198	3	66	198
AWF	+Nebenraum Technik	1	30	30	1	42	42	1	42	42	2	30	60	2	30	60	2	30	60
AWF	+Maschinenraum	1	36	36	1	36	36	1	36	36	1	36	36	1	36	36	1	36	36
AWF	+Mat.-,Vorb.-,Samml.r.	1	42	42	1	42	42	1	42	42	2	42	84	2	42	84	2	42	84
AWF	Lehrküche	1	66	66	1	66	66	1	66	66	2	66	132	2	66	132	2	66	132
AWF	Theorie- und Eßraum	1	36	36	1	36	36	1	36	36	2	36	72	2	36	72	2	36	72
AWF	+Vorratsraum	1	6	6	1	6	6	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
AWF	Hausarbeitsraum	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
AWF	Textiles Werken 5)	1	78	78	1	66	66	1	66	66	1	66	66	1	66	66	1	66	66
AWF	+Mat.-,Vorb.-,Samml.r.		24		1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
AWF	Computerraum	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144
AWF	Nebenraum Computer	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
MB	Musikraum2)	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144
MB	+Nebenraum Musik	1	12	12	1	12	12	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
MB	Bildende Kunst		78		1	78	78	1	78	78	1	78	78	1	78	78	2	78	156
MB	+Nebenraum Kunst		24		1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
MB	Fotolabor6)	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
MB	+Brennraum (Restfläche)	1	6	6	1	6	6	1	6	6	1	6	6	1	6	6	1	6	6
LVB	Lehrerbereich (zB L+Gard	1	48	48	1	78	78	1	114	114	1	150	150	1	186	186	1	222	222
LVB	Schuleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
LVB	Stellvertreter		18		1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
LVB	Sekretariat u Registratur	1	18	18	1	18	18	1	24	24	1	24	24	1	30	30	1	30	30
LVB	Elternsp.-/Kranken-/Arztzi	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
LVB	Schulbibliothek/Schülermit	1	36	36	1	48	48	1	54	54	1	60	60	1	66	66	1	72	72
LVB	Lehrmittel	1	24	24	1	24	24	1	30	30	1	30	30	1	36	36	1	36	36
LVB	Lernmittel	1	24	24	1	24	24	1	30	30	1	30	30	1	36	36	1	36	36
LVB	Hausmeisterdienstzi. 6)	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Aufe	Aufenthaltsraum 7)																		
	planrelevante große Räume/alle Flächen																		
	Klassen/Kurs/Aufenthalt	5		330	10		660	16		1026	21		1356	26		1686	31		2016
	Naturwissenschaften	1		150	2		216	2		216	2		222	3		306	4		372
	Arbeit/Wirtschaft/Technik	6		456	6		480	7		552	10		780	11		852	11		852
	Musischer Bereich	2		114	3		216	3		222	3		222	4		294	5		372
	Lehrer,Verwaltung,Lehr-&Lernm			204			264			324			366			426			468
	Aufenthalt insg.	14		1254	21		1836	28		2340	36		2946	44		3564	51		4080
	Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger						582			504			606			618			516

1) Je Klasse im 10. Schuljahr ein Klassenraum zusätzlich ***für jede 10. Klasse ist ein Raum vorzusehen!***
2) Größe der Klassenräume jw nach örtlichen Verhältnissen und Erfordernissen
3) Bei einzügigen Hauptschulen zugleich als Biologieraum
4) Bei 4zügigen Hauptschulen kann ein weiterer Raum (84qm) erforderlich werden
5) Bei einzügigen Jauptschulen zugleich für Bildende Kunst
6) Je nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen
7) Je nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen. Der Aufenthaltsbereich kann auch als Cafeteria ausgestaltet werden
8) Findet keine Anwendung bei Werkrealschulen
AUB = Allg. Unterrichtsbereich, NUB = Naturwiss. Unterrichtsb., AWT = B. Arbeit, Wirtschaft, Technik, MB = Musischer B.
LVB = Lehrer-, Verwaltungs-, Informationsb.
Räume insg. = ohne Nebenräume

kursive Fortschreibung der Zügigkeit Projektgruppe **biregio, Bonn**

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen

Züge/Zahl der Räume/Flächen	2			3			4			5			6			7		
Realschule	22	ø	2062	29	ø	2656	35	ø	3100	44	ø	3978	53	ø	4655	61	ø	5326
AUB Klassenraum1)	12	66	792	18	66	1188	24	66	1584	30	66	1980	36	66	2376	42	66	2772
AUB Kursraum		36			36			36			36			36			36	
Sonderunterrichtsraum	10			11			11			14			17			19		
davon:																		
NUB Physik3)	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168
NUB +Vorber./Samml Physik	1	24	24	1	24	24	1	30	30	2	30	60	2	30	60	2	30	60
NUB Chemie3)	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168
NUB +Vorber./Samml Chemie	1	24	24	1	24	24	1	30	30	2	30	60	2	30	60	2	30	60
NUB Biologie3)		84		1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168
NUB +Vorber./Samml Biologie	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
MTB Universalr. Technik/Nat+Tech'4,5,	2	102	204	2	123	246	2	123	246	2	123	246	2	123	246	3	123	369
MTB Universalr. Mensch/Umwelt°	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168	2	84	168
MTB Computer- incl. Nebenraum2)	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	3	72	216
MTB Musikraum	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144
MTB +Nebenraum Musik	1	12	12	1	18	18	1	18	18	2	18	36	2	18	36	2	18	36
MTB Bildende Kunst	1	84	84	1	84	84	1	84	84	2	84	168	2	84	168	2	84	168
MTB +Nebenraum Kunst	1	24	24	1	24	24	1	24	24	2	24	48	2	24	48	2	24	48
MTB Fotolabor1)	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
LVB Lehrerbereich (zB Lehrerz+Gard)	1	90	90	1	132	132	1	162	162	1	192	192	1	222	222	1	222	222
LVB Schulleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
LVB Stellvertreter	1	18	18	1	18	18	1	18	18	2	18	36	2	18	36	2	18	36
LVB Sekretariat u Registratur	1	18	18	1	24	24	1	24	24	1	36	36	1	24	24	1	24	24
LVB Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
LVB Schulbibliothek/Schülermitverw.	1	48	48	1	54	54	1	60	60	1	66	66	1	72	72	1	72	72
LVB Lehrmittel, Mediothek	1	48	48	1	54	54	1	54	54	1	60	60	1	60	60	1	60	60
LVB Lernmittel	1	24	24	1	30	30	1	30	30	1	40	40	1	45	45	1	55	55
LVB Hausmeisterdienstzimmer	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Aufe Aufenthaltsraum1)	1	70	70	1	70	70	1	70	70	2	70	140	2	70	140	3	70	210
planrelevante große Räume/alle Flächen																		
Klassen/Kurs	12		862	19		1258	25		1654	32		2120	38		2516	45		2982
Naturwissenschaften	2		240	3		324	3		336	3		396	6		648	6		648
Musischer-technischer Bereich	8		660	8		708	8		708	11		978	11		978	13		1173
Lehrer,Verwaltung,Lehr-&Lernm			300			366			402			484			513			523
Aufenthalt	1		70	1		70	1		70	2		140	2		140	3		210
Ganztag																		
insg.	23		2132	31		2726	37		3170	48		4118	57		4795	67		5536
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger						594			444			948			677			741

1) Je nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen ' einschl. Maschinen-, Vorbereitungs-, Sammlungs-, Materialraum

2) Zugleich als Raum für Textverarbeitung und Tastaturschulung mit entsprechender Ausstattung (evtl. teilbar)

3) Die Lehrübungsäume sollten in mehreren Ebenen ausgeführt werden; bei einem Standartwert von 72m² können mindestens 24 Schüler bei 84m² in der Regel 32 Schüler unterrichtet werden

4) Gesamtfläche aufteilbar nach örtlichen Verhältnissen u Bedürfnissen

5) Davon 2 Universalräume mit je 72-78m² ° einschl. Küchenbereich mit 4 Herdgeräten

6) Je nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen kann ein weiterer Universalraum (60m²) erforderlich sein [bei 4-Zügigkeit]

Technik und MUM reale Raumzahl

AUB = Allg. Unterrichtsbereich, NUB = Naturwiss. Unterrichtsb., MTB = Musisch-technischer B., LVB = Lehrer-, Verwaltungs-, Informationsb.

Räume insg. = ohne Nebenräume Technik und MUM reale Raumzahl **biregio, Bonn**

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen

	Klassigkeit/Züge/Raumzahl/Flächen 1	18/2			27/3			36/4			45/5			54/6		
Gymnasium		29	ø	2604	41	ø	3468	50	ø	4194	59	ø	4908	69	ø	5634
AUB	Großer Klassenraum	6	66	396	9	66	594	12	66	792	15	66	990	18	66	1188
AUB	Mittlerer Klassenraum	10	60	600	12	60	720	16	60	960	20	60	1200	24	60	1440
AUB	Kleiner Klassenraum	2	54	108	4	54	216	4	54	216	5	54	270	6	54	324
	Sonderunterrichtsraum	11			16			18			19			21		
	davon:															
NUB	Physik Lehr- und Übungsraum1)	1	90	90	1	90	90	1	90	90	1	90	90	1	90	90
NUB	Physik Lehrsaal (ansteigend)6)		66		1	66	66	1	66	66	1	66	66	1	66	66
NUB	Physik Praktischer Unterricht	1	48	48	1	48	48	1	66	66	1	66	66	1	66	66
NUB	+Vorber./Samml Physik2)	1	60	60	1	60	60	1	84	84	1	84	84	1	84	84
NUB	+Neutrale Quelle2)															
NUB	Chemie Lehr- und Übungsraum1)	1	90	90	1	90	90	1	90	90	1	90	90	1	90	90
NUB	Chemie Lehrsaal (ansteigend)6)		66		1	66	66	1	66	66	1	66	66	2	66	132
NUB	+Vorber./Samml Chemie7)	1	60	60	1	60	60	1	84	84	1	84	84	1	84	84
NUB	Biologie Lehr- und Übungsraum1)	1	90	90	1	90	90	1	90	90	2	90	180	2	90	180
NUB	Biologie Lehrsaal (ansteigend)6)	1	66	66	1	66	66	1	66	66	1	66	66	1	66	66
NUB	Biologie Praktischer Unterricht		48		1	48	48	1	60	60	1	60	60	1	66	66
NUB	+Vorber./Samml Biologie7)	1	72	72	1	84	84	1	120	120	1	120	120	1	120	120
NUB	+Versuchs-/Experimentierraum2)															
MTB	Musikraum3)	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144	2	72	144
MTB	+Nebenraum Musik4)	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	24	24	1	24	24
MTB	Bildende Kunst	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	84	168	2	84	168
MTB	+Nebenraum Kunst	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	24	24	1	24	24
MTB	Universalraum5)	1	72	72	1	72	72	1	72	72	1	72	72	2	72	144
MTB	Computer- incl. Nebenraum	1	72	72	1	72	72	2	72	144	2	72	144	2	72	144
LVB	Lehrerbereich (zB Lehrerz+Gard)	1	132	132	1	174	174	1	216	216	1	258	258	1	300	300
LVB	Schulleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
LVB	Stellvertreter	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
LVB	Sekretariat u Registratur	1	30	30	1	36	36	1	42	42	1	48	48	1	54	54
LVB	Elternsp.-/Kranken-/Arztzimmer	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
LVB	Hausmeisterdienstzimmer	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
IB	Schulbibliothek	1	96	96	1	126	126	1	156	156	1	186	186	1	216	216
IB	Schülermitverwaltung	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
IB	Lehrmittel	1	36	36	1	42	42	1	48	48	1	54	54	1	60	60
IB	Lernmittel	1	36	36	1	42	42	1	48	48	1	54	54	1	60	60
IB	Kartenraum	1	30	30	1	30	30	1	30	30	1	30	30	1	30	30
IB	Fotolabor5)	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
IB	Kopierraum2)															
Aufe	Schülerarbeitsraum Oberstufe	1	48	48	1	60	60	2	36	72	2	36	72	2	36	72
Aufe	Allg. Aufenthaltsraum für Auswärtige	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84	1	84	84
	planrelevante große Räume/alle Flächen															
	Klassen/Kurs	18		1104	25		1530	32		1968	40		2460	48		2952
	Naturwissenschaften	5		576	8		768	8		882	9		972	10		1044
	Musischer-technischer Bereich	4		318	6		462	7		534	7		576	8		648
	Lehrer- u Verwaltung, Informationsb.			474			564			654			744			834
	Aufenthalt	2		132	2		144	3		156	3		156	3		156
	insg.	29		2604	41		3468	50		4194	59		4908	69		5634
	Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger						864			726			714			726

1) Die Lehrübungsäume sollten in verschiedenen Ebenen ausgeführt werden. Bei einem Standartwert von 90m² können i.d.R. 32 Schüler unterrichtet werden
2) Zur Restfläche gehörend
3) Der Musikraum kann durch eine schalldichte Faltwand mit anderen Räumen und (oder) mit der Eingangshalle verbunden sein (für Gemeinschaftsveranstaltungen); sofern erforderlich: je Übungszelle 6m² PF zusätzlich
4) Evtl. als Podium mit Schränken
5) Je nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen
6) Anstelle eines Lehrsaals kann ein Lehrübungsraum mit 84-90m² Programmfläche vorgesehen werden
7) Teilbar
AUB = Allg. Unterrichtsbereich, NUB = Naturwiss. Unterrichtsb., MTB = Musisch-technischer B., LVB = Lehrer- und Verwaltungsb., IB = Informationsbereich
Räume insg. = ohne Nebenräume kursive Fortschreibung der Zügigkeit Projektgruppe **biregio, Bonn**

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen

	Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	3/0,3			6/0,6			9/0,9			12/1,2		
	Sonderschule LB	6	ø	390	14	ø	810	20	ø	1.146	25	ø	1.362
AUB	Klassenraum1)	3	48	144	6	48	288	9	48	432	12	48	576
AUB	Mehrzweckraum2,3)		54			54		1	54	54	1	54	54
AUB	Gruppen-/Therapieraum2,3)	2	18	36	3	18	54	4	18	72	6	18	108
	Sonderunterrichtsraum	1			5			6			6		
	davon:												
NUB	Naturwissenschaft8)		54		1	54	54	1	54	54	1	54	54
NUB	+Vorber./Sammlungsraum8)		18		1	18	18	1	18	18	1	18	18
HTB	Universalraum f Werken8)	1	54	54	1	54	54	2	54	108	2	54	108
HTB	+Masch.Mat.,Brennraum8)	1	36	36	1	36	36	1	48	48	1	48	48
HTB	Hauswerkbereich6,8)		72		1	72	72	1	72	72	1	84	84
HTB	Textiles Werken4)		54		1	54	54	1	54	54	1	54	54
HTB	Fotolabor5,8)		24		1	24	24	1	24	24	1	24	24
HTB	Computerraum5)												
LVB	Lehrer-/Verwaltungsraum6)	1	30	30	1	48	48	1	66	66	1	78	78
LVB	Schulleiter	1	18	18	1	18	18	1	24	24	1	24	24
LVB	Lehr-/Lernmittel, Medien2,6)	1	36	36	1	42	42	1	54	54	1	60	60
LVB	Elternspr.-/Kranken-/Arztzimn	1	12	12	1	12	12	1	18	18	1	18	18
LVB	Schulbibliothek/Schülermitv6)	1	12	12	1	24	24	1	36	36	1	42	42
LVB	Hausmeisterdienstzi,5,8)	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Aufen	Aufenthaltsräume5)												
	planrelevante große Räume/alle Flächen												
	Klassen/Mehrzweck/Gruppe	5		180	9		342	14		558	19		738
	Naturwissenschaft				1		72	1		72	1		72
	Hauswirtchaft/Technik	1		90	4		240	5		306	5		318
	Lehrer,Verwaltung,Lehr-&Lernm			120			156			210			234
	Aufenthalt												
	Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger						420			336			216

	Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	9/0,9			14/1,4		
	Sonderschule GB	19	ø	1.020	27	ø	1.410
AUB	Klassenraum1)	9	42	378	14	42	588
AUB	Mehrzweckr, zugl. Musik9)	1	42	42	1	42	42
AUB	Gruppen-/Therapieraum3)	3	18	54	6	18	108
	Sonderunterrichtsraum	6			6		
	davon:						
EBB	Universal.11) basale/lebens	1	60	60	1	108	108
EBB	Speiseraum	1	48	48	1	60	60
EBB	Verteilerküche	1	24	24	1	24	24
HTB	Universal Werken incl Mat*)	1	144	144	1	180	180
HTB	Hauswerkbereich m Vorrat	1	54	54	1	54	54
HTB	Textiles Werken10)	1	42	42	1	42	42
LVB	Lehrer-/Verwaltungsraum	1	66	66	1	84	84
LVB	Schulleiter	1	24	24	1	24	24
LVB	Lehr-/Lernmittel, Medien6)	1	54	54	1	66	66
LVB	Elternspr.-/Kranken-/Arztzi.	1	18	18	1	18	18
LVB	Hausmeisterdienstzimmer	1	12	12	1	12	12
Aufen	Aufenthaltsräume						
	planrelevante große Räume/alle Flächen						
	Klassen/Mehrzweck/Grupp	13		474	21		738
	Essen/allg. Bildungsbereic	2		132	2		192
	Hauswirtchaft/Technik	3		240	3		276
	Lehrer,Verwaltung,Lehr-&Lernm			174			204
	Aufenthalt						

1) Je nach örtlichen Verhältnissen u Bedürfnissen kann d Größe d Räume variiert werden
2) Je nach den pädagogischen Intentionen kann diese Fläche ganz oder teilweise zur Vergrößerung von Klassenräumen verwendet werden
3) Gruppenräume sollten Verbindungstüren zu den benachbarten Klassenräumen haben
4) Einschließlich Einbauschränke für Material
5) Je nach den örtlichen Verh. u Bedürf.
6) Gesamtfläche aufteilbar nach örtlichen Verh. u Bedürf.
7) Je nach örtlichen Verh. u Bedürf.: 1 Musikraum (einschl. Nebe
- Universalraum Werken u Nebenräume [bei 3- u 6-Klassigk
- Hauswerkbereich [bei 6 Klas
- Hausmeisterdienstzimmer [bei 3-Klassen]
8) Falls dieser Raum nicht in benachbarten Schulen benutzt werden kann
9) D Mehrzweckraum sollte d Speiser zugeordnet sein u möglichst m d Verkehrsflächen i Eingangsb i Verbind stehen (zB durch flexible schalldichte Wände)
10) Je nach den pädagogischen Intentionen kann diese Fläche ganz oder teilweise für den Allg. Unterrichtsb. herangezogen werden
11) Der Universalraum kann je nach den örtlichen Verh. u Bedürf. für verschiedene Funktionen aufgeteilt werden
*) Bei Bedarf einschl. Schuldruckerei
AUB = Allg. Unterrichtsbereich, NUB = Naturwiss. Unterrichtsb., EBB = Essens- und allg. Bildungsb., HTB = Hauswirtschaftlich-technischer Unterrichtsb.
LVB = Lehrer-, Verwaltungs- und Informationsb.

biregio, Bonn

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen — *Zusammenfassung*

		Züge/Zahl der Räume	**1**	**2**	**3**	**4**	***5***	***6***
Primarstufe	**Räume insg.**		**5**	**9**	**14**	**18**	***22***	***27***
	Klassenraum		4	8	12	16	20	24
	Mehrzweckraum		1	1	2	2	2	3
Hauptschule	**Räume insg.**		**13**	**20**	**26**	**34**	***42***	***49***
	Klassen und Kurs		5	10	15	20	25	30
	Fachräume und Aufenthalt		8	10	11	14	17	19
Realschule	**Räume insg.**			**22**	**29**	**35**	***44***	***53***
	Klassen			12	18	24	30	36
	Fachräume und Aufenthalt			10	11	11	14	17
Gymnasium	**Räume insg.**			**29**	**41**	**50**	***59***	***69***
	Klassen (groß, mittel, klein)			18	25	32	40	48
	Fachräume u Aufenthalt/Arbeit			11	16	18	19	21

Räume insg. = ohne Nebenräume; kursive Fortschreibung der Zügigkeit biregio

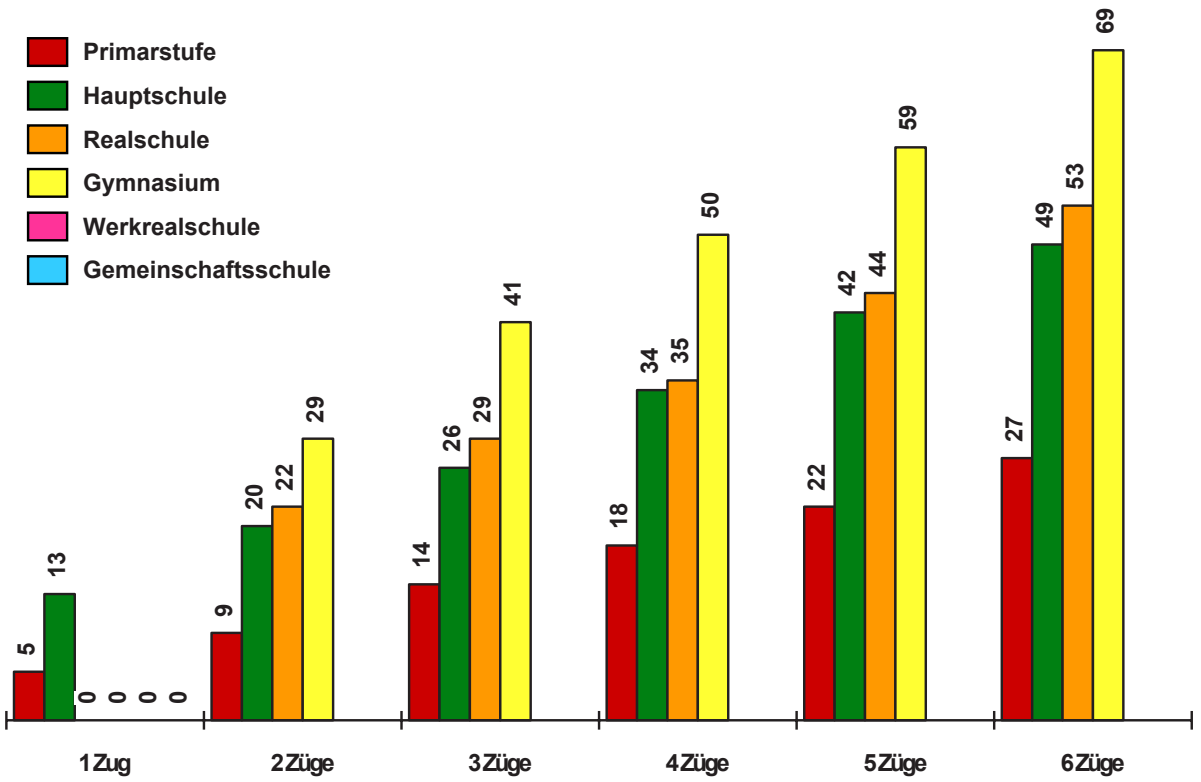
biregio, Bonn

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen *Zusammenfassung*

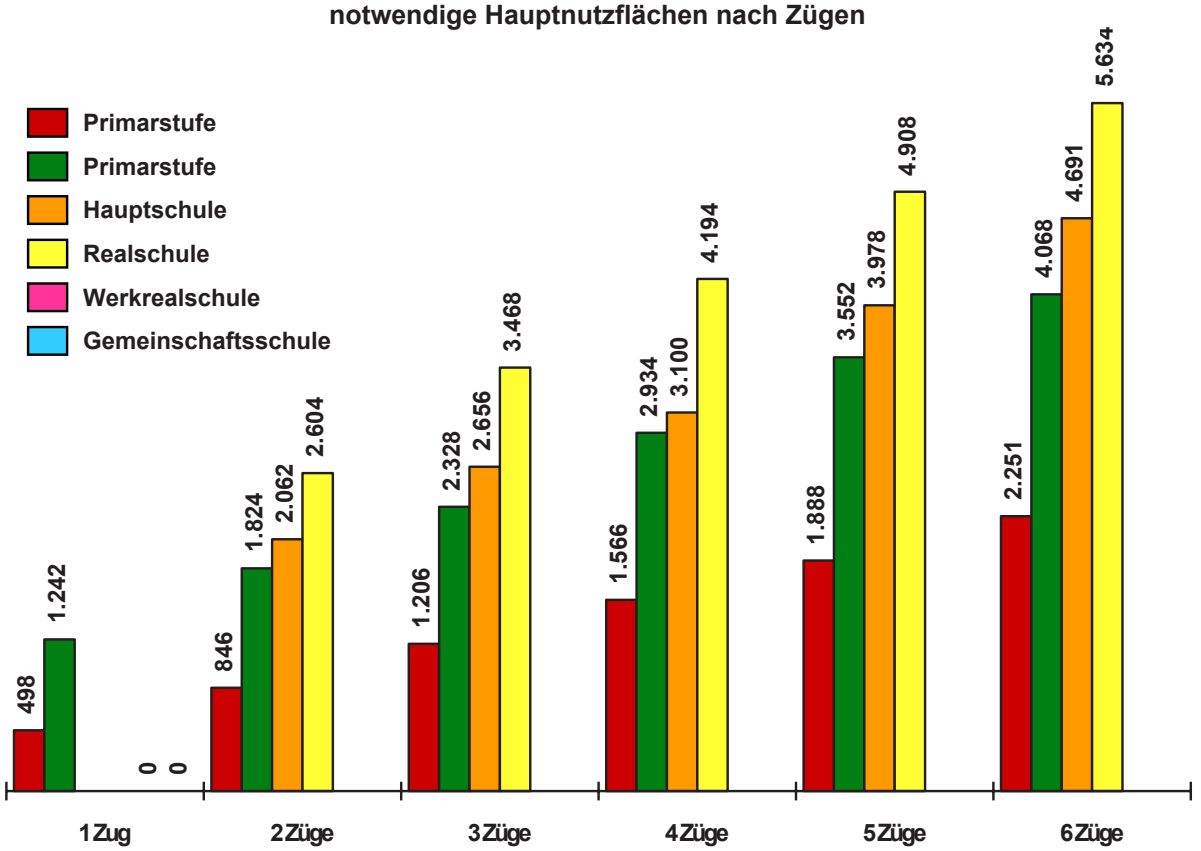
	Züge/Zahl der Räume/Flächen	**1**	**2**	**3**	**4**	***5***	***6***
Primarstufe	**Räume insg.**	**354**	**666**	**990**	**1.308**	***1.606***	***1.945***
	Klassenraum	264	528	792	1.056	1.320	1.584
	Mehrzweckraum	90	90	150	150	150	225
	Kursraum	0	48	48	102	136	136
	Flächen insg.	**498**	**846**	**1.206**	**1.566**	***1.888***	***2.251***
	Klassen/Mehrzweck/Gruppen	354	666	990	1.308	1.606	1.945
	Lehrer,Verwaltung,Lehr-&Lernm	144	180	216	258	282	306
Hauptschule	**Räume insg.**	**1.038**	**1.560**	**2.004**	**2.568**	***3.126***	***3.600***
	Klassen und Kurs	330	660	1.026	1.356	1.686	2.016
	Fachräume und Aufenthalt	708	900	978	1.212	1.440	1.584
	)Physik/Chemie	126	126	126	132	216	216
	)Biologie	24	90	90	90	90	156
	)Technik	174	186	252	378	378	378
	)Küche/Theorie- und Speiseraum	108	108	114	216	216	216
	)Textiles Werken	78	90	90	90	90	90
	)Computer	72	72	72	72	144	144
	)Musik	84	84	90	90	162	162
	)Bildende Kunst	0	102	102	102	102	180
	)Photolabor/Hausarbeit/Brennraum	42	42	42	42	42	42
	)Aufenthalt						
	Flächen insg.	**1.242**	**1.824**	**2.328**	**2.934**	***3.552***	***4.068***
	Klassen/Kurse	330	660	1.026	1.356	1.686	2.016
	Fachraum und Aufenthalt	708	900	978	1.212	1.440	1.584
	Lehrer,Verwaltung,Lehr-&Lernm	204	264	324	366	426	468
Realschule	**Räume insg.**		**1.762**	**2.290**	**2.698**	***3.494***	***4.178***
	Klassen		792	1.188	1.584	1.980	2.376
	Fachräume und Aufenthalt		970	1.102	1.114	1.514	1.802
	)Physik		108	108	114	144	228
	)Chemie		108	108	114	144	228
	)Biologie		24	108	108	108	192
	)Technik		204	246	246	246	246
	)Mensch und Umwelt		168	168	168	168	168
	)Computer		72	72	72	144	180
	)Musik		84	90	90	180	180
	)Bildende Kunst		108	108	108	216	216
	)Photolabor		24	24	24	24	24
	)Aufenthalt		70	70	70	140	140
	Flächen insg.		**2.062**	**2.656**	**3.100**	***3.978***	***4.691***
	Klassen/Kurse		792	1.188	1.584	1.980	2.376
	Fachraum und Aufenthalt		970	1.102	1.114	1.514	1.802
	Lehrer,Verwaltung,Lehr-&Lernm		300	366	402	484	513
Gymnasium	**Räume insg.**		**2.130**	**2.904**	**3.540**	**4.164**	***4.800***
	Klassen (groß, mittel, klein)		1.104	1.530	1.968	2.460	2.952
	Fachräume u Aufenthalt/Arbeit		1.026	1.374	1.572	1.704	1.848
	)Physik		198	264	306	306	306
	)Chemie		150	216	240	240	306
	)Biologie		228	288	336	426	432
	)Musik		84	156	156	168	168
	)Bildende Kunst		90	162	162	192	192
	)Universalraum		72	72	72	72	144
	)Computer		72	72	144	144	144
	)Aufenthalt/Arbeitsraum		132	144	156	156	156
	Flächen insg.		**2.604**	**3.468**	**4.194**	**4.908**	***5.634***
	Klassen/Kurse		1.104	1.530	1.968	2.460	2.952
	Fachraum und Aufenthalt		1.026	1.374	1.572	1.704	1.848
	Lehrer- u Verwaltungs-, Informationsb.		474	564	654	744	834

Räume insg. = ohne Nebenräume; kursive Fortschreibung der Zügigkeit: biregio **biregio, Bonn**

notwendige große Räume nach Zügen: Klassen-/Fach-/Mehrzweckräume



notwendige Hauptnutzflächen nach Zügen



14. Die Raumsituation in den Schulen in der Stadt Ravensburg

Allgemeine Vorbemerkungen

Die Berechnungsbasis für die Raumunterhänge bzw. Raumüberhänge bilden die skizzierten Raumprogramme für Schulneubauten und so das vom Land pädagogisch begründete Optimum an Räumen. Generell wird bei den privaten Schulen das IST dem SOLL gleichgesetzt (d.h. vorausgesetzt wird eine ausgeglichene Raumbilanz; KR = Klassenraum, FR = Fachraum, GT = Ganztag). Ebenso wird bei Schulen verfahren, für die keine Angaben vorliegen.

Alle zur Realisierung absehbar vorgesehenen Baumaßnahmen zur Schulerweiterung sind prinzipiell im IST der Räume berücksichtigt (Pavillons u.ä., bei denen der Abriß beschlossen ist, werden ebenso grundsätzlich nicht mehr als Bestand berücksichtigt). Diskutierte, aber noch nicht beschlossene Maßnahmen werden generell in diesen Bilanzen noch ausgeklammert.

Jeder Schule konzediert werden hier zudem unter Berücksichtigung ihrer künftigen Größe zusätzliche Räume in Klassenraumgröße (ein Raum pro zu bildendem Zug - neben einem Speiseraum mit Küche, einer Mensa, die sich auch für Betreuungsoptionen neben der Ausgabe des Mittagessens nutzen läßt) für den Betreuungs-, Aufenthalts- und Ganztagsbereich. Bei kleinen Grundschulen, die möglicherweise niemals den Ganztag einrichten können und eine Mensa brauchen, führt das zu einem planerischen (!) Raumdefizit.

Analog sind die Bilanzen inklusive des entwickelten Ganztags in den Schulen zu lesen! Bei den Grundschulen wird zudem abhängig von der Größe - und dabei bewußt abweichend von dem amtlichen Schulraumprogramm - pro Zug ein Mehrzweckraum kalkuliert. Auch dies ein Vorschlag, der politisch abzusichern wäre.

All dies mindert bei den Abgleichen zumeist die Bilanzüberhänge für Schulformen wie die Grund- und die Hauptschulen sowie die Werkrealschulen und verstärkt die Unterhänge bei den Realschulen und Gymnasien. Die Aussagen zu den Räumen beziehen also den Ganztagsbedarf schon flächig ein. Die Raumaussagen folgen streng einer schulzentrischen Linie. Die Räume von Dependancen werden generell den Haupthäusern zugerechnet. Räume privater Schulen werden (sofern keine Unterlagen vorliegen) analog zum Bedarf gesetzt. Dies wird kursiv gekennzeichnet.

Die Analyse des Raumbestands aller Schulen ist stets den vorliegenden Unterlagen entnommen. Da sich Schulen im raschen Wandel befinden (Umnutzung von Räumen, Aufenthalt sowie Ganztag usw.), werden die Schulen gebeten, die dokumentierte räumliche Situation kritisch durchzugehen und Abweichungen und Veränderungen anzuzeigen. Die nötigen Änderungen werden dann in den Plan eingearbeitet. Das Raumprogramm für die Schulform Gemeinschaftsschule ist noch nicht so ausgereift wie das für die anderen Schulformen. Daher werden sich an den anderen weiterführenden Schulen orientierende Setzungen einschließlich der Differenzierung und des freien Arbeitens (Stichwort: "Lerntheken") vorgenommen.

Konkrete Raumbilanzen

Nach diesen die Grundlagen erläuternden Vorbemerkungen folgen nun die konkreten Raumbilanzen für die Schulen in der Stadt Ravensburg. Zunächst

werden die Zahlen für die vorhandenen Räume (IST) mit den notwendigen Räumen (SOLL) verglichen. Diesem Abgleich folgt eine Bilanzierung der Flächen im IST mit denen im SOLL. Dabei werden alle Schulen und Schulformen unter dem gleichen Gesichtswinkel betrachtet:

Schulraumbilanzen **Stadt Ravensburg** **Status quo**

zuk. Entwick.					Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume)								
Züge	Züge	+/-	Schule		Ist KR	Ist FR	Soll KR	Soll FR	+/- KR	+/- FR	GT	Abgl eich	Kl.* vs. Raum
0,9			GrS Oberzell		8 /	3	4 /	1	4 /	2	2	4	2,75
0,7		1	GrS Taldorf (AS GrS Oberzell)		4 /	3	4 /	1	/	2	2		1,75
0,8		1	GrS Schmalegg		4 /	3	4 /	1	/	2	2		1,75
2,9			GrS Weststadt		15 /	7	12 /	3	3 /	4	4	3	1,83
1,9		1	GrS Weißenau		12 /	8	9 /	2	3 /	6	3	6	2,22
1,1			GrS St. Christina (AS Kupp.)		4 /	3	4 /	1	/	2	2		1,75
2,2		2	GrWRS Kuppelnau		11 /	5	11 /	2	/	3	3		1,45
1,9			GrWRS Neuwiesen		8 /	5	8 /	2	/	3	3		1,63
1,2		1	GrWRS Obereschach		6 /	3	6 /	1	/	2	2		1,50
13,6		**6**	**Grundschulen ∑**		**72 /**	**40**	**62 /**	**14**	**10 /**	**26**	**23**	**13**	**1,81**
Sek I	Sek II	+/-											
0,5			WRS Kuppelnau		13 /	8	3 /	7	10 /	1	2	9	7,00
0,6			WRS Neuwiesen		13 /	11	3 /	7	10 /	4	2	12	8,00
1,1			**Werkrealschulen ∑**		**26 /**	**19**	**6 /**	**14**	**20 /**	**5**	**4**	**21**	**7,50**
4,0			GMS Obereschach	aufbauend	7 /	8	24 /	15	-17 /	-7	5	-29	0,63
4,0			**Gemeinschaftsschule**		**7 /**	**8**	**24 /**	**15**	**-17 /**	**-7**	**5**	-29	0,63
3,6			RS Ravensburg	ohne Container!	22 /	11	22 /	11	/		5	-5	1,50
3,6			**Realschule**		**22 /**	**11**	**22 /**	**11**	/		**5**	-5	1,50
3,0	3,0		GY Welfen		25 /	16	24 /	15	1 /	1	3	-1	1,71
1,9	2,1		GY Spohn		16 /	11	16 /	9	/	2	2		1,69
3,8	3,6		GY A.-Einstein		28 /	20	30 /	16	-2 /	4	4	-2	1,60
8,7	**8,7**		**Gymnasien ∑**		**69 /**	**47**	**70 /**	**40**	**-1 /**	**7**	**9**	-3	1,66
17,4	**8,7**		**Sekundarschulen ∑**		**124 /**	**85**	**122 /**	**80**	**2 /**	**5**	**23**	-16	1,71
0,5		1	FöS LB St. Christina		9 /	7	6 /	5	3 /	2	2	3	2,67
0,5		**1**	**Förderschule**		**9 /**	**7**	**6 /**	**5**	**3 /**	**2**	**2**	3	2,67
			alle Schulen ∑		**205 /**	**132**	**190 /**	**99**	**15 /**	**33**	**48**		1,77
			Oberzell+Taldorf ∑		12 /	6	8 /	2	4 /	4	4	4	2,25
			GWRS Kuppelnau ∑		24 /	13	14 /	9	10 /	4	5	9	2,64
			GWRS Neuwiesen ∑		21 /	16	11 /	9	10 /	7	5	12	3,36
			GrGMS Obereschach ∑		13 /	11	30 /	16	-17 /	-5	7	-29	0,80
			GrS+FöS St. Christina ∑		13 /	10	10 /	6	3 /	4	4	3	2,30
			GY Spohn+AEG ∑		44 /	31	46 /	25	-2 /	6	6	-2	1,63
			GY Spohn+AEG+Welfen ∑		69 /	47	70 /	40	-1 /	7	9	-3	1,66
			GrS Kuppelnau + Neuwiesen ∑		19 /	10	19 /	4	/	6	6		1,53
			WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑		26 /	19	14 /	3	12 /	16	5	23	3,21
			G+WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑		45 /	29	33 /	7	12 /	22	11	23	2,24

* zu bildende Klassen versus den insgesamt vorgehaltenen größeren Räumen

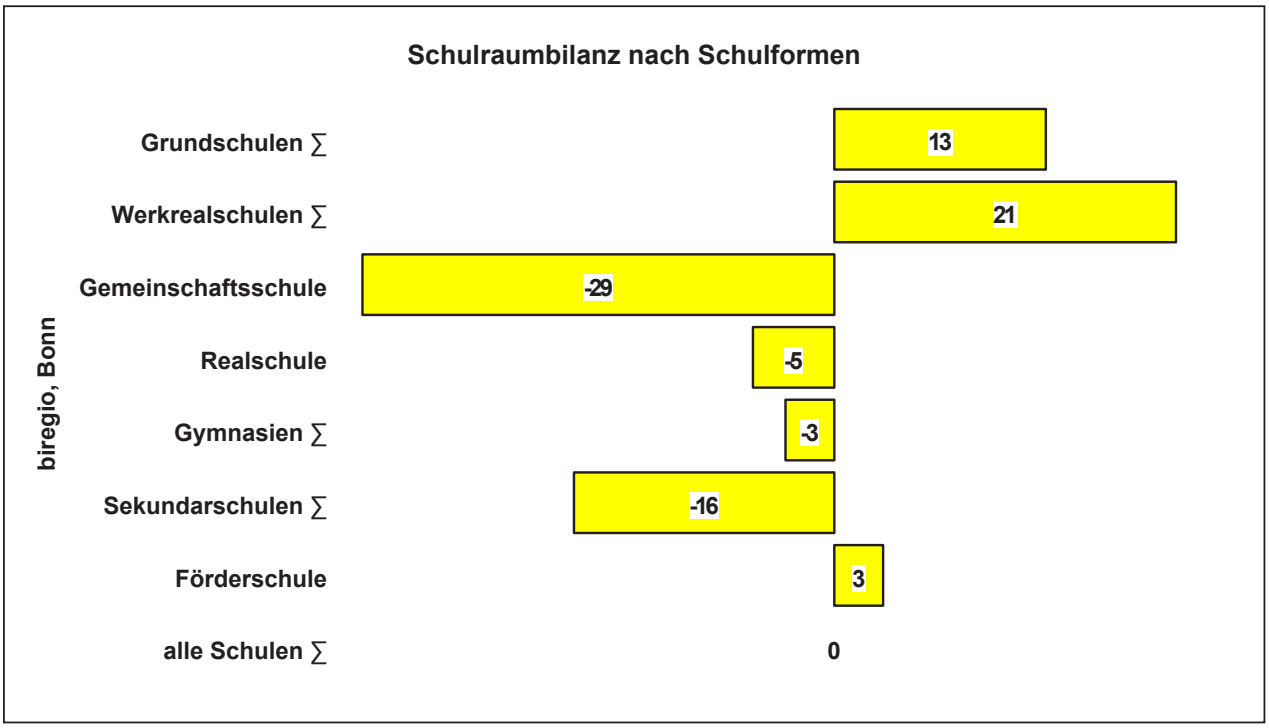
Prognose des Raumbedarfes der Gemeinschaftsschule ohne Bezug zum Gebäude (z.Z. Obereschach)

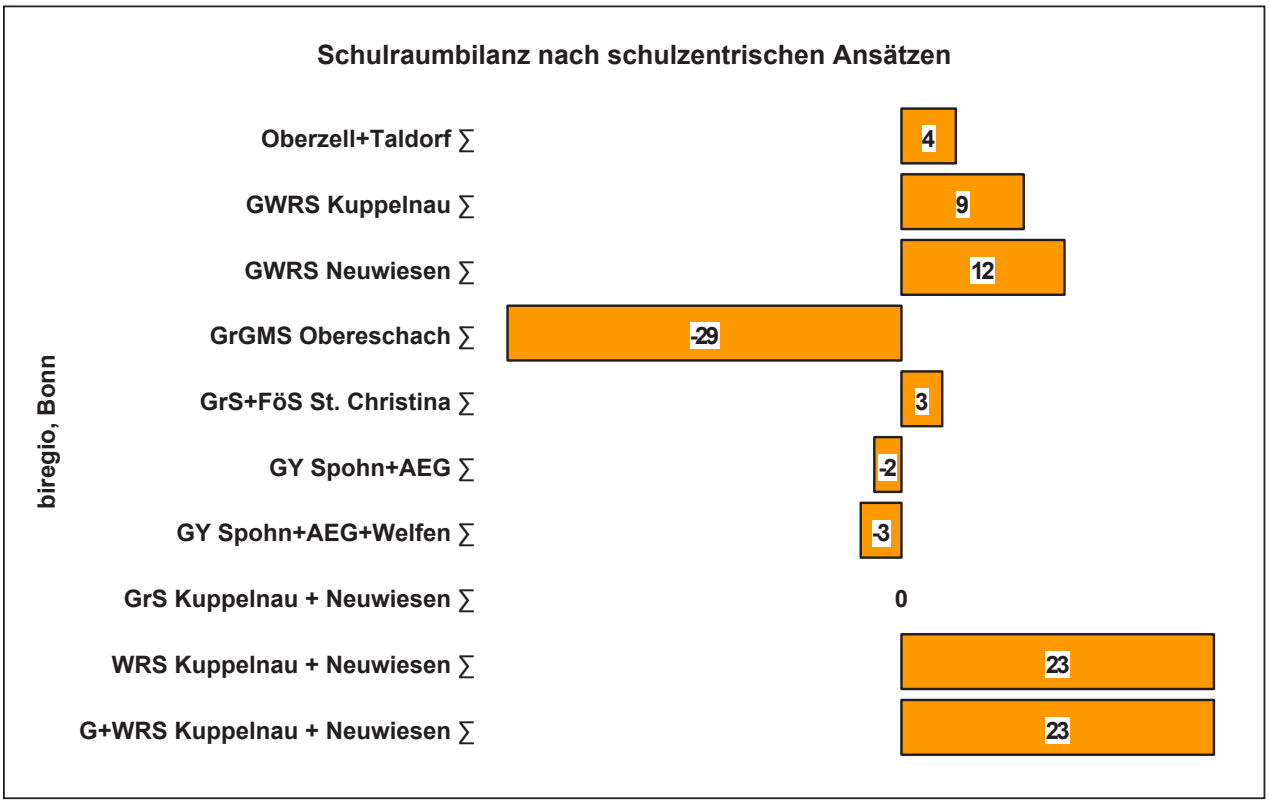
schulzentrische Lagen und Ganztag berücksichtigt!

fremdgenutzte Räume als Bestand gezählt

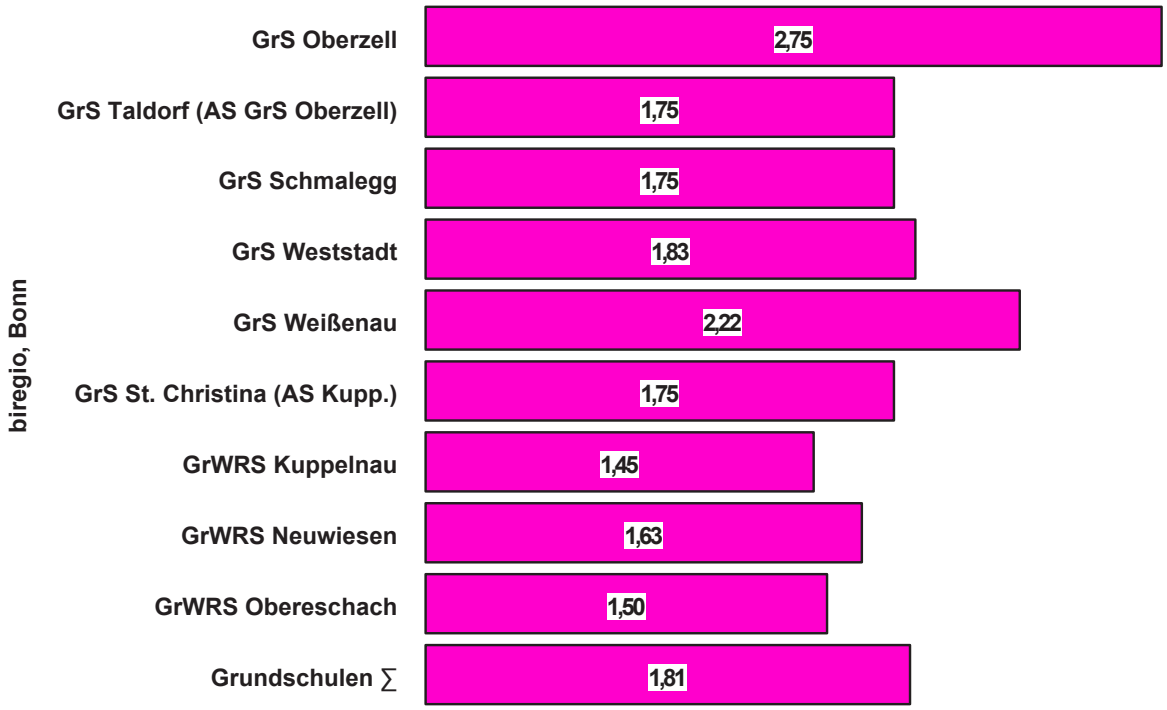
KR = Klassenraum, FR = Fachraum, GT = Ganztag

biregio, Bonn

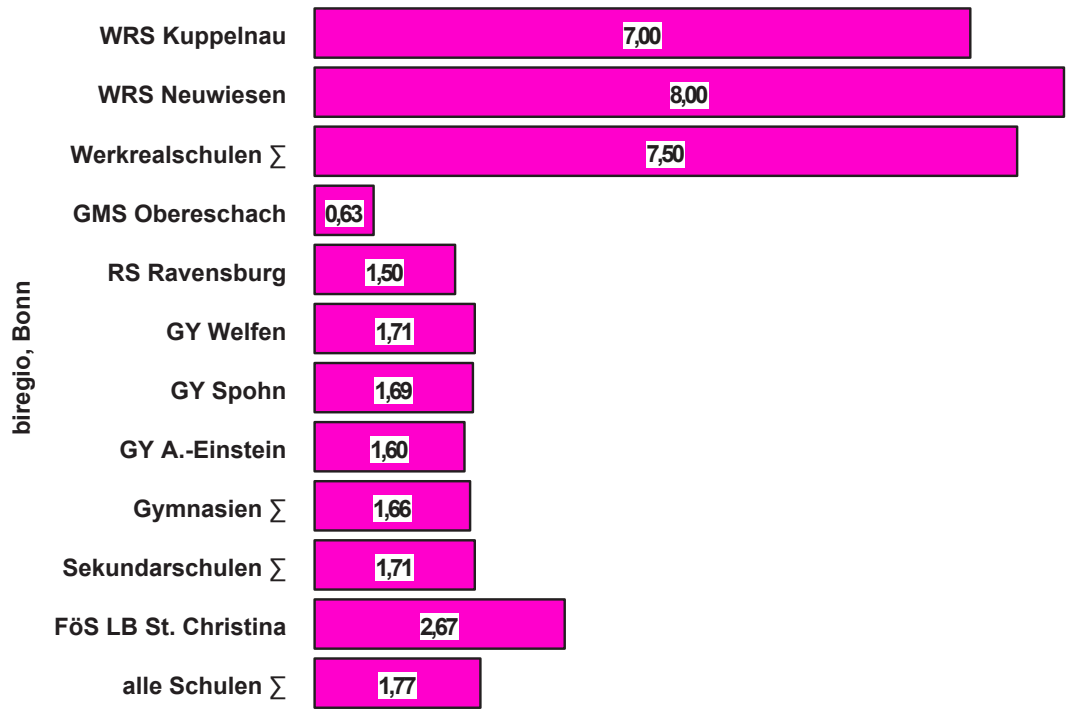

Schulraumbilanz nach Schulformen
Grundschulen ∑
Werkrealschulen ∑
Gemeinschaftsschule
Realschule
Gymnasien ∑
Sekundarschulen ∑
Förderschule
alle Schulen ∑
13
21
-29
-5
-3
-16
3
0
biregio, Bonn


Schulraumbilanz nach schulzentrischen Ansätzen
Oberzell+Taldorf ∑
GWRS Kuppelnau ∑
GWRS Neuwiesen ∑
GrGMS Obereschach ∑
GrS+FöS St. Christina ∑
GY Spohn+AEG ∑
GY Spohn+AEG+Welfen ∑
GrS Kuppelnau + Neuwiesen ∑
WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑
G+WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑
4
9
12
-29
3
-2
-3
0
23
23
biregio, Bonn

Große Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Ganztagsräume ∑ versus zu bildende Klassen: bei 1,5 stehen jeder Klasse stehen zur gleichen Zeit für Differenzierungsmaßnahmen 1,5 Räume zur Verfügung)



Große Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Ganztagsräume ∑ versus zu bildende Klassen: bei 1,5 stehen jeder Klasse stehen zur gleichen Zeit für Differenzierungsmaßnahmen 1,5 Räume zur Verfügung)



Es folgt ein statischer, schematischer Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (die beinhaltet Klassen-, Gruppen-, Kurs-, Mehrzweck-, Fachräume und Nebenflächen sowie Verwaltung, aber nicht die Flure, die Treppenaufgänge, die Toiletten und die Sportbereiche, den Schulhof usw. wie auch nicht die fremdgenutzten Flächen).

Je vier Schlüsse sind möglich: 1. eine Schule ist ausreichend ausgestattet, 2. ihre unabänderlichen räumlichen Bedingungen erzwingen entsprechende Werte (leichte Über- oder Unterhänge), 3. die Schule bedürfte der räumlichen Erweiterung oder 4. die vorhandenen Räume/Flächen ließen sich besser nutzen.

Der über das amtliche Raumprogramm hinaus gesetzte Bedarf bezieht wiederum Betreuungs- und Ganztagsräume in die Kalkulation ein - allerding völlig unabhängig davon, ob die Schulen auch entsprechende Angebote unterbreiten. Hintergrund des Vorgehens ist die Annahme, daß künftig auch in der Stadt Ravensburg Betreuungs- und Ganztagsangebote immer drängender in die Schulen einzubringen sind; damit erscheint eine frühzeitige Berücksichtigung sowohl angemessen als auch sachdienlich.

Keinesfalls will dieser Plan Entwicklungen forcieren oder behindern. Es soll den Trägern aber eine zukunftszugewandte Analyse und sachlich-fachliche Einschätzung bieten. Zum aktuellen Stand inklusive der Spezifika (Grundschulen brauchen wegen fehlender Fachraumansätze weniger Raum, Gymnasien mit ihren vielen Fachräumen und großen Sammlungsflächen umso mehr) ist auszuführen:

In der Schulform Grundschule stehen in der Stadt Ravensburg jedem Schüler im Schnitt 6,9qm Raumfläche (nur Hauptnutzflächen!) zur Verfügung, in der Werkrealschule 15,7qm, in der aufbauenden (!) Gemeinschaftsschule 10,9qm, in der Realschule 4,4qm und im Gymnasium 5,4qm. Der Wert für die gesamten angeführten Sekundarschulen beträgt 6,5qm. Der Wert für die Förderschule in der Stadt Ravensburg liegt bei 13,9qm:

Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum

Stadt Ravensburg

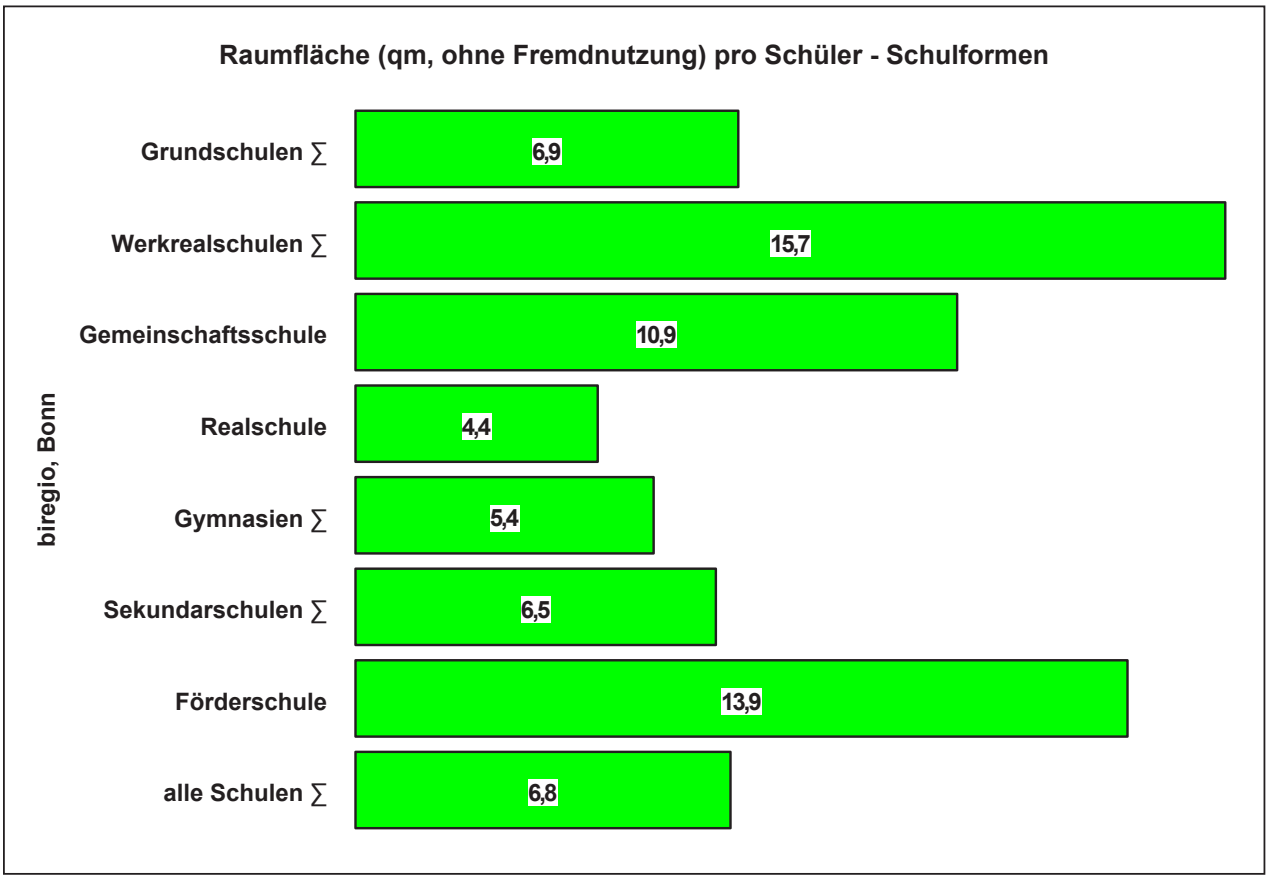
Schule	∑ qm*	° Fremdnutzung	Schulnutzung	Schüler 2011/12	qm pro Schüler mit bzw. ohne Fremdnutung		Züge: mittelfristig		notwendige qm	Abgleich: qm in IST/SOLL abs.	in %
GrS Oberzell	1.026		1.026	93	11,0	11,0	0,9	2	638	388	37,8%
GrS Taldorf (AS GrS Oberzell)	468		468	80	5,9	5,9	0,7	3	608	-140	-30,0%
GrS Schmalegg	501		501	77	6,5	6,5	0,8	3	683	-182	-36,3%
GrS Weststadt	1.964		1.964	274	7,2	7,2	2,9	4	1.450	514	26,2%
GrS Weißenau	1.826		1.826	222	8,2	8,2	1,9	4	1.091	735	40,2%
GrS St. Christina (AS Kupp.)	673		673	81	8,3	8,3	1,1	2	673		
GrWRS Kuppelnau	1.222		1.222	234	5,2	5,2	2,2	5	1.222		
GrWRS Neuwiesen	915		915	180	5,1	5,1	1,9	3	915		
GrWRS Obereschach	749		749	110	6,8	6,8	1,2	3	749		
Grundschulen ∑	**9.344**		**9.344**	**1.351**	**6,9**	**6,9**			**8.029**	**1.314**	**14,1%**
WRS Kuppelnau	2.422		2.422	158	15,3	15,3	0,5		1.154	1.268	52,4%
WRS Neuwiesen	2.999		2.999	187	16,0	16,0	0,6		1.154	1.846	61,5%
Werkrealschulen ∑	**5.421**		**5.421**	**345**	**15,7**	**15,7**	**1,1**		**2.307**	**3.114**	**57,4%**
GMS Obereschach	1.609		1.609	148	10,9	10,9	4,0		3.810	-2.201	-136,8%
Gemeinschaftsschule	**1.609**		**1.609**	**148**	**10,9**	**10,9**	**4,0**		**3.810**	**-2.201**	**-136,8%**
RS Ravensburg	3.291		3.291	752	4,4	4,4	3,6		3.367	-76	-2,3%
Realschule	**3.291**		**3.291**	**752**	**4,4**	**4,4**	**3,6**		**3.367**	**-76**	**-2,3%**
GY Welfen	4.090		4.090	734	5,6	5,6	3,0	3,0	3.535	555	13,6%
GY Spohn	2.642		2.642	467	5,7	5,7	1,9	2,1	2.642		
GY A.-Einstein	3.885		3.885	770	5,0	5,0	3,8	3,6	4.134	-249	-6,4%
Gymnasien ∑	**10.617**		**10.617**	**1.971**	**5,4**	**5,4**	**8,7**		**10.311**	**306**	**2,9%**
Sekundarschulen ∑	**20.938**		**20.938**	**3.216**	**6,5**	**6,5**			**19.795**	**1.143**	**5,5%**
FöS LB St. Christina	1.283		1.283	92	13,9	13,9	0,5		840	443	34,5%
Förderschule	**1.283**		**1.283**	**92**	**13,9**	**13,9**	**0,5**	**3**	**840**	**443**	**34,5%**
alle Schulen ∑	**31.565**		**31.565**	**4.659**	**6,8**	**6,8**	**0,5**		**28.664**	**2.901**	**9,2%**
Oberzell+Taldorf ∑	1.494		1.494	173	8,6	8,6			1.246	248	16,6%
GWRS Kuppelnau ∑	3.644		3.644	392	9,3	9,3			2.376	1.268	34,8%
GWRS Neuwiesen ∑	3.914		3.914	367	10,7	10,7			2.068	1.846	47,2%
GrGMS Obereschach ∑	2.358		2.358	258	9,1	9,1			4.559	-2.201	-93,4%
GrS+FöS St. Christina ∑	1.956		1.956	173	11,3	11,3			1.513	443	22,7%
GY Spohn+AEG ∑	6.527		6.527	1.237	5,3	5,3			6.776	-249	-3,8%
GY Spohn+AEG+Welfen ∑	10.617		10.617	1.971	5,4	5,4			10.311	306	2,9%
GrS Kuppelnau + Neuwiesen ∑	1.664		1.664	290	5,7	5,7			1.664		
WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑	5.421		5.421	345	15,7	15,7			2.307	3.114	57,4%
G+WRS Kuppelnau + Neuwieser	7.085		7.085	635	11,2	11,2			3.971	3.114	44,0%

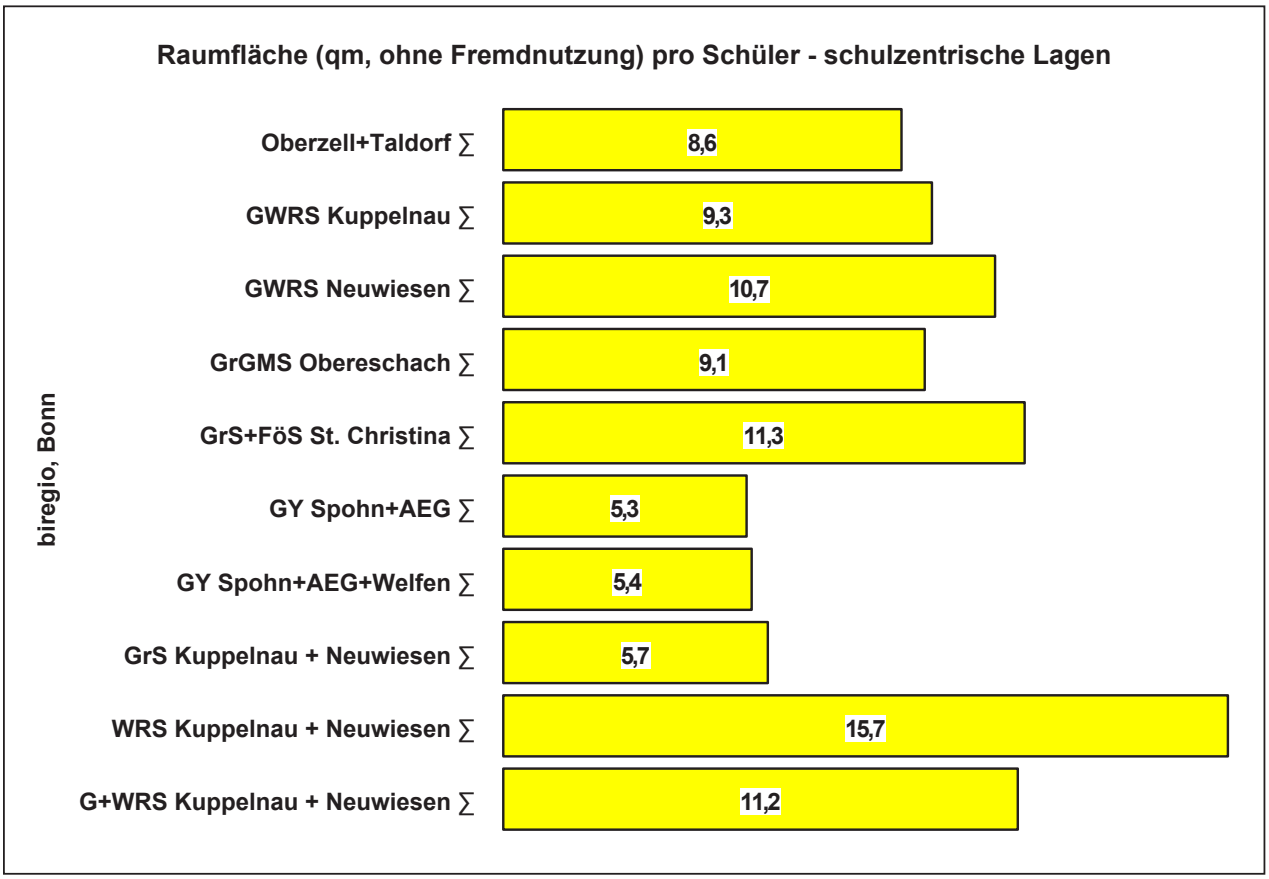
* Flächen incl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum

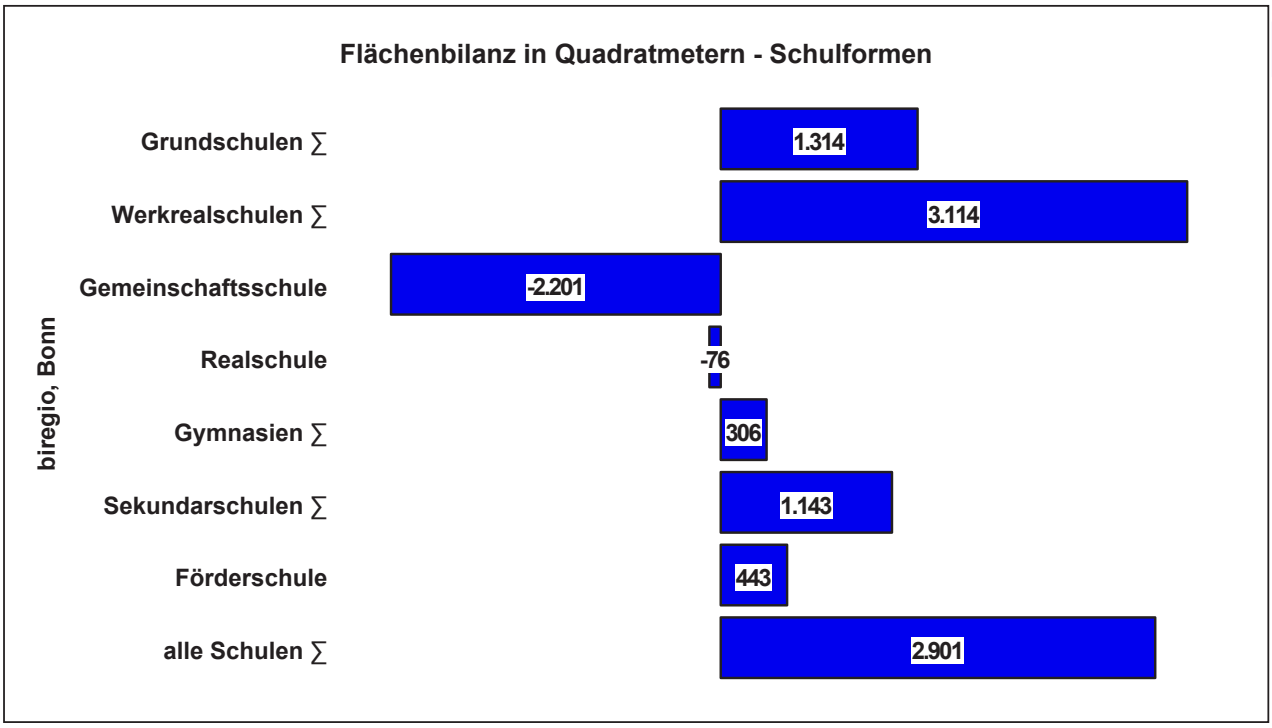
bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen

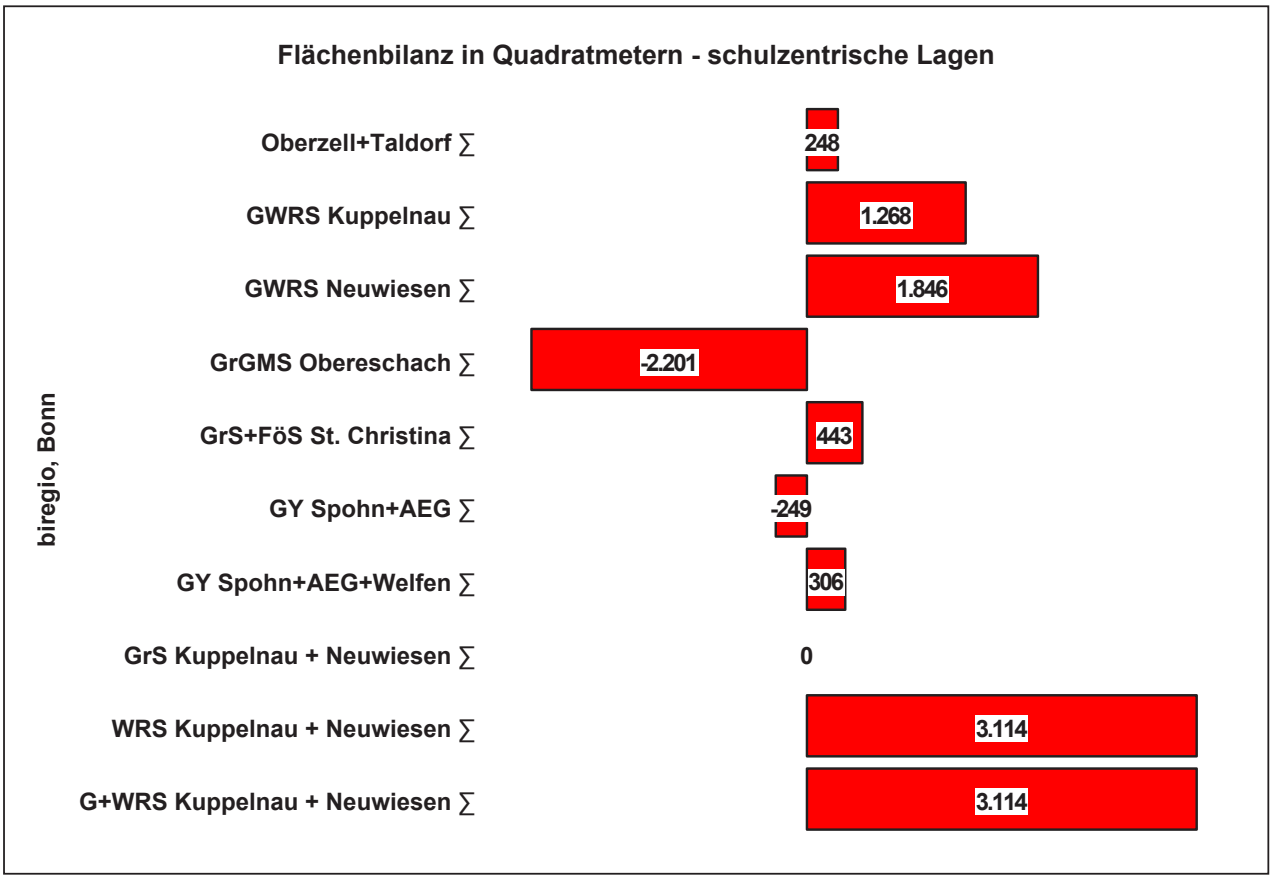
Realschule ohne Container!

biregio, Bonn


Raumfläche (qm, ohne Fremdnutzung) pro Schüler - Schulformen
biregio, Bonn
Grundschulen ∑ 6,9
Werkrealschulen ∑ 15,7
Gemeinschaftsschule 10,9
Realschule 4,4
Gymnasien ∑ 5,4
Sekundarschulen ∑ 6,5
Förderschule 13,9
alle Schulen ∑ 6,8


Raumfläche (qm, ohne Fremdnutzung) pro Schüler - schulzentrische Lagen
biregio, Bonn
Oberzell+Taldorf ∑ 8,6
GWRS Kuppelnau ∑ 9,3
GWRS Neuwiesen ∑ 10,7
GrGMS Obereschach ∑ 9,1
GrS+FöS St. Christina ∑ 11,3
GY Spohn+AEG ∑ 5,3
GY Spohn+AEG+Welfen ∑ 5,4
GrS Kuppelnau + Neuwiesen ∑ 5,7
WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑ 15,7
G+WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑ 11,2


Flächenbilanz in Quadratmetern - Schulformen
biregio, Bonn
Grundschulen ∑
1.314
Werkrealschulen ∑
3.114
Gemeinschaftsschule
-2.201
Realschule
-76
Gymnasien ∑
306
Sekundarschulen ∑
1.143
Förderschule
443
alle Schulen ∑
2.901


Flächenbilanz in Quadratmetern - schulzentrische Lagen
biregio, Bonn
Oberzell+Taldorf ∑
248
GWRS Kuppelnau ∑
1.268
GWRS Neuwiesen ∑
1.846
GrGMS Obereschach ∑
-2.201
GrS+FöS St. Christina ∑
443
GY Spohn+AEG ∑
-249
GY Spohn+AEG+Welfen ∑
306
GrS Kuppelnau + Neuwiesen ∑
0
WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑
3.114
G+WRS Kuppelnau + Neuwiesen ∑
3.114

15. Kernergebnisse, Alternativen und Empfehlungen für die Entwicklung der Schulen in der Stadt Ravensburg

Die Stadt Ravensburg ist eine "Schulstadt" - und dies nicht allein im Bereich der Grund- und weiterführenden Schulen, sondern auch durch das in ihren "Stadtmauern" vorgehaltenr weitgefächerte Programm von öffentlichen und privaten Schulen aller Formen bis hin zu der neuen Gemeinschaftsschule. Bereits der Blick auf die Ganztagsangebote und den Grad des Zuspruchs verdeutlicht, dass die Stadt Ravensburg eine extrem fortschrittliche Kommune (auch) im Bereich der Bildung und der Betreuung ist.

Dennoch stellen sich für alle Kommunen Aufgaben, wie sie etwa die Inklusion bringen wird: Anpassung aller Standorte an den vollkommenen Einbezug der Schüler mit Förderbedarf in die Regelschulen bei der parallelen Vorhaltung von Förderschulen (Einstellung auf den Elternwillen - parallel "exklusiv" und "inklusiv")!

Aufgrund der besonderen demografischen Aufstellung der Stadt Ravensburg - zunächst kein Absinken der Geburten- und Einschulungszahlen und der entgegengesetzten Richtung im Kreis: starkes Wegbrechen schulrelevanter Jahrgänge, wird sich eine bisher mit ihren Angeboten und der Nachfrage (bis auf die Werkrealschulen) "sorgenfreie" Schulstadt wie die Stadt Ravensburg mit neuen Herausforderungen auseinander setzen müssen.

Die Einrichtung einer ersten (bei der Gründung räumlich nicht abgedeckten zweizügigen) Gemeinschaftsschule ist dabei für die Angebotsbreite "nach innen" und "nach außen" von zentraler Bedeutung. Die Elternbefragung hat aufgezeigt, dass eine zweizügige Schule dem "nachrückenden" Bedarf (als Option für die Kinder der heutigen Grund- sowie Vorschuleltern) nicht gerecht werden wird! Die Stadt Ravensburg wird gut beraten sein, die Kapazitäten höher anzusetzen.

Grundschulen

Grundsätzlich ist die Landschaft der Primarschulen in der Stadt Ravensburg überaus "kleinteilig". Die Schülerzahlen insgesamt werden einschießlich der Freien Waldorfschule und der privaten Grundschulen von 2.335 vor sechs Jahren auf unter 2.000 sinken und erst in rund 10 Jahren wieder Werte von über 2.000 erreichen können.

Die Rückgänge konzentrieren sich vor allem auf die öffentlichen Grundschulen - neben der leichten Absenkung der Klassenfrequenzen bei der Sankt Konrad-Schule und der etwas geringeren Aufnahme von Schülern; dieser Prozess erscheint jedoch abgeschlossen. Daher werden die öffentlichen (!) Primarschulen trotz der Neubaugebiete zum Teil rückläufige Schülerzahlen haben. So könnten abhängig von der weiteren Entwicklung der Einzelschulen neue Verbundschulen zur Absicherung von Standorten und der nötigen Lehrerversorgung in den Blick genommen werden.

Förderschule

Die Förderschule muss ihre Rolle als eigenständige Schule und als inklusiv arbeitende Schule immer weiter entwickeln. Dabei sinken die Schülerzahlen in der exklusiven Beschulung weiterhin. Schon in sechs Schuljahren könnte sich die Zahl der Schüler in der Förderschule Sankt Christina gegenüber der Situation vor sechs Schuljahren halbiert haben.

Alle Regelschulen sollten sich aktiv auf die Herausforderung der Inklusion einstellen und entsprechend vorbereiten (auch in der Weiterbildung). Und die bisherige ansatzweise Bildung von Schwerpunktschulen könnte durch den Elternwillen unterlaufen werden.

Pendler

Die bis vor wenigen Jahren äußerst geringe Zahl von Auspendlern (dies ist das Kennnzeichen einer Schulstadt mit breitgestreuten und erfolgreichen Angeboten) hat sich in den letzten Jahren leicht erhöht. Die Tendenz nach oben ist nachweisbar. Parallel ist die Zahl der Einpendler in die fünften Klasse um rund 100 Schüler (vier Parallelklassen à 25 Schüler) gesunken und der Anteil der Einpendler in den fünften Klassen von 37 Prozent auf 31 Prozent. Damit wird die Stadt Ravensburg aufgrund leichter Rückgänge der eigenen Übergangszahlen und hoher demografischer Einbrüche in den umgebenden Kommunen wie im gesamten Kreis Ravensburg doppelt betroffen sein.

Sekundarschulen

Wenn heute (d.h. im Schuljahr 2011/12) mit 5.333 Schülern ebenso viele in den gesamten weiterführenden Schulen in der Stadt Ravensburg unterrichtet werden wie vor sechs Jahren (5.313 im Schuljahr 2006/07), werden es in sechs Jahren (d.h. im Schuljahr 2017/18) nur noch rund 4.700 sein - und dies auch nur, sofern die Einpendlerzahlen (rund 200) und die Einpendleranteile (dann sind über 40% nötig!) durch eine gute Reaktion der Schulen sowie ihrer Träger auf die sich rasch veränderte Schullandschaft auf dem heutigen Stand gehalten werden können.

Werkrealschulen und Realschulen

Das "Wegbrechen" der Schulform Hauptschule respektive Werkrealschule war absehbar. Die gegen die Demografie gerichtete Gründung einer neuen Schulform (in diesem Fall die der Gemeinschaftsschule) wird nun die sich seit zwei Jahrzehnten abzeichnende Entwicklung beschleunigen. Die einfache "Lehre" bzw. "Formel" der Demografie wäre die folgende gewesen: "weniger Kinder = weniger Formen" - statt Beibehalt eigenständiger Werkrealschulen und Realschulen plus Gründung einer neuen Schulform.

Im Status quo Baden-Württembergs "unterwandert" die Werkrealschule die Realschule bzw. unterwandern die Eltern "potenzieller Hauptschulkinder" wie bisher einfach die Realschule - wie die ihnen vorausgehenden bis hin zu der völligen Auflösung der Hauptschule. Die Folge ist eine "kalte", systemisch nicht vorgesehene "Haupt-Realschul-Fusion" unter einem Dach sowie unter einem pädagogischen Konzept - dem der Realschule.

Die Haupt- und Werkrealschulehrer werden freigesetzt. Der pädagogische Stab der Realschule "erbt" deren Schüler. Ohne Haupt-/Werkrealschule fällt die Inklusion vor allem in das Feld der Realschule. Die heute noch mögliche Bindungsfähigkeit von Schülern mit Abiturpotential in der Realschule würde immer mehr verloren gehen. Die Realschule müßte mit ihrem Lehrplan und ihrem genuinen Abschluss "Mittlere Reife" alle Begabungsspektren in einer Klasse über sechs Jahre binden: Begabungspotenziale von dem Abitur über die Mittlere Reife bis hin zum Hauptschulabschluss und dies unter vollkommener Einbeziehung von Schülern mit besonderen Förderbedarfen.

Ziel zumindest der Realschulen in Baden-Württemberg, die vorausschauend diese Entwicklung auf sich kommen sehen, müsste es also sein, sich mit dem

Gedanken der Gemeinschaftsschule zu befassen. Diese kann - anders als die Realschule - die Vielfältigkeit ihrer Aufgaben grundsätzlich annehmen und mit einem gestaffelten pädagogischen Programm (Förder- und Forderangebote im Ganztagsprogramm usw.) beantworten.

In der Stadt Ravensburg gehen die Gründungsinitiativen wie wohl generell im baden-württembergischen "Starterjahr" neuer Gemeinschaftsschulen vor allem von den Haupt- und Werkrealschulen aus. Diese müssen den Eltern deutlich machen, dass sie in Konkurrenz zu den privaten und den öffentlichen Realschulen in der Stadt und der Region einen besseren Weg zur "Mittleren Reife" bieten und gymnasiale Förderungen einbinden können.

Dabei wird die aufbauende Gemeinschaftsschule (ihre wie schon in anderen Bundesländern möglichen Effekte werden hier mit Blick auf die Perspektive einer mehrjährigen Aufbauarbeit geschildert) auf die Nachfrage vieler Eltern treffen, sofern sie es vermag, von der Realschule zentrale Schülerpotenziale zu binden und die Werkrealschule aufzulösen.

Da sie eine Begabungsmischung einhalten muss und in ihrer Zügigkeit vom Träger klar zu definieren ist, wird sie mit einer zunehmenden Durchsetzung Schüler ablehnen müssen. Sie wird die von ihr bei der Anmeldung nicht mehr aufnehmbaren Schüler der Realschule überlassen (müssen). Aber ohne die Werkrealschulen (2017/18 können die beiden städtischen Werkrealschulen zusammen vielleicht noch gut 10 Schüler in ihren fünften Klassen binden und sind so aufzuheben) und ohne die verbindlichen Übergangsempfehlungen werden diese abgelehnten Schüler die Realschule anwählen müssen (und wollen").

So fraktioniert sich die Schullandschaft in Schulen mit dem pädagogischen Programm der Vielfältigkeit (Gemeinschaftsschulen) und der erzwungenen Vielfältigkeit mit einem programmatischen Hebel, dem der "Mittleren Reife" (die "heimliche" Haupt-Realschule).

Alle Bundesländer, die in den letzten Jahren nicht auf Zweigliedrigkeit (d.h. das Gymnasium und die "andere Schulform" oder auf Dreigliedrigkeit (das Gymnasium, die Gesamtschule und die "weitere Schulform") optiert haben, sondern "neue Modelle" (wie die Regionale Schule und parallel auch noch die Duale Oberschule in Rheinland-Pfalz oder die "erweiterte Realschule" im Saarland) entwickelt haben, mussten erkennen, dass sie letztlich dann doch konsequente Entscheidungen treffen mussten. So hat Rheinland-Pfalz seine "bunte Landschaft" verschiedenster Schulformen im Kern in die Dreigliedrigkeit überführt: das Gymnasium, die Gesamtschule und die "RealschulePlus".

In der Stadt Ravensburg beschleunigt die Gemeinschaftsschul-Gründung der den nicht aufhaltbaren Prozess des "Werkrealschulsterbens". Dieser wird die privaten Schulen und ihre Träger nicht unberührt lassen. Die Stadt Ravensburg kann auf den in der Befragung durch *biregio* erhobenen, ausgewertet dokumentierten Elternwillen mit vielfältigen Alternativen eingehen. Eine Alternative (sie lässt die Gemeinschaftsschule in Obereschach und baut den zweizügigen Standort mit erheblichen Mitteln aus) wurde verworfen. Die Alternativen der Stadt Ravensburg sind aus dem Blickwinkel des Gutachters die folgenden:

1. Sie fügt die Gemeinschaftsschule in den Standort Neuwiesen ein, in dem (nur) eine Zweizügigkeit räumlich darstellbar ist. Damit wird ein erheblicher Anmeldeüberhang nicht abzudecken sein.

2. Sie fügt die Gemeinschaftsschule in den Standort Kuppelnau ein, in dem ebenso (nur) eine Zweizügigkeit räumlich darstellbar ist. Ein erheblicher Anmeldeüberhang wird nicht abzudecken sein.

3. Sie formt zwei Gemeinschaftsschulen in Neuwiesen und Kuppelnau. Dies hätte konkurrierende Schulen zur Folge, denen - nur zweizügig - die tiefere Aufstellung (Versorgung mit Fachlehrern, breites Ganztagsprogramm mit Fördern-Fordern usw.) fehlen könnte, um als kleine Schule in einer großen Stadt (anders als eine kleine Schule in einer kleinen Gemeinde) umfassend erfolgreich mit den anderen Sekundarschulformen zu konkurrieren.

4. Sie formt eine Gemeinschaftsschule am Standort Neuwiesen und eine aus den Schulen Kuppelnau und Neuwiesen fusionierte neue Grundschule am Standort Kuppelnau. Diese Lösung hat eine Schule zur Folge, der es leichter fallen könnte, mit den anderen Sekundarschulformen zu konkurrieren.

5. Sie formt eine Gemeinschaftsschule am Standort Kuppelnau und eine aus den Schulen Kuppelnau und Neuwiesen fusionierte Grundschule am Standort Neuwiesen. Diese Lösung führt ebenso zu einer Schule, der es leichter fallen könnte, mit den anderen Sekundarschulen zu konkurrieren.

6. Sie formt eine Gemeinschaftsschule mit einem Doppelstandort Neuwiesen (Jahrgänge fünf bis sieben) und Kuppelnau (Jahrgänge acht bin zehn) und beläßt die eigenständigen Grundschulen Neuwiesen sowie Kuppelnau. Auch diese Lösung führte zu einer Schule, der es leichter fallen könnte, mit den anderen Sekundarschulformen zu konkurrieren.

Ansätze, die Gemeinschaftsschule von der Klasse eins bis zehn aufzubauen, sind zu prüfen. Die Lösung könnte sich aber für ländliche Standorte besser als für die städtischen eignen. Sie könnte dazu führen, dass alle anderen Grundschulen von dem Modell ausgeschlossen würden oder das Interesse schon am Grundschulteil der Gemeinschaftsschule dahin lenkte, dass diese für die gesamte Stadt Plätze böte, lange Fahrtwege für sechsjährige Kinder entstünden sowie Schüler aus der direkten Nachbarschaft der Schule keinen Platz bekämen und ebenfalls lange Wege in Kauf nehmen müssen. Auf jeden Fall sind diese Ansätze in die Diskussion einzubringen.

Es gibt Brüche der Schullandschaften in allen Ländern! Die Würfel sind wohl "gefallen". Die Realschule sollte den Gedanken der Gemeinschaftsschule hegen. Sie wird den Entwicklungen auf jeden Fall zeitversetzt folgen müssen. Kein Träger kann die Gemeinschaftsschule aufbauen, die Werkrealschule so als "beendet" ansehen und die Realschule unverändert pflegen. Umso mehr die Realschule sich nicht in die absehbaren Tendenzen einbindet, ist sie ihnen ausgesetzt. Die Initiative muss bei der Schule selbst liegen.

Gymnasien

Mit dem Rückgang der Übergangszahlen aus den Grundschulen in der Umgebung sollte die Stadt Ravensburg darauf vorbereitet sein, im "Zugzwang" die Anzahl ihrer Gymnasien zu reduzieren. Eine Fusion von zwei Gymnasien könnte sich in den nächsten Jahren aufdrängen. Schon in den letzten Jahren haben sich die Anmeldungen zu den drei Gymnasien zwischen 46 und 132 bewegt (Einstein 78 bis 132, Spohn 46 bis 75, Welfen 70 bis 123). "Fehlen" den Schulen künftig Schüler, steigt die Konkurrenz der Schulen. So könnten sich systemische Fragen stellen. Die wären zu gegebener Zeit (!), abhängig von den sich möglicherweise zeigenden Verwerfungen, zu beantworten.